

Reliquienpraxis erinnert an den angeblich von William Shakespeare gepflanzten Maulbeerbaum im Garten von *New Place* in Stratford.¹⁸⁰ In Deutschland kam der protestantische Pfarrer nicht umhin, sich vom herkömmlichen Reliquienverständnis abzugrenzen: „Man hat die Sache, in Beziehung auf die Lutherbuche, die Werthschätzung des Holzes hin und wieder bespöttelt, lächerlich zu machen gesucht und den Verkauf des Holzes dem Reliquienhandel der katholischen Kirche vergleichen mögen. Aber ich sage – die Spötter haben unrecht und Ihr Vergleich mit dem Reliquienhandel in der katholischen Kirche hinkt zwar sehr. Dort werden Reliquien aufgesucht und verkauft, wohl hier und da nur im edlen Sinne, d. h. aus Achtung und Liebe gegen einen einstigen frommen Erdenpilger; (...) Aber ein anderes ist es, wenn die katholische Kirche das Volk nicht nur in Irrtum stürzt, sondern auch darin erhalt, indem sie den Gebeinen und sonstigen Überbleibseln von für heilig gehaltenen Männern und Frauen, wunderthätige Kniffe beilegt; wenn sie lehrt, daß diese oder jene Reliquie, diese oder jene Krankheit heile; daß bloßer Anblick, bloße Berührung einer solchen gesund mache etc. (...).“¹⁸¹ Die Aura des Gegenstandes hat nichts mehr mit der ihr innewohnenden Wunderkraft zu tun, sie schöpft aus Erinnerung. Statt mit Ablass und Wunderkraft behaftet, wie in Regionen katholischer Religiosität, stellten „Reliquien“ im protestantisch-modernen Sinne ausschließlich Medien einer sentimental gefärbten Erinnerung dar. Die Reliquie bei Ortmann war ebenso räumlich vorhanden, wie derjenige, auf den sie sich bezog, abwesend war. Memorative Medialität zeichnet sich dadurch aus, dass sie „den Gegenstand bei aller affektiven Nähe über eine zeitliche Ferne begreift.“¹⁸²

Dimensionen der Musealität in der frühen Neuzeit

Mit Alltagswelten, die sowohl konfessionell, magisch und memorial konnotiert sind, eröffnet sich ein breitenwirksamer Topos der Anschauung, der sich bewusst abhebt von der wortgewaltigen Theologie und Predigt und stattdessen eine spezifische spatiale, ikonische und performative Logik entfaltet. Der Kult um Martin Luther war in ganz Deutschland von mythisch aufgeladenen Orten abhängig, die mit dessen Lebensstationen verknüpft waren.¹⁸³ Es scheint so, dass erst über das an Dinge gebundene, meist eigentümlich zwischen Faktizität und Fiktion changierende Konkretum, Memoria wirksam werden kann.¹⁸⁴ Wenn es die daraus erwachsenden populären

180 Der neue Besitzer des Anwesens fühlte sich von den Touristen so belästigt, dass er 1759 den Baum fällte. Zehn Jahre später beschenkten die Stadtvertreter den Schauspieler David Garrick mit einem aus dem Holz des Baumes angefertigten Kästchen. „Shakespeares Maulbeerbaum“ lebte seither in Stratford in so vielen Souvenirs weiter, wie sie eigentlich nur ein ganzer Wald hätte hergeben können; Kahan (2001), Babcock (1931).

181 Ortmann (1844), S. 271–273.

182 Holm/Oesterle (2005), S. 441.

183 Steitz (1861); Eich (1863); Biereye (1917); Badstübner-Gröger/Findeisen (1986).

184 Halbwachs (1996, 1925), S. 178–222.

Luthergeschichten auch nicht immer mit der historischen Wahrheit so genau nahmen, verdienen sie als historisches Faktum wissenschaftlich ernst genommen zu werden. Als Zeugnisse von Ereignissen und Taten einer ruhmreichen Vergangenheit schuf man handfeste Erinnerungsorte, die zugleich ein Maß an Entfremdung gegenüber dem offenbaren, an das erinnert wird.¹⁸⁵ Eben weil die *milieux de mémoire*, d. h. die Zeitzeugen ausstarben, mussten *lieux de mémoire* geschaffen werden, wobei die Forschungsperspektive sich vornimmt, an ihnen Illusionen zu entlarven und Strategien der politischen Instrumentalisierung freizulegen.

In der Geschichte Wittenbergs und des Lutherhauses verbergen sich von Beginn an Spannungsmomente zwischen musealem und reformatorischem Selbstverständnis. Luthers „Thesenanschlag“ am Vorabend des Hauptfesttages der Allerheiligenstiftskirche in Wittenberg, am 31. Oktober 1517, war der Anfang vom Ende der Präsentation einer der reichhaltigsten mittelalterlichen Kirchenschätze, die sich der Pilger mit einem von Lucas Cranach illustrierten Ausstellungsführer, dem *Wittenberger Heiltumsbuch*, erschließen konnte.¹⁸⁶ Nicht nur der Kirchenschatz wurde zerstört, zudem war das Areal des Augustiner-Eremitenklosters und späteren Lutherhauses Tatort eines Bildersturms.¹⁸⁷ Unmittelbar nach dem Generalkapitel und der damit einhergehenden Auflösung des Ordens im Jahre 1521 schlug man den Skulpturen die Häupter ab; zudem wurde das gesamte Inventar der dort befindlichen Klosterkirche ein Opfer der Flammen.¹⁸⁸ Bei der im Jahre 1655 erstmals als *museum lutheri* bezeichneten Lutherstube in Wittenberg, wo sich – an hölzerne Wände projiziert – die Glaubensbotschaft in einem verdinglichten, musealisierten Gewand präsentierte, bleibt der Kontrast zwischen *sola scriptura* und Schaulust bis heute offensichtlich. Dabei ist Luther selbst durchaus feinfühlig für Medien der Anschauung und der Dingwelt geblieben. Im März 1532 artikulierte Luther sein frühzeitiges, von einer historischen Zäsur geprägtes Denkmalbewusstsein, als er sich über Festungsbauarbeiten an seinem Wohnhaus beklagte, die sein klösterliches Turmzimmer gefährdeten: „Lebe ich noch ein jar, so muß mein armes Stublin hinweg, daraus ich doch das bapstumb gesturmet habe *propter quam causam dignum esset perpetua memoria*.“¹⁸⁹

Bis heute kommt in Wittenberg das museale Magnetfeld zwischen Umgebung, Haus und Relikten zum Tragen. Von Anfang an als Ausstellungsobjekt begriffen, zielte das Lutherhaus darauf ab, Form und Inhalt, Haus und Objekte in eine museale Harmonie zu bringen. Zwischen den einzelnen Dingen und dem Gehäuse entwickelte sich ein Homogenitätssog, der im 19. Jahrhundert in eine konzise Luthermuseumalisierung münden sollte; diese entstand in Abgrenzung zur *ars combinatoria* der

185 Nora (1984, 1998).

186 „Es war so etwas wie ein Baedeker für die Reliquiensammlung.“ Thulin (1960), S. 19, siehe auch Cárdenas (2002); in vorliegender Studie, S. 182f.

187 Allg. Michalski (1990).

188 Die insbesondere von Andreas Bodenstein von Karlstadt (1482–1541) ausgelösten Unruhen sollten Luther bewegen, die Wartburg zu verlassen, um in der Wittenberger Stadtkirche die für den protestantischen Bildbegriff zentralen Invokavit-Predigten zu halten; Müller (1911a); Fabian (1914); Oehmig (1995).

189 Martin Luther, WA Tischreden 2, S. 509.

frühen Neuzeit, die sich noch von unterschiedlichsten Dingsphären inspirieren ließ. Seit den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts ersetzte eine Musealisierung als Spezialisierung eine Musealität der Vielfalt. **Die Aufnahme eines Objektes im Lutherhaus** veredelte es historisch, sofern es eng mit Luther in Verbindung gebracht werden konnte. **Im Zeitalter des Historismus luden die Konservatoren des Lutherhauses** jedes Relikt, das in diesem Gehäuse Platz fand, mit Bedeutung auf; machten es zu einem Stück Reformationgeschichte.¹⁹⁰

Das Lutherhaus bedeutete nur ein – wenn auch sehr prominentes – Exponat im Museum „Wittenberg“. In einer Umgebung, die sich als begehbarer Gedächtnislandschaft versteht, verkörpert es einen verdichteten Erinnerungsraum. Die in einer authentischen architektonischen Rahmung versammelten Lutherdinge machten aus dieser Stätte einen suggestiven Ort von Neugier und Frömmigkeit, Wissensvermittlung und Kult.¹⁹¹ Die allgemein verbreitete, bisweilen plakativ vorgetragene Entwicklungslinie, dass mit der Säkularisierung der Kunst an Stelle des ursprünglich mit Ritualen verbundenen Kultwerts die Authentizität und der Ausstellungswert getreten seien, scheint hier einer strukturellen Doppeldeutigkeit zu weichen. An Stelle des Wandels künstlerischer Phänomene, der sich von ihrer sakralen Funktion über ihre profane Bedeutung bis zu ihrer ästhetischen Eigenexistenz verfolgen lässt, waren die meisten Exponate im Gehäuse des Lutherhauses sowohl sakral als auch säkular konnotiert. Immer häufiger kommerziell erworben und frei verfügbar gemacht, setzten sich hier die Dinge als Ausstellungsobjekte einer auffälligen Resakralisierung und politischen Indienstnahme aus.

Monumente des Ewigen

Ohne Objekte, die den direkten Draht zur verlorenen Zeit herstellen, sind Formen der Luthererinnerung nicht zu begreifen. Die seit 1783 überlieferten Besucherbücher des Lutherhauses in Wittenberg dokumentieren bis heute eine touristische Reformationserfahrung, die von originalen Raumensembeln und übrig gebliebenen Dingen lebt. Maurice Halbwachs (1877–1945) hat darauf hingewiesen, dass der Gläubige den Drang hat, sich seiner Gegenwart zu entziehen, seinen Blick unablässig auf diejenige Zeit zu richten, in der die Religion, der er angehört, entstanden ist.¹⁹² Für touristische Protestanten ist der Besuch Wittenbergs eine Reise zum Ursprung; die Stadt spiegelt als konkrete Utopie eine andere Zeitdimension, indem sie die **Aura des immer schon Vorhandenen** ausstrahlt. Schlosskirche, Stadtkirche und Lutherhaus sind weit mehr als wichtige Gebäude einer Stadt, vielmehr verwandeln sie sich in Monumente der Ewigkeit. In einem wechselseitigen Prozess speiste der Ort die Erinnerung der Besu-

190 Laube (2003).

191 Vgl. allg. Beier-de-Haen (2002); Lautman (1987); Grimes (1992); Arthur (1993); Paine (1999).

192 Halbwachs (1996, 1925), S. 200.

cher, genauso wie deren Erinnerung den Ort auflud.¹⁹³ Wittenbergs Identität scheint vom Blick der Reisenden auf der Durchreise definiert zu sein.¹⁹⁴

Unmittelbar nach der Reformation musste das Reisen in protestantischen Gebiete neu legitimiert werden.¹⁹⁵ Luther hatte mit dem Ablasswesen auch das Wallfahren verdammt. Bestimmt hatte er bei seinem Rombesuch im Jahre 1511, als er ausgestattet mit einem Stadtführer „lieff durch alle Kirchen und Klufften“,¹⁹⁶ nicht geahnt, dass er einmal für Wittenberg eine vergleichbare touristische Geschäftigkeit auslösen sollte, zumal Luthers Einstellung zur Ortschaft Wittenberg keineswegs von spontaner Zuneigung geprägt war: „Die Wittenberger leben an der Grenze der Zivilisation; wenn sie etwas weiterhin sich angesiedelt hätten, wären sie mitten in die Barbarei gekommen.“¹⁹⁷ Bereits im 16. Jahrhundert waren Reisen zu den Gedenkstätten der Reformation, wie in Wittenberg zur Stadtkirche, Schlosskirche und zum Lutherhaus üblich. Es ist wahrscheinlich, dass im letzteren – spätestens im Jahre 1565 mit dem Wegzug der Hinterbliebenen Luthers und dem Kauf dieses Wohngebäudes durch den Kurfürsten – ein Museumsort entstand. Obwohl der erste dokumentarische Beleg erst aus dem Jahre 1655 stammt, hat es in Wittenberg bestimmt schon im 16. Jahrhundert – wie auf der Wartburg, wo eine Baubeschreibung aus dem Jahre 1574 „Dr. Martin Stubens“ erwähnt¹⁹⁸ – im Hintergebäude des *Collegium Augusteum* einen fixierten Ort gegeben, wo man an Luther gedachte. Erinnerungsorte vom Typus der Lutherstube verkörperten weniger ein wissenschaftlich-methodisches Realitätsverständnis, vielmehr folgen sie der rhetorischen Figur der Synekdoche, d.h. des *pars pro toto*. Es schien so, dass in diesem gemütlichen Raum die gesamte Reformationsgeschichte runde Gestalt annahm.

WITTENBERG ALS ERINNERUNGSLANDSCHAFT – Karl Heinrich Dzondi (1770–1835) hatte in seinen *Erinnerungen an die festlichen Tage der dritten Stiftungsfeyer der Akademie zu Wittenberg* von 1803 nur wenige Reformations-Denkmale in der durch den Siebenjährigen Krieg stark in Mitleidenschaft gezogenen und an vielen Stellen nur notdürftig wieder hergerichteten Stadt erwähnt: die Gräber von Luther und Melanchthon in der Schlosskirche, die Lutherkanzel in der Stadtkirche, dann das ehemalige „Schwarze Kloster“, „wo in dem anspruchslosen Schmucke des grauen Altertums mit tausend, tausend Namenszügen zu ihr wallfahrender Fremden,

193 Assmann (1999), S. 21.

194 Groys (1997), S. 95ff.

195 Zur Konfessionsgeschichte des Reisens: Maurer (1999), S. 351–354.

196 WA 31,1, S. 226. Nur flüchtig machte sich Luther in Rom mit den Monumenten der Antike und christlichen Kunst vertraut; spärliche Belegstellen bei Piper (1867), S. 684f.

197 „Wir setzen allhie zu Wittenbergae nur einem Schindeleich testante D. Mellerstadt. Wittenbergensis sunt in termino civilitatis si paulo longius progressi fuissent, in mediam barbariam venissent“ Luther, 23.11.1532, in: WA Tischreden 2, S. 669. Als Martin Luther 1508 von Erfurt aus erstmals nach Wittenberg kam, muss er den Kontrast zwischen dem urbanen Zentrum Thüringens und einer abseits gelegenen Residenzstadt als extrem empfunden haben. Zeit lebens wunderte er sich, dass man gerade hier eine Universität gegründet habe.

198 Badstübner-Gröger/Findeisen, S. 211; Steffens (2008), S. 170f.

gezeichnet, Luthers Stube prangt.¹⁹⁹ Im Jahre 1783, als erstmals Fremdenbücher ausgelegt wurden, stellte Wittenberg eine verkehrsgeographisch günstig auf der Poststraße von Berlin nach Leipzig gelegene Stadt von 4.000 Einwohnern dar. Der damaligen Stadtbeschreibung kann man nur wenig Luther-Memoria entnehmen.²⁰⁰ Die Verwandlung Wittenbergs in ein Zentrum der reformatorischen Gedächtniskultur, bestehend aus Bauten, Fassaden, Denkmälern, Friedhöfen und Brunnen bestand, vollzog sich insbesondere unter preußischer Ägide im 19. Jahrhundert. Während sich in Weimar seit etwa 1825 ein Kanon der Weimarer Klassik kartographisch einschrieb,²⁰¹ war es in Wittenberg zur gleichen Zeit die Reformation mit dem Protagonisten Luther und seinen Helfern Melanchthon und Bugenhagen, die buchstäblich auf den Sockel gestellt wurden.²⁰² Diese Entwicklung war Resultat einer bewussten preußisch-hohenzollerischen Geschichtspolitik. In der frühen Neuzeit hatte Wittenberg keine konstruierten Denkmäler benötigt, die gesamte Stadtanlage Wittenbergs schien in den Rang eines Gedenkzeichens an die Reformationsepoche erhoben. Der *genius loci* „Wittenberg“ überstrahlte jeden punktuellen Akt der Musealisierung. Im 17. Jahrhundert war die Pflege des reformatorischen Erbes von biblischer Erinnerung absorbiert. Als sich mit dem Reformationsgedenktage 1617 die moderne Jubiläumspraxis im Rhythmus der runden Zahlen durchsetzte, wurde sogleich das zurückliegende Jahrhundert in eine heilsgeschichtliche, biblische Dimension gerückt: Man feierte die Sachsen als neues „Volk Israel“ oder verbreitete Graphiken mit Sujets aus dem Neuen Testament, auf denen im Hintergrund statt der biblischen Topographie die Silhouette der Stadt Wittenberg dargestellt war.²⁰³ Konfessionsbewusste Protestanten nannten im 17. Jahrhundert Wittenberg in einem Atemzug mit Jerusalem. Gerade die standhaften Festungsmauern dieser religiösen Symbolorte gegenüber einer feindlichen Umgebung luden zu Vergleichen ein. Ohne Gräben zwischen Juden- und Christentum aufzureißen, verkörperte Jerusalem dabei die Geschichte des Alten Testaments und Wittenberg die des Evangeliums.²⁰⁴ Von Luther selbst ist eine Äußerung überliefert, er habe als Kind von der Prophezeiung gehört, ein Kaiser Friedrich werde das heilige Grab erlösen. Nun sei sie durch Friedrich den Weisen erfüllt, unter dem die Heilige Schrift, in der die Wahrheit Christi lange begraben lag, wieder aufgetan worden sei, in dem unscheinbaren Orte Wittenberg, dem deutschen „Libanon“.²⁰⁵ Als authentischer Ort christlichen Glaubens verwandelte sich eine sächsische Ortschaft – gleichsam wie Palästina – in eine heilsgeschichtliche Erinnerungslandschaft, in ein biblisch analogisiertes „Mnemetop“ (Jan Assmann).²⁰⁶ Als „himm-

199 Dzondi (1803), S. 14.

200 Krebel (1783), S. 150f.

201 Bollenbeck (2001).

202 Scharfe (1984); Scharfe (1996); Burkhardt (1988).

203 Zu dieser „Verewigungsstrategie“ der Protestanten: Müller (1998a), Fuchs (1998).

204 Schmidt (1649).

205 Luther, in: De abroganda missa privata (1521), WA 8, S. 475f.; vgl. dazu Schulin (1985).

206 Assmann (1992), S. 59f.; siehe auch Halbwachs (2003, 1942).



108: Stadtansicht von Wittenberg, Cranach-Werkstatt, kolorierter Holzschnitt (um 1558), Wittenberg, Stiftung Luthergedenkstätten

lisches Jerusalem“ projizierten sich auf Wittenberg imaginäre Bedürfnisse eines religiösen Ferntourismus.²⁰⁷ Zugleich begann sich die Raumformel „Volk Israel“ auf ganz Sachsen auszudehnen.²⁰⁸ Dass sich aus Raum und Religion ein konziser Zusammenhang ergibt, der er sich v.a. in der Idee des heiligen Ortes zeigt,²⁰⁹ ist somit auch in Traditionsgebieten der Reformation virulent geblieben.²¹⁰ Ähnlich wie Pilger in der Umgebung von Jerusalem Dornen abschnitten, Stücke von heiligen Stätten abschlugen, Abdrücke von Christi Fußspur kauften sowie Nägel aus den Kirchen Jerusalems oder Splitter von der Hebroneiche mitbrachten,²¹¹ nahm der Besucher der Lutherstube reliquienartige Andenken mit, wie Mörtelstücke mit dem Tintenfleck, Späne vom Estrichboden oder Holzwerke von den Wandflächen.

Das Spektrum von Eigen- und Fremdwahrnehmung an religiös konnotierten Orten ist weit gespannt.²¹² Es reicht von einer heimatlichen Projektion der Ferne im Gewand biblischer Heilsgeschichte bis zu einem aufgeklärten Regionalbewusstsein

207 Schmidt (1649).

208 Zu den Motivationen dieses rhetorischen Kunstgriffs: Müller (1998a), S. 87f.; zur Idee des „ausgewählten Volkes“: Schmidt (2001), S. 35–42.

209 Eliade (1957, 1998); zur zentralen Rolle der Erinnerung im Christentum, die der Vermittlung von verehrungswürdigen Gegenständen bedarf: Halbwachs (1925, 1996), S. 178–222.

210 Blaschke (1995); Junghans (1979), S. 15f.

211 Röhrich (1900), S. 10, S. 22, siehe zu den ihnen aufgeprägten Erinnerungen Halbwachs (1942, 2003).

212 Zur großen mentalen Kluft zwischen Einheimischen und Reisenden: Esch (1991); zu Museumsreisen vgl. Pütter (1990).

und Tourismusblick mit deutschen bzw. europäischen Bezügen. Eines der frühesten Zeugnisse reformatorischen Selbstverständnisses der Wittenberger Stadterinnerung stellt die Wittenberger Chronik von Melanchthon aus dem Jahre 1556 dar, die Nikolaus Müller (1857–1912), Berliner Professor für Christliche Archäologie und Initiator des Melanchthonhauses in Bretten, 1911 im Turmknauf der Wittenberger Stadtkirche entdeckte.²¹³ „Wittenberg, du ruhmreiche Gottesstadt, Sitz und Burg der wahren, den ganzen Erdball beherrschenden Lehre, des Kurfürstentums Sachsen Hauptstadt, die berühmteste unter den Universitäten Europas und des letzten Jahrtausende bei weitem heiligster Ort“ lautete auf Lateinisch die mit Superlativen gespickte großflächige Überschrift auf einem kolorierten Holzstich von 1558 (Abb. 108).²¹⁴ In Zedlers *Universal-Lexicon* wurde Wittenberg als „Weltberühmte Stadt“²¹⁵ auf nicht weniger als 115 Spalten gewürdigt. Das Standardwerk der Reisebeschreibungen im 17. Jahrhundert, Merians *Topographica*, ging hingegen sachlich und knapp auf den touristischen Wert Wittenbergs ein: „Neben besagten beyden Kirchen/ist auch das Augustiner-Closter zu sehen/... in welchem D. Luther vormals ein Mönch gewesen ist/und hernach darin gehauset hat/wie denn seine Studirstuben noch den Frembden gewiesen wird.“²¹⁶ Lange Zeit beschränkten sich die Quellen auf derart wortarme Beschreibungen. Erst der Aufklärungsphilosoph Johann Gottlob Heynig (1772–1832), der sich das Pseudonym „Schalscheleth“ gab, schilderte im Jahr 1795 jene Gefühle und Eindrücke, wie sie die Besucher beim Besuch der Lutherstube befallen: „Ein ganz von Würmern zerfressener Tisch, dessen Platte man abheben muß, wenn man in den Tischkasten will, ein paar hölzerne Stühle, auf welchen er gewöhnlich mit seiner Gattin gesessen haben soll, Bänke, die an die mit Brettern ausgeschlagenen Wänden herumlaufen, dies sind die wenigen Geräthschaften, die man da erblickt. Welche Wohnung für einen Mann, der mit den größten und reichsten Fürsten seiner Zeit in Verbindung stand, und doch seine ganzen Bedürfnisse auf dieses enge Zimmer einschränkte!“²¹⁷ Zentrale Aspekte, wie die Lutherstube als *museum lutheri* sowie der Dingkult, auf den auch die Protestanten nicht verzichten wollten und schließlich die Wahrnehmungsformen der Besucher bei Besichtigung der Dinge, vereinigt wenig später auch die *Erdbeschreibung* von Dankegott Immanuel Merkel (1765–1798).²¹⁸

DAS LUTHERHAUS ALS NUKLEUS – Wohnstätten berühmter Personen sind seit jeher das Ziel interessierter Reisender, zu deren Lebzeiten, noch mehr aber nach deren Tod. Im alten Rom konnte man in augusteischer Zeit noch die Hütte des legen-

213 Müller (1911).

214 Treu (2003), S. 58.

215 Wittenberg, aus: Johann Heinrich Zedler, *Grosses vollständiges Universal-Lexikon*, Bd. 57, Leipzig/Halle 1748, Sp. 1688–1803, hier Sp. 1688.

216 Beschreibung Wittenbergs, aus: *Topographica Superioris Saxoniae, Thuringae, Misuia, Lusatiae*. Herausgegeben und verlegt von Matthaeum Merian in Frankfurt 1650, S. 193–198, hier S. 195

217 Heynig (1795), S. 206.

218 Merkel (1797), S. 78.



109: Ansicht des Lutherhauses in Wittenberg im 17. und 18. Jahrhundert nach einer Lithographie von Eduard Dietrich (1826), Wittenberg, Stiftung Luthergedenkstätten

dären Stadtgründers Romulus besichtigen, die als heiliger Ort angesehen wurde.²¹⁹ Die Bewohner von Neapel hatten das Grab Vergils nie vergessen. Die Studienorte Petrarcas in Vacluse und Arquà waren schon frühzeitig Objekt musealer Fürsorge.²²⁰ Auch bei Luther stand im Zentrum der kollektiven Erinnerung die Pflege eines Wohnhauses, in dem er zentrale Phasen seiner Biographie verlebte. Damit war eine streng auf das Individuum fokussierte Memoria konstituiert, die in der Antike grundgelegt worden war und im Humanismus der Frührenaissance wieder aufleben sollte. Bei einer Wohnstube sind für die breite Masse Möglichkeiten der Identifizierung viel eher gegeben als bei einem aufgeschlagenen Buch, dessen mitunter komplexer Inhalt nur wenigen tatsächlich zugänglich sein mag.²²¹ Das Wohnen hingegen lädt zur Empathie ein, denn jeder wohnt irgendwo und irgendwie.²²² Im

219 Dionysius von Halikarnaß, *Antiquitates Romanae* I, 79, 11.

220 Liebenwein (1977), S. 44–52; Burckhardt (1860, 1928, 1960), S. 105f.

221 Die biblischen Deutungen Luthers unterschieden sich in punkto Komplexität kaum von den Spekulationen Jacob Böhmes, Bornkamm (1925).

222 Bachelard (1957); Barthes (1964).

Lutherhaus von Wittenberg verbrachte Luther 38 Jahre seines Lebens (Abb. 109).²²³ Das stattliche, aus einem Gebäudetrakt einer unvollendet gebliebenen Klosteranlage hervorgegangene dreistöckige Gebäude am Ostrand der Altstadt zog seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts Pilger- und Bildungsreisende in seinen Bann.²²⁴ In der Lutherstube, wo Luthers Tischreden stattfanden, sowie im Hörsaal, wo Luther einige seiner Vorlesungen gehalten haben soll,²²⁵ verdichtet sich der akademische und private Werdegang des Reformators in einer Intensität wie an keinem anderen Ort. Der Umgang mit diesem Lutherhaus stellte von Anfang an eine geschichtspolitische, denkmalpflegerische und museologische Herausforderung dar. Vergleiche mit der Walhalla in Bayern oder dem Pantheon in Paris drängen sich auf bei der „Gedächtnishalle, die des eines Mannes Gedächtnis fassen soll, sein Werk, seine Wirkungen, seinen Geist“.²²⁶ Aber das Lutherhaus war nicht nur Ruhmeshalle, sondern vor allem simples Wohnhaus, d.h. ein Tempel menschlicher Einfachheit, der nicht entrückt, sondern für die bürgerliche Lebensweise alltägliche Marksteine zur Identifikation schafft. Entsprechend der Raumvorstellungen Bachelards geht von dem an eine unvergessliche Vergangenheit verbundenen Lutherhaus eine spezifische Poesie aus. Seine Ecken und Winkel tragen Patina, hier ist das Kleine mit dem Großen, das Banale mit der Weltgeschichte verknüpft.²²⁷ Insbesondere die Metamorphose vom Mönchskloster in ein evangelisches Pfarrhaus machte das Lutherhaus im 19. Jahrhundert zu einem mythenbesetzten Erinnerungsort der deutschen Geschichte.²²⁸ Die Suche des gebildeten Bürgertums nach seinem Ursprung – für den Historiker

223 Laube (2003). Auch Luthers Geburtshaus in Eisleben stand früh im Zentrum von Musealisierungmaßnahmen. Nachdem das durch schwere Brandschäden getroffene Geburtshaus Ende des 17. Jahrhunderts vom Magistrat wieder instand gesetzt worden war, ging es als Armenschule und Museum in einer Doppelfunktion auf. Das zur Straße gelegene angebliche Geburtszimmer wurde als Schulraum genutzt; der angrenzende Schöne Saal war seit 1693 Museumsraum; er machte das Geburtshaus zu einem der ersten Geschichtsmuseen; Beschreibung des „Schönen Saals“ bei Vogler (1693); Steffens (2008), S. 61ff.

224 Die frühe Baugeschichte begann im Jahre 1504, nachdem ein Jahr zuvor die zum ersten Semester der Universität in Wittenberg eingetroffenen Augustinermönche das Grundstück des Heiliggeisthospitals am Elstertor erhalten hatten. Ursprünglich war eine Vierflügelanlage um einen Kreuzhof vorgesehen, und man begann mit dem Bau des Südflügels an der Stadtmauer, d. h. mit dem Schlafsaal für die Mönche. Es ist davon auszugehen, dass Planungsänderungen während der ersten Bauphase des Augustinerklosters pragmatische Gesichtspunkte in den Vordergrund drängten, wie die Absicht des Kurfürsten Friedrichs des Weisen, ein geeignetes Universitätsgebäude zu errichten. Der ursprüngliche Entwurf des traditionellen Gevierts einer Augustinerklosteranlage hingegen trat immer mehr zurück; Denkmale der Lutherstadt (1979); Hennen (2002), S. 5f.

225 Ausführlich zur topolatrischen Tradition dieses Raums als „Hörsaal Luthers“: Jordan (1922), S. 101–106.

226 Oskar Thulin, „Die Lutherhalle ruft!“. Illustrierte Festaussgabe zum „Wittenberger Tageblatt“ anlässlich der Luther-Festtage, 9.–13. September 1933, Lutherstadt Wittenberg.

227 Bachelard (1957).

228 Stein (1883), S. 20; vgl. auch Spiegelung der privaten Biographie Luthers im Lutherhaus bei Rietschel (1888), S. 11.



110: *Petrarca im Studiolo*, aus *De viris illustribus*, Padua (um 1400), Darmstadt, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek

Leopold von Ranke (1798–1876) war die Aufgabe des Zölibats dessen Geburtsstunde – fand im Lutherhaus seinen topographischen Kern.²²⁹

Schon Luther selbst hatte in diesem Haus seiner mönchischen Turmzelle Denkmalwert zugestanden.²³⁰ Dieser Turm scheint vor der Entstehung des Augustinerklosters als Befestigungswerk der Stadtmauer bereits bestanden zu haben und beim Klosterbau in dessen Anlage einbezogen worden zu sein. Im Erdgeschoss an der Außenwand sollen sich Latrinen befunden haben, die 1519 an die Ostseite verlegt wurden, um den unteren Turmraum ebenfalls Luther zur Verfügung zu stellen.²³¹ Hier verfügte Luther über ein Refugium, über eine Mischung aus Studienraum und Oratorium. Ähnliche Akzente vermittelte übrigens Petrarcas Bibliothekszimmer im venezianischen Arquà, um das sich schon frühzeitig ein Kult entwickelte, als bekannt wurde, dass der Dichter dort 1374 verstarb (Abb. 110).²³² Als Frontispiz eröffnet eine

229 Lithographien von Friedrich Campe (1777–1846), Wilhelm Baron v. Löwenstein, Carl August Schwerdgeburth (1785–1878) verbreiteten Sujets, wie das Lutherhaus als erstes evangelisches Pfarrhaus sowie Luther als Hausherr und Familienvater in der Lutherstube; Ausstellungskatalog Coburg (1980); zur übergreifenden Ausstrahlung des evangelischen Pfarrhauses: Janz (2001).

230 WA Tischreden 2, S. 509.

231 Joestel (1992). Auf dem vergrößerten Ausschnitt der Stadtansicht nach einem Holzschnitt von Hieronymus Nützel kann man einen viereckigen Turm erkennen, der über die Längsfront des Wohngebäudes in den Klostergarten vorspringt; Hennen (2002), S. 11, Abb. 5.

232 Keyssler (1740, 1776), S. 1082f.; Liebenwein (1977), S. 49.

Interieurstudie sein Werk *De viris illustribus*, in der man durch eine gemalte Bogenarchitektur den Dichter in seiner Gelehrtenstube auf einem Katheder vor einem Schreibpult sitzen sieht.²³³ Die Ansicht von Ernst Kroker (1859–1927), dass man schon bald nicht mehr wusste, wo **Luthers Arbeitsstube wirklich gewesen war**, „denn diesen Raum hatten wohl nur Luthers nächste Angehörige und Fremde betreten und mit ihrem Hinweggang schwand auch die Erinnerung“²³⁴, wird durch Johannes Ficker (1861–1944) widerlegt, der nachwies, dass dort eine von Glas geschützte lutherische Inschrift angebracht gewesen war, die Fremden gezeigt wurde.²³⁵

Im Unterschied zur Bauentwicklung der beiden Lutherhäuser in Eisleben,²³⁶ legt die Geschichte des Wittenberger Lutherhauses es immer schon als ein historisch wertgeschätztes Gebäude offen, als ein Gebäude mit von außen herangetragenem Sinnstiftungen, das sich vom städtebaulichen Kontext abhob. Obwohl es mit Errichtung des *Collegium Augusteum* im Jahr 1586 zu einem Hintergebäude degradiert worden war, stellte das Lutherhaus weiterhin eines der repräsentativsten Gebäude Wittenbergs dar, wozu auch der 1564 neu hinzugekommene auffällige Wendelstein beitrug. Nachdem das Vordergebäude von Kurfürst August (1526–1586) zum Kolleg für kurfürstliche Stipendiaten gemacht worden war, konzentrierte sich der Lutherkult im „Schwarzen Kloster“ lange Zeit auf vier Örtlichkeiten: auf die Lutherstube, die Aula bzw. den Großen Hörsaal, das Turmzimmer und auf das 1540 entstandene Katharinenportal.²³⁷ Dass man dem Lutherhaus schon von Anfang an eine besondere Wertschätzung entgegenbrachte, zeigt allein der Brauch, bei Baumaßnahmen, die die Außenansicht veränderten, in der Turmspitze des Wendelsteins Urkunden zu hinterlegen, die die Erinnerung in Form klandestiner *sola scriptura* fixierten. Die vier Gedenkkurkunden waren im Jahre 1832 in einer Bleikapsel gefunden, abgeschrieben und übersetzt worden.²³⁸ Im Spiegel dieser Gedächtnisschriften aus den Jahren 1566, 1629, 1670 und 1713, denen sich dann noch die neueste aus dem Jahre 1832 hinzugesellen sollte, bündeln sich wie in einem Brennglas die großen Stränge der europäischen Geschichte im Spiegel eines Hauses. Zugleich verdeutlichten diese Dokumente das Beziehungsverhältnis zwischen vergänglicher Zeit und ewiger Monumentalität, die Beharrungskraft eines Gebäudes gegenüber den Destruktionstendenzen der Zeitläufte.

Die erste aus Anlass der Fertigstellung der Spitze des Wendelsteins hinterlegte Urkunde vom 25. November 1566 erwähnt die Ankunft Luthers im Jahre 1508, dann

233 Liebenwein (1978), S. 193

234 Kroker (1920), S. 315.

235 Ficker (1936). Vgl. in vorliegender Studie, S. 248.

236 Steffens (2008), S. 61ff., S. 93ff.

237 Katharina von Bora hatte diesen repräsentativen Eingang ihrem Ehemann zum 57. Geburtstag geschenkt. Er ist mit Luthers Wappenbild der Lutherrose und Konterfei im Grund der Baldachine geschmückt und stellte damit das älteste, wenn auch mühevoll in Augenschein zu nehmende steinerne Lutherdenkmal dar, zu den lateinischen Inschriften; Stier (1860), S. 124.

238 Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, I. HA, Rep. 76 Va, Sekt. 8, Tit. XIX, Nr. 2, Bd. 1, S. 150–172.

die Auflösung des Klosters. Nach Luthers Ableben sei seine Witwe Katharina von Bora vor der Pest nach Torgau geflohen. Deren Kinder hätten das Haus noch bis 1564 besessen. Der damalige Kurfürst habe ihnen das baufällige Gebäude für 3.700 Gulden abgekauft und für 3.000 Gulden instand gesetzt.²³⁹ Die nach der Erneuerung der Turmspitze hinterlegte zweite Urkunde aus dem Jahr 1629 beschreibt die Wirren des Dreißigjährigen Krieges, so die Belagerung Magdeburgs durch kaiserliche Truppen, „aber auch in Niederdeutschland suchte man mit aller Gewalt die päpstlichen Gebräuche wieder einzuführen.“ Daher möge der Turm feststehen „gegen die Feinde und den Zorn der tobenden Kriegszeit.“²⁴⁰ 84 Jahre später hatte sich die Situation grundlegend geändert: Wittenberg wurde von einem katholischen Landesherrn regiert. Das Dokument im Jahre 1713 „Unter der Regierung des gnädigsten und mächtigsten Königs und Herrn von Polen, Churfürsten von Sachsen Friedrich August von Gottes Gnaden und unter dem Universitäts Rectorat Seiner Magnificenz Friedrich August Kron- und Erbprinz von Sachsen“ schildert ausführlich die politischen Unruhen im spanischen Erbfolgekrieg, die in den Utrechter Friedensschluss mündeten.²⁴¹

Motor und Keimzelle der Luthermusealisierung stellte die Lutherstube in Wittenberg dar, die durch die Tischgespräche berühmt gewordene Wohnstube des Familienvaters und gefeierten Professors. Auf sie konzentrierte sich die Adoration des Reformators bereits in früher Zeit, auf sie bezog sich das zeitgenössische Etikett *museum lutheri*. Die Faszination dieses Denkmals schöpfte aus dem Spannungsfeld zwischen weltgeschichtlicher Bedeutsamkeit und alltäglicher Anschaulichkeit. Die Einfachheit dieses Ortes stiftete Gemeinsamkeit über Ständegrenzen hinweg. Selbst der „glänzendste Monarch“ verlöre beim Anblick der Lutherstube seinen „Glanz durch brausende Gefühle“; er sei ebenso ergriffen „wie der gemeinste Bürger“, beide bezeugten Luther Respekt und beide verewigten sich durch ihren Namenszug an der Wand.²⁴² Schaulustige der Lutherstube und der benachbarten Kammern waren Zimmerreisende, in ihren Gästebuchnotizen sprachen sie einerseits von „heiligen Hallen“, was ihrem tatsächlichen Umriss keineswegs entsprach, andererseits ganz schlicht von „Zimmer“.²⁴³ Die Gleichzeitigkeit von sinnlicher Nähe und geistiger Ferne entwickelte eine auratische Atmosphäre, der sich kaum jemand entziehen konnte. Von einem Lutherstubenbesucher ist aus dem Jahr 1833 der Eintrag „Das schlichte und anspruchslose Wesen der verehrten Männer beweist am kräftigsten unsre Unsterblichkeit“²⁴⁴ überliefert.

239 Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, I. HA, Rep. 76 Va, Sekt. 8, Tit.XIX, Nr. 2, Bd. 1, Bl. 154f.; zu Kauf und Schenkung durch den Kurfürsten im Jahre 1564, nachdem die Erben das Anwesen schon seit 1558 loswerden wollten, vgl. Grohmann (1801), Bd. 1, S. 73ff.

240 Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, I. HA, Rep. 76 Va, Sekt. 8, Tit.XIX, Nr. 2, Bd. 1, Bl. 156–157; Übersetzung Bl. 158.

241 Ebd., Bl. 164–165, Übersetzung Bl. 166–167.

242 Heynig (1795), S. 207.

243 Zum Zimmer als Weltersatz für unter Hausarrest Stehende: Stiegler (2010).

244 Adolph und Moritz Kemy, 31. Mai 1833, aus: Einschreibe Buch für die Lutherstube vom Juli 1825 bis 9. Mai 1834, Bd. 4, Stiftung Luthergedenkstätten (Aktenbestand/Wittenberg).

Orte auf der Durchreise

Insbesondere während des 19. Jahrhunderts sollte sich die Lutherstube in Wittenberg zu einem herausragenden Zielort eines evangelischen Wallfahrtstourismus entwickeln (Abb. 111).²⁴⁵ Hier, aber auch an anderen Lutherorten, schlüpfen Besucher als Pilger und Vergangenheitstouristen in eine Zeitmaschine. An für bedeutsam gehaltenen Orten galt es, sich von Landschaft, Monumenten oder Ruinen inspirieren zu lassen. Ein wesentliches Ziel mag darin bestanden haben, die Brüche der Überlieferung aufzuheben. „Wittenberg du schöne Stadt die Luther schön gezieret hat, wenn Luther nicht gekommen wäre, so wäre ich nicht gekommen hierher“²⁴⁶ lautet der Eintrag eines Touristen in das Besucherbuch von 1828. Als „protestantisches Mekka“ bezeichnet ein englischsprachiger Reiseführer die Stadt Wittenberg im Jahr 1840.²⁴⁷ Vom Bibelwort „Zieh deine Schuhe aus, denn der Ort da du stehest, ist heiliges Land“ (Ex 3,5) sprach ein Lehrer und Heimathistoriker um die Jahrhundertwende, als er das Lutherhaus beschrieb.²⁴⁸ Nach dem Ersten Weltkrieg konnten erstmals organisierte Wochenend-Gruppenfahrten mit der Eisenbahn stattfinden. Wittenberg war sich Ziel genug. Die Stadt avancierte zu dem zentralen „Wallfahrtsort“ der evangelischen Christenheit, zumal Massenverkehrsmittel inzwischen technisch so ausgereift waren, dass es möglich war, an einem Tag von Berlin aus die Lutherstätten zu erreichen und wieder zurückzukehren: „Was Romfahrer sind, weiß jeder Pilger, die diese durch die Geschichte geweihte Stätte aufsuchen. Seit den letzten Jahren ist auch Wittenberg das Ziel zahlreicher Pilgerfahrer geworden, die aus religiösen Gründen die Gedächtnisstätten besuchen.“²⁴⁹ Jeder Wittenbergbesucher besuchte die Schlosskirche mit dem Luthergrab und der Thesentür, das Rathaus mit Marktplatz und Stadtkirche, schließlich aber vor allem das Lutherhaus mit dem Museum namens Lutherhalle. Wittenberg schöpfte nur noch von seiner Lutherbedeutung, die als memorialer Monolith den gesamten Stadtkern überwölbte.

Diese Art eines zielorientierten Pilgertourismus war der frühen Neuzeit noch weitgehend fremd. Damals dominierte in Wittenberg, aber auch an anderen Orten der Luthermemoria der Fremde auf der Durchreise.²⁵⁰ Alle Besucher, ob nun der schwedische König Karl XII. (1682–1718), der sich 1707, oder Zar Peter der Große (1672–1725), der fünf Jahre später in die Rolle eines Luthertouristen schlüpfte, oder all die Unbekannten, die sich mit Graffiti an den Wänden verewigten, ließen es sich nicht nehmen, im Rahmen größerer Reisen in Wittenberg Station zu machen. Die günstige geographische Lage schuf einen Ort der Begegnung: Europäer, die von Osten nach

245 Zum Pilgertourismus: Hebers (1991); Ausstellungskatalog Tübingen (1981); Groys (1997).

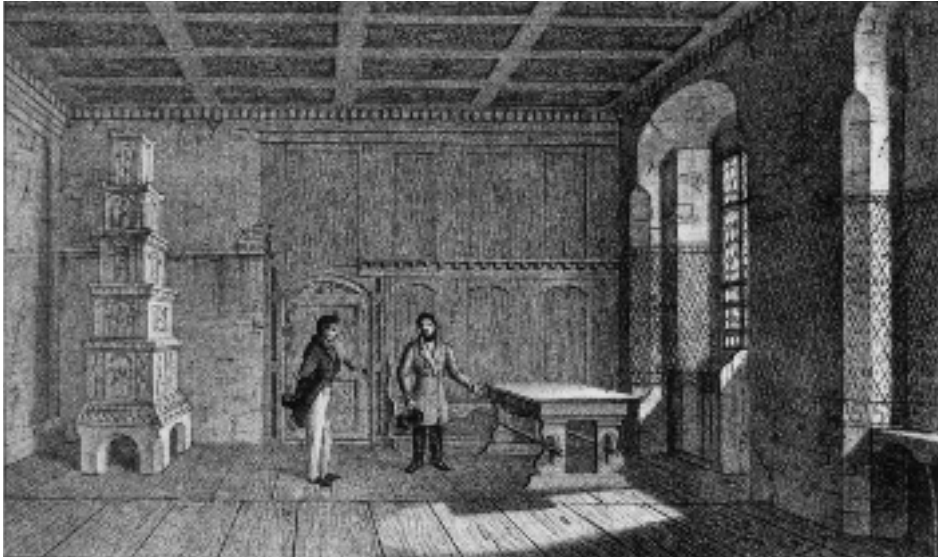
246 Ernst Luther (23.6.1828); Einschreibe Buch für die Lutherstube vom Juli 1825 bis 9. Mai 1834, Bd. 4, Stiftung Luthergedenkstätten (Aktenbestand/Wittenberg).

247 Hand-Book for Travellers (1840), S. 325.

248 Erfurth (1903), S. 243.

249 Geibel (1927).

250 Zahlreich sind die Fremdenbucheinträge „auf der Durchreise“. Immer wieder taucht hinter den Namen die Zusatzinformation „auf der Reise von Berlin nach Dresden“, „von Berlin nach Wien“ etc. auf.



111: Touristen in der Lutherstube, Lithographie von Joseph Willard (1832), Wittenberg, Stiftung Luthergedenkstätten

Westen zogen; Deutsche, die von den ostmitteleuropäischen Zentren in die Kernregionen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation wollten, passierten diesen Ort an der Elbe, ohne einen größeren Umweg in Kauf nehmen zu müssen. In Kriegszeiten blieb es nicht aus, dass fremde Soldaten in der Stadt logierten. „Und wie die Schwedische Armee Ao. 1708. in Sachsen stund, schnitten sie als eifrige Lutheraner, von Lutheri Haußrath soviel Späne ab (...)“.²⁵¹ Lutherrelikte waren begehrte Souvenirs, selbst für einen polnischen General, der während der napoleonischen Freiheitskriege in das ausliegende Gästebuch schrieb: *J’ai visité & enlevé de la table sur laquelle fut imposée la Bible reformée par Luthers, a Vitemberg, un morceau de bois comme souvenir d’un grand homme, le 7 mars 1813.*²⁵²

Nicht selten leben einzelne Andenken nur von ihrer behaupteten Authentizität. Nicht die Echtheit der Zeugnisse der Vergangenheit war relevant, sondern sie für echt zu halten. Die Geschichte als Erinnerung und die Geschichte als Wissenschaft weisen mitunter in entgegen gesetzte Richtungen, wenn der Wunsch, sich etwas einzubilden, überhand nimmt und so stark wird, dass man sich nicht mehr kom-

251 Pontoppidan (1746), Bd. 3, S. 179.

252 Aus dem ersten Band des Besucherbuches mit dem Titel *E. Hochlöbl. Universität Wittenberg Einschreibe-Buch für Diejenigen, so das Augustäum und des seel. Herrn D. Martini Lutheri Stube besehen, angefangen Mense Martio MDCCLXXXIII, März 1783–31. Oktober 1817*; zu dieser Splitter-Praxis des Erinnerns: François (2001), S. 156; Souvenirpraktiken waren bereits in der Antike verbreitet, Künzl/Koeppel (2002); Hartmann (2010).

plexe, differenzierte Tradierungszusammenhänge, die meist den eigenen Projektionen zuwiderlaufen, vor Augen hält: „Ich glaube an die Wittenberger Sagen wie an die Wahrheit von Märchen und Dichtungen, und zwar um ihres geistigen Inhalts willen, im Gegensatz zum Wissen,“ so der Dresdner Architekt und Kunsthistoriker Cornelius Gurlitt (1850–1938).²⁵³ Gerade diese schillernde Unbestimmtheit zwischen Faktizität und Fiktion schien die Dinge mit einer besonderen Aura auszustatten.

Häufig kommt es vor, dass Besucher in dem Bedürfnis, sich abstrakte Vorgänge zu veranschaulichen, eine Fehldeutung der Vergangenheit in Kauf nahmen. Die Inszenierungen um das Portal der Wittenberger Schlosskirche, an die Luther seine berühmten Thesen angeheftet haben soll oder um sein Sterbehaus in Eisleben zeigen beispielhaft, dass von Maßnahmen kollektiver Erinnerung die Versuchung ausgeht, die Vergangenheit im Interesse der Gegenwart zu manipulieren.²⁵⁴ Es bleibt paradox, dass die mit diesen Hinterlassenschaften verknüpften Ereignisse die Authentizität des Ortes verbürgten, obwohl dieselben höchstwahrscheinlich so nicht stattgefunden hatten. Die entscheidende Größe war die Erwartungshaltung der nach Identität suchenden Besucher, die weit davon entfernt waren, ihre Wunschvorstellungen zu korrigieren oder als Einbildung zu demaskieren. Die Eventorientierung von heute bestärkt diese Tendenzen noch. So reichen Essensreste in der Abfallgrube hinter Luthers Geburtshaus aus, um diese direkt auf den Teller Martin Luthers zu projizieren.²⁵⁵

Die Beziehung zwischen Mensch und Ding war keine starre, sondern eine mitunter höchst mobile, nicht nur auf Seiten des Objektes, sondern auch von Seiten der durchreisenden Betrachter dieser Sehenswürdigkeiten. Sich in diesem scheinbar allen Zeitläuften trotzen Ensemble mit einem persönlichen Graffito zu verewigen, übte auf die Besucher einen großen Reiz aus. Eine Reihe von Einritzungen an der Bohlenwand und an den Fensterbänken, die in einem Fall bis ins 17. Jahrhundert zurückgehen, sind bis heute in der Lutherstube des Wittenberger Lutherhauses erhalten. Besondere Aufmerksamkeit erregt die aus Kreide bestehende Inschrift Peters des Großen über der Kammertür aus dem Jahr 1712, die schon frühzeitig hinter Glas gefasst wurde (Abb. 112). Ausführlich beschäftigte sich Jacob Stählin (1709–1785), der als Professor für Eloquenz 1735 an die Petersburger Akademie berufen worden war, mit den beschriebenen Wänden, als Peter der Große die Stube besuchte: „Ebendieselbe Wand [mit Tintenleck] nahm der Monarch fast gänzlich

253 Gurlitt (1931), S. 261; zur *heritage* und der damit verbundenen von Legenden aufgeladenen Geschichtssicht vgl. Lowenthal (1998).

254 Zum Thesenanschlag zwischen Faktum und Fiktion, Ott/Treu (2008). Erst kürzlich konnte nachgewiesen werden, dass man seit Mitte des 19. Jahrhunderts das „falsche“ Haus als Luthers Sterbehaus musealisiert hat. Archivalisch ist belegt, dass Luther in einem „Drachstedtschen“ Haus gestorben ist. Der Bürger namens Drachstedt besaß aber zwei Häuser, nicht nur das am Andreaskirchplatz, sondern auch eines am Markt, wo sich heute ein modernes Hotel befindet; Steffens (2008), S. 94f.

255 Knochen von Geflügel sowie Gräten ausgesuchter Fische wurden suggestiv präsentiert, um die These zu untermauern, dass Luther aus einer wohlhabenden Familie stammte; Ausstellungskatalog (Halle 2008), S. 176ff.



112: Der vitrinisierte kyrillische Kreideschriftzug Zar Peter des Großen (seit 1712), Lutherhaus, Wittenberg, Stiftung Luthergedenkstätten

von oben bis unten von Namen beschrieben wahr, und als er auf seine Frage, was diese Namen bedeuten sollten, vernahm, daß es lauter Namen von Fremden wären, die diese ehemalige Wohnung Dr. Luthers besucht und zum Wahrzeichen, daß sie daselbst gewesen, ihre Namen hingeschrieben hätten, so sagte der Zar: „Nun, so muß ich meinen Namen wohl auch hinschreiben,“ zog ein Stückchen Kreide aus der Tasche und schrieb seinen Namen Peter mit russischen Buchstaben neben den oben erwähnten Tintenfleck hin. Dieses eigenhändige Denkmal des russischen Monarchen unverlöscht zu erhalten, ist über dasselbe vorlängst schon eine runde ein paar Zoll hohe Einfassung von weißem Blech, etwa 7 bis 8 Zoll im Durchschnitte mit einem Gitter von ebenderselben Materie gemacht worden, durch welches man den zarischen Namen deutlich sehen kann.“²⁵⁶ In ihrer überwältigenden Mehrheit verbargen sich in den Epigrammen der Lutherstube aber unbekannte Zeitgenossen. Den Einritzungen und Kreidespuren war ein Stände nivellierender Charakter eigen, ein Merkmal, das im Zeitalter der Französischen Revolution besonders hervorgehoben wurde: „Die getafelten Wände sind ganz mit Namen derjenigen Personen, welche diesem verehrlichen Aufenthalte Luthers ihre Ehrerbietung darbrachten, beschrieben und gleichsam weiß überzogen; hier sieht man die Namen von Personen aus den entferntesten, aus den verschiedensten Gegenden, hier – die Namen von Hohen und Niedrigen, von Kaisern und Fürsten – und zwar in bewundernswerther Kürze, in der größten Einfachheit mit einigen schlecht gerathenen Buchstaben hingeschrieben. – Solche Oerter sind wichtig und heilig, die mächtige, starke Herrscher an ihre Unbedeutenheit, an ihre Ohnmacht gegen Männer von Geistesstärke unwiderstehlich erinnern machen; (...).“²⁵⁷

256 Stählin (1785), S. 68; vgl. auch Schippan (1995), S. 61.

257 Heynig (1795), S. 206f.

In dieser Graffiti-praxis kommt das Bedürfnis zum Ausdruck, sich aus der immer zahlreicheren Touristenschare herauszuheben und seiner eigenen Existenz eine Illusion von Ewigkeit zu geben.²⁵⁸ Daneben gab es auch die Variante, auf einem altgläubigen Symbol den Schriftzug des Reformators zu verewigen. So hatte die Aufprägung dieses textgesteuerten Erinnerungsmals ein Landsknecht des *Sacco di Roma* von 1527 im Sinn, als er Raffaels *Triumph des heiligen Sakrament* mit einem Graffito, bestehend aus dem Namenszug „Luther“, versah.²⁵⁹ Die Schreibgewohnheiten des Reformators kamen der Graffiti-praxis durchaus entgegen. Das ikonographische Moment der Schrift, die Ausdifferenzierung von gesprochener und geschriebener Sprache zum Zweck der besseren Einprägung zeigt sich in Luthers Empfehlung, die Zimmerwände mit Sprüchen aus der Bibel zu bemalen: „Darumb ist nicht umbsonst ym alten Testament gepoten, das man solle die zehen gepot schreiben an alle wend und ecken, ia an die Kleider, (...).“²⁶⁰ In einer seiner Tischreden ist überliefert, daß sich Luther nach dem Abendessen an den Tisch in der Wohnstube setzte und mit Kreide etwas auf die Tischplatte schrieb.²⁶¹ Zudem habe er beim Ofen Verse an die Wand geschrieben.²⁶² Dabei ging die Wortdominanz, die er mit der Angewohnheit, seine Gedanken schriftlich zu fixieren, dokumentierte und der Schauwert, die die Pilgertouristen diesen Buchstaben postum beimaßen, eine Symbiose ein. Ein musealisiertes, die politischen Zeitläufte reflektierendes Luthergraffito war bis zu seiner Zerstörung Mitte des 18. Jahrhunderts, die vielleicht im Zusammenhang mit der preußischen Besatzung in Siebenjährigen Krieg steht, im Turmstübchen des Lutherhauses zu betrachten. Unter einer schützenden Tafel, die der Besucher wegschieben konnte, stand geschrieben: *Millesimo Sexcentesimo veniet Turcus Totam Germaniam devastaturus*.²⁶³ Damit prophezeite Luther, dass Ende des 16. Jahrhunderts die Türken ganz Deutschland verwüsten würden²⁶⁴ und reaktivierte zugleich eine biblische Graffiti-praxis. Denn sein Spruch erinnerte an jene Worte, die beim Festmahl des Königs Belsazer an die Wand projiziert waren und den Untergang Babyloniens voraussagten (Dan 5). Bis heute ist im angelsächsischen Raum die Redewendung *The writing is on the wall* verbreitet, was bedeutet „das unheilvolle Ende ist abzusehen“. Luther machte hier den Buchstaben zum Vorzeichen einer ominösen Begebenheit.

Dennoch ist die Lutherstube, so wie wir sie heute kennen, spätestens 1883 endgültig von den Kreideinschriften befreit worden. Die Reisehandbücher zwischen 1817 und 1872 hatten noch auf die „sehenswürdigen“ Wandinschriften hingewiesen,

258 Adler (1934); Typologie von Kritzeleien bei Kraack (2001).

259 Monneret (1994), S. 75.

260 Luther im Großen Katechismus (1529), WA, 30, 1, S. 181f. Zur Ikonizität der Schrift: Glasmeier (2007).

261 Luther, 1.8.1537, (Nr. 3619), WA TR 3, S. 460.

262 Mai 1541 (Nr. 4801), WA TR 4, S. 520; siehe auch Kroker (1929), S. 104.

263 Siehe dazugehörige Information aus dem Jahre 1593 auf der Innenseite des Buchdeckels des fünften Bandes der Wittenberger Ausgabe der Werke Luthers bei Ficker (1936), S. 68.

264 Zur reformatorischen Türkenwahrnehmung: Kaufmann (2008).

erst im *Baedecker* von 1878 ist von den Namen an den Wänden keine Rede mehr.²⁶⁵ Einträge von Reisenden gingen somit unwiederbringlich verloren: „Unzählige Namen fremder Besucher bedeckten früher die Wände der Stube, also daß sie in Weiß gezeichnet schienen, aber im richtigen Gefühle hat man diesselben wieder entfernt und stattdessen Fremdenbücher angelegt.“²⁶⁶ Ganz anders hatte noch Heynig alias Schalscheleth argumentiert, der den Zweck des seit 1783 ausliegenden Fremdenbuches darin sah, die an die Wand geschriebenen Namen zu erhalten.²⁶⁷ Der Dissens um den Umgang mit den „Kreide-Kritzeleyen“, legt den klassischen Konflikt der Denkmalpflege zwischen Bewahrung und Rekonstruktion, Alters- und Erinnerungswert frei.²⁶⁸ Hinter der Einführung von Fremdenbüchern im Jahre 1783 verbirgt sich ein Prozess der Disziplinierung, der Zivilisierung, die Kreativität der Kreidekritzler von der Zimmerwand auf das weiße Blatt eines aufgeschlagenen Buches zu lenken.²⁶⁹

Nachbarschaften des Kuriosen

Als ob sie sich selbst nicht genug gewesen wären, standen Lutherdinge in der frühen Neuzeit in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kuriosa verschiedenster Herkunft. Selbst in Lutherstuben, die allein schon durch ihren *genius loci* einen auf Person und Werk ausgerichteten Sog ausübten, ist eine alleinige bzw. isolierte Präsentation von Luthergegenständen kaum anzutreffen. In einem Inventar zur Wartburg aus dem 16. Jahrhundert wird nicht nur „Dr. Martin Luthers Stuben“ erwähnt, sondern auch der Walwirbel als Ausstattungsstück.²⁷⁰ (Abb. 113) Auch in der heterogenen Vielfalt fürstlicher Kunstkammern tauchen Luthermemorabilien auf. Inventarlisten vom Ende des 17. Jahrhunderts belegen, dass in der Kopenhagener Variante Friedrichs III. (1609–1670) ein Lutherporträt gezeigt wurde, und zwar im zweiten „Gemach“, in dem zudem Kunstgegenstände aus Gold, Silber, Bronze, Eisen und Halbedelsteine, Prunkpokale, hergestellt aus Elfenbein oder Nashorn sowie Wachsreliefs ausgestellt waren (Abb. 114).²⁷¹ Zum konkurrenzlosen Bestandsensemble des Grünen Gewölbes gehören bis heute Lutherreliquien, wie der Mundbecher oder das Nesen'sche Lutherglas.²⁷² Ebenso hing in einem der Schränke der Kunst- und Naturalienkammer des Halleschen Waisenhauses bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Lutherporträt aus der Cranach-

265 Mr. Reichard (aus Sachsen-Gotha), *Guide des voyageurs en Allemagne, en Hongrie et la Constantinople*, Weimar ⁸1817, S. 397; Karl Baedeker, *Mittel- und Nord-Deutschland. Handbuch für Reisende*, Coblenz ¹⁵1872, S. 181; ders., *Mittel- und Nord-Deutschland. Handbuch für Reisende*, Coblenz ¹⁸1878, S. 199.

266 Stein (1883), S. 43f.

267 Heynig (1795), S. 206f.

268 Findeisen (1990), S. 136f.

269 Die Besucher hinterließen meist nur Namen, Datum und geographische Herkunft, manchmal auch den Beruf und längere Kommentare, die Einblicke in die Wahrnehmungen der Museumsbesucher liefern; zur Auswertung der Fremdenbücher: Laube (2003), S. 109–128.

270 Gabelentz (1931), S. 156.

271 Ausstellungskatalog Bonn (1994), S. 37f.

272 Arnold (2003), siehe in vorliegender Studie, S. 221.



113: Wartburg, Lutherstube, Blick auf Tisch, Walfischwirbel und Kachelofen, Fotografie (um 1917)

Werkstatt.²⁷³ In der Stadtbibliothek von Nürnberg soll das Lutherglas gemeinsam mit anderen Kuriositäten, wie Straußeneiern, einem Rhinoceroshorn und elaborierten Drechseleien gezeigt worden sein.²⁷⁴

Auch im Braunschweiger Land waren in Bibliotheksgebäuden Lutherrelikte in Nachbarschaft mit anderen Raritäten untergebracht. Die fürstliche Bibliothek in der Residenzstadt Wolfenbüttel, seit 1710 in einem Aufsehen erregenden Neubau, der Rotunde zu Hause, galt als Leuchtturm der damaligen Bildung. Bei der Bibliotheksführung wurde meist nicht auf die Präsentation von identitätsstiftenden bzw. skurrilen Dingen zur Reformation verzichtet. Neben Büchern zeigte man Schaulustigen Luthers Chorrock bzw. Stofffetzen davon, sein Tintenfass sowie ein Glasbecher, aus

273 Müller-Bahlke (1998), S. 43, S. 108.

274 Köhler (1762); Keyssler (1740, 1776), S.1349.



114: Das Zweite Gemach und Gewehrgemach der Kunstkammer in Kopenhagen, Rekonstruktion

dem Luther selbst getrunken haben soll.²⁷⁵ Zudem war dort ein verrußtes Exemplar des *Paradiesgärtlein* zu sehen, des berühmten Erbauungsbuches von Johann Arndt (1555–1621), das nach dem Brand eines Hauses angeblich unversehrt aus der Asche zum Vorschein kam.²⁷⁶ Dass diese Bücher nicht vollständig verbrannten, deuteten die Zeitgenossen als wundersames Zeichen.²⁷⁷ Auch der Schriftenschränk der Kunst- und Naturalienkammer in den Franckeschen Stiftungen enthält drei Bücher mit Brandspuren, u. a. ein nur leicht verkohltes Exemplar von Johann Arndts *Paradiesgärtlein*, die – so die Legende – weitgehend unbeschädigt aus dem Feuer gerettet wurden

275 Uffenbach (1753), S. 353; Ausstellungskatalog Wolfenbüttel (1979), S. 356f.; Raabe (1997), S. 77. Neben den beiden mit Luther in Verbindung gebrachten Ringen im Herzog Anton Ulrich-Museum gehen auch die Luther-Relikte der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel auf die Lutherverehrung der welfischen Herzöge zurück.

276 Neickel (1727), S. 134.

277 Pfefferkorn (2003).

(Abb. 161). Während im Katholizismus Heiligenbilder und Reliquien das Wunderbedürfnis befriedigten, war es den ausschließlich auf Gottes Wort fixierten Protestanten möglich, einen Kult um die Unzerstörbarkeit der gedruckten Worte im Ding eines Buches zu entwickeln.²⁷⁸

In der *Bibliotheca Rudolpha* der Universitätsstadt Helmstedt wusste der gelehrte Reisende Zacharias Conrad von Uffenbach (1683–1734) in seiner Reisebeschreibung zunächst von Bildnissen Luthers und Melanchthons und von deren Autographen zu berichten.²⁷⁹ Der dort als Historiker und Orientalist wirkende exzentrische Bibliothekar Hermann von der Hardt (1660–1746) beließ es aber keineswegs beim Zeigen von Porträts und bibliophilen Zimelien. Ein Schrank eröffnete ebenso Einblicke in die Kuriosa der Natur: „einen zimlich grossen Elephanten-Zahn, über eine Spanne lang, und oben Hand-breit, die man an andern Orten gemeiniglich für Riesen-Zähne ausgiebt. Es war aber ein Dens maxillaris. Ingleichen ein grosses Unicornu marinum, u.s.w.“²⁸⁰ Dieser Schrank war auch der Standort einer kleinen Schachtel, in der Luthermemorabilien aufbewahrt wurden: „darinnen waren folgende Dinge: als D. Luthers Doctor-Ring, von Gold, sehr groß und weit, an dem Daumen zu tragen. Das Wappen darauf war nicht die Rose, die er sich nachmahls erwählet, sondern drey doppelt in einander hangende Ringe, vermuthlich die Dreyeinigkeit und Ewigkeit Gottes anzudeuten. Ferner: Sein Braut-Ring mit einem kleinen Diamant und Rubin, mit dem Namen D.M.L. und seiner Frau C.v.B. Dieser Ring theilet sich in der Mitte, und stehet darinnen: Was Gott zusammenfügt, soll niemand scheiden.“²⁸¹

In Erfurt und Wittenberg waren prominente Wirkstätten Luthers in ein vielfältiges Raritätenquartier eingebettet. Dort war der sich an Luther kristallisierende Dingkult in besonderem Maße mit einem Diskurs über Kuriosa, Monstrositäten und Kunstschränke verknüpft. In einer Zeit, als in Basel im Jahr 1661 mit dem Amerbach-Kabinett und zwanzig Jahre später mit dem *Ashmolean Museum* in Oxford erste der Öffentlichkeit zugängliche Museen nördlich der Alpen entstanden, etablierte sich im Erfurter Augustinerkloster und dem Wittenberger Augusteum nicht nur eine Gedenkstätte der Reformation, sondern auch ein abwechslungsreiches Wissensmuseum. In diesem Umfeld des neuen Wissens hatten die Relikte Luthers die Funktion, nicht nur Erinnerungen, sondern auch Neugierde zu wecken.

MUSEUMSQUARTIER IN ERFURT – Bis heute spiegelt sich im Erfurter Augustinerkloster die Vielfalt evangelischen Glaubens und protestantischer Bildung; in den Quellen wurde es „evangelisches Zion“ genannt.²⁸² Als im Jahre 1736 Hieronymus Annoni (1697–1770), ein Student aus pietistischen Kreisen in Basel, das Augustinerkloster in Erfurt besuchte, blieb er von der Kammer des dort eingerichteten

278 François (1995); Beppler (2001); siehe in vorliegender Studie, S. 383f.

279 Uffenbach (1753), S. 201, S. 204. Die Reise fand wohl in den dreißiger Jahren des 18. Jahrhunderts statt.

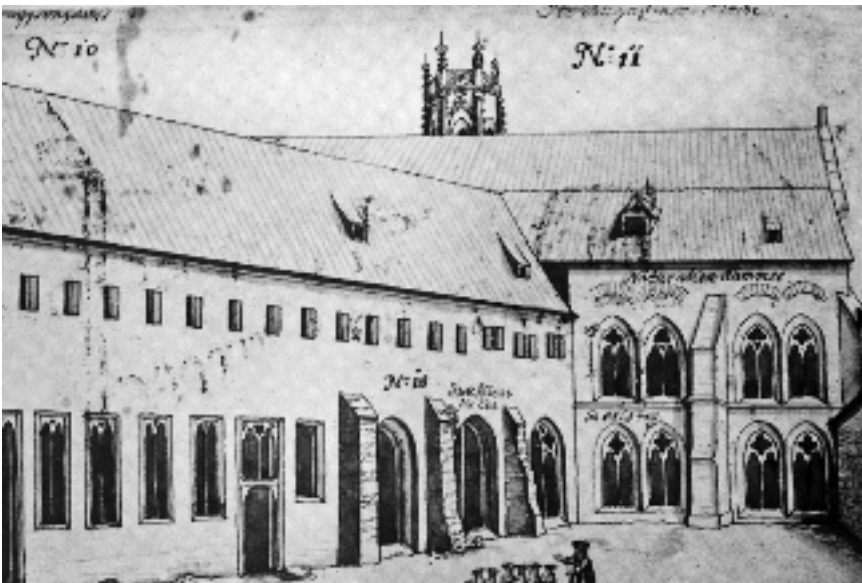
280 Ebd., S. 208.

281 Ebd., S. 209.

282 Ludscheidt (2005).



115: Anlage des Augustinerklosters in Erfurt im 16. Jh., E. Scharffenberg nach Urkunden und älteren Darstellungen (Zeichnung um 1870), Erfurt, Bibliothek des Evangelischen Ministeriums (Markierung am Gebäudetrakt des Dormitoriums, wo sich Lutherzelle und Naturalienkammer befinden)



116: Schriftzug „Naturalienkammer“ an der Fassade eines Appendixes des Dormitoriums im Augustinerkloster, Stich (19. Jahrhundert), Erfurt, Bibliothek des Evangelischen Ministeriums

Evangelischen Waisenhauses, die sich im Ostflügel, im ehemaligen Dormitorium, befand, nicht unbeeindruckt (Abb. 115 und 116).²⁸³ Auf demselben Stockwerk, in unmittelbarer Nachbarschaft zu diesen exotischen Dingwelten befand sich nun auch die von Luther als Mönch bewohnte Zelle, für die sich Annoni kaum weniger interessierte.²⁸⁴ In einer dieser Zellen wird Luther, für den von 1505 bis 1511 dieses Kloster Lebensmittelpunkt gewesen war, den größten Teil seiner wissenschaftlichen Aufgaben erledigt haben, denn die Zellen im Dormitorium waren Mehrzweckräume, nicht nur geeignet zum Schlafen, sondern auch zur geistigen Arbeit. Nachdem 1556 der letzte Mönch verstorben war, wurde das Augustinerkloster säkularisiert.²⁸⁵ Während im Dreißigjährigen Krieg, im Jahre 1634, der schwedische Reichskanzler Axel Oxenstierna (1583–1654) in Erfurt hölzerne Heiligenfiguren öffentlich zersägen ließ, um dem Publikum zu beweisen, dass es sich bei diesen um keine „leibhaftigen Reliquien“ handele,²⁸⁶ standen Relikte des Reformators als Memorabilien ungleich höher im Kurs, wenn auch das Augustinerkloster durch die Kriegereignisse arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Zustand der Verwahrlosung sollte sich 1669 mit der Gründung des Evangelischen Waisenhauses grundlegend verbessern; es erhielt neben einem Neubau den gesamten Ostflügel zur Nutzung zugewiesen.²⁸⁷

Lutherzelle und Kunstkammer des Evangelischen Waisenhauses waren in verschiedenen Räumlichkeiten untergebracht, bildeten aber eine museale Einheit.²⁸⁸ Zwar ist das Erfurter Waisenhaus älter als das berühmte von Francke in Halle,²⁸⁹ doch scheint das dort 1735 gegründete Raritätenkabinett nach dem Vorbild der Kunst- und Naturalienkammer in Halle entstanden zu sein, nicht zuletzt, um so einen Anziehungspunkt für potenzielle Spendengeber aus der Fremde zu schaffen; ein modernes

283 Annoni (1736, 2006), S. 185.

284 Ebd., S. 186

285 Um das Kloster vor dem Verfall zu bewahren, bezog das Evangelische Ratsgymnasium ab 1561 den Westflügel und das Priorat.

286 Medick (2006), S. 368–371.

287 Hotzel (1971), S. 55f.

288 Auf dem Areal des Augustinerklosters in Erfurt waren noch weitere museale Einrichtungen zu Hause. Seit 1795 verfügte das im Kloster beheimatete Ratsgymnasium im Westtrakt über eine eigene Sammlung, die aus Büchern und – in 800 Pappkästchen – aus Münzen, Mineralien, Konchylien und Kupferstichen bestand. Von 1736 bis 1805 war im Untergeschoss des separaten Bibliotheksgebäudes im Augustinerkloster die Naturaliensammlung der Leopoldina, der kaiserlichen Akademie der Naturforscher untergebracht. 1735 war Andreas Elias Büchner aus Erfurt Präsident der Akademie geworden. Es war üblich, dass der Sitz der Akademie vom Wohnort des Präsidenten abhängig war. Die wissenschaftlichen Sammlungen waren in verschließbaren Schränken untergebracht; Beller-mann (1797), S. 8; Ludscheidt (2005a), S. 83f.

289 Gegründet wurde es im Jahre 1669 durch wohlthätige Bürger, u. a. durch Georg Heinrich Ludolf (1619–1669). Für das Waisenhaus wurde ein Neubau errichtet und auch der leer stehende Ostflügel zur Verfügung gestellt; Pohle (1821); Ludscheidt (2005a), S. 86–89.

Mittel der Öffentlichkeitsarbeit also, das seine Wirkung nicht verfehlt haben dürfte.²⁹⁰ Schon lange vor 1735 wurde im Waisenhaus Luthers Zelle besichtigt. Nun verzahnte man die inzwischen restaurierte Luther-Sehenswürdigkeit mit zusätzlichen Attraktionen, mit einem Bilderzyklus des Totentanzes nach Basler Vorbild²⁹¹ sowie mit einer Ausstellung von Kuriosa aus unterschiedlichsten Bereichen.²⁹²

Ausführlich geht der leidenschaftliche Sammler und Direktor des Erfurter Ratsgymnasiums Johann Joachim Beller mann (1754–1842) in seiner dreiteiligen Abhandlung *Entstehung der vorzüglichsten Bibliotheken, Naturalien-und Kunstsammlungen in Erfurt* (1797–1799) auf die einzelnen Objekte des ersten Museums in Erfurt ein. Er teilt die Dingwelt in sieben Abteilungen ein, dabei handelt es sich in dessen Worten um die Naturaliensammlung (I.), Kunstsachen überhaupt (II.), Gemälde insbesondere (III.), Antiquitäten überhaupt (IV.), Münzen insbesondere (V.), Waffen (VI.) und Luthers Zelle (VII.). Als kompetenter ordnungsliebender Sammler konnte er sich die Anmerkung nicht ersparen: „Uebrigens habe ich die hier angeführten Sachen systematisch zusammenzustellen versucht, welches weder im Kabinette, noch in den gedachten schriftlichen Verzeichnissen geschehen ist.“²⁹³ Inventare geben meist nicht die reale Ordnung wieder.

Initiator der Sammlung waren Erfurter Ratsherren, die zugleich die Funktion von Inspektoren am Waisenhaus innehatten. Sie setzten sich das ambitionierte Ziel, ohne Eigenkapital und nur durch Spenden eine Sammlung zusammen zu tragen, die einer fürstlichen Kunstkammer ebenbürtig war.²⁹⁴ Im April 1735 hatten Erfurter Bürger die Kaufmannschaft in Hamburg angeschrieben und sie um die Gabe von Kuriosa gebeten. Auch der Herzog von Gotha sollte Duplikate aus seiner Kunstkammer dem Erfurter Waisenhaus überlassen. Handwerker stellten Proben ihrer eigenen Kunstfertigkeit zur Verfügung.²⁹⁵ Besonders Siegmund Fries († 1754), der dritte Ratsmeister, zeigte für die Kunst- und Wunderkammer ein ausgeprägtes Engagement. „Von seiner Hand sind nicht allein die Gegenstände selbst bald mit Nummern, bald mit Namen versehen, sondern auch viele derselben in das ‚Allgemeine Verzeichnis der eingegangenen Beiträge‘ eigenhändig eingeschrieben worden.“²⁹⁶ Bei Frieses Tod im

290 „Wie, so dachte man, wie, wenn man diesen Platz noch interessanter machte, damit ihn Einheimische und Fremde mehr besuchten, und bei dieser Gelegenheit etwas zum Besten der sich immer mehr anhäufenden elternloser Kinder beitrügen?“, Beller mann (1799), S. 8.

291 56 Ölgemälde zu diesem Sujet wurden mit Denksprüchen, die unter den Bildern platziert waren, gezeigt. 38 stammten vom Maler Jacob Samuel Beck (1715–1778); Schwarz (1997).

292 Diese Bilder sowie das Kuriositätenkabinett gingen beim Brand von 1872 unwiederbringlich verloren. Heute befindet sich im Südteil des Ostflügels der Lesesaal der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums, im Nordteil eine Dauerausstellung über den Augustiner-Eremiten-Orden sowie die rekonstruierte Zelle Luthers.

293 Beller mann (1798), S. 3, Anmerkung.

294 Archiv des Evangelischen Ministeriums Erfurt, Bestand Evangelisches Waisenhaus, VII, 1: Kunst- und Naturaliensammlung.

295 Schwarz (1997), S. 99–102.

296 Beller mann (1799), S. 7f.

Jahre 1754 umfasste dieses Verzeichnis 139 Folioseiten.²⁹⁷ Ebenso machte sich der u. a. als Inspektor tätige Andreas Elias Büchner (1701–1769), der als Präsident der Leopoldina auch für deren Naturaliensammlung verantwortlich zeichnete, um die Sammlung des Waisenhauses verdient. Bellermanns Ausführungen dokumentieren die außerordentliche Vielfalt dieser Sammlung, wobei der spielerische Akzent noch ausgeprägter gewesen zu sein scheint als in Halle und in dieser Hinsicht so manche Parallele zum Grünen Gewölbe in Dresden nicht von der Hand zu weisen ist.²⁹⁸ Auch Exotika kommen keineswegs zu kurz, was zeigt, dass das Erfurter Waisenhaus von den ausgedehnten Kontakten des Handel treibenden Erfurter Bürgertums ebenso profitierte wie das Hallesche Waisenhaus von der pietistischen Mission.²⁹⁹

Das gesamte Kabinett bestand aus einem Raumgefüge, bestehend aus einem zentralen Saal mit sechs umliegenden Zimmern. Der Mittelpunkt der Sammlungen stellte der mehr als fünfzig Meter lange ehemalige Schlafsaal der Mönche dar. An den Wänden dieses Saales war Platz für eine Bildergalerie, insbesondere für Bilder vom Totentanz, die von Erfurter Bürgern gestiftet worden waren. Von der hohen gewölbten Decke hingen Kuriosa aus dem Reich der Natur herab, wie große getrocknete Fische, ein Schulterblattknochen eines Wals sowie eine Schildkröte.³⁰⁰ Aber auch Artefakte, wie drei Schiffsmodelle sowie zwei architektonische Modelle waren zu bestaunen. Im ersten Hauptzimmer konnte sich der Besucher mit Mineralien, Muscheln und Pflanzen, aber auch mit einigen Kunstobjekten und der Münzsammlung beschäftigen. Auch hier hingen hin und wieder „Merkwürdigkeiten von Säugethieren“ an der Decke, wie ein sechsfüßiges Kalb.

Direkt neben der gegenüberliegenden Räumlichkeit, in der menschliche Skelette und ausgestopfte Tiere sowie Seegewächse und Kleidungsstücke auf den neugierigen Besucher warteten, befand sich Luthers Zelle mit seinem Bildnis in Lebensgröße, verschiedenen Bibelausgaben und eine für authentisch gehaltene Reise-Schatulle inklusive Schreibzeug.³⁰¹ Am auffälligsten waren hier die traditionell mit Inschriften übersäten Wände, die auch durch eine Druckschrift verbreitet wurden (Abb. 117).³⁰² So war dort an einer weißen Bretterwand mit roten Lettern Luthers Lebensgeschichte angeschrieben. Auf einer runden Tafel über der Tür stand die Inschrift *Cellula divino*.³⁰³

297 In den darauf folgenden Jahrzehnten kamen nur noch zehn weitere Seiten hinzu. „Aus diesem folgt, dass man in die Geschichte dieses Kabinetts zwei Zeiträume festsetzen könne, 1) Die Periode räumlichen Enthusiasmus, 20 Jahr, von 1735–1754, und 2) die Periode der eingetretenen Gleichgültigkeit, 45 Jahr, von 1755 bis auf unsere Zeiten.“ Bellermann (1799), S. 8f.

298 Siehe dazu laborierte Objekte der Bildhauer- und Bildschnitzerkunst bei Bellermann (1798), S. 9.

299 Verzeichnis (1863). Siehe in vorliegender Studie, S. 347, 358f.

300 Bellermann (1799), S. 6.

301 Pohle (1821), S. 48f.

302 [anonym (1677)]; diese Schrift wurde mehrmals neu überarbeitet und aufgelegt, wie z. B. 1702, nach Biereye (1917), S. 43f.; siehe auch Hotzel (1971), S. 61f.

303 Auch Goethe besichtigte diese Räumlichkeit, Biereye (1917), S. 47.



117: Lutherzelle im Erfurter Augustinerkloster, Lithographie (1819), Erfurt, Bibliothek des Evangelischen Ministeriums

Der Lutherzelle benachbart befand sich eine Kammer mit Modellen des Salomonischen Tempels und der Stiftshütte. Im Zimmer an der gegenüberliegenden Seite waren vier Glasschränke aufgestellt: Der erste enthielt in Spiritus konservierte Objekte, wie „ein Herz, an welchem die große Pulsader durch einen Polypen außerordentlich weit ausgedehnt ist.“³⁰⁴ Der zweite Glasschrank zeigte neben Edelsteinen „Mikrotechnik“, wie „zwei Kutschen, jede mit sechs Pferden von Elfenbein, so klein, daß man sie in einen starken Federkiel stecken könnte“ oder „Figuren von drei Evangelisten auf drei Reiskörnern.“³⁰⁵ In diesem Raum waren auch mechanische Raritäten zu sehen, wie eine Schiffslampe, die auch bei schwerem Seegang horizontal hängen blieb; ein Kasten, in dem die Bergwerksarbeiten durch bewegliche Figuren veranschaulicht werden; auch der Ehestand war nach der Mode mit automatischen Figuren und einer kleinen Orgel zu betrachten.³⁰⁶ Mit der Waffenkammer, die wiederum an das erste Hauptzimmer stieß, war der Museumsrundgang beendet.³⁰⁷

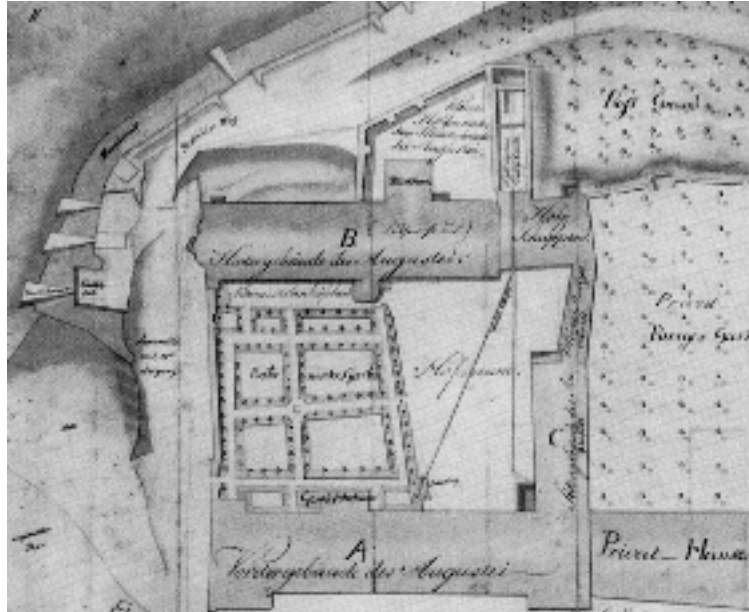
MUSEUMSQUARTIER IN WITTENBERG – Ähnlich abwechslungsreich gestaltete sich die Museumslandschaft auf dem Gelände der Wittenberger Universität. Im *Collegium Augusteum* befanden sich die auf Luther bezogenen Räumlichkeiten und Dinge in der unmittelbaren Nachbarschaft von seltenen Pflanzen und anatomischen Prä-

304 Bellermann (1799), S. 6.

305 Bellermann (1798), S. 10.

306 Ebd., S. 9.

307 Bellermann (1799), S. 6.



118: Grundriss des Museumsquartiers (Collegium Augusteum) in Wittenberg (1780). Der mit „B“ bezeichnete Gebäudeteil bezeichnet das Lutherhaus, Wittenberg, Stiftung Luthergedenkstätten

paraten.³⁰⁸ Die 1502 aus Mitteln des Allerheiligenstifts gegründete Universität sollte sich im 17. Jahrhundert zu einem zeitgemäßen Museumsort der Wissenschaft entwickeln. In der Universitätszeit bildete der lutherische Ding- bzw. Raumkult nur einen Strang einer umfassenden musealen Blüte, die aus einem Fürstensaal, einem Anatomischen Museum bzw. Anatomischen Theater, der Universitätsbibliothek, einer Ungarischen Bibliothek sowie dem Botanischen Garten bestand (Abb. 118).³⁰⁹ In erster Linie für universitäre Zwecke eingerichtet, standen diese Studiensammlungen als Wunderkammern des Wissens auf Anfrage auch auswärtigen Interessenten offen, die sich auf konzentriertem Raum eine seltene Handschrift, eine exotische Pflanze, ein Präparat eines missgebildeten Menschen sowie den von Peter dem Großen zertrümmerten Pokal Luthers anschauen wollten. Erst Anfang des 19. Jahrhunderts sollte Wittenberg seine eigentlich bis heute mehr oder weniger gültige eindimensionierte Lutherprägung bekommen.³¹⁰

308 Laube (2002), S. 22–30.

309 „Inventarium aller undt jeder Sache, 1620 – über alles in den beiden Gebäuden des Augusteums befindliche“, Universitätsarchiv Halle, Rep. I, 5203; vgl. zu dieser Museumslandschaft noch die heute vorhandenen Inschriften, aus: Denkmale der Lutherstadt (1979), S. 66; Neickel (1727), S. 131–133.

310 Laube (2002), S. 22–32.



119: Innenraum des Anatomischen Museums in Wittenberg. Kupferstich von J.G. Schumann (1716) nach einer Zeichnung des Universitätsmalers Michael Adolf Siebenhaar, Wittenberg, Stadtgeschichtliches Zentrum

Im Vordergebäude des *Collegium Augusteum* erregte das aus Schenkungen Kurfürst bzw. König August des Starken (1670–1733) und seines Sohnes hervorgegangene Anatomische Museum besonderes Interesse: „Den Grund dazu legte jene ansehnliche zweite Sammlung Ruyschischer Präparate, die dieser berühmte Anatom, nachdem sein erstes anatomisches Kabinett von Peter dem Großen um 30.000 Thlr. ihm abgekauft worden war, auf's neue sich verfertigt hatte, und die dann in's Dresdner Museum gekommen, und von da vom König August III. der Universität geschenkt worden war.“³¹¹ Als Peter der Große 1712 Wittenberg besuchte, bekundete er besonders Interesse für das anatomische Kabinett des Mediziners Abraham Vater (1684–1751), der auf seinen Reisen zahlreiche Museen und Sammlungen besichtigt hatte und auch mit dem holländischen Anatomen Frederik Ruysch (1638–1731) bekannt war.³¹² In einem von Vater 1736 verfassten *Catalogo universali Musei anatomici Augustei* kann man sich auch heute noch ein Bild über diese Sammlung machen. Erwähnt sind dort Kuriosa, wie „eine menschliche Mißgeburt mit 2 Köpfen, 4 Füßen und 4 Händen, ein ungeheurer ‚Hydrocephalus‘ eines 7jährigen Mädchens, ein eben so ungeheurer ‚Hydrops feroti et penis‘ und 2 künstliche Pariser Präparate, ein Mädchen und ein Knabe, an denen Körper, Knochen, Muskeln, Gefäße und Eingeweide der

311 Grohmann (1803), Bd. 3, S. 151.

312 Schippan (1995), S. 539.

Natur sehr ähnlich nachgebildet sind.“³¹³ Auch der überdimensionierte Magen eines Menschen namens Kahle, des so genannten „Freßkahle“, gehört hierher. Präziser kann die Innenausstattung des Königlichen Anatomischen Museums mit Hilfe eines Kupferstichs aus dem Vater’schen Katalog von 1736 nachvollzogen werden (Abb. 119). In dem zweifelstrigen, keineswegs voll gestellten Raum waren die Objekte übersichtlich in gläsernen Wandschränken verschlossen. Aufrechtstehende Menschen-skelette mit Lanzen in Händen sind ebenso zu erkennen wie Neugeborene mit über-großen Köpfen in separaten Vitrinen.³¹⁴ Im dazugehörigen Anatomischen Theater, das neben dem medizinischen Auditorium lag und amphitheatralisch eingerichtet gewesen zu sein scheint, fanden öffentliche Sektionen statt.³¹⁵ Dort waren Skelette von Menschen und Tieren als Schaustücke in den Sitzreihen aufgestellt. Im Tagebuch des schwedischen Studenten Andreas Bolinus aus dem 17. Jahrhundert heißt es: „Ein Anatomiesaal ist nahe dabei, so Skelette von allerhand Tieren hängen.“³¹⁶

Im Hintergebäude, im „Schwarzen Kloster“, schälte sich mit Turmzimmer, Großem Hörsaal und insbesondere mit Lutherstube und den benachbarten Kammern hingegen ein Geschichtsmuseum heraus. Für die Lutherstube bürgerte sich die seit 1655 erstmals belegte zeitgenössische Bezeichnung *museum lutheri* ein.³¹⁷ Mit dem Begriff des Museums war in damaliger Zeit eine besondere Vieldeutigkeit verbunden. Jan Amos Comenius (1592–1670) verstand in seinem illustrierten enzyklopädischen Kinderbuch *Orbis pictus* unter „Museum“ einen von Büchern umgebenen Ort, wo man sich ungestört der Lektüre widmen konnte.³¹⁸ In Zedlers *Universal-Lexicon* heißt es dazu: „Museum heisset wol ein Tempel, darinnen die Musen verehrt wurden, als auch eine Kunst-Kammer, ein Müntz-Cabinet, Raritäten- und Antiquitäten-Kammer. Insbesondere aber ein Gebäude, darinnen die Gelehrten beysammen wohnten, einander aßen, und ihr studieren abwarteten, welche letztere Bedeutung (...) auf die Studirstuben einzelner Gelehrter sich erstreckt hat.“³¹⁹ Mit *musaeum* konnte also ebenso ein Ort des Studiums gemeint sein wie ein Sammlungsraum.³²⁰

313 Grohmann (1803), Bd. 3, S. 152.

314 Zur Bedeutung von Ausstellungsschränken in Naturalienkabinetten vgl. Heesen (2001).

315 Es befand sich seit 1686 im Westteil des Augusteums, neben der früheren Druckerei und späteren Wohnung des *Lictor Academicus*, in den Nachbarräumen war seit 1736 das *museum anatomicum* untergebracht; Denkmale der Lutherstadt (1979), S. 66; Grohmann (1803), Bd. 3, S. 94–96; Friedensburg (1917), S. 382f.

316 Aus dem Tagebuch eines schwedischen Studenten (1667–1670), nach Meyer-Lüne (1916), S. 184. In einem ebenfalls von Vater im Jahre 1746 verfassten Anhang seines Katalogs sind weitere neu hinzugekommene Sammlungsbestände aufgelistet, wie die große Insekten-, Mineralien- und Samensammlung nebst dem Kretzschmar’schen *Herbarium vivum* sowie einen Bestand filigran erstellter Vogelskelette.

317 Sennert (1655).

318 Comenius (1760), Kap. 48.

319 Johann Heinrich Zedler, Grosses vollständiges Universal-Lexikon, Bd. 22, Leipzig/Halle 1739, Sp. 1375; Neickel (1727), S. 409; vgl. allg. Liebenwein (1977).

320 Auch Julius Jordan (1920/21, Anm. 28) weist in seinem akribischen Beitrag zur Lutherstube darauf hin, dass *musaeum* im 17. Jahrhundert auch im Sinne von „Studierzimmer“ gebraucht wurde. Viele Autoren sahen in einem Museum eine Studierstube oder ein Ar-

In Frankreich hieß dieser Raumtyp *galerie* oder *cabinet*, in Italien *studiolo* – hier wie dort diente er zur Aufnahme von Raritäten.

Im Rahmen dieser Bestimmungsversuche kann nun die Lutherstube weder als eine Art klosterhaftes Oratorium, das mit wenig mehr als einem Lesepult, einem Buchregal und liturgischem Gerät ausgestattet war, noch als ein Studierzimmer, ausgestattet mit Instrumenten zur Beschreibung und Vermessung der Bestandteile des Universums bezeichnet werden. Allenfalls im Ansatz scheint sich die Lutherstube, wie für zahlreiche *studioli* im 16. Jahrhundert in Italien belegt, in einen Sammlungsraum verwandelt zu haben, wobei das Vorzimmer oft zur Aufhängung von Gemälden und zur Aufstellung von Raritäten und Wertgegenständen diente. Wohl zu keinem Zeitpunkt ist die Lutherstube oder auch das Turmzimmer eine mit Sammlsurien voll gestellte Rumpelkammer gewesen. Vielmehr scheint es den anonymen Gestaltern stets darauf angekommen zu sein, durch Schlichtheit Größe zu vermitteln. Die Tendenz zur Elementarisierung der Ausstattung ist unübersehbar – die Wittenberger Lutherstube war stets nur dezent mit Sammelobjekten versehen³²¹ –, was umso mehr auffällt, als in Wittenberg eine Einbettung in eine reformationsgeschichtliche Stimmungsrahmung noch nicht zeitgemäß war. Ein wesentlicher Grund mag darin bestanden haben, dass das Schaubedürfnis schon vielfältig in benachbarten Sammlungsräumen bzw. Raritätenkammern befriedigt werden konnte.

Im Gartenhof zwischen Lutherhaus, dem parallel gelegenen, 1586 fertig gestellten *Collegium Augusteum* und seinem kurz zuvor errichteten Westflügel war seit dem 17. Jahrhundert der Botanische Garten untergebracht, der als *hortus medicus* in erster Linie von Medizinern zur Beobachtung von Arzneipflanzen genutzt wurde. Nach der ältesten Ansicht des Hofes von 1711 gab er sich als eine regelmäßige Beetanlage zu erkennen.³²² Zweimal im Jahr fand für die Studenten unter der Anleitung eines Professors das „Herbatum gehen“ statt. Neubegründer des Botanischen Gartens war Johann Heinrich von Heucher (1677–1747) gewesen, der wenig später als Leibarzt von August dem Starken dessen Dresdner Kunstkammer in Spezialmuseen auf dem Gelände des Zwingers verwandeln sollte.³²³ Der von ihm erstellte Katalog der Pflanzenarten wies unter anderem auf die kostbaren Tulpen hin, wobei die von Holland im Jahre 1637 ausgehende *tulipomania* mit der Unbeständigkeit religiöser Glaubenshaltungen analogisiert wurde.³²⁴

beitszimmer, Georgi (1775), S. 290; statt von *musaeum* sprechen Wittenberger Quellen bisweilen auch von *cellula*, wobei nicht entschieden ist, ob damit vielleicht das Turmzimmer gemeint ist, siehe Jordan (1920/21), S. 130f.; zum Typus „Arbeitszimmer“ im Mittelalter: Ebert-Schifferer (1993).

321 Gurlitt (1931), S. 260.

322 Badstübner-Gröger/Findeisen (1992), S. 96.

323 Zwischen 1615 und 1668 war der Hof des Augusteums als Botanischer Garten gestaltet, 1680 und 1688 unter den Medizinprofessoren Lessius und Thiele neu hergerichtet und nach abermaliger Verwahrlosung durch Heucher nach 1706 neu angelegt worden; Denkmale der Lutherstadt Wittenberg, S. 67; Jordan (1920/21), S. 123f. (Anm. 7).

324 Heucher (1711).

In der ebenfalls im Gebäudekomplex untergebrachten Bibliothek bestand die Möglichkeit, die Seherlebnisse literarisch zu vertiefen: „Denn einen großen Hauffen Raritäten zu besitzen, und davon keinen Begriff zu haben, ist nur mühsam und bringet mehr Beschwerde als Lust“³²⁵ so Caspar Friedrich Neickel in seiner *Museographia* (1727). 1598 war die Universitätsbibliothek aus dem Schloss in den Neubau des *Collegium Augusteums* gelangt, in dem sie Räumlichkeiten in der östlichen Hälfte des Erdgeschosses erhielt. Dort wurden die bibliophilen Kostbarkeiten interessierten Fremden gezeigt. Ein Student namens Patrick aus Straßburg vermerkte 1775 in seinem Tagebuch, dass die Bücher „alle mit hölzernen Gitterthüren verschlossen“ seien, ein Schrank mit Glastüren die seltensten Bücher enthalte und ein anderer unter anderem Lutherreliquien unter Verschuß bewahre.“³²⁶ Nicht im Lutherhaus also, sondern im Universitätsgebäude des Augusteum, d. h. im Vordergebäude des Areals war ein Schrank mit Lutherrelikten aufgestellt. Folgendes konnte man dort ansichtig werden: „der Rosenkranz Lutheri ... dem dazugehörigen Creutze und einem doppelten Bildnisse, beides von Messing 6) Luther sehr schön gestickt von seiner Frau Catharina von Bora nebst dem Leiden Christi, auch von ihr gestickt 7) Ein großes zerbrochenes Glas in Form eines Kelchs, woraus Luther unter seinen Freunden getrunken hat 8) Ein Brief von eigner Hand Lutheri nebst einigen eigenhändigen Briefen Melanchthon.“³²⁷

Im Vordergebäude befand sich auch der Fürstensaal, wo Bildnisse sächsischer Kurfürsten und – ein besonderer Anziehungspunkt für Besucher – lebensgroße ganzfigurige Porträts der Reformatoren aufgehängt waren.³²⁸ Die im Seitengebäude untergebrachte Ungarische Bibliothek – nach dem Vermächtnis vom Exulanten Georg Michael Cassai hatte jeder ungarische Student vor dem Verlassen der Universität dieser Einrichtung ein Buch zu schenken – war zugleich Schauplatz eines Schiffsmodells und einer Münzsammlung.³²⁹

Diese ständig anzutreffenden Nachbarschaften des Kuriosen wurden im Laufe des 19. Jahrhunderts von einer expandierenden Luthermuseumalisierung ausgemerzt. An allen herausgehobenen Orten von Luthers Werdegang ist diese museumsge-schichtliche Entwicklung zu beobachten. In Eisleben haben sich schon um 1817 Museumsinitiativen, die nur noch auf Luther zentriert waren, überliefert. Superintendent Christian Gottlieb Berger (1764–1829) wünschte sich, dass „alle diejenigen, welche noch ungedruckte Briefe von Luther haben, dieselben in dem wichtigen [Jubi-

325 Nach Becker (1996), S. 93.

326 Patrick (1774/75, 1906), S. 149f.; vgl. zur Bibliothek als Museum am Beispiel München, Kaltwasser (1999).

327 Patrick (1774/75, 1906), hier S. 149f.; zur Authentizität dieser Gegenstände ausführliche Überlegungen bei Jordan (1922), S. 107f., S. 121; zur sakralen Bedeutung eines Sammlungs-schranks: Bann (1995).

328 Heynig (1795), S. 203.

329 Darin ragte die Jubelmünze, die der König von Schweden im Jahr 1693 „Bey der Gedächtnißfeyer der durch den Herzog Carl IX. hundert Jahre zuvor in Schweden sicher gestellten evangelischen Kirche“ der Wittenberger Universität geschenkt hatte heraus, nach Grohmann (1803), Bd. 3, S. 222.

läums-] Jahr 1817 drucken lassen, oder, falls sie dieß nicht wollen, entweder das Original oder eine beglaubigte Abschrift davon Luthers Haus allhier schenken.“³³⁰ In der Vogtei der Wartburg füllte sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Lutherstube verstärkt mit Luthermemorabilien.³³¹ 1853 wurde dort ein aus einem Gasthaus in Rudolstadt stammendes, so genanntes Lutherbett aufgestellt, auf dem der Reformator einst übernachtet haben soll.³³² Zudem umgab man die Lutherstube im Rahmen der romantischen Geschichtspolitik des kunstsinnigen Großherzogs Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach (1828–1901) mit Stimmungsräumen der Reformation umrahmt, in denen parallel zur kunstgewerblichen Ausstattung im Stil der altdeutschen Renaissance das Leben Luthers in fünfzehn Historienbildern dargestellt war.³³³ Auf der Veste Coburg setzte Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha (1819–1861), der Gemahl der englischen Königin Victoria, um 1860 von England aus dem Reformator am Schauplatz seines Coburger Wirkens (1530) ein Denkmal in Gestalt einer Schaubibliothek.³³⁴

In Wittenberg, wo mit Aufgabe der Universität auch das Schicksal der dortigen Wissenschaftsmuseen besiegelt war, drückt sich die Spezialisierung ausgestellten Wissens am Leitfaden Martin Luthers besonders signifikant in der musealen Expansion des Lutherhauses aus. Zwischen 1820 und 1850 wuchs das Hintergebäude des Augusteums unter der Bezeichnung „Lutherhaus“ zu einer eigenen musealen Größe heran. Während die Lutherstube tendenziell auf ihren – vermeintlichen – lutherzeitlichen Ursprung zurückzuführen war, wurden die von dort entfernten Gegenstände gemeinsam mit anderen noch vorhandenen Lutherrelikten und Gemälden in benachbarten Räumlichkeiten gezeigt. Um die Lutherstube konnte sich so frühzeitig ein museales Raumprogramm entwickeln, was im Jahr 1883 in der von Kronprinz Friedrich (1831–1888) feierlich eröffneten Lutherhalle gipfeln sollte. Ab 1883 wurde die westliche Hälfte des ersten Stockwerks, ab 1916 die gesamte Etage musealisiert. Das zweite Obergeschoß war ab den 1930er Jahren museal genutzt.³³⁵ Dahinter verbargen sich Bestrebungen, das ausgestellte Wissens zu ordnen und zu spezialisieren. Überraschende Erkenntnisformen, die der Betrachter nur dann gewinnt, wenn er sich dem Vergleich des anscheinend Unzusammengehörigen aussetzt, wurden so eher blockiert. Fern waren die Zeiten, als Lutherdinge von sechsfüßigen Kälbern, Skeletten und automatischen Miniaturgebilden umgeben waren. Noch in einem Band des zwischen 1803 und 1812 erschienenen Periodikums *Museum des Wundervollen oder Magazin des Außerordentlichen in der Natur, der Kunst und im Menschenleben* wurde in

330 Berger (1827), S. 26f.; Steffens (2008), S. 74ff.

331 Steffens (2008), S. 170–191.

332 Es dürfte aber erst nach Luthers Tod entstanden sein; vgl. Asche (1967), S. 12.

333 Badstübner (1994); Steffens (2008), S. 191–223.

334 Brockmann (2007).

335 Ab 1983 war es möglich, auch den Keller einzubeziehen. Ein Kulminationspunkt dieser Entwicklung ist im Jahre 2003 erreicht worden: Beinahe das gesamte Lutherhaus – also alle drei Stockwerke, einschließlich der Kellerräume – stehen als begehbare Museum zur Verfügung. Wie zu Beginn des 19. Jahrhunderts heißt die Einrichtung wieder Lutherhaus.

Beiträgen nicht nur über „Sehr lange Schwangerschaften“ und „Negerreiten auf Straßen“ berichtet, sondern auch über „Das Nesenische Lutherglas.“³³⁶

ÜBERGANG – Das Memorial zu Ehren von Lady Di und Dodi Al-Fayed im Untergeschoss des Kaufhaustempels *Harrod's* in London setzt suggestiv das benutzte Weinglas in Szene, aus dem die Prinzessin von Wales unmittelbar vor ihrer Todesfahrt getrunken hatte. Auch der Todeskult um Michael Jackson hat eine intensive Reliquienindustrie befördert, befeuert von der Anhänglichkeit der Fans. Es ist bemerkenswert, dass man auf der Suche nach historischen Spuren dieser irrational anmutenden Rituale der Verehrung und Bewunderung verstorbener Persönlichkeiten in der Epoche der Aufklärung fündig wird. In der Aufklärung hatten Reliquien nur dann noch einen Sinn, wenn man sie memorial und sentimental mediatisierte. Dem im Zeitalter der Glaubenskämpfe zur Legitimierung des eigenen Glaubens bzw. zur Abwertung des Andersgläubigen genutzten, auch von magischer Aura umgebene Begriff der Reliquie gesellten sich im Jahrhundert der Aufklärung Facetten eines säkularen Kults hinzu. Die heilsgeschichtliche Kraft herkömmlicher Reliquien verwandelte sich dabei in eine Aura, die sich aus einer dem Ding aufgeprägten gefühlsbetonten Erinnerung speist. In dieser Zeit waren Reliquien weniger Zielobjekt inbrünstiger Frömmigkeit, sondern Medium einer emotionalen Identitätssuche. So konnte sich europaweit und überkonfessionell ein Starkult *avant la lettre* entwickeln: um Petrarca und Galilei ebenso wie um Molière und Shakespeare; in Deutschland verdichtete er sich in der frühen Neuzeit vor allem um Luther. Ähnlich wie beim religiösen Kult nährte sich dieser Lutherkult aus einer Vielzahl von Mythen und Legenden, die aus einer Vermischung von Bild- und Textquellen, eigenen – oft verkärten – Erinnerungen sowie projizierten Sehnsüchten schöpfen.

An Wirkungsstätten des deutschen Reformators konnte sich eine vielfältige Museumslandschaft entfalten. Die Nachwelt sakralisierte eine verstorbene Persönlichkeit, dessen wenig greifbares Erinnerungspotenzial zur Unterstützung dinglicher Übertragungsmedien bedurfte. Trotz der evangelischen Skepsis gegen Bilder, Ding- und Sinnesfreuden verwandelten sich spezifische Objekte in bestimmten Räumen zu Kraftfeldern protestantischer Authentizität. Frühzeitig konnte sich in Traditionsgebieten der Reformation eine eigene Form des memorialen Reliktkultes sowie des religiösen Tourismus entwickeln, die Parallelen zu traditioneller Reliquienverehrung und katholischen Wallfahrten nicht verleugnen kann. Ein neuer Typus von Musealisierung formte sich heraus, der später im 19. Jahrhundert, dem Zeitalter des Historismus, nicht nur Dinge und Stuben, sondern auch Häuser und Plätze, ja ganze Städte in seinen Dienst stellte.

Dass der neue, auf Dinge fußende Glaube mit Luther und seiner Nachwirkung bei weitem nicht erschöpft ist, dass schon im 16. und 17. Jahrhundert jenseits der sich etablierenden Orthodoxie des Luthertums ein ausgeprägter Drang virulent war, das Sakrale visuell und haptisch durch Naturbetrachtung zu fassen, will das nächste Kapitel erkunden.

336 Bergk/Baumgärtner (1812), S. 89–91.

Literaturverzeichnis

Vorbemerkung: Bei Namensgleichheit sind die jeweiligen Titel chronologisch, d. h. *nicht* alphabetisch nach Vornamen geordnet. Aus verschiedenen Ausgaben bestehende Titel sind mit mehr als einer Jahreszahl versehen, wobei sich die erste auf das Jahr bezieht, in dem die Abhandlung entstand bzw. erstmals erschien, die letzte auf die Ausgabe, aus der die Seitenzahlen entnommen sind.

- Abregé (1659). Abregé de l'inventaire du thresor de St. Denys, où les pieces sont mises en l'ordre suivant; lesquelles on montre en chaque armoire, pour la satisfaction des personnes curieuses, Paris 1659.
- Achelis (1893). Thomas Achelis, Max Müller und die vergleichende Religionswissenschaft, Hamburg 1893.
- Ackermann (1993). Markus Rafael Ackermann, **Mittelalterliche Kirchen als Gerichtsorte**, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abt., 110 (1993), S. 530–545.
- Adelung (1774). Johann Christoph Adelung, Grammatisch-kritisches Wörterbuch der neuhochdeutschen Mundart, Leipzig 1774.
- Adler (1934). Alfred Adler, Über Kritzeleien, in: Internationale Zeitschrift für Individualpsychologie 12 (1934), S. 201–203.
- Agricola (1546, 1958). Georgius Agricola, De natura fossilium libri X. Übersetzt und bearbeitet von Dr. phil. Georg Fraustadt in Verbindung mit Dr. rer. nat. Hans Prescher [Georgius Agricola – Ausgewählte Werke. Gedenkausgabe des Staatlichen Museums für Mineralogie und Geologie zu Dresden], Berlin 1958 [zuerst 1546].
- Ahrens/Wrede (2000). Sven Ahrens/Henning Wrede, Der Archäologische Lehrapparat von Eduard Gerhard und die Sammlung des Winckelmann-Instituts, in: Horst Bredekamp/Jochen Brüning/Cornelia Weber (Hrsg.), Theatrum naturae et artis. Theater der Natur und Kunst: Wunderkammern des Wissens. Essays, Berlin 2000, S. 173–185.
- Aland (1960). Kurt Aland, Die Annales Hallenses ecclesiastici. Das älteste Denkmal der Geschichtsschreibung des Halleschen Pietismus, in: ders., Kirchengeschichtliche Entwürfe, Gütersloh 1960, S. 580–649.
- Albareda (1977). Anselm Albareda, Història de Montserrat, Barcelona 1977.
- Alberti (1435, 2000). Leon Battista Alberti, Das Standbild – Die Malkunst – Grundlagen der Malerei, hrsg. von Oskar Bätschmann, Darmstadt 2000.
- Albertus Magnus (1256, 1890). Mineralium; aus: B. Alberti Magni Ratisbonensis episcopi, Ordinis Praedicatorum, opera omnia, ex editione Lugdunensi religiose castigata, (...) revisa et locupletata cura ac labore Augusti Borgnet, Bd. 5, Paris 1890.
- Albertus Magnus (Mitte des 13. Jh., 1916/1920). De animalibus libri XXVI. Nach der Cölner Urschrift hrsg. von Hermann Stadler, 2 Bde, Münster 1916/1920.

- Albrecht (1932). Otto Albrecht, Ein Rätsel Luthers und seine wahrscheinliche Lösung, in: Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen 28 (1932), S. 9–15.
- Albrecht von Scharfenberg (um 1280, 1955/1968). Jüngerer Titurel, hrsg. von Werner Wolf, 2 Bände, Berlin 1955/1968.
- Albrecht-Birkner (2004). Veronika Albrecht-Birkner, Francke in Glaucha. Kehrseiten eines Klischees (1692–1704), Tübingen 2004.
- Aldrovandi (1648). Ulisse Aldrovandi, Museum Metallicum in libros III. B. Ambrosinus labore et studio composuit, Bologna 1648.
- Aleander (1521, 1897). Die Depeschen des Nuntius Aleander vom Wormser Reichstag 1521, übersetzt und erläutert von Paul Kalkoff, zweite völlig neu bearbeitete Ausgabe, Halle 1897 [zuerst 1886].
- Alewyn (1985). Richard Alewyn, Das große Welttheater, München 1985.
- Alexandridis/Heilmeyer (2004). Annetta Alexandridis/Wolf-Dieter Heilmeyer, Archäologie der Photographie. Bilder aus der Photothek der Antikensammlung Berlin, Mainz 2004.
- Alfter (1986). Dieter Alfter, Die Geschichte des Augsburger Kabinettschranks, Augsburg 1986.
- Alt (1846). Heinrich Alt, Kirche und Theater in ihrem gegenseitigen Verhältniß historisch dargestellt, Berlin 1846.
- Amades (1952). Joan Amades, Els Ex-vots, Barcelona 1952.
- Ambrosini (2000). Daniela Ambrosini, „Victor Carpathius fingebat“. *Viaggio intorno e fuori lo studio de Sant'Agostino nella scuola di San Giogrio degli Schiavoni*, in: Studi Veneziani N.S. 39 (2000), S. 47–97.
- Amico (1987). Leonard N. Amico, Les céramiques rustiques authentiques de Bernard Palissy, in: Revue de l'Art 78 (1987), S. 61–69.
- Ananieva/Holm (2006). Anna Ananieva/Christiane Holm, Phänomenologie des Intimen. Die Neuformulierung des Andenkens seit der Empfindsamkeit, in: Der Souvenir. Erinnerung in Dingen von der Reliquie zum Andenken. Museum für Angewandte Kunst Frankfurt (Ausstellungskatalog), Frankfurt am Main 2006, S. 158–188.
- Ancona (1891). Alessandro D'Ancona, Origini del Teatro Italiano, Bd. 1, Turin 1891.
- Andersson (2007). Bo Andersson, Jacob Böhmes Denken in Bildern. Eine kognitionslinguistisch orientierte Analyse der Wirklichkeitskonstruktion in der *Morgen-Röte im aufgang* (1612), Tübingen/Basel 2007.
- Andreae (1619). Johann Valentin Andreae, Mythologiae Christianae sive virtutem et vitiorum vitae humanae imaginum Libri tres, Strassburg 1619.
- Andreae (1619, 1972). Johann Valentin Andreae, Christianopolis. Eingeleitet und hrsg. von Richard van Dülmen, **Stuttgart 1972**.
- Andreas (1932, 1972). Willy Andreas, Deutschland vor der Reformation. Eine Zeitenwende, Berlin 1972 [zuerst 1932].
- Angenendt (1994). Arnold Angenendt, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, München 1994.
- Angenendt (1995). Arnold Angenendt, Gezählte Frömmigkeit, in: Frühmittelalterliche Studien 29 (1995), S. 1–71.
- Angenendt (1997). Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 1997.
- Angenendt (2004). Arnold Angenendt, Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter, München 2004.
- Angenendt/Meiners (2004). Arnold Angenendt/Karen Meiners, Erscheinungsformen spätmittelalterlicher Religiosität, in: Divini officia. Liturgie und Frömmigkeit im Mittelalter, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (Ausstellungskatalog), Braunschweig 2004, S. 25–35.
- Annoni (1736, 2006). Dem rechten Glauben auf der Spur. Eine Bildungsreise durch das Elsaß, die Niederlande, Böhmen und Deutschland. Das Reisetagebuch des Hieronymus Annoni

- von 1736, hrsg. von Johannes Burkhardt/Hildegard Gantner-Schlee/Michael Knieriem, Zürich 2006.
- Anonym (1677). Wahrer Abdruck derer Schriften, welche in der gewesenen Mönchszellen des theuren mannes Gottes Herrn D. Martin Luthers in dem Augustinerkloster zu Erfurt, drinnen jetzo das Evangelische Waisenhaus ist, angemahlet zu befinden, Gotha 1677.
- Anonym (1737). Von des seeligen D. Martini Lutheri Reliquiis, in: *Alte und Neue Curiosa Saxonica* (Maius 1737), S. 174–180.
- Anonym (1741). Nachricht von des seelig. D. Martin Luthers Verlöbniß-Ringe, in: *Historische Alte und Neue Curiosa Saxonica* (Oct. 1741), S. 310–318.
- Anonym (1767). Antwort auf des Herrn Inspector Ortmanns Sendschreiben an den Verfasser der Reliquien, 1767.
- Anonym (1891). Shakespeare-Reliquien, in: *Jahrbuch Deutsche Shakespeare Gesellschaft* 26 (1891), S. 113–117.
- Appadurai (1986). Arjun Appadurai, Introduction: *Commodities and the Politics of Value*, in: ders. (Hrsg.), *The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective*, Cambridge 1986, S. 3–63.
- Arndt (1608). [Johann Arndt], Iudicium und Bericht eines Erfahrenen Cabalisten und Philosophen über die 4 Figuren dess grossen Amphiteatri D. Heinrici Khunradi“, in: Heinrich Khunrath, *De igne magorum philosophorum*, hrsg. von Benedikt Figulus, Strassburg 1608.
- Arndt (1696). Johann Arndt, *Des Hoherleuchteten Sel. Johann Arndts/General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg/Fünff Geistreiche Bücher Vom wahren Christenthum, Welche handeln Von heilsamer Busse/herrlicher Reue und Leid über die Sünde und Wahrem Glauben*/[...], Leipzig 1696.
- Arnold (1967). Ulli Arnold, Lutherandenken im Grünen Gewölbe, in: *Dresdner Kunstblätter* 11 (1967), S. 182–187.
- Arnold von Harff (1496–1499, 1860). *Die Pilgerfahrt des Ritters Arnold von Harff von Cöln durch Italien, Syrien, Aegypten, Arabien, Aethiopien, Nubien, Palästina, die Türkei, Frankreich und Spanien, wie er sie in den Jahren 1496 bis 1499 vollendet, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert hat*, hrsg. von Eberhard von Groote, Köln 1860.
- Arthur (1993). Chris Arthur, *The Art of Exhibiting the Sacred*, in: *The Month* 254 (1993), S. 281–290.
- Asche (1967). Siegfried Asche, *Martin Luther in der Wartburg, Lüneburg* 1967.
- Asendorf (1984). Christoph Asendorf, *Batterien der Lebenskraft. Zur Geschichte der Dinge und ihrer Wahrnehmung im 19. Jahrhundert*, Gießen 1984.
- Assmann (1992). Jan Assmann, *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen*, München 1992.
- Assmann (1993). Aleida Assmann, *Arbeit am nationalen Gedächtnis. Eine kurze Geschichte der deutschen Bildungsidee*, Frankfurt am Main/New York 1993.
- Assmann (1999). Aleida Assmann, *Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*, München 1999.
- Assmann/Gomille/Rippl (1998). Aleida Assmann/Monika Gomille/Gabriele Rippl (Hrsg.), *Sammler – Bibliophile – Exzentriker*, Tübingen 1998.
- Assunto (1963): Rosario Assunto, *Die Theorie des Schönen im Mittelalter*, Köln 1963.
- Atienza (1998). Juan G. Atienza, *La Meta secreta de los Templarios*, Barcelona 1998.
- Auerbach (1953). Erich Auerbach, *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur*, Bern 1953.
- Auerbach (1999). Jeffrey A. Auerbach, *The Great Exhibition of 1851. A Nation on Display*, Yale 1999.

- Augé (1994). Marc Augé, Orte und Nicht-Orte. Vorüberlegungen zu einer Ethnologie der Einsamkeit, Frankfurt am Main 1994 [frz. Orig. 1992].
- Augustin (1994). Stephan Augustin, Das Naturalienkabinett der Evangelischen Brüder-Unität am Theologischen Seminar in Barby, 1760?–1809, in: Andreas Grote (Hrsg.), *Macrocosmos in Microcosmo: Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800*, Opladen 1994, S. 695–706.
- Aurnhammer (2005). Achim Aurnhammer, Petrarca's Katze. Zur Geschichte des kätzischen Petrarkismus, Heidelberg 2005.
- Ausstellungskatalog Amsterdam (1986). Johann Valentin Andreae 1586–1986. Die Manifeste der Rosenkreuzerbruderschaft. Katalog einer Ausstellung in der Bibliotheca Philosophica Hermetica (Amsterdam), Katalogbearb. Carlos Gilly, Amsterdam 1986.
- Ausstellungskatalog Amsterdam (1994). *The Art of Devotion in the Late Middle Ages in Europe 1300–1500*, Rijksmuseum Amsterdam, hrsg. von Henk van Os, Princeton 1994.
- Ausstellungskatalog Berlin (2000). *Theatrum naturae et artis. Theater der Natur und Kunst: Wunderkammern des Wissens*, eine Ausstellung der Humboldt-Universität zu Berlin, 10.12.2000–4.3.2001, hrsg. von Horst Bredekamp/Jochen Brüning/Cornelia Weber (2 Teile: Katalog und Essays), Berlin 2000.
- Ausstellungskatalog Bonn (1991). Spiegel einer Wissenschaft. Zur Geschichte der Christlichen Archäologie vom 16. bis 19. Jahrhundert, dargestellt an Autoren und Büchern. Eine Ausstellung des Christlich-Archäologischen Seminars in der Universitätsbibliothek Bonn, Katalog hrsg. von Michael Schmauder/Rotraud Wisskirchen, Bonn 1991.
- Ausstellungskatalog Bonn (1994). Wunderkammer des Abendlandes. Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, 25. November 1994 bis 26. Februar 1995, 1994.
- Ausstellungskatalog Bonn (2000). *La Specola. Anatomie in Wachs im Kontrast zu Bildern der modernen Medizin*, Deutsches Museum (Bonn), Bonn 2000.
- Ausstellungskatalog Braunschweig (2004). 250 Jahre Museum. Von den fürstlichen Sammlungen zum Museum der Aufklärung. Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig, München 2004.
- Ausstellungskatalog Brüssel (1999). *La Salle aux trésors. Chefs-d'œuvre de l'art roman et moisan*, hrsg. von Claire Dumortier, Musées royaux d'art et d'histoire Bruxelles, Turnhout 1999.
- Ausstellungskatalog Coburg (1980). Luthers Leben in Illustrationen des 18. und 19. Jahrhunderts, hrsg. von Joachim Kruse, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Coburg 1980.
- Ausstellungskatalog Como (1983). *Collezioni Giovio, le immagini e la storia*, hrsg. von Rosanna Pavoni, Como 1983.
- Ausstellungskatalog Düsseldorf (2001). Altäre. Kunst zum Niederknien. Jean-Hubert Martin u. a. (museum kunst palast düsseldorf), Ostfildern-Ruit 2001.
- Ausstellungskatalog Florenz (1975). *Il luogo teatrale a Firenze: Brunelleschi, Vasari, Buontalenti*, Parigi, hrsg. von Mario Fabbri/Elvira Garbero Zorzi/Anna Maria Petrioli Tofani, Einleitung von Ludovico Zorzi, Mailand 1975.
- Ausstellungskatalog Frankfurt am Main (1975). Kunst um 1400 am Mittelrhein. Ein Teil der Wirklichkeit, hrsg. von Herbert Beck/Wolfgang Bech/Horst Bredekamp, Liebighaus, Frankfurt am Main 1975.
- Ausstellungskatalog Frankfurt am Main (1988). Das Italien der Alinari. Italienische Kunst und Kultur in den Aufnahmen der Fratelli Alinari, Florenz, 1852–1920. Unter der Obhut von Michele Falzone del Barbarò, Florenz 1988.
- Ausstellungskatalog Frankfurt am Main (2006). Der Souvenir. Erinnerung in Dingen von der Reliquie zum Andenken. Museum für Angewandte Kunst Frankfurt, Frankfurt am Main 2006.

- Ausstellungskatalog Halle (1995). *Pietas Hallensis Universalis. Weltweite Beziehungen der Franckeschen Stiftungen im 18. Jahrhundert*, Paul Raabe unter Mitarbeit von Heike Liebau (Indien) und Thomas Müller (Amerika), Halle (Saale) 1995.
- Ausstellungskatalog Halle (1996). *Martin Luther und Halle. Kabinettausstellung der Marienbibliothek und der Franckeschen Stiftungen zu Halle im Luthergedenkjahr 1996*, Halle (Saale) 1996.
- Ausstellungskatalog Halle (1997). *Schulen machen Geschichte. 300 Jahre Erziehung in den Franckeschen Stiftungen zu Halle, Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen*, Halle (Saale) 1997.
- Ausstellungskatalog: Halle (1998). *Vier Thaler und sechzehn Groschen. August Hermann Francke. Der Stifter und sein Werk, Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen*, Halle (Saale) 1998.
- Ausstellungskatalog Halle (1998a). *Die Universität zu Halle und Franckens Stiftungen*. Herausgegeben von Ralf-Torsten Speler. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrale Kustodie, Halle (Saale) 1998.
- Ausstellungskatalog Halle (2002). *Emporium. 500 Jahre Universität Halle-Wittenberg*, hrsg. von Gunnar Berg/Thomas Bremer/Heinrich Dilly u. a., Katalog der Landesausstellung in Sachsen-Anhalt vom 23. April bis 30. September 2002 in Halle an der Saale, Halle (Saale) 2002.
- Ausstellungskatalog Halle (2005). *Hoffnung besserer Zeiten. Philipp Jakob Spener (1635–1705) und die Geschichte des Pietismus. Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*, Halle (Saale) 2005.
- Ausstellungskatalog Halle (2006). *Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen*. 2 Bände, hrsg. von Thomas Schauerte/Andreas Tacke, Regensburg 2006.
- Ausstellungskatalog Halle (2006a). *Geliebtes Europa//Ostindische Welt. 300 Jahre interkultureller Dialog im Spiegel der Dänisch-Halleschen Mission. Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen*, hrsg. von Heike Liebau, Halle (Saale) 2006.
- Ausstellungskatalog Halle (2008). *Fundsache Luther. Archäologen auf den Spuren des Reformators*, hrsg. von Harald Meller, Begleitband zur Landesausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale), Stuttgart 2008.
- Ausstellungskatalog Halle (2010). *Gebaute Utopien. Franckes Schulstadt in der Geschichte europäischer Stadtentwürfe, Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen*, hrsg. von Holger Zaunstöck, Halle (Saale) 2010.
- Ausstellungskatalog Hamburg (1983). *Luther und die Folgen für die Kunst*, hrsg. von Werner Hofmann, Hamburger Kunsthalle, München 1983.
- Ausstellungskatalog Hamburg (1996). *Georg Hinz. Das Kunstkammerregal*, hrsg. von Uwe Schneede, Hamburger Kunsthalle, Hamburg 1996.
- Ausstellungskatalog Hamburg (1999). *Goldgrund und Himmelslicht. Die Kunst des Mittelalters in Hamburg*, hrsg. von Uwe M. Schneede, Hamburger Kunsthalle in Zusammenarbeit mit dem Museum für Hamburgische Geschichte, dem Museum für Kunst und Gewerbe, der Staats- und Universitätsbibliothek – Carl von Ossietzky und dem Staatsarchiv Hamburg, Hamburg 1999.
- Ausstellungskatalog London (2009). *The Sacred Made Real*, National Gallery London, London 2009.
- Ausstellungskatalog Lübeck (2003). *„Theater-Music in der Kirche“. Zur Geschichte der Lübecker Abendmusiken. Ausstellung in der Musikhochschule Lübeck anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung. Katalog bearbeitet von Volker Scherliess und Arndt Schnoor*, Lübeck 2003.

- Ausstellungskatalog Mantua (1999). *Mira il tuo popolo. Statue votive del Santuario di Santa Maria delle Grazie*, hrsg. von Maria Grazia Vaccari, Mailand 1999.
- Ausstellungskatalog München/Washington D.C. (1980). *Die Welt als Uhr. Deutsche Uhren und Automaten 1550–1650*, hrsg. von Klaus Maurice und Otto Mayr, München 1980.
- Ausstellungskatalog Oxford (1998). Jim Bennett/Scott Mandelbrote, *The Garden, the Ark, the Tower, the Temple. Biblical Metaphors of Knowledge in Early Modern Europe*, Museum of the History of Science, Oxford 1998.
- Ausstellungskatalog Paris (1991). *Le trésor de Saint-Denis*, Musée du Louvre Paris 12 mars – 17 juin 1991, hrsg. von Danielle Gaborit-Chopin, Paris 1991.
- Ausstellungskatalog Tübingen (1981). *Mit dem Auge des Touristen. Zur Geschichte des Reisebildes*, Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen, hrsg. von Peter Märker/Monika Wagner, Tübingen 1981.
- Ausstellungskatalog Wien (1994). *Kultobjekte der Erinnerung*, hrsg. von Ursula Storch, Historisches Museum Wien, Wien 1994.
- Ausstellungskatalog Wolfenbüttel (1979). *Sammler – Fürst – Gelehrter. Herzog August zu Braunschweig und Lüneburg 1579–1666*. Niedersächsische Landesausstellung in Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel 1979.
- Ausstellungskatalog Wolfenbüttel (1983). *Biblia deutsch. Luthers Bibelübersetzung und ihre Tradition*, Konzept der Ausstellung: Heimo Reinitzer, Herzog August Bibliothek, Braunschweig 1983.
- Ausstellungskatalog Wolfenbüttel (1984). *Architekt und Ingenieur. Baumeister in Krieg und Frieden*. Konzept der Ausstellung: Ulrich Schütte, Herzog August Bibliothek, Braunschweig 1984.
- Axt (2004). Eva-Maria Axt, *Die Franckeschen Stiftungen zu Halle. Studien zur Entstehungs- und Baugeschichte*, Berlin 2004.
- Babcock (1931). Robert Witbeck Babcock, *The Genesis of the Shakespeare Idolatry 1766–1799. A Study in English Criticism of the Late 18th Century*, Chapel Hill 1931.
- Bach/Rieb (1993). Henri Bach/Jean-Pierre Rieb in Zusammenarbeit mit Robert Wilhelm, *Die drei astronomischen Uhren des Straßburger Münsters*, Straßburg 1993 [frz. Orig. 1992].
- Bachelard (1957, 2003). Gaston Bachelard, *Poetik des Raumes*, Frankfurt am Main 2003 [frz. Orig. 1957].
- Bachelard (1961). Gaston Bachelard, *La flamme d'une chandelle*, Paris 1961.
- Bachmann/Hofmeister (1999). Manuel Bachmann/Thomas Hofmeister, *Geheimnisse der Alchemie (Begleitbuch zu einer Ausstellung des Instituts für Geschichte und Hermeneutik der Geheimpwissenschaften in Basel)*, Basel 1999.
- Bachmann-Medick (1998). Doris Bachmann-Medick, *Dritter Raum. Annäherungen an ein Medium kultureller Übersetzung und Kartierung*, in: Claudia Breger/Tobias Döring (Hrsg.), *Figuren der/des Dritten. Erkundungen kultureller Zwischenräume*, Amsterdam/Atlanta 1998, S. 19–36.
- Bachmann-Medick (2006). Doris Bachmann-Medick, *Spatial Turn*, in: dies., *Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften*, Reinbek 2006, S. 284–328.
- Bacon (1976). Thomas I. Bacon, *Martin Luther and the Drama*, Amsterdam 1976.
- Badstübner (1994). Ernst Badstübner, *Die Wiedergeburt der Wartburg im 19. Jahrhundert und die historische Architektur in Thüringen*, in: Jürgen John (Hrsg.), *Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert*, Weimar/Köln/Wien 1994, S. 443–452.
- Badstübner-Gröger/Findeisen (1992). Sibylle Badstübner-Gröger/Peter Findeisen, *Martin Luther. Städte, Stätten, Stationen. Eine kunstgeschichtliche Dokumentation*, Leipzig 1992 [zuerst 1986].

- Bätschmann (1997). Oskar Bätschmann, Belebung durch Bewunderung: Pygmalion als Modell der Kunstrezeption, in: Mathias Mayer/Gerhard Neumann (Hrsg.), *Pygmalion. Die Geschichte des Mythos in der abendländischen Kultur*, Freiburg im Breisgau 1997, S. 325–370.
- Baier (1977). Wolfgang Baier, *Quellendarstellungen zur Geschichte der Photographie*, München 1977.
- Balesteros (1991). Jorge Bernales Balesteros, La Biblioteca Capitular y Colmbina, in: *La Catedral de Sevilla*, Sevilla 1991, S. 777–800.
- Baltrušaitis (1955, 1997). Jurgis Baltrušaitis, *Das phantastische Mittelalter. Antike und exotische Elemente der Kunst der Gotik. Aus dem Französischen übersetzt von Peter Hahlbrock*, Berlin 31997. [frz. Orig. 1955].
- Baltrušaitis (1957, 1984). Jurgis Baltrušaitis, *Imaginäre Realitäten. Fiktion und Illusion als produktive Kraft. Tierphysiognomik. Bilder in Stein. Waldarchitektur. Illusionsgärten. Aus dem Franz. übersetzt von Henning Ritter*, Köln 1984 [frz. Orig. 1957].
- Bamberg (2010). Claudia Bamberg, *Hofmannsthal: Der Dichter und die Dinge*, Heidelberg 2010.
- Bandmann (1951). Günter Bandmann, *Mittelalterliche Architektur als Bedeutungsträger*, Berlin 1951.
- Bandmann (1956). Günter Bandmann, Über Pastophorien und verwandte Nebenräume im mittelalterlichen Kirchenbau, in: *Kunstgeschichtliche Studien für Hans Kauffmann*, Berlin 1956, S. 10–58.
- Bandmann (1969). Günter Bandmann, Bemerkungen zu einer Ikonologie des Materials, in: *Städel-Jahrbuch 2* (1969), S. 75–100.
- Bann (1978). Stephen Bann, Historical Text and Historical Object. The Poetics of the Musée de Cluny, in: *History and Theory 17* (1978), S. 251–266.
- Bann (1988). Stephen Bann, Poetik des Museums – Lenoir und Du Sommerard, in: Jörn Rüsen/Wolfgang Ernst/Heinrich Theodor Grütter (Hrsg.), *Geschichte sehen. Beiträge zur Geschichte historischer Museen*, Pfaffenweiler 1988, S. 35–50.
- Bann (1995). Stephen Bann, Shrines, Curiosities, and the Rhetoric of Display, in: Lynn Cooke/Peter Wollen (Hrsg.), *Visual Display. Culture beyond Appearances*, Seattle 1995, S. 14–29.
- Baraut (1968). Cebrià Baraut, Viatge de Josep Vargas Ponce a Montserrat l'any 1799, in: *Miscelànea Barcinonensia 18* (1968), S. 7–37.
- Barber (2004). Richard Barber, *Der heilige Gral. Geschichte und Mythos. Aus dem Englischen von Harald Ehrhardt*, Düsseldorf 2004 [engl. Orig. 2004].
- Barié (1997). Paul Barié, „Am Anfang war das Wasser“. Die Bedeutung des Wassers in den Welterschöpfungsmythen, in: *Symbolon 13* (1997), S. 19–34.
- Barth (2002). Ferdinand Barth, Theater, in: *Theologische Realenzyklopädie 33* (2002), S. 175–195.
- Barth (2007). Volker Barth, *Mensch versus Welt. Die Pariser Weltausstellung von 1867*, Darmstadt 2007.
- Barthes (1988). Roland Barthes, Semantik des Objekts, in: ders., *Das semiologische Abenteuer. Aus dem Französischen von Dieter Hornig*, Frankfurt am Main 1988, S. 187–197 [frz. Orig. 1985].
- Barthes (1980, 1989). Roland Barthes, *Die helle Kammer. Bemerkungen zur Photographie. Aus dem Französischen von Dietrich Leube*, Frankfurt am Main 1989 [frz. Orig. 1980].
- Bartholin (1645). Thomas Bartholin, *De Unicornu Observationes Novae* (...), Padua 1645.
- Bartsch (1967). Elmar Bartsch, *Die Sachbeschwörungen in der Römischen Liturgie. Eine liturgiegeschichtliche und liturgietheoretische Studie*, Münster 1967.
- Battisti (1962). Eugenio Battisti, *L' antirinascimento*, Mailand 1962.
- Baudrillard (1968, 1991). Jean Baudrillard, *Das System der Dinge. Über unser Verhältnis zu den alltäglichen Gegenständen. Aus dem Franz. von Joseph Garzuly*, Frankfurt am Main 1991 [frz. Orig. 1968].

- Bauer (1994). Barbara Bauer, *Multimediales Theater. Ansätze zu einer Poetik der Synästhesie bei den Jesuiten*, in: Heinrich W. Plett (Hrsg.), *Renaissance-Poetik – Renaissance Poetics*. Berlin/New York 1994, S. 197–238.
- Bauer (2002). Franz Alto Bauer, *Überlegungen zur liturgischen Parzellisierung des römischen Kirchenraums im frühen Mittelalter*, in: Rainer Warland (Hrsg.), *Bildlichkeit und Bildorte von Liturgie. Schauplätze in Spätantike, Byzanz und Mittelalter*, Wiesbaden 2002, S. 75–105.
- Bauer (2002a). Johannes Bauer, *Gipsabgußsammlungen an deutschsprachigen Universitäten. Eine Skizze ihrer Geschichte und Bedeutung*, in: *Jahrbuch für Universitätsgeschichte* 5 (2002), S. 117–133.
- Bauer/Haupt (1976). Rotraud Bauer/Herbert Haupt (Hrsg.), *Das Kunstkammerinventar Kaiser Rudolf I. 1607–1611 (Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien)*, Wien 1976.
- Baumann (1991). Thomas Baumann, *Zwischen Weltveränderung und Weltflucht. Zum Wandel der pietistischen Utopie im 17. und 18. Jahrhundert*, Lahr-Dinglingen 1991.
- Baumgärtel (1907). Max Baumgärtel (Hrsg.), *Die Wartburg. Ein Denkmal deutscher Geschichte und Kunst*, Berlin 1907.
- Baumgärtel-Plüschmann (1999). Renate Baumgärtel-Plüschmann, *Die Domschatz-Verzeichnisse des Subkustos Graff*, in: dies. (Hrsg.), *Ein Leben für den Bamberger Dom. Das Wirken des Subkustos Graff (1682–1749)*, Bamberg 1999, S. 79–124.
- Baumgart (1966). Peter Baumgart, *Leibniz und der Pietismus. Universale Reformbestrebungen um 1700*, in: *Archiv für Kulturgeschichte* 48 (1966), S. 364–386.
- Bausinger (1998). Hermann Bausinger, *Aus der T/Raum?*, in: *Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde* 43 (1998), S. 23–30.
- Becherucci/Brunetti (1970). Luisa Becherucci/Giulia Brunetti (Hrsg.), *Il museo dell'opera del duomo a Firenze*, Bd. 2, Venedig 1970.
- Beck (1989). James Beck, *Leon Battista Alberti and the „Night Sky“ at San Lorenzo*, in: *artibus et historiae* 19 (1989), S. 9–35.
- Becker (1996). Christoph Becker, *Vom Raritäten-Kabinett zur Sammlung als Institution: Sammeln und Ordnen im Zeitalter der Aufklärung*, Frankfurt am Main 1996.
- Behling (1964). Lottlisa Behling, *Die Pflanzenwelt der mittelalterlichen Kathedralen*. Mit 26 Textabbildungen und 160 Tafeln, Köln/Graz 1964.
- Behr (1747). Georg Heinrich Behr, *Strasburger Münster und Thurm-Büchlein; oder Kurtzer Begriff Der merkwürdigsten Sachen, so im Münster und dasigem Thurm zu finden. Mit neuen beygefügt Kupfern (...)*, Strasburg 1747.
- Beier-de-Haan (2002). Rosmarie Beier-de-Haan, *Erinnerung und Religion im Museum*, in: Stefan Laube/Karl-Heinz Fix (Hrsg.), *Lutherinszenierung und Reformationserinnerung*, Leipzig 2002, S. 229–241.
- Beissel (1890/1892, 1976). Stephan Beissel, *Die Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien in Deutschland im Mittelalter. Mit einem Vorwort zum Nachdruck von Horst Appuhn*, Darmstadt 1976 [zuerst 1890/1892].
- Bellermann (1797–1799). Johann Joachim Bellermann, *Ueber die Entstehung der vorzüglichsten Bibliotheken, Naturalien- und Kunstsammlungen in Erfurt, besonders über die Kunstkammer in dem evangelischen Waisenhouse (...)*, 3 Teile, Erfurt 1797–1799.
- Belon (1555, 1997). Pierre Belon du Mans, *L'Histoire de la Nature des Oyseaux: Facsimilé de l'édition de 1555, avec introduction et notes par Philippe Glardon*, Paris 1997.
- Belon (1589). Pierre Belon, *Plurimarum singularium et memorabilium rerum in Graecia, Asia, Aegypto, [...]*, Antwerpen 1589.
- Belova (2003). Olga Belova, *The ‚Bones of Giants‘ as Relics of Folk Christianity* [kyrillisch mit englischer Zusammenfassung], in: Alexei Lidov (Hrsg.), *Eastern Christian Relics*, Moskau 2003, S. 638–646.

- Belting (1985). Hans Belting, Die Reaktion der Kunst des 13. Jahrhunderts auf den Import der Reliquien und Ikonen, in: Anton Legner (Hrsg.), *Ornamenta Ecclesiae. Kunst und Künstler der Romanik*, 3. Katalog zur Ausstellung des Schnütgen-Museums in der Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln 1985, S. 173–183.
- Belting (1990, 2004). Hans Belting, *Bild und Kult: Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst*, München 2004 [zuerst 1990].
- Belting (2001). Hans Belting, *Medium – Bild – Körper. Einführung in das Thema*, in: ders., *Bild-Anthropologie*, München 2001, S. 11–57.
- Belting (2001a). Hans Belting, *Bild und Tod. Verkörperung in frühen Kulturen (Mit einem Epilog zur Photographie)*, in: ders., *Bild-Anthropologie*, München 2001, S. 143–188.
- Belting (2006). Hans Belting, *Das echte Bild. Bildfragen als Glaubensfragen*, München 2006.
- Belting (2007). Hans Belting, *Ikonologie des Blicks*, in: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hrsg.), *Ikonologie des Performativen*, München 2007, S. 50–57.
- Benjamin (1936, 1977). Walter Benjamin, *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*, Frankfurt 1977 [zuerst 1936].
- Bennett (2010). Jim Bennett, *Salomos Tempel und das „Haus Salomos“ in der Naturphilosophie des 17. Jahrhunderts*, in: Michael Korey/Thomas Ketelsen (Hrsg.), *Fragmente der Erinnerung. Der Tempel Salomonis im Dresdner Zwinger. Facetten und Spiegelungen eines barocken Architekturmodells und eines frühen jüdischen Museums*, Dresden 2010, S. 26–34.
- Benz (1956). Ernst Benz, *Der Mensch und die Sympathie aller Dinge am Ende der Zeiten (nach Jakob Boehme und seiner Schule)*, in: Olga Fröbe-Kapteyn (Hrsg.), *Der Mensch und die Sympathie aller Dinge (Eranos-Jahrbuch 24)*, Zürich 1955, S. 133–197.
- Bepler (2001). Jill Bepler, *Vicissitudo temporum: Some Sidelights on Book Collecting in the Thirty Years' War*, in: *Sixteenth Century Journal* 32 (2001), S. 953–969.
- Berchthold (1987). Maike Berchthold, *Gipsabguß und Original. Ein Beitrag zur Geschichte von Werturteilen, dargelegt am Beispiel des Bayrischen Nationalmuseum München und anderer Sammlungen des 19. Jahrhunderts*, Stuttgart 1987.
- Bergdolt (1991). Klaus Bergdolt, *Der Sehvorgang als theologisches Analogon. Augen-anatomie und -physiologie bei Roger Bacon*, in: *Sudhoffs Archiv* 75 (1991), S. 1–20.
- Berger (1817). Christian Gottlieb Berger, *Kurze Beschreibung der Merkwürdigkeiten in Eisleben, die sich auf D. Martin Luther und auf die Reformation beziehen. Zum Besten der Armen-Freischule in D. Martin Luthers Hause daselbst*, Merseburg 1817.
- Berger (2006). Albrecht Berger, *Die akustische Dimension des Kaiserzeremoniells. Gesang, Orgelspiel und Automaten*, in: Franz Alto Bauer (Hrsg.), *Visualisierungen von Herrschaft. Frühmittelalterliche Residenzen, Gestalt und Zeremoniell*, Istanbul 2006, S. 63–77.
- Bergk/Baumgärtner (1812). Johann Adam Bergk/Friedrich Gotthelf Baumgärtner (Hrsg.), *Museum des Wundervollen oder Magazin des Außerordentlichen in der Natur, der Kunst und im Menschenleben. Bearbeitet von einer Gesellschaft Gelehrter*, Bd. 12, Leipzig 1812.
- Bergman (1976/77). Jan Bergman, *Zum Zwei-Weg-Motiv. Religionsgeschichtliche und exegetische Bemerkungen*, in: *Svensk exegetisk årsbok* 41/42 (1976/77), S. 27–56.
- Bergmann (1998). Axel Bergmann, *Die „Grundbedeutung“ des lateinischen Wortes Religion*, Marburg 1998.
- Bergunder (1999). Michael Bergunder (Hrsg.), *Missionsberichte aus Indien im 18. Jahrhundert. Ihre Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und ihr wissenschaftlicher Quellenwert für die Indienkunde*, Halle (Saale) 1999.
- Bergunder (1999a). Michael Bergunder, *Die Darstellung des Hinduismus in den Halleschen Berichten*, in: ders. (Hrsg.), *Missionsberichte aus Indien im 18. Jahrhundert. Ihre Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und ihr wissenschaftlicher Quellenwert für die Indienkunde*, Halle (Saale) 1999, S. 111–126.

- Berliner (1928). Rudolf Berliner, Zur älteren Geschichte der allgemeinen Museumslehre in Deutschland, in: Münchener Jahrbuch der Bildenden Kunst, Neue Folge, Bd. 5 (1928), S. 237–352.
- Berliner (1955). Rudolf Berliner, Arma Christi, in: Münchner Jahrbuch der Bildenden Kunst, 3. Folge, Bd. 6 (1955), S. 33–152.
- Bernau (2001). Nikolaus Bernau, Die Geschichte als Architekturbild. Baugestalt und Raumtypologie des agglomerierten Museums in Mittel- und Nordeuropa, in: Renaissance der Kulturgeschichte? Die Wiederentdeckung des Märkischen Museums in Berlin aus europäischer Perspektive, Hrsg. von Alexis Joachimides/Sven Kuhrau, Dresden 2001, S. 33–57.
- Bernheimer (1956). Richard Bernheimer, Theatrum Mundi, in: The Art Bulletin 38 (1956), S. 225–247.
- Berns (2000). Jörg Jochen Berns, Baumsprache und Sprachbaum. Baumikonographie als topologischer Komplex zwischen 13. und 17. Jahrhundert, in: Kilian Heck/Bernhard Jahn (Hrsg.), Genealogie als Denkform in Mittelalter und Früher Neuzeit, Tübingen 2000, S. 155–176.
- Berns (2000a). Jörg Jochen Berns, Film vor dem Film. Bewegende und bewegliche Bilder als Mittel der Imaginationssteuerung in Mittelalter und Früher Neuzeit, Marburg 2000.
- Berns (2003). Jörg Jochen Berns, Sakralautomaten. Automatisierungstendenzen in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Frömmigkeitskultur, in: Klaus Grabmüller/Markus Stock (Hrsg.), Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Wiesbaden 2003, S. 197–223.
- Berns (2008). Jörg Jochen Berns, Himmelsmaschinen und Höllenmaschinen. Ihre Bedeutung für die Maschinengeschichte und deren Ikonografie in der Frühen Neuzeit und im 20. Jahrhundert, in: Helmar Schramm/Ludger Schwarte/Jan Lazardzig (Hrsg.), Spuren der Avantgarde: Theatrum machinarum. Frühe Neuzeit und Moderne im Vergleich, Berlin 2008, S. 66–91.
- Beßler (2009). Gabriele Beßler, Wunderkammern. Weltmodelle von der Renaissance bis zur Kunst der Gegenwart, Berlin 2009.
- Bethell (1972). Denis Bethell, The Making of a Twelfth-Century Relic Collection, in: Geoffrey John Cuming/Derek Baker (Hrsg.), Popular Belief and Practise, Cambridge 1972, S. 61–73.
- Beutel (1683). Tobias Beutel, Chur-Fürstlicher sächsischer stets grünender hoher Cedern-Wald ... oder Kurtze Vorstellung der Chur-Fürstl. Sächs. Hohen Regal-Wercke, nemlich, Der Fürtrefflichen Kunst-Kammer, und anderer ... Dinge allhier bey der Residentz Dresden, Dresden 1683 [zuerst 1671].
- Beyreuther (1957). Erich Beyreuther, August Hermann Francke und die Anfänge der ökumenischen Bewegung, Leipzig 1957.
- Beyreuther (1980). Erich Beyreuther, Bartholomäus Ziegenbalg und der ökumenische und missionarische Aufbruch des 17. Jahrhunderts, in: ders., Frömmigkeit und Theologie: Gesammelte Aufsätze zum Pietismus und zur Erweckungsbewegung, Hildesheim 1980, S. 107–139.
- Beyschlag (1734). Johann Friedrich Beyschlag, Dissertatio Inauguralis Physico-Medica De Ebore Fossili Suevico Halensi (...), Halle (Saale)/Magdeburg 1734.
- Bierende (2004). Edgar Bierende, Die wettinischen Geschichtsmythen in der Bilderwelt Lucas Cranachs d.Ä., in: Glaube und Macht. Sachsen im Europa der Reformationszeit (2. Sächsische Landesausstellung), Aufsätze. Herausgegeben von Harald Marx und Cecilie Hollberg für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dresden 2004, S. 246–255.
- Biereye (1917). Johannes Biereye, Die Erfurter Lutherstätten nach ihrer geschichtlichen Beglaubigung, Erfurt 1917.
- Biermann (1975). Alfons W. Biermann, Die Miniaturhandschriften des Kardinals Albrecht von Brandenburg, in: Aachener Kunstblätter 46 (1975), S. 15–310.

- Bilfinger (1892). Gustav Bilfinger, *Die mittelalterlichen Horen und die modernen Stunden*. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte, Stuttgart 1892.
- Bischoff (1967). Bernhard Bischoff (Hrsg.), *Mittelalterliche Schatzverzeichnisse*, Bd. 1: Von der Zeit Karls des Großen bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts, München 1967.
- Bitterli (1986). Urs Bitterli, *Alte Welt – neue Welt*. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1986.
- Blaauw (2006). Sible L. de Blaauw, *Die Kirchweihe im mittelalterlichen Rom: Ritual als Instrument der Sakralisierung eines Ortes*, in: Berndt Hamm/Klaus Herbers/Heidrun Stein-Kecks (Hrsg.), *Sakralität zwischen Antike und Neuzeit*, Stuttgart 2006, S. 91–99.
- Blair (1997). Ann Blair, *The Theater of Nature*. *Jean Bodin and Renaissance Science*, Princeton 1997.
- Blair (2000). Ann Blair, *Mosaic Physics and the Search for a Pious Natural Philosophy in the Late Renaissance*, in: *Isis* 91 (2000), S. 32–58.
- Blanckmeister (1920). Franz Blanckmeister, *Der Prophet von Kursachsen*. Valentin Ernst Löschner und seine Zeit, Dresden 1920.
- Blaschke (1995). Karlheinz Blaschke, *Wittenberg vor 1547. Vom Landstädtchen zur Weltgeltung*, in: Stefan Oehmig (Hrsg.), *700 Jahre Wittenberg*. Stadt. Universität. Reformation, Weimar 1995, S. 29–38.
- Bloch (1924, 1998). Marc Bloch, *Die wundertätigen Könige*. Mit einem Vorwort von Jacques Le Goff. Aus dem Französischen übersetzt von Claudia Märkl, München 1998 [frz. Orig. 1924].
- Blom (2004). Philipp Blom, *Sammelwunder, Sammelwahn*. Szenen aus der Geschichte einer Leidenschaft, Frankfurt am Main 2004.
- Bloth (1968). Hugo Gotthard Bloth, *Johann Julius Hecker (1707–1768) und seine Universalschule*, Dortmund 1968.
- Blumenberg (1984). Hans Blumenberg, *Der Prozeß der theoretischen Neugierde*. Erweiterung und überarbeitete Neuausgabe von „Die Legitimität der Neuzeit“, dritter Teil, Frankfurt am Main 1984.
- Blumenberg (1990). Hans Blumenberg, *Epigonenwallfahrt*, in: *Akzente* 37 (1990), S. 272–282.
- Blumenberg (1960, 1997). Hans Blumenberg, *Paradigmen der Metaphorologie*, Frankfurt am Main 1997 [zuerst 1960].
- Boas (1949). Marie Boas, *Hero's Pneumatica: A Study of its Transmission and Influence*, in: *Isis* 40 (1949), S. 38–48.
- Boccaccio (1360–1374, 1998). Giovanni Boccaccio, *Genealogia deorum gentilium*, hrsg. von Vittorio Zaccaria, aus: *Tutte le opere di Giovanni Boccaccio*, hrsg. von Vittore Branca, Bd. 7/8, Mailand 1998.
- Boch (2004). Stella von Boch, *Jacob Burckhardts „Die Sammler“*. Kommentar und Kritik, München 2004.
- Bock (1864). Franz Bock, *Die Kleinodien des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation*, Wien 1864.
- Bock (2005). Sebastian Bock, *Ova struthionis. Die Straußeneiobjekte in den Schatz-, Silber- und Kunstkammern Europas*, Freiburg im Breisgau/Heidelberg 2005.
- Bock/Willemsen (1872). Franz Bock/M.A.H. Willemsen, *Die mittelalterlichen Kunst- und Reliquienschatze zu Maestricht, aufbewahrt in den ehemaligen Stiftskirchen des h. Servatius und Unserer Lieben Frau daselbst* [...]. Köln/Neuss 1872.
- Bode (1880). Wilhelm Bode, *Die Skulpturen und Gipsabgüsse der christlichen Zeit*, in: *Zur Geschichte der königlichen Museen in Berlin – Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens am 3. August 1880*, Berlin 1880, S. 116–129.

- Bode (1930, 1997). Wilhelm Bode, *Mein Leben*. Hrsg. von Thomas W. Gaehtgens und Barbara Paul, bearbeitet von ders., Tilmann von Stockhausen, Michael Müller und Uta Kornmeier, Textband, Berlin 1997 [zuerst 1930].
- Boehm (1994). Gottfried Boehm, *Die Wiederkehr der Bilder*, in: ders. (Hrsg.), *Was ist ein Bild?*, München 1994, S. 11–38.
- Boehm (2004). Gottfried Boehm, *Jenseits der Sprache? Anmerkungen zur Logik der Bilder*, in: Christa Maar/Hubert Burda (Hrsg.), *Iconic Turn. Die Neue Macht der Bilder*, Köln 2004, S. 28–43.
- Boehm (2005). Gottfried Boehm, *Die spezifische Gewicht des Raumes. Temporalität und Skulptur*, in: *Topos RAUM. Die Aktualität des Raumes in den Künsten der Gegenwart*. Im Auftrag der Akademie der Künste hrsg. von Angela Lammert/Michael Diers/Robert Kudielka/Gert Mattenklott. Zusammenestellt von Mechthild Cramer von Aue, Berlin 2005, S. 31–41.
- Boehm (2006). Barbara Drake Boehm, *Der gläubige Herrscher*, in: *Karl IV. Kaiser von Gottes Gnaden. Kunst und Repräsentation des Hauses Luxemburg 1310–1437*. Hrsg. von Jirí Fajt unter Mitarbeit von Markus Hörsch und Andrea Langer, München 2006, S. 137–147.
- Böhme (1612, 1730, 1955). Jacob Böhme, *Aurora oder die Morgenröte im Aufgang* [1612], aus: *Jacob Böhme, Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden neu hrsg. von Will-Erich Peuckert*, Bd. 1/I, Stuttgart 1955.
- Böhme (1619, 1730, 1960). Jacob Böhme, *Beschreibung der drei Prinzipien göttlichen Wesens* [1619], aus: *Jacob Böhme, Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden neu hrsg. von Will-Erich Peuckert*, Bd. 2/II, Stuttgart 1960.
- Böhme (1620, 1730, 1960) Jacob Böhme, *Vom dreyfachen Leben des Menschen* [1620], aus: *Jacob Böhme, Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden neu hrsg. von Will-Erich Peuckert*, Bd. 3/III, Stuttgart 1960.
- Böhme (1620a, 1730, 1956). Jacob Böhme, *Theosophische Sendbriefe* [1620], aus: *Jacob Böhme. Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden neu hrsg. von Will-Erich Peuckert*, Bd. 9/XXI, Stuttgart 1956.
- Böhme (1622, 1730, 1957). Jacob Böhme, *De signatura rerum oder von der Geburt und Verzeichnung aller Wesen* [1622], aus: *Jacob Böhme. Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden neu hrsg. von Will-Erich Peuckert*, Bd. 6/XIV, Stuttgart 1957.
- Böhme (1623, 1730, 1958). Jacob Böhme, *Mysterium magnum, oder Erklärung über das erste Buch Mosis* [1623], aus: *Jacob Böhme, Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden neu hrsg. von Will-Erich Peuckert*, Bd. 7/XVII, Stuttgart 1958.
- Böhme (1623a, 1730, 1957). *Von der Gnadenwahl* [1623], aus: *Jacob Böhme, Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden neu hrsg. von Will-Erich Peuckert*, Bd. 6/XV, Stuttgart 1957.
- Böhme (1988). Hartmut Böhme, *Umriß einer Kulturgeschichte des Wassers. Eine Einleitung*, in: ders. (Hrsg.), *Kulturgeschichte des Wassers*, Berlin 1988, S. 7–43.
- Böhme (1989). Gernot Böhme, *Jacob Böhmes sinnliche Naturtheorie*, in: ders. (Hrsg.), *Klassiker der Naturphilosophie. Von den Vorsokratikern bis zur Kopenhagener Schule*, München 1989, S. 163–169.
- Böhme (1995). Gernot Böhme, *Atmosphäre*, Frankfurt am Main 1995.
- Böhme (1995a). Gernot Böhme, *Inszenierte Materialität*, in: *Daidalos* 56 (1995), S. 36–43.
- Böhme (1996). Gernot Böhme/Hartmut Böhme, *Feuer, Wasser, Erde, Luft. Eine Kulturgeschichte der Elemente*, München 1996.
- Böhme (2001). Hartmut Böhme, *Nietzsches Phantasien über Architektur im postreligiösen Zeitalter*, in: *Der Architekt* 2001/3, S. 16–23.
- Böhme (2002). Hartmut Böhme, *Natürlich/Natur*, in: *Ästhetische Grundbegriffe* 4 (2002), S. 432–498.

- Böhme (2003). Hartmut Böhme, *Der Körper als Bühne: Zur Protogeschichte der Anatomie*, in: Helmar Schramm (Hrsg.), *Bühnen des Wissens. Interferenzen zwischen Wissenschaft und Kunst*, Berlin 2003, S. 110–139.
- Böhme (2005). Hartmut Böhme, *Einleitung: Raum – Bewegung – Topographie*, in: ders. (Hrsg.), *Topographien der Literatur. Deutsche Literatur im transnationalen Kontext*, Stuttgart 2005, S. VIV–XXIII.
- Böhme (2006). Hartmut Böhme, *Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne*, Reinbek bei Hamburg 2006.
- Böhme (2008). Hartmut Böhme, *Das reflexive Bild. Licht, Evidenz und Reflexion in der Bildkunst*, in: Gabriele Wimböck/Karin Leonhard/Markus Friedrich (Hrsg.), *Evidentia. Reichweiten visueller Wahrnehmung in der Frühen Neuzeit*, Berlin 2007, S. 333–369.
- Böhme (2009). Hartmut Böhme, *Kulturwissenschaft*, in: Stephan Günzel (Hrsg.), *Raumwissenschaften*, Frankfurt am Main 2009, S. 191–208.
- Böhme/Ehrenspeck (2007). Hartmut Böhme/Yvonne Ehrenspeck, *Nachwort. Zur Ästhetik und Kunstphilosophie Walter Benjamins*, in: Walter Benjamin, *Aura und Reflexion. Schriften zur Kunsttheorie und Ästhetik. Ausgewählt und mit einem Nachwort versehen von dens.*, Frankfurt am Main 2007, S. 443–488.
- Boesch (1982). Ernst E. Boesch, *Das persönliche Objekt*, in: Ernst D. Lantermann (Hrsg.), *Wechselwirkungen: psychologische Analysen der Mensch-Umwelt-Beziehung*, Göttingen 1982, S. 29–41.
- Boesch (1983). Ernst E. Boesch, *Das Magische und das Schöne. Zur Symbolik von Objekt und Handlungen*, Stuttgart 1983.
- Bogatzky (1718, 1860). Carl Heinrich von Bogatzky, *Güldenes Schatz=Kästlein der Kinder Gottes, deren Schatz im Himmel ist, bestehend in auserlesenen Sprüchen der heiligen Schrift, samt beygefüigten erbaulichen Anmerkungen und Reimen*, Zweyter Theil, Halle (Saale) ³⁹1860 [zuerst 1718].
- Bohr (1993). Michael Bohr, *Die Entwicklung der Kabinettschränke in Florenz*, Frankfurt am Main 1993.
- Bois-Reymond (1878). Emil Du Bois-Reymond, *Culturgeschichte und Naturwissenschaft*, Vortrag gehalten am 24. März 1877 für wissenschaftliche Vorlesungen zu Köln, Leipzig 1878.
- Bollenbeck (2001). Georg Bollenbeck, Weimar, in: Etienne François/Hagen Schulze (Hrsg.) *Deutsche Erinnerungsorte*, Bd. 1, München 2001, S.207–225.
- Bonheim (1992). Günther Bonheim, *Zeichendeutung und Natursprache. Ein Versuch über Jacob Böhme*, Würzburg 1992.
- Boockmann (1997). Andrea Boockmann, *Die verlorenen Teile des ‚Welfenschatzes‘. Eine Übersicht des Reliquienverzeichnisses von 1482 der Stiftskirche St. Blasius in Braunschweig*, Göttingen 1997.
- Borbein (2000). Adolf H. Borbein, *Zur Geschichte der Wertschätzung und Verwendung von Gipsabgüssen antiker Skulpturen (insbesondere in Deutschland und in Berlin)*, in: Henri Lavagne/François Queyrel (Hrsg.), *Les moulages de sculptures antiques et l'histoire de l'archéologie. Actes du colloque international. Paris 24 octobre 1997, Genf 2000*, S. 29–43.
- Bori (1990). Pier Cesare Bori, *The Golden Calf and the Origins of the Anti-Jewish Controversy*, Atlanta 1990.
- Bornkamm (1925). Heinrich Bornkamm, *Luther und Böhme*, Bonn 1925.
- Borst (1984). Otto Borst, *Babel oder Jerusalem? Prolegomena zu einer Geistesgeschichte der Stadt*, in: ders., *Babel oder Jerusalem? Sechs Kapitel Stadtgeschichte. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Die alte Stadt zum sechzigsten Geburtstag des Autors hrsg. von Helmut Böhme/Eberhard Jäckel [u. a.]*, Stuttgart 1984, S. 15–125.

- Borst (1990, 2004). Arno Borst, *Computus. Zeit und Zahl in der Geschichte Europas*, Berlin 2004 [zuerst 1990].
- Bosch (2002). Lourens P. van den Bosch, Friedrich Max Müller. *A Life Devoted to the Humanities*, Leiden 2002.
- Boström (1994). **Hans-Olof Boström, Philipp Hainhofer: Seine Kunstkammer und seine Kunstschränke**, in: Andreas Grote (Hrsg.), *Macrocosmos in Microcosmo: Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800*, Opladen 1994, S. 555–570.
- Bott (1992). Gerhard Bott, *Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg – ein nationales Museum?*, in: Marie-Louise von Plessen (Hrsg.), *Die Nation und ihre Museen. Für das Deutsche Historische Museum herausgegeben*, Frankfurt am Main 1992, S. 169–182.
- Bourdieu (1972). Pierre Bourdieu, *Die Museumskonservatoren*, in: Thomas Luckmann/Walter Michael Spendel (Hrsg.), *Berufssoziologie*, Köln 1972, S.148–154.
- Bouvier (2006). Raphaël Bouvier, *Erinnerung an das Ich. Souvenir des anderen. Prominenz und Andenken seit der Frühen Neuzeit*, in: *Der Souvenir. Erinnerung in Dingen von der Reliquie zum Andenken. Museum für Angewandte Kunst Frankfurt (Ausstellungskatalog)*, Frankfurt am Main 2006, S. 100–118.
- Bräunlein (2004). Peter J. Bräunlein, *Bildakte. Religionswissenschaft im Dialog mit einer neuen Bildwissenschaft*, in: Brigitte Luchesi/Kocku von Stuckrad (Hrsg.), *Religion im kulturellen Diskurs. Festschrift für Hans G. Kippenberg zum 65. Geburtstag*, Berlin 2004, S. 195–233.
- Bräunlein (2004a). Peter J. Bräunlein (Hrsg.): *Religion und Museum. Zur visuellen Repräsentation von Religion/en im öffentlichen Raum*, Bielefeld 2004.
- Branner (1971). Robert Branner, *The Grande Châsse of the Sainte Chapelle*, in: *Gazette des Beaux-Arts* 77 (1971), S. 5–18.
- Brather (1993). **Hans-Stephan Brather (Hrsg.), Leibniz und seine Akademie. Ausgewählte Quellen zur Geschichte der Berliner Sozietät der Wissenschaften 1697–1716**, Berlin 1993.
- Braun (1924). Joseph Braun, *Der christliche Altar*, München 1924.
- Braun (1940). Joseph Braun, *Die Reliquiare des christlichen Kultes und ihre Entwicklung*, Freiburg im Breisgau 1940.
- Braunfels (1983). Wolfgang Braunfels, *Die Kunst im Heiligen Römischen Reich. Grenzstaaten im Süden und Westen: Deutsche und romanische Kultur*, unter Mitarbeit von Irena du Bois-Reymond, München 1983.
- Braunfels (1996). Veronika Braunfels, *Mit Luther durch die Kunstsammlungen: ein Führer zu den Luther-Zeugnissen in den Kunstsammlungen der Veste Coburg*, Coburg 1996.
- Brecht (1987). Martin Brecht, *Die fällige Generalreform der Welt. Johann Valentin Andreaes Programm*, in: Friedrich Bran (Hrsg.), *Johann Valentin Andreaë 1586–1654. Ein universaler Geist des 17. Jahrhunderts in internationaler Sicht. Ansprachen und Vorträge bei den Gedenkveranstaltungen 1986 in Calw, Herrenberg und Vaihingen (Enz)*, Bad Liebenzell 1987, S. 76–86.
- Bredenkamp (1978). Horst Bredenkamp, *Monumentale Theologie: Kunstgeschichte als Geistesgeschichte*, aus: Ferdinand Piper, *Einleitung in die Monumentale Theologie. Eine Geschichte der christlichen Kunstarchäologie und Epigraphik*, Mittenwald 1978 [Nachdruck der Gothaer Ausgabe von 1867], S. 1–47.
- Bredenkamp (1993, 2002). Horst Bredenkamp, *Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Zur Geschichte der Kunstkammer und die Zukunft die Kunstgeschichte*, Berlin 2002 [zuerst 1993].
- Bredenkamp (1995). Horst Bredenkamp, *Repräsentation und Bildmagie der Renaissance als Formproblem*, erweiterte Fassung eines Vortrags gehalten in der Carl Friedrich von Siemens Stiftung am 29. Juni 1993, München 1995.
- Bredenkamp (2000). Horst Bredenkamp, *Das Mittelalter als Epoche der Individualität*, in: *Individualität. Akademievorlesungen*, Berlin-Brandenburgische Akademie (Berichte und Abhandlungen, Bd. 8), Berlin 2000, S. 191–240.

- Bredenkamp (2000a). Horst Bredenkamp, Skizzen einer Architektur-Geschichte der Humboldt-Universität, in: ders./Jochen Brüning/Cornelia Weber (Hrsg.). *Theatrum naturae et artis. Theater der Natur und Kunst: Wunderkammern des Wissens, eine Ausstellung der Humboldt-Universität zu Berlin. Essays*, Berlin 2000, S. 52–62.
- Bredenkamp (2004). Horst Bredenkamp, *Die Fenster der Monade. Gottfried Wilhelm Leibniz' Theater der Natur und Kunst*, Berlin 2004.
- Bredenkamp (2008). Horst Bredenkamp, *Der Künstler als Verbrecher. Ein Element der frühmodernen Rechts- und Staatstheorie*, München 2008.
- Bredenkamp (2010). Horst Bredenkamp, *Theorie des Bildakts, Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2007*, Berlin 2010.
- Bredenkamp/Bartsch/Schreiter (2010). Horst Bredenkamp/Tatjana Bartsch/Marcus Becker/Charlotte Schreiter (Hrsg.), *Das Originale der Kopie. Kopien als Produkte und Medien der Transformation von Antike*, Berlin 2010.
- Bredenkamp/Labuda (2010). Horst Bredenkamp/Adam Labuda, *Kunstgeschichte, Universität, Museum und die Mitte Berlins 1810–1873*, in: Heinz-Elmar Tenorth (Hrsg.), *Geschichte der Universität Unter den Linden 1810–2010, Bd. 4. Genese der Disziplinen. Die Konstitution der Universität*, Berlin 2010, S. 237–265.
- Brederlow (1976). Jörn Brederlow, „Lichtfreunde“ und „Freie Gemeinden“. Religiöser Protest und Freiheitsbewegung im Vormärz und in der Revolution von 1848/49, München 1976.
- Bregenzner (1994). Madlen Bregenzner, *Pietistische Pädagogik und Schulreformen im Augsburger Bildungswesen des 18. Jahrhunderts*, in: Reinhard Schwarz (Hrsg.), *Samuel Urlsperger (1685–1772). Augsburger Pietismus zwischen Außenwirkungen und Binnenwelt*, Berlin 1994, S. 131–151.
- Breuning von und zu Buchenbach (1612). *Orientalische Reyß Des Edlen unnd Besten/Hans Jacob Breuning von und zu Buochenbach/so er selb ander in der Tuerckey/under deß Tuerckischen Sultans Jurisdiction und Gebiet/so wol in Europa als Asia unnd Africa/ohn einig Cuchtum oder Freygleit (...)*, Straßburg 1612.
- Breves (1630). François Savary Breves, *Relation des Voyages de Monsieur de Breves, faits en Hierusalem, terre sainte, Constantinople, Aegypte, Afrique, Barbarie, qu'aux Royaume de Tunis & Alger, qu'autres lieux. Ensemble un traicte fait entre le Roy Henry le Grand & L'Empereur des Turcs, en l'an 1604*, Paris 1630.
- Briefwechsel (1613–1647, 1984). *Der Briefwechsel zwischen Philipp Hainhofer und Herzog August d. J. von Braunschweig-Lüneburg*, bearbeitet von Ronald Gobiet, München 1984.
- Briesche (1887). M. E. Briesche, *Pädagogische Verwandtschaft zwischen Comenius und Aug. Herm. Francke nachgewiesen aus ihrem Leben und ihren Schriften*, Leipzig 1887.
- Brockes (1721–1748). Barthold Heinrich Brockes, *Irdisches Vergnügen in Gott*, 9 Bände, Hamburg 1721–1748.
- Brockmann (2007). Thomas Brockmann, „Dieses würdigste aller Lutherdenkmale ...“. Die Coburger Luther-Bibliothek als Projekt und Typ reformationsbezogener Erinnerungskultur, in: Franz Bosbach/John R. Davis (Hrsg.), *Windsor – Coburg. Geteilter Nachlass – Gemeinsames Erbe. Eine Dynastie und ihre Sammlungen*, München 2007, S. 85–114.
- Brosette (2002). Ursula Brossette, *Die Inszenierung des Sakralen. Das theatralische Raum- und Ausstattungsprogramm süddeutscher Barockkirchen in seinem liturgischen und zeremoniellen Kontext*, Weimar 2002.
- Browe (1931, 2003). Peter Browe, *Die Elevation in der Messe [1931]*, in: ders., *Die Eucharistie im Mittelalter. Liturgiehistorische Forschungen in kulturwissenschaftlicher Absicht. Mit einer Einführung* hrsg. von Hubertus Lutterbach/Thomas Flammer, Hamburg 2003, S. 479–509.
- Brown (1982). Peter Brown, *The Rise and Function of the Holy Man in Late Antiquity*, in: ders., *Society and the Holy in Late Antiquity*, Berkeley 1982, S. 103–152.

- Brown (2001). Bill Brown, *Thing Theory*, in: *Critical Inquiry* 28, 1 (2001), S. 1–22.
- Browne (1664, 1923). Edward Browne, *Journal of a Visit to Paris in the Year 1664*, London 1923.
- Bruch (1994). Rüdiger vom Bruch, *Vom Bildungsgelehrten zum wissenschaftlichen Fachmenschen. Zum Selbstverständnis deutscher Hochschullehrer im 19. und 20. Jahrhundert*, in: Jürgen Kocka u. a. (Hrsg.), *Von der Arbeiterbewegung zum modernen Sozialstaat. Festschrift für Gerhard A. Ritter*, München 1994, S. 582–600.
- Bruch/Graf/Hübinger (1989). Rüdiger vom Bruch/Friedrich Wilhelm Graf/Gangolf Hübinger (Hrsg.), *Kultur und Kulturwissenschaften um 1900. Krise der Moderne und Glaube an die Wissenschaft*, Stuttgart 1989.
- Bruck (1903). Robert Bruck, *Friedrich der Weise als Förderer der Kunst*, Straßburg 1903.
- Brückmann (1742). Franz Ernst Brückmann, *Centuriae epistolarum itinerarium. I. Wolfenbüttel 1742*.
- Brückmann (1752). Franz Ernst Brückmann, *Centuriae Tertiae Epistolae Itineraria LXVII–LXVIII, Wolfenbüttel 1752*.
- Brückner (1963). Wolfgang Brückner, *Cera – Cera Virgo – Cera Virginiae. Ein Beitrag zu ‚Wörtern und Sachen‘ und zur Theorie der ‚Stoffheiligkeit‘*, in: *Zeitschrift für Volkskunde* 59 (1963), S. 233–253.
- Brückner (1966). Wolfgang Brückner, *Bildnis und Brauch. Studien zur Bildfunktion der Effigies*, Berlin 1966.
- Brückner (1974). Wolfgang Brückner, *Luther als Gestalt der Sage*, in: ders., *Volkserzählung und Reformation. Ein Handbuch zur Tradierung und Funktion von Erzählstoffen und Erzählliteratur im Protestantismus*, Berlin 1974, S. 260–325.
- Brückner (1995). Wolfgang Brückner, *Dingbedeutung und Materialwertigkeit*, in: *Bayerische Blätter für Volkskunde* 22 (1995), S. 15–32.
- Brückner (2010). Shirley Brückner, *Die Ordnung der Disziplinierung*, in: *Gebaute Utopien. Franckes Schulstadt in der Geschichte europäischer Stadtentwürfe*, hrsg. von Holger Zaunstöck (Ausstellungskatalog), Halle (Saale) 2010, S. 139–145.
- Brückner (2010a). Shirley Brückner, *Lösen, Däumeln, Nadeln, Würfeln. Praktiken der Kontingenz als Offenbarung im Pietismus*, in: Ulrich Schädler/Ernst Strouhal (Hrsg.) *Spiel und Bürgerlichkeit. Passagen des Spiels*, Wien 2010, S. 247–272.
- Brüning (1999). Jochen Brüning, *Das Museum in der Universität*, in: *Museumskunde* 64 (2/1999), S. 27–38.
- Brüning (2003). Jochen Brüning, *Wissenschaft und Sammlung*, in: Sybille Krämer/Horst Bredekamp (Hrsg.), *Bild – Schrift – Zahl*, München 2003, S. 87–115.
- Brüning (2006). Jochen Brüning, *Museum, Archiv, Universität: Zur Gründungsgeschichte der Berliner Universitätsmuseen*, in: Bernhard Graf/Hanno Möbius (Hrsg.), *Zur Geschichte der Museen im 19. Jahrhundert 1789–1918*, Berlin 2006, S. 95–111.
- Bruhn (2009). Matthias Bruhn, *Das Bild. Theorie – Geschichte – Praxis*, Berlin 2009.
- Buc (1997). Philippe Buc, *Conversion of Objects. Sugar of St. Denis and Meinwerk of Paderborn*, in: *Viator* 28 (1997), S. 99–143.
- Buchwald (1930). Georg Buchwald, *Zur mittelalterlichen Frömmigkeit am kursächsischen Hofe kurz vor der Reformation*, in: *Archiv für Reformationsgeschichte* 27 (1930), S. 62–110.
- Buckland (1823). William Buckland, *Reliquiae diluvianae; or Observations on the Organic Remains Contained in Caves, Fissures, and Diluvial Gravel, and on other Geological Phenomena, Attesting the Action of an Universal Deluge*, London 1823.
- Buckland (1882). Frank Buckland, *The Waxworks in Westminster Abbey*, in: *Notes and Jottings from Animal Life*, London 1882, S. 361–371.
- Bückmann (1881). R[udolf] Bückmann, *Die Stellung der lutherischen Kirche des 16. und 17. Jahrhunderts zur Heidenmission und die gemeinsamen Bestrebungen von Leibniz und A. H.*

- Francke zu ihrer Belebung, in: Zeitschrift für kirchliche Wissenschaft und kirchliches Leben, Heft 7/8 (1881), S. 362–389.
- Bühler (1988). Rolf W. Bühler, Meteorite. Urmaterie aus dem interplanetaren Raum, Basel 1988.
- Bünz (1998). Enno Bünz, Zur Geschichte des Wittenberger Heiltums. Johannes Nuhn als Reliquienjäger in Helmarshausen und Hersfeld, in: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte 52 (1998), S. 135–158.
- Bürger (2004). Stefan Bürger, Figurierte Gewölbe zwischen Saale und Neisse. Spätgotische Wölbkunst von 1400 bis 1600, Bd. 1, Weimar 2007.
- Büttner (2000). Andreas Büttner, Perlmutter: Von der Faszination eines göttlichen Materials, Petersberg 2000.
- Buffon (1750). Georges-Louis Leclerc de Buffon, Allgemeine Historie der Natur, 1. Teil, Erste Abhandlung. **Hamburg u. Leipzig 1750 (frz. Orig. 1749).**
- Buijssen (1966). Gerard Harrie Buijssen, Einleitung, in: Durandus' Rationale in spätmittelhochdeutscher Übersetzung. Das Vierte Buch nach der HS. CVP 2765, Assen 1966, S. [13]–[172].
- Bujok (2004). Elke Bujok, Neue Welten in europäischen Sammlungen: Africana und Americana in Kunstkammern bis 1670, Berlin 2004.
- Bukovinska (1997). Beket Bukovinska, The Kunstkammer of Rudolf II: Where it Was and What It Looked Like, in: Rudolf II and Prague. The Court and The City, hrsg. von ders./James M. Bradburn u. a. (Ausstellungskatalog), London 1997 S. 199–207.
- Burckhardt (1860, 1928, 1980). Jacob Burckhardt. Die Kultur der Renaissance in Italien. Vollständige Ausgabe. Neuauflage der 1928 im Verlag Th. Knaur Nachf., Berlin, erschienenen Ausgabe, Stuttgart 1980 [zuerst 1860].
- Burckhardt (1898, 2000). Jacob Burckhardt, Die Sammler, aus: Beiträge zur Kunstgeschichte in Italien, hrsg. von Hans Trog, Basel 1898 [jetzt auch in: Jacob Burckhardt Werke. Kritische Gesamtausgabe. Herausgegeben von der Jacob Burckhardt-Stiftung, Basel/München 2000, Bd. 6].
- Burckhardt (1994). Martin Burckhardt, Metamorphosen von Raum und Zeit. Eine Geschichte der Wahrnehmung, Frankfurt am Main 1994.
- Burdach (1938, 1974). Konrad Burdach, Der Gral. Forschungen über seinen Ursprung und seinen Zusammenhang mit der Longinuslegende, Darmstadt 1974 [zuerst 1938].
- Burkart (2009). Lucas Burkart, Das Blut der Märtyrer. Genese, Bedeutung und Funktion mittelalterlicher Schätze, Köln 2009.
- Burkhardt (1988). Johannes Burkhardt, Reformations- und Lutherfeiern – Die Verbürgerlichung der reformatorischen Jubiläumskultur, in: Dieter Düding/Peter Friedemann/Paul Münch (Hrsg.), Öffentliche Festkultur. Politische Feste in Deutschland von der Aufklärung bis zum Ersten Weltkrieg, Hamburg 1988, S. 212–237.
- Burschel (2004). Peter Burschel, Sterben und Unsterblichkeit. Zur Kultur des Martyriums in der frühen Neuzeit, München 2004.
- Burschel (2005). Peter Burschel, Gemalte Kirchenräume in den nördlichen Niederlanden des 17. Jahrhunderts, in: Renate Dürr/Gerd Schwerhoff (Hrsg.), Kirchen, Märkte und Tavernen: Erfahrungs- und Handlungsräume in der Frühen Neuzeit (Zeitsprünge 9, Heft 3/4), Frankfurt am Main 2005, S. 527–557.
- Burton (1855). Sir Richard Francis Burton, Personal Narrative of a Pilgrimage to El-Medinah and Meccah, London 1855.
- Busch (2001). Gudrun Busch, Die Beer-Vockerodt-Kontroverse im Kontext der frühen mitteldeutschen Oper oder: Pietistische Opern-Kritik als Zeitzeichen, in: Rainer Lächele (Hrsg.), Das Echo Halles. Kulturelle Wirkungen des Pietismus, Tübingen 2001, S. 131–171.
- Bußmann (1994). Walter Bußmann, Zwischen Preußen und Deutschland. Friedrich Wilhelm IV. Eine Biographie, Berlin 1990.

- Bynum (1997). Caroline Walker Bynum, Wonder, in: *American Historical Review* 102 (1997), S. 1–26.
- Bynum (2006). Caroline Walker Bynum, *Wonderful Blood. Theology and Practise in Late Medieval Northern Germany and Beyond*, Philadelphia 2006.
- Caillois (1966, 1983). Roger Caillois, *Steine*. Aus dem Frz. von Gerd Henninger, München/Wien 1983 [frz. Orig. 1966].
- Cain (1995). Hans Ulrich Cain, Gipsabgüsse. Zur Geschichte ihrer Wertschätzung, in: Hermann Mauré (Hrsg.), *Realität und Bedeutung der Dinge im zeitlichen Wandel. Werkstoffe: Ihre Gestaltung und ihre Funktion*, Nürnberg 1995 (Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1995), S. 200–216.
- Calov (1965). Gudrun Calov, *Museumskirche*, in: Festschrift. Dr. h.c. Eduard Trautsholdt zum siebzigsten Geburtstag am 13. Januar 1963, Hamburg 1965, S. 20–38.
- Calvin (1543, 1962). Jean Calvin, *Avertissement contre l'astrologie – Traité de reliques*, Paris 1962 [zuerst 1543].
- Calvin (1559, 1955). Johannes Calvin, *Unterricht in der christlichen Religion. Institutio Christianae Religionis*. Nach der letzten Ausgabe übersetzt und bearbeitet von Otto Weber, Neukirchen 1955 [frz. Orig. 1559].
- Camille (1992). Michael Camille, *Image on the Edge. The Margins of Medieval Art*, London 1992.
- Camille (1996). Michael Camille, *Gothic Art. Glorious Visions*, London 1996.
- Camille (2000). Michael Camille, *Before the Gaze. The Internal Senses and Late Medieval Practices of Seeing*, in: Robert S. Nelson (Hg.), *Visuality before and beyond the Renaissance. Seeing as Others Saw*, Cambridge 2000, S. 197–223.
- Canby (2009, 1995). Sheila R. Canby, *Drachen*, in: John Cherry (Hrsg.), *Fabeltiere. Von Drachen, Einhörnern und anderen mythischen Wesen*, Stuttgart 2009 [engl. Orig. 1995], S. 19–68.
- Cancik/Mohr (2001). Hubert Cancik/Hubert Mohr, *Kult*, in: *Ästhetische Grundbegriffe* 3 (2001), S. 489–510.
- Caraffa (2009). Costanza Caraffa, *Einleitung*, in: dies. (Hrsg.), *Fotografie als Instrument und Medium der Kunstgeschichte*, München 2009, S. 7–27.
- Cardanus (1550, 1663, 1966). Hieronymus Cardanus, *De Subtilitate*, Libri XXI [1550], aus: Hieronymus Cardanus *Opera Omnia*. Faksimile-Neudruck der Ausgabe Lyon 1663 mit einer Einleitung von August Buck, Bd. 3, Stuttgart-Bad Cannstadt 1966, S. 352–713.
- Cardanus (1557, 1663, 1966). Hieronymus Cardanus, *De Rerum Varietate* [1557], aus: Hieronymus Cardanus *Opera Omnia*. Faksimile-Neudruck der Ausgabe Lyon 1663 mit einer Einleitung von August Buck, Bd. 3, Stuttgart-Bad Cannstadt 1966, S. 1–350.
- Cárdenas (2002). Livia Cárdenas, *Friedrich der Weise und das Wittenberger Heilumsbuch. Politische Repräsentation zwischen Mittelalter und Neuzeit*, Berlin 2002.
- Cárdenas (2006). Livia Cárdenas, *Albrecht von Brandenburg – Herrschaft und Heilige. Fürstliche Repräsentation zwischen Mittelalter und Neuzeit*, in: Andreas Tacke (Hrsg.), „ich armer sundiger mensch“ Heiligen- und Reliquienkult am Übergang zum konfessionellen Zeitalter, Göttingen 2005, S. 239–270.
- Carqué (2006). Bernd Carqué, *Sichtbarkeiten des Mittelalters. Die ikonische Repräsentation materieller Relikte zwischen Visualisierung und Imaginationen*, in: ders./Daniela Mondini/Matthias Noell (Hrsg.), *Visualisierung und Imagination. Materielle Relikte des Mittelalters in bildlichen Darstellungen der Neuzeit und Moderne*, Göttingen 2006, S. 11–50.
- Cassirer (1931, 2006). Ernst Cassirer, *Mythischer, ästhetischer und theoretischer Raum* [1931], in: Jörg Dünne/Stephan Günzel in Zusammenarbeit m. a. (Hrsg.), *Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaft*, Frankfurt am Main 2006, S. 485–501.
- Céard (1987). Jean Céard, *Relire Bernard Palissy*, in: *Revue de l'Art* 78 (1987), S. 77–83.

- Céard (1992). Jean Céard, Bernard Palissy et l'alchimie, in: Frank Lestringant (Hrsg.), Bernard Palissy. L'écrivain – le réformé – le céramiste, Kolloquium, 29.–30. Juni 1990 in Saintes, Saint-Pierre-du Mont 1992, S. 155–166.
- Červenka (1970). Jaromír Červenka, Die Naturphilosophie des Johann Amos Comenius (Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften), Hanau 1970.
- Chaix (2001). Gérald Chaix, Reformation, in: Etienne François/Hagen Schulze (Hrsg.), Deutsche Erinnerungsorte II, München 2001, S. 9–28.
- Chalopek (1980). Gertrud Chalopek, Kaiser Maximilian I. und seine Beziehungen zu den geistlichen Kurfürsten in den Jahren 1493 bis 1519, Graz 1980.
- Charitius (1720–1730, 1916). Andreas Charitius, Cap IV: Von den geistlichen Gebäuden in Wittenberg. Nr. 1. Das Augustiner Kloster, aus der ungedruckten Chronik zwischen 1720 und 1730 angefertigt, von Max Senf in Druck gegeben für die Gäste der neueröffneten Lutherhalle am 17.6.1916.
- Chassanion (1580). Jean Chassanion, De Gigantibus, eorumque reliquiis, atque iis, quae ante annos aliquod nostra aetate in Gallia reperta sunt (...), Basel 1580.
- Chastel (1953). André Chastel, Marqueterie et perspective au XVe siècle, in: La Revue des Arts 3 (1953), S. 141–154.
- Chastel (1961). André Chastel, Art et Humanisme à Florence au temps de Laurent le Magnifique. Études sur la Renaissance et l'Humanisme platonicien, Paris 1961.
- Chastel (1965). André Chastel, Die Ausbildung der großen Kunstzentren in der Zeit von 1460–1500, München 1965.
- Cherry (1995, 2009). John Cherry, Einhörner, in: ders. (Hrsg.), Fabeltiere. Von Drachen, Einhörnern und anderen mythischen Wesen, Stuttgart 2009 [engl. Orig. 1995], S. 68–112.
- Chevalley (1971). Sylvie Chevalley, Le fauteuil de Molière, in: Revue de la Comédie-Française (1971), S. 25–26.
- Chladni (1819). Ernst Florens Friedrich Chladni, Über Feuer-Meteore und über die mit denselben herabgefallenen Massen. Nebst 10 Steindrucktafeln und deren Erklärung von Carl von Schreibers, Wien 1819.
- Cieslak (1999). Katarzyna Cieslak, Embleme in Johann Arndts „Paradiesgärtlein“, in: Pietismus und Neuzeit 25 (1999), S. 11–31.
- Ciggaar (1996). Krijne N. Ciggaar, Western Travellers to Constantinople, Leiden 1996.
- Cilleßen (2006). Wolfgang Cilleßen, Politische Andenkenkultur in den Niederlanden, in: Der Souvenir. Erinnerung in Dingen von der Reliquie zum Andenken. Museum für Angewandte Kunst Frankfurt (Ausstellungskatalog), Frankfurt am Main 2006, S. 284–293.
- Clari (1204, 1998). Robert de Clari, Die Eroberung von Konstantinopel [1204], in: Gerhard E. Sollbach (Hrsg.), Chroniken des Vierten Kreuzzugs. Die Augenzeugenberichte von Geoffroy de Villehardouin und Robert de Clari, Pfaffenweiler 1998, S. 82–137.
- Classen (2003). Albrecht Classen, Die iberische Halbinsel aus der Sicht eines humanistischen Nürnberger Gelehrten. Hieronymus Münzer, Itinerarium Hispanicum (1494–1495), in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 111 (2003), S. 317–340.
- Clausberg (1994). Beate Borowka-Clausberg/Karl Clausberg, Mittelalterliche Formphantasie als Naturerfahrung, in: Die Erfindung der Natur. Max Ernst, Paul Klee, Wols und das surreale Universum, hrsg. vom Sprengel Museum Hannover, Karin Orchard (Ausstellungskatalog), Freiburg im Breisgau 1994, S. 25–34.
- Clemen (1937). Otto Clemen, Die Volksfrömmigkeit des ausgehenden Mittelalters, Bd. 3, Dresden/Leipzig 1937.
- Clifford (1996). James Clifford, Ausgestellte Kulturen. Artefakte, Gegenstände, Fetische im „System der Objekte“, in: Lettre International 33 (1996), S. 28–32.

- Cochlaeus (1538). Johannes Cochlaeus, De veneratione et invocatione sanctorum, ac de honorandis eorum reliquiis, adversus Lutheranos, brevis Assertio, in: *Enchiridion locorum communium adversus Lutherum et alios hostes ecclesiae* (Johannes Eck), Lyon 1538.
- Collet (2007). Dominik Collet, *Die Welt in der Stube. Begegnungen mit Außereuropa in Kunst-kammern der Frühen Neuzeit*, Göttingen 2007.
- Comenius (1616, 1969). Jan Amos Comenius, *Theatrum universitatis rerum* [1616], hrsg. von Jiri Dachelka/Karel Hádek/Antonín Škarka aus: *Johannis Amos Comenii opera omnia* 1, Prag 1969, S. 97–165.
- Comenius (1616, 1992). Jan Amos Comenius, *Schauplatz der Gesamtheit der Dinge – Theatrum universitatis rerum* (Vorrede) [handschriftlich um 1616], aus: ders., *Allweisheit. Schriften zur Reform der Wissenschaften der Bildung und des gesellschaftlichen Lebens*. Eingeleitet, ausgewählt, übersetzt und erläutert von Franz Hofmann. Jubiläumsausgabe, Neuwied/Berlin 1992, S. 61–76.
- Comenius (1657, 1997). Johann Amos Comenius, *Didactica Magna Omnia* (...), Amsterdam 1657, aus: ders., *Ausgewählte Werke I*. Hrsg. und eingeleitet von Klaus Schaller, Hildesheim/New York 1997.
- Comenius (1659, 1888). Johann Amos Comenius, *Schola ludus d.i. Die Schule als Spiel* [1659]. Ins Deutsche übertragen von Wilhelm Bötticher, Langensalza 1888.
- Comenius (1662, 1992). Jan Amos Comenius, *Allweisheit. Schriften zur Reform der Wissenschaften der Bildung und des gesellschaftlichen Lebens*. Eingeleitet, ausgewählt, übersetzt und erläutert von Franz Hofmann. Jubiläumsausgabe, Neuwied/Berlin 1992.
- Comenius (1760). Jan Amos Comenius, *Orbis Sensualium Pictus Quadrilinguis Emendatus Hoc est: Omnium fundamentalium in mundo Rerum, & vita Actionum, Pictura & Nomenclatura, Germanica, Latina, Italica & Gallica*, Nürnberg 1760.
- Cómez Ramos (1990). Rafael Cómez Ramos, *Una „Wunderkammer“ Anadaluzá. La catedral de Sevilla*, in: ders., *Imagen y simbolo en la edad media andaluza*, Sevilla 1990, S. 83–102.
- Conway (1915). W. Martin Conway, *The Abbey of Saint-Denis and its Ancient Treasures*, in: *Archaeologia or Miscellaneous Tracts Relating to Antiquity* 64 (1915), S. 103–158.
- Copenhaver (1990). Brian P. Copenhaver, *Natural Magic, Hermetism, and Occultism in Early Modern Science*, in: David C. Lindberg (Hrsg.), *Reappraisals of Scientific Revolution*, Cambridge 1990, S. 261–301.
- Corbin (1995). Alain Corbin, *Die Sprache der Glocken*, Frankfurt am Main 1995 [frz. Orig. 1994].
- Cordez (2006). Philippe Cordez, *Les dragons: objets et patrimoine immaterial*, in: Nicolas Abry/Valéry Huss (Hrsg.), *Êtres fantastiques. De l’imaginaire alpin à l’imaginaire humain*, Grenoble 2006, S. 65–68.
- Cordez (2007). Philippe Cordez, *Die Reliquien, ein Forschungsfeld. Traditionslinien und neue Erkundungen*, in: *Kunstchronik* (2007), S. 271–282.
- Cordez (2010). Philippe Cordez, *La chasse des rois mages à Cologne et la christianisation des pierres magiques aux 12e et 13e siècles*, in: Lucas Burkart/ders./Pierre Alain Mariaux, Yann Potin (Hrsg.), *Le trésor au Moyen Age. Discours, pratiques, objets*, Florenz 2010, S. 315–332.
- Cornides (1967). Elisabeth Cornides, *Rose und Schwert im päpstlichen Zeremoniell. Von den Anfängen bis zum Pontifikat Gregors XIII.*, Wien 1967.
- Coryat (1608). Thomas Coryat, *Voyage à Paris*, Paris 1608.
- Cox Miller (2009). Patricia Cox Miller, *The Corporeal Imagination. Signifying the Holy in Late Ancient Christianity*, Philadelphia 2009.
- Creutz (1767). [Friedrich Carl Casimir von Creutz], *Die Reliquien unter moralischer Quarantaine mit drei Anhängen*, Frankfurt am Main 1767.

- Crane (2000). Susan A. Crane, *Collecting and Historical Consciousness in Early Nineteenth-Century Germany*, London 2000.
- Croll (1611, 1996). Oswald Croll, *Basilica Chymica, continens philosophicam propria laborum experientia confirmatam descriptionem et usum remediorum chymicorum* (Nachdruck der Ausgabe Frankfurt am Main 1611), Hildesheim 1996.
- Crook (2000). John Crook, *The Architectural Setting of the Saints in the Early Christian West*, c. 300–1200, Oxford 2000.
- Crusius (2008). Irene Crusius, „Nicht calvinisch, nicht lutherisch“. Zu Humanismus, Philippismus und Kryptocalvinismus in Sachsen am Ende des 16. Jahrhunderts, in: *Archiv für Reformationsgeschichte* 99 (2008), S. 139–175.
- Curtius (1948). Ernst R. Curtius, *Europäische Literatur und Lateinisches Mittelalter*, Bern 1948.
- Curtze (1875). Maximilian Curtze, *Reliquiae Copernicanae: Nach den Originalen in der Universitäts-Bibliothek; mit einem Holzschnitt und einer lithographirten Tafel*, Leipzig 1875.
- DaCosta Kaufmann (1994). Thomas DaCosta Kaufmann, *From Treasury to Museum. The Collections of the Austrian Habsburgs*, in: John Elsner/Roger Cardinal (Hrsg.), *The Cultures of Collecting*, London 1994, S. 137–155.
- DaCosta Kaufmann (1993). Thomas DaCosta Kaufmann, *The Mastery of Nature. Aspects of Art, Science and Humanism in the Renaissance*, Princeton 1993.
- DaCosta Kaufmann (1998). Thomas DaCosta Kaufmann, *Höfe, Klöster und Städte. Kunst und Kultur in Mitteleuropa (1450–1800)*, Köln 1998 [amerik. Orig. 1995].
- Därmann (1995). Iris Därmann, *Tod und Bild. Eine phänomenologische Mediengeschichte*, München 1995.
- Dam (1999). Raymond Van Dam, *Relics*, in: Glen W. Bowersock/Peter Brown/Oleg Grabar (Hrsg.), *Late Antiquity: A Guide to the Postclassical World*, Cambridge (Mass.) 1999, S. 667–668.
- Danto (1981). Arthur C. Danto, *The Transfiguration of the Commonplace. A Philosophy of Art*, Cambridge (Mass.) 1981.
- Dart (1723). John Dart, *Westmonasterium. Or the History and Antiquities of the Abbey Church of St. Peters Westminster*, 2 Bde, London 1723.
- Daston (1991). Lorraine Daston, *Marvelous Facts and Miraculous Evidence in Early Modern Europe*, in: *Critical Inquiry* 18 (1991), S. 93–124.
- Daston (1994). Lorraine Daston, *Neugierde als Empfindung und Epistemologie in der frühmodernen Wissenschaft*, in: Andreas Grote (Hrsg.), *Macrocosmos in microcosmo. Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800*, Opladen 1994, S. 35–59.
- Daston (2000). Lorraine Daston, *Die unerschütterliche Praxis*, in: Rainer Maria Kiesow/Dieter Simon (Hrsg.), *Auf der Suche nach der verlorenen Wahrheit. Zum Grundlagenstreit in der Geschichtswissenschaft*, Frankfurt am Main 2000, S. 13–26.
- Daston (2004). Lorraine Daston, *Introduction*, in: dies. (Hrsg.), *Things that Talk. Object Lessons from Art and Science*, New York 2004, S. 9–24.
- Daston/Galison (1992, 2002). Lorraine Daston/Peter Galison, *Das Bild der Objektivität*, in: Peter Geimer (Hrsg.), *Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie*, Frankfurt am Main 2002, S. 29–100 [amerik. Orig. 1992].
- Daston/Krüger (2002). Lorraine Daston/Klaus Krüger (Hrsg.), *Curiositas: Welterfahrung und ästhetische Neugierde in Mittelalter und früher Neuzeit*, Göttingen 2002.
- Daston/Park (1998, 2002). Lorraine Daston/Katharine Park, *Wunder und die Ordnung der Natur 1150–1750. Aus dem Englischen von Sebastian Wohlfeil sowie Christa Krüger*, Frankfurt am Main 2002 [amerik. Orig. 1998].

- Dasypodius (1580). Cunradi Dasypodii warhafftige Außlegung und Beschreybung des astronomischen Uhrwercks zu Straßburg. Auch ein altes Lied vom Kampf ... zwischen dem Roraffen ... und dem Hanen ..., Straßburg 1580.
- Daum (1998). Andreas W. Daum, Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und deutsche Öffentlichkeit 1848-1914, München 1998.
- Davari (1899). Stefano Daveri, Il paese e la chiesa di Prato Lamberto e il tempio di Santa Maria delle Grazie, Mantua 1899.
- Daxelmüller (1995). Christoph Daxelmüller, Von der Bedeutung und Kategorisierung der Dinge. Das gestaltete Objekt als Gegenstand gelehrter Traktate des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Hermann Mauré (Hrsg.), Realität und Bedeutung der Dinge im zeitlichen Wandel. Werkstoffe: Ihre Gestaltung und ihre Funktion, Nürnberg 1995 (Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1995), S. 56-65.
- Decot (2006). Rolf Decot, Theologie - Frömmigkeit - Kirche. Albrecht von Brandenburg vor der Herausforderung der Reformation, in: Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen. Bd. 2: Essays, hrsg. von Andreas Tacke, Regensburg 2006, S. 61-79.
- Defoe (1697, 1975). Daniel Defoe, Über Projektemacherei (An Essay on Projects). Einleitung zur Neuauflage von Harry Schmidt Gall. Wiesbaden 1975 [engl. Orig. 1697].
- Deghaye (1994). Pierre Deghaye, Die Natur als Leib Gottes in Jacob Böhm's Theosophie, in: Jan Garewicz/Alois Maria Haas (Hrsg.), Gott, Natur und Mensch in der Sicht Jacob Böhm's und seiner Rezeption, Wiesbaden 1994, S. 71-113.
- Dehio/Riegl (1900, 1988). Georg Dehio/Alois Riegl, Konservieren, nicht restaurieren. Streitfragen zur Denkmalpflege um 1900. Mit einem Kommentar von Marion Wohlleben und einem Nachwort von Georg Mörsch, Braunschweig 1988.
- Deichmann (1993). Wilhelm Deichmann, Archeologia Cristiana, Rom 1993.
- Deimling (1996). Barbara Deimling, Das mittelalterliche Kirchenportal in seiner rechtsgeschichtlichen Bedeutung, in: Rolf Toman (Hrsg.), Die Kunst der Romanik. Architektur - Skulptur - Malerei, **Köln 1996, S. 324-327.**
- Dekoninck (2002). Ralph Dekoninck, Du frontispice emblématique au frontispice théâtral dans les éditions anversoises au tournant des XVI^e et XVII^e siècles, in: Wolfgang Harms/Dietmar Peil (Hrsg.), Polyvalenz und Multifunktionalität der Emblematik, Frankfurt am Main 2002, S. 891-905.
- Delabar (1901). Hermann Joseph Delabar, Das heilige Haus zu Loreto und die deutsche Kapelle, Münster 1901.
- Deneke (1977). Bernward Deneke, Die Museen und die Entwicklung der Kulturgeschichte, in: ders./Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert, Nürnberg 1977, S. 118-132.
- Deneke/Kahsnitz (1977). Bernward Deneke/Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert. Vorträge des Symposions im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg 1977.
- Denkmale der Lutherstadt (1979). Die Denkmale der Lutherstadt Wittenberg. Bearbeitet von Fritz Bellmann, Marie-Luise Harksen und Roland Werner. Mit Beiträgen von Peter Findeisen, Hans Gringmuth-Dallmer, Sibylle Harksen und Erhard Voigt. Im Auftrag des Ministeriums für Kultur der Deutschen Demokratischen Republik herausgegeben vom Institut für Denkmalpflege. Arbeitsstelle Halle, Weimar 1979
- Deppermann (1958). Klaus Deppermann, Der hallesche Pietismus und der preußische Staat unter Friedrich III. (I.), Freiburg im Breisgau 1958.

- Descartes (1641, 1904, 1973). René Descartes, *Meditationes de prima philosophica*, aus: *Œuvres de Descartes*, hrsg. von Charles Adam/Paul Tannery, Bd. 7, Paris 1973 [Nachdruck der Ausgabe von 1904], S. 1–95.
- Deu Domènech (2000/2001). Joan de Deu Domènech, *Cocodrils i balenes a les esglésies*, in: *Locus Amoenus* 5 (2000–2001), S. 253–275.
- Devrient (1848). Eduard Devrient, *Geschichte der deutschen Schauspielkunst*, Erster Band: *Geschichte der mittelalterlichen Schauspielkunst*, Leipzig 1848.
- Dezzi Bardeschi (1975). Marco Dezzi Bardeschi, *Fata columnarum tollit ad astra. Architettura e cosmologia nella piazza dei Miracoli a Pisa*, in: *Psicon* 2/3 (1975), S. 117–129.
- Didi-Huberman (1997, 1999). Georges Didi-Huberman, *Ähnlichkeit und Berührung. Archäologie, Anachronismus und Modernität des Abdrucks*, Köln 1999 [frz. Orig. 1997].
- Didi-Huberman (1999). Georges Didi-Huberman, *Die Ordnung des Materials. Plastizität, Unbehagen und Nachleben*, in: *Vorträge aus dem Warburg-Haus*, hrsg. von Wolfgang Kemp u. a., Bd. 3, Berlin 1999, S. 1–29.
- Diebel (1968) Monika Diebel, *Grundlagen und Erscheinungsformen der Theaterfeindlichkeit deutscher protestantischer Geistlicher im 17. und 18. Jahrhundert. Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien*, Wien 1968 [Typoskript].
- Dieck (1863). Dieck, Die Naturalien- und Kunstkammer, in: *Die Stiftungen August Hermann Francke's in Halle. Festschrift zur zweiten Säcularfeier seines Geburtstages* herausgegeben von dem Directorium der Franckeschen Stiftungen, Halle (Saale) 1863, S. 220–227.
- Dieckhoff (1978). Reiner Dieckhoff, *antiqui-moderni. Zeitbewußtsein und Naturerfahrung im 14. Jahrhundert*, in: *Die Parler und der Schöne Stil, 1350–1400, Europäische Kunst unter den Luxemburgern. Ein Handbuch zur Ausstellung des Schnütgen-Museums in der Kunsthalle Köln*, Bd. 3, hrsg. von Anton Legner, Köln 1978, S. 66–93.
- Diedrichs (2001). Christof L. Diedrichs, *Vom Glauben zum Sehen. Die Sichtbarkeit der Reliquie im Reliquiar – Ein Beitrag zur Geschichte des Sehens*, Berlin 2001.
- Diedrichs (2006). Christof L. Diedrichs, *Ereignis Heilum. Die Heilumsweisung in Halle*, in: Andreas Tacke (Hrsg.), „ich armer sundiger mensch“ *Heiligen- und Reliquienkult am Übergang zum konfessionellen Zeitalter*, Göttingen 2005, S. 314–361.
- Diedrichs (2008). Christof L. Diedrichs, „Man zeige uns den Kopf des Heiligen“. *Bausteine zu einer Ereigniskultur im Mittelalter und Früher Neuzeit*, Berlin 2008.
- Dierig (2006). Sven Dierig, *Wissenschaft in der Maschinenstadt. Emil Du Bois-Reymond und seine Laboratorien in Berlin*, Göttingen 2006.
- Dilly (1979). Heinrich Dilly, *Kunstgeschichte als Institution. Studien zur Geschichte einer Disziplin*, Frankfurt am Main 1979.
- Dilly (1981). Heinrich Dilly, *Das Auge der Kamera und der kunsthistorische Blick*, in: *Marburger Jahrbuch der Kunstwissenschaft* 20 (1981), S. 81–89.
- Dinzelbacher (1990). Peter Dinzelbacher, *Die „Realpräsenz“ der Heiligen in ihren Reliquiaren und Gräbern nach mittelalterlichen Quellen*, in: ders./Dieter R. Bauer (Hrsg.), *Heiligenverehrung in Geschichte und Gegenwart*, Ostfildern 1990, S. 115–174.
- Dinzelbacher (2003). Peter Dinzelbacher, *Monstren und Dämonen am Kirchenbau*, in: ders., *Mentalität und Religiosität des Mittelalters*, Klagenfurt/Wien 2003, S. 251–276.
- Dirlinger (1997). Helga Dirlinger, *Das Buch der Natur. Der Einfluß der Physikotheologie auf das neuzeitliche Naturverständnis und die ästhetische Wahrnehmung von Wildnis*, in: Michael Weinzierl (Hrsg.), *Individualisierung, Rationalisierung, Säkularisierung. Neue Wege der Religionsgeschichte*, Wien/München 1997, S. 156–185.

- Dirlinger (1999). Helga Dirlinger, Protestantische Aufklärung und naturwissenschaftliche Weltansicht – Die Physikotheologie, in: Johannes Dantine/Klaus Thien (Hrsg.), *Protestantische Mentalitäten*, Wien 1999, S. 111–136.
- Dobschütz (1899). Ernst von Dobschütz, *Christusbilder. Untersuchungen zur christlichen Legende. Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur*, Leipzig 1899.
- Döring (1997). Detlef Döring: Untersuchungen zur Entstehung des „Christenstaates“ von Veit Ludwig Seckendorff, in: Erich Donnert (Hrsg.), *Europa in der Frühen Neuzeit. Festschrift für Günter Mühlhordt*, Band 1, Weimar/Köln/Wien 1997, S. 477–500.
- Doleschall (1887). Eduard A. Doleschall, Eine aufgefundenen Luther-Reliquie. Nach dem im Generalarchive der evangelischen Kirche in Ungarn befindlichen Original in Druck gelegt, Budapest 1887.
- Dolezel (2004). Eva Dolezel, Berliner Kunstkammer um 1800, in: *Jahrbuch der Berliner Museen* 46 (2004), S. 147–161.
- Dolezel (2007). Eva Dolezel, Inszenierte Objekte. Der Indienschrank in der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle, in: Michael C. Frank/Bettina Gockel/Thomas Hauschild/Dorothee Kimmich/Kirstin Mahlke (Hrsg.), *Themenheft: Fremde Dinge, Zeitschrift für Kulturwissenschaften* 1 (2007), S. 29–39.
- Dolgener (2007). Dieter Dolgener, Bibliotheksbauten des 18. und 19. Jahrhunderts, in: *Frühmoderne Bücherwelten. Die Bibliothek des 18. Jahrhunderts und das halle'sche Waisenhaus (Ausstellungskatalog)*, Halle (Saale) 2007, S. 47–62.
- Donesmondi (1603). Ippolito Donesmondi, *Historia dell'origine, fondatione, et progressi del famosissimo Templo di S. Maria delle Gratie, in campagna di Curtatone fuori di Mantova*, Casale 1603.
- Dorsch/Seeliger (2011). Klaus-Dieter Dorsch/Hans Reinhard Seeliger, Art. **Photography and Early Christian Archaeology**, in: *Encyclopedia of Early Christian Art and Architecture*, hrsg. von Paul Corby Finney [erscheint 2011].
- Doublet (1625). Jacques Doublet, *Histoire de l'abbaye de Saint-Denis en France*, 1625.
- Dräsecke (1815). Johann Heinrich Dräsecke, *Über die Darstellung des Heiligen auf der Bühne*, Bremen 1815.
- Dreyhaupt (1749/1750). Johann Christoph Dreyhaupt, *Pagus neletici et nudzici: Oder Ausführliche diplomatisch-historische Beschreibung des Saal-Creyses, Und aller darinnen befindlichen Städte (...)*, 2 Bände, Halle (Saale) 1749/1750.
- Droit (2005). Roger-Paul Droit, *Was Sachen mit uns machen. Philosophische Erfahrungen mit Alltagsdingen*, Hamburg 2005.
- Drost (1963). Willi Drost, *Die Marienkirche in Danzig und ihre Kunstschatze*, Stuttgart 1963.
- Droysen (1929). Johann Gustav Droysen, *Briefwechsel*, hrsg. von Rudolf Hübner, Bd. 2, Berlin/Leipzig 1929.
- Druce (1909). George C. Druce, The Symbolism of the Crocodile in the Middle Ages, in: *The Archaeological Journal* 66 (1909), S. 311–338.
- Druckerschwärze und Goldtinktur (1998). *Druckerschwärze und Goldtinktur. Zum 300jährigen Jubiläum der Apotheke und Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle (Heft 1 und Heft 2)*, Halle 1998.
- Duby (1976, 1992). Georges Duby, *Die Zeit der Kathedralen. Kunst und Gesellschaft 980–1420*. Übersetzt von Grete Osterwald, Frankfurt am Main 1992 (frz. Orig. 1976).
- Dülmen (1978). Richard van Dülmen, *Die Utopie einer christlichen Gesellschaft. Johann Valentin Andreae (1586–1654)*, Teil 1, Stuttgart/Bad Cannstadt 1978.
- Dülmen (2004). Richard van Dülmen, *Das Buch der Natur – Die Alchemie*, in: ders./Sina Rauschenbach (Hrsg.), *Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft*, Köln 2004, S. 131–150.

- Dünne (2006). Jörg Dünne, Einleitung (Teil 4: Soziale Räume), in: ders./Stephan Günzel (Hrsg.), *Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaft*, Frankfurt am Main 2006, S. 289–304.
- Dünne/Günzel (2006). Jörg Dünne/Stephan Günzel (Hrsg.), *Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaft*, Frankfurt am Main 2006.
- Dürr (2005). Renate Dürr, Kirchenräume. Eine Einführung, in: dies./Gerd Schwerhoff (Hrsg.), *Kirchen, Märkte und Tavernen: Erfahrungs- und Handlungsräume in der Frühen Neuzeit (Zeitsprünge 9/4)*, Frankfurt am Main 2005, S. 451–459.
- Dürr (2005a). Renate Dürr, Zur politischen Kultur im lutherischen Kirchenraum. Dimensionen eines ambivalenten Sakralitätskonzeptes, in: dies./Gerd Schwerhoff (Hrsg.), *Kirchen, Märkte und Tavernen: Erfahrungs- und Handlungsräume in der Frühen Neuzeit (Zeitsprünge 9)*, Frankfurt am Main 2005, S. 497–526.
- Dürr/Schwerhoff (2005). Renate Dürr/Gerd Schwerhoff (Hrsg.), *Kirchen, Märkte und Tavernen: Erfahrungs- und Handlungsräume in der Frühen Neuzeit (Zeitsprünge 9)*, Frankfurt am Main 2005.
- Dunphy (1999). Graeme Dunphy, Rabengefieder, Elefantengezisch. Naturdeutung in der ‚Mitteldeutschen Hiob-Paraphrase‘, in: Alan Robertshaw/Gerhard Wolf (Hrsg.), *Natur und Kultur in der deutschen Literatur des Mittelalters*, Tübingen 1999, S. 91–102.
- Durandus (1290, 1854). Durandus von Mende, *Rational, ou, Manuel des divins offices de Guillaume Durand ... ou, Raisons mystiques et historiques de la liturgie catholique*, hrsg. von Charles Barthélémy, Paris 1854 [lat. Orig. um 1990].
- Dyrness (2004). William A. Dyrness, *Reformed Theology and Visual Culture. The Protestant Imagination from Calvin to Edwards*, Cambridge 2004, S. 72–84.
- Dzondi (1803). Karl Heinrich Dzondi [Schundenius], *Erinnerungen an die festlichen Tage der dritten Stiftungsfeyer der Akademie zu Wittenberg*, Wittenberg 1803.
- Ebert-Schifferer (1993). Sybille Ebert-Schifferer, Das Arbeitszimmer – Heiligtum und Machtsymbol, in: dies./Theo Jülich (Hrsg.), *Gottesfurcht und Höllenangst. Eine Lesebuch zur mittelalterlichen Kunst*, Darmstadt 1993, S. 168–197.
- Ebert-Schifferer (1998). Sybille Ebert-Schifferer, *Geschichte des Stillebens*, München 1998.
- Ebitz (1984). David Ebitz, *The Medieval Oliphant. Its Function and Meaning in Romanesque Secular Art*, in: *Explorations. A Journey of Research at the University of Maine at Orono 1* (1984), S. 11–20.
- Ebitz (1986). David Ebitz, *Secular to Sacred: The Transformation of an Oliphant in the Musée de Cluny*, in: *Gesta 25* (1986), S. 31–38.
- Eckstein (1863). [Friedrich August] Eckstein, *Topographische Beschreibung der Franckeschen Stiftungen*, in: *Die Stiftungen August Hermann Francke's in Halle. Festschrift zur zweiten Säcularfeier seines Geburtstages herausgegeben von dem Directorium der Franckeschen Stiftungen*, Halle (Saale) 1863, S. 1–57.
- Eco (1987, 2000). Umberto Eco, *Kunst und Schönheit im Mittelalter*. Aus dem Italienischen übersetzt von Günter Memmert, München 2000 [ital. Orig. 1987].
- Edgerton (2003). Samuel Y. Edgerton, Das mexikanische Missionarskloster des sechzehnten Jahrhunderts als ‚Bekehrungstheater‘, in: Helmar Schramm/Ludger Schwarte/Jan Lazardzig (Hrsg.), *Kunstkammer – Laboratorium – Bühne. Schauplätze des Wissens im 17. Jahrhundert*, Berlin 2003, S. 397–431.
- Effenberger (1986). Arne Effenberger, *Frühchristliche Kunst und Kultur: Von den Anfängen bis zum 7. Jahrhundert*, Leipzig 1986.
- Ehrhardt-Rein (1996). Susanne Ehrhardt-Rein, *Zwischen Glaubenslehre und Vernunftwahrheit. Natur und Schöpfung bei Halleschen Theologen des 18. Jahrhunderts*, Münster 1996.

- Eich (1863). Friedrich Eich, In welchem Locale stand Luther zu Worms vor Kaiser und Reich? Zur Widerlegung und Beleuchtung der Schrift „Rathhaus oder Bischofshof?“, Leipzig 1863.
- Eichberger (1996). Dagmar Eichberger, A Renaissance Reliquary Collection in Halle, and Its Illustrated Inventories, in: *Art Bulletin of Victoria* 37 (1996), S. 19–36.
- Eichberger (2002). Dagmar Eichberger, Leben mit Kunst, Wirken durch Kunst. Sammelwesen und Hofkunst unter Margarete von Österreich, Regentin der Niederlande, Turnhout 2002.
- Eichhoff (1997). Hajo Eichhoff, Sitzen, in: Christoph Wulf (Hrsg.), Vom Menschen. Handbuch Historische Anthropologie, Weinheim/Basel 1997, S. 489–500.
- Einhorn (1998, 1976). Jürgen W. Einhorn, *Spiritualis Unicornis*. Das Einhorn als Bedeutungsträger in Literatur und Kunst des Mittelalters, München 1998.
- Einstein (1926, 1996). Carl Einstein, Das Berliner Völkerkunde-Museum [1926], in: ders., Werke, Bd. 2, Berlin 1996, S. 446–450.
- Eisengrein (1598). Martin Eisengrein, Christliche Predigt. Was vonn der lieben h. Gottes Reliquien und Heyltumb, welches in dem Papstumb in so grossen Erhren, zuhalten und zuglauben seye: Unnd Ob ein Catholischer Christ, mit gute Gewissen zu disem oder jenigen Heyligen Wallfahrten gehen könne (...), Rorschach am Bodensee 1598.
- Eitelberger (1882). Rudolf von Eitelberger, Ein Ausflug nach Berlin im Frühjahr 1882, Wien 1882.
- Eliade (1952, 1986). Mircea Eliade, Ewige Bilder und Sinnbilder. Über die magisch-religiöse Symbolik, Frankfurt am Main 1986 [frz. Orig. 1952].
- Eliade (1957, 1998). Mircea Eliade, Der heilige Raum und die Sakralisierung der Welt, in: ders., Das Heilige und das Profane, Frankfurt am Main 1998 [frz. Orig. 1957], S. 23–60.
- Elliger (1960). Walter Elliger, 150 Jahre Theologische Fakultät Berlin. Eine Darstellung ihrer Geschichte von 1810 bis 1960 als Beitrag zu ihrem Jubiläum, Berlin 1960.
- Elmenhorst (1688, 1978). Heinrich Elmenhorst, *Dramatologia Antiquo-Hodierna*, Das ist: Bericht von denen Oper-Spielen [...], Hamburg 1688 (Nachdruck Leipzig 1978).
- Elsner (1997). John Elsner, Replicating Palestine and Reversing the Reformation. Pilgrimage and Collecting at Bobbio, Monza and Walsingham, in: *Journal of the History of Collections* 9 (1997) S. 117–130.
- Elsner/Cardinal (1994). John Elsner/Roger Cardinal (Hrsg.), *The Cultures of Collecting*, London 1994.
- Engel (1995). Martin Engel, Kulturhistorisches Museum kontra Rumpelkammer. Das märkische Provinzial-Museum zu Berlin, in: *Museumsinszenierungen. Zur Geschichte einer Institution des Kunstmuseums. Die Berliner Museumslandschaft*, Berlin 1995, S. 122–142.
- Engelhardt (1856). Moritz von Engelhardt, Valentin Ernst Löscher nach seinem Leben und Wirken. Ein geschichtlicher Beitrag zu den Streitfragen über Orthodoxie, Pietismus und Union, Stuttgart 1856.
- Engemann (1994). Wilfried Engemann, Im Zeichen des Jona. Zum Ort der Taufe in der Liturgie der Kirche, in: *Kunst und Kirche*, H. 1 (1994), S. 33f.
- Erfurth (1903). Richard Erfurth, Das Lutherhaus in Wittenberg, in: *Evangelische Kirchenzeitung für Österreich* (1903), S. 243–245.
- Erlande-Brandenburg (1977). Alain Erlande-Brandenburg, Le Musée des monuments français et les origines du Musée de Cluny, in: Bernward Deneke/Rainer Kahsnitz (Hrsg.), *Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert. Vorträge des Symposions im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg 1977*, S. 49–58.
- Erler (1954). Adalbert Erler, *Das Straßburger Münster im Rechtsleben des Mittelalters*, Frankfurt am Main 1954.
- Ernst (2003). Katharina Ernst, Krankheit und Heiligung. Die medikale Kultur württembergischer Pietisten im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2003.

- Ernst (2003a). Ulrich Ernst, Zauber – Technik – Imagination. Zur Darstellung von Automaten in der Erzählliteratur des Mittelalters, in: Klaus Grabmüller/Markus Stock (Hrsg.), *Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*, Wiesbaden 2003, S. 115–172.
- Esch (1991). Arnold Esch, Anschauung und Begriff. Die Bewältigung fremder Wirklichkeit durch den Vergleich in Reiseberichten des späten Mittelalters, in: *Historische Zeitschrift* 253 (1991), S. 281–312.
- Eslava Galán (1991). Juan Eslava Galán, *La leyenda del lagarto de la Malena y los mitos del dragón*, Granada 1991.
- Evans (1896). E[dward] P[ayson] Evans, *Animal Symbolism in Ecclesiastical Architecture*, London 1896.
- Evelyn (1641–1706, 1890). *The Diary of John Evelyn from 1641 to 1706*, hrsg. von William Bray, London 1890.
- Faber (1717). Matthaeus Faber, *Kurzgefasste historische Nachricht von der Schloss-Kirche in Wittenberg*, Wittenberg 1717.
- Fabian (1914). Ernst Fabian, Zwei gleichzeitige Berichte von Zwickauern über die Wittenberger Unruhen 1521 und 1522; in: *Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau und Umgegend* (1914), S. 25–29.
- Fabiny (1983). Tibor Fabiny, *Martin Luthers Letzter Wille. Das Testament des Reformators und seine Geschichte*, Bielefeld 1983.
- Faidutti (1996). Bruno Faidutti, *Images et connaissance de la licorne (Fin du Moyen-Age – XIXème siècle)*. Thèse de doctorat de l'université Paris XII (Sciences littéraires et humaines), novembre 1996, 2 Bde [Microfiche-Ausgabe, erstellt vom Atelier National de Reproduction des Thèses de l'Université de Lille].
- Fajt/Royt (1998). Jirí Fajt/Jan Royt, Court Painter to Emperor Charles IV: The Pictorial Decoration of the Shrines at Karlštejn Castle, in: Jirí Fajt (Hrsg.), *Magister Theodoricus, Court Painter to Emperor Charles IV. (Ausstellungskatalog)*, Prag 1998, S. 107–205.
- Falke (1929–1930). Otto von Falke, Elfenbeinhörner, I.: Ägypten und Italien, in: *Pantheon* 4 (1929), S. 511–517; Elfenbeinhörner, II: Byzanz, in: *Pantheon* 5 (1930), S. 39–44.
- Farasse (2005). Gérard Farasse (Hrsg.), *Le reste, la relique* (*Revue des Sciences humaines* 278), Lille 2005.
- Fastert (2002). Sabine Fastert, Wahrhaftige Abbildung der Person? – Albrecht von Brandenburg (1490–1545) im Spiegel der zeitgenössischen Bildpropaganda, in: *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte* 97 (2002), S. 284–300.
- Faupel-Dreves (1998). Kirstin Faupel-Dreves, Bildraum als Kultraum? Symbolische und liturgische Raumgestaltung im „*Rationale divinatorum officiorum*“ des Durandus von Mende, in: Jan A. Aertsen/Andreas Speer (Hrsg.), *Raum und Raumvorstellungen im Mittelalter*, Berlin/New York 1998, S. 665–684.
- Faupel-Dreves (2000). Kirstin Faupel-Dreves, *Vom rechten Gebrauch der Bilder im liturgischen Raum. Mittelalterliche Funktionsbestimmungen bildender Kunst im Rationale divinatorum officiorum des Durandus von Mende (1230/1–1296)*, Leiden 2000.
- Fehr (1995). Michael Fehr, Understanding Museums. Ein Vorschlag: Das Museum als autopoietisches System, in: ders./Clemens Krümmel/Markus Müller (Hrsg.), *Platons Höhle. Das Museum und die elektronischen Medien*, Köln 1995, S. 11–21.
- Felfe (2003). Robert Felfe, *Naturgeschichte als kunstvolle Synthese. Bildpraxis und Physikotheologie bei Johann Jakob Scheuchzer*, Berlin 2003.
- Felfe (2003a). Robert Felfe, Umgebender Raum – Schaumraum. Theatralisierung als Medialisierung musealer Räume, in: Helmar Schramm/Ludger Schwarte/Jan Lazardzig (Hrsg.),

- Kunstkammer – Laboratorium – Bühne. **Schauplätze des Wissens im 17. Jahrhundert**, Berlin 2003, S. 226–264.
- Felibien (1706). Michel Felibien, *Histoire de l'abbaye royale de Saint-Denys en France contenant la vie des abbez qui l'ont gouverné depuis onze cens ans (...) Avec la Description de l'Eglise & de tout ce qu'elle contient de remarquable*, Paris 1706.
- Ferrand (1647). Jean Ferrand, *Disquisitio Reliquiaria sive de suspicienda, et suspecta earumdem numero Reliquiarum, quae in diversis Ecclesiis servantur (...)*, Lyon 1647.
- Ferrari (2005). Michele C. Ferrari, Gold und Asche. Reliquie und Reliquiare als Medien in Thiofrids von Echternachs „*Flores epytaphii sanctorum*“, in: Bruno Reudenbach/Gia Toussaint (Hrsg.), *Reliquiare im Mittelalter*, Berlin 2005, S. 61–75.
- Ferus/Rübel (2009). Katharina Ferus/Dietmar Rübel (Hrsg.), „Die Tücke des Objekts“. Vom Umgang mit Dingen, Berlin 2009.
- Fest-Epistolar (1507, 1983). Das Fest-Epistolar Friedrichs des Weisen [1507]. Handschrift MS. EL.F.2. Aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Jena. Herausgegeben von Rainer Behrends, Inventare von Irmgrad Kratzsch und dems., Leipzig 1983.
- Feuerbach (1833, 1969). Ludwig Feuerbach, *Geschichte der neueren Philosophie von Bacon von Verulam bis Benedikt Spinoza [1833]*, aus: *Gesammelte Werke*, hrsg. von Werner Schuffenhauer, Bd. 2, Berlin 1969.
- Feuerbach (1843). Ludwig Feuerbach, *Das Wesen des Christenthums*, zweite vermehrte Auflage, Leipzig 1843.
- Ficker (1890). Johannes Ficker, *Die altchristlichen Bildwerke im christlichen Museum des Laterans*, Leipzig 1890.
- Ficker (1936). Johannes Ficker, Eine Inschrift Luthers im Lutherhaus, in: *Theologische Studien und Kritiken* 107 (1936), S. 65–68.
- Figal (2006). Günter Figal, *Gegenständlichkeit. Das Hermeneutische und die Philosophie*, Tübingen 2006.
- Finckh (1999). Ruth Finckh, *Minor Mundus Homo. Studien zur Mikrokosmos-Idee in der mittelalterlichen Literatur*, Göttingen 1999.
- Findlen (1989). Paula Elizabeth Findlen, The Museum: Its Classical Etymology and Renaissance Genealogy, in: *Journal of the History of Collections* 1 (1989), S. 59–78.
- Findlen (1990). Paula Elizabeth Findlen, *Jokes of Nature and Jokes of Knowledge: The Playfulness of Scientific Discourse in Early Modern Europe*, in: *Renaissance Quarterly* 43 (1990), S. 292–331.
- Findlen (1994). Paula Elizabeth Findlen, Die Zeit vor dem Laboratorium: Die Museen und der Bereich der Wissenschaft 1550–1750, in: Andreas Grote (Hrsg.), *Macrocosmos in Microcosmo: Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800*, Opladen 1994, S. 191–207.
- Findlen (1994a). Paula Elizabeth Findlen, *Possessing Nature. Museums, Collecting, and Scientific Culture in Early Modern Italy*, Los Angeles 1994.
- Finney (1993). Paul Corby Finney (Hrsg.), *Art, Archaeology, and Architecture of Early Christianity*, New York/London 1993.
- Firlet (1996). Elżbieta Maria Firlet, Smocza Jama na Wawelu. *Historia. Legenda. Smoki*, Krakau 1996.
- Fischart (1583). Johann Fischart, *Der Heilig Brotkorb Der h. Römischen Reliquien, oder Würdigen Heilighumsprocken: Das ist, Iohannis Calvini Nothwendige vermanung, von der Papisten Heilighum: Daruß zu sehen, was damit für Abgötterey und Betrug getrieben worden, [...] Christlingen* 1583.
- Fischel (2009). Angela Fischel, *Natur im Bild. Zeichnung und Naturerkenntnis bei Conrad Gessner und Ulisse Aldrovandi*, Berlin 2009.

- Fischer-Lichte (1990). Erika Fischer-Lichte, *Geschichte des Dramas. Epochen der Identität auf dem Theater von der Antike bis zur Gegenwart*, Bd. 1, Tübingen 1990.
- Fischer-Lichte (1999). Erika Fischer-Lichte, *Theatralität und die Krisen der Repräsentation*, Stuttgart 1999.
- Fischer-Lichte (2003). Erika Fischer-Lichte u. a. (Hrsg.), *Performativität und Ereignis*, Tübingen 2003.
- Fischinger (1986). Andrzej Fischinger, *Strusie jaja w Kaplicy Zygmuntowskiej*, in: *Symbolae historiae artium: studia z historii sztuki Lechowi Kalinowskiemu dedykowane*, Warschau 1986.
- Flachenecker (2003). Helmut Flachenecker, *Automaten und lebende Bilder in der höfischen Kultur des Spätmittelalters*, in: Klaus Grabmüller/Markus Stock (Hrsg.), *Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*, Wiesbaden 2003, S. 173–195.
- Flasch (1986). Kurt Flasch, *Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli*, Stuttgart 1986.
- Flemming (1917). Paul Flemming, *Zur Geschichte der Reliquiensammlung der Wittenberger Schloßkirche unter Friedrich dem Weisen*, in: *Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen* 14 (1917), S. 87–92.
- Flemming/Lehmann/Schubert (1990). Johanna Flemming/Edgar Lehmann/Ernst Schubert (Hrsg.), *Dom und Domschatz zu Halberstadt. Aufnahmen von Klaus G. Beyer*, Leipzig 1990.
- Fliedl (1989). Gottfried Fliedl, *Die Zivilisierten vor den Vitrinen*, in: Hans-Hermann Groppe/Frank Jürgensen (Hrsg.), *Gegenstände der Fremdheit. Museale Grenzgänge*, Marburg 1989, S. 22–41.
- Fliedl (1996). Gottfried Fliedl, *Die Erfindung des Museums. Anfänge der bürgerlichen Museums-idee in der Französischen Revolution*, Wien 1996.
- Flügel (1987). Katharina Flügel, *Das Weimarer Skizzenbuch zum Wittenberger Heilthum. Die Zeichnungen der Reliquienstatuetten und einige Bemerkungen zur Kunst in Sachsen unter Friedrich dem Weisen*, Leipzig 1987 [Typoskript einer Dissertation].
- Foucault (1974). Michel Foucault, *Dies ist keine Pfeife*, München 1974 [frz. Orig. 1973].
- Foucault (1966, 1980). Michel Foucault, *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, Frankfurt am Main 1980 [frz. Orig. 1966].
- Foucault (1967, 2005). Michel Foucault, *Von anderen Räumen*. Aus dem Franz. von Michael Bischoff, in: Michel Foucault, *Schriften, Vierter Band*, Frankfurt am Main 2005, S. 931–942 [frz. Orig. 1984, verfasst 1967].
- Fragonard (1992). Marie-Madeleine Fragonard, *Les meubles de Palissy: Biographie d'artiste, légende et mythes*, in: Frank Lestringant (Hrsg.), Bernard Palissy. *L'écrivain – le réformé – le céramiste*. Kolloquium, 29.–30. Juni 1990 in Saintes, Saint-Pierre-du Mont 1992, S. 25–37.
- Fragonard (1996). Marie-Madeleine Fragonard, *Introduction*, in: Bernard Palissy. *Œuvres complètes*, hrsg. von ders./Keith Cameron/Jean Céard/Marie-Dominique Legrand/Frank Lestringant/Gilbert Schrenck, Bd. 1, Mont-de-Marsan 1996, S. XI–XLIX.
- Francke (1701, 1699). August Hermann Francke, *Project. Zu einem Seminario Universali oder Anlegung eines Pflantz-Gartens, von welchem man eine reale Verbesserung in allen Ständen in und ausserhalb Teutschlands, ja in Europa und allen übrigen Theilen der Welt zu gewarten* (1701), aus: August Hermann Francke, *Werke in Auswahl*. Hrsg. von Erhard Peschke, Berlin 1969, S. 108–115.
- Francke (1704, 1894). August Hermann Franckes Grosser Aufsatz. Hrsg. von Wilhelm Fries. *Festschrift zum zweihundertjährigen Jubiläum der Universität Halle, Halle (Saale) 1894* [verfasst 1704].
- Francke (1704, 1962). August Hermann Franckes Schrift über eine Reform des Erziehungs- und Bildungswesens als Ausgangspunkt einer geistlichen und sozialen Neuordnung der

- Evangelischen Kirche des 18. Jahrhunderts, *Der GROSSE AUFSATZ*. Mit einer quellenkundlichen Einführung herausgegeben von Otto Podczcek, Berlin 1962 [verfasst 1704].
- Francke (1706, 1724). August Hermann Francke, Bußpredigten, darinnen aus verschiedenen Texten der Heiligen Schrift deutlich gezeigt wird, wie nicht nur Unbekehrte zur wahren Buße gelangen, sondern auch die, so bekehret sind, in täglicher Buße und Gottseligkeit leben und wandeln sollen, Bd. 1, Halle 1724.
- Francke (1709, 1994). August Hermann Francke, Segensvolle Fußstapfen. Bearbeitet und herausgegeben von Michael Welte, Gießen 1994 [zuerst 1709].
- Francke (1963). Selbstzeugnisse August Hermann Franckes, geboren 1663. Aus Verkündigung und Lebensberichten ausgewählt und eingeleitet von Erich Beyreuther, Marburg 1963.
- Franckesche Stiftungen (1863). Die Stiftungen August Hermann Francke's in Halle. Festschrift zur zweiten Säcularfeier seines Geburtstages herausgegeben von dem Directorium der Franckeschen Stiftungen, Halle 1863.
- François (1995). Etienne François, Das religiöse Buch als Nothelfer. Familienreliquie und Identitätssymbol im protestantischem Deutschland der Frühneuzeit (17.–19. Jahrhundert), in: Ursula Brunold-Bigler/Hermann Bausinger (Hrsg.), Hören – Sagen – Lesen – Lernen. Bausteine zu einer Geschichte der kommunikativen Kultur. Festschrift für Rudolf Schenda zum 65. Geburtstag, Frankfurt am Main 1995, S. 219–230.
- François (2001). Etienne François, Die Wartburg, in: ders./Hagen Schulze (Hrsg.) Deutsche Erinnerungsorte, Bd. 2, München 2001, S.154–171.
- François (2010). Etienne François, Kirchen, in: Christoph Marksches/Hubert Wolf (Hrsg.), Erinnerungsorte des Christentums, München 2010, S.707–724.
- Frank (2008). Georgia Frank, Pilgrimage, in: Susan Ashbrook Harvey/David G. Hunter (Hrsg.), *The Handbook of Early Christian Studies*, Oxford 2008, S. 826–841.
- Franke (2002). Julia Franke, Historische Korkmodelle antiker römischer Bauten in deutschen Sammlungen, in: Gerhard Kaldewei (Hrsg.), Kork: Geschichte, Architektur, Design 1750–2002, Ausstellungskatalog Delmenhorst, Ostfildern 2002, 136–147.
- Frankenberg (1651, 1730, 1961). Abraham von Frankenberg, De vita et scriptis oder Historischer Bericht von dem Leben und Schriften Jacob Böhmes [1651], in: Jacob Böhme. Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in elf Bänden neu herausgegeben von Will-Erich Peuckert, Bd. 10, Stuttgart 1961, S. 5–31.
- Franz (1618): Wolfgang Franz, Historischer Erzählung Der Beyden Heilighthümen/nemblich eines/So in der Schloßkirchen zu Wittenberg im anfang der Reformation Herrn D. Lutheri vorhanden gewesen. Das Ander/So zu Hall in Sachsen nach der angefangenen Reformation Herrn D. Lutheri vollkommntlicher gemacht worden [...], Wittenberg 1618.
- Franz (1902). Adolph Franz, Die Messe im Deutschen Mittelalter. Beiträge zur Geschichte der Liturgie und des religiösen Volkslebens, Freiburg im Breisgau 1902 [Ndr. Darmstadt 1983].
- Frazer (1986/87). Margaret English Frazer, Medieval Church Treasures, in: The Metropolitan Museum of Art Bulletin 43, 3 (1986/1987), S. 3–56.
- Freedberg (1989). David Freedberg, *The Power of Images. Studies in the History and Theory of Response*, Chicago 1989.
- Frend (1996). William H. C. Frend, *The Archaeology of Early Christianity. A History*, London 1996.
- Freund (1936). Gisèle Freund, *La photographie en France au dix-neuvième siècle*, Paris 1936.
- Freundt (1594). Leonhardt Freundt, Zwey Christliche Newe Lieder, Das erste von einer Hand vnnd Angesichte, so in Meckelbörger Lande zu Mewsäl, eine Meyle von Butzow, aus dem pfeiler des Predigstuels in der Kirchen, wunderbarlicher weise gewachsen, (...) Lübeck 1594.

- Freyer (1737). Hieronymus Freyer, *Latino-Germanica cum additamento Miscellaneorum vario*, Halle (Saale)/Magdeburg 1737.
- Freyer (1745). Hieronymus Freyer, *Oratoria in tabulas compendiaras redacta et ad usum iuventutis scholasticae accomodata. Editio septima*, Halle (Saale)/Magdeburg 1745.
- Frey-Jaun (1989). Regine Frey-Jaun, *Die Berufung des Türhüters. Zur „Chymischen Hochzeit Christiani Rosencreutz“ von Johann Valentin Andreae (1586–1654)*, Frankfurt am Main 1989.
- Fricke (2007). Beate Fricke, *Ecce Fides. Die Statue von Conques. Götzendienst und Bildkultur im Westen*, München 2007.
- Fricke (2009). Beate Fricke, Fingerzeig und Augenblick. Galileo Galileis Finger zwischen Fetisch und Reliquie, in: *Zeitschrift für Ideengeschichte* 3 (2009), S. 80–95.
- Fried (1986). Johannes Fried, Auf der Suche nach Wirklichkeit. Die Mongolen und die abendländische Erfahrungswissenschaft des 13. Jahrhunderts, in: *Historische Zeitschrift* 243 (1986), S. 287–332.
- Friedensburg (1917). Walter Friedensburg, *Geschichte der Universität Wittenberg. Der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg zur Jahrhundertfeier ihrer Vereinigung*, Halle 1917.
- Friederich (1998). Christel Friederich (Hrsg.), *300 Jahre Waisenhaus-Apotheke und Medikamenten-Expedition der Franckeschen Stiftungen in Halle*, Halle (Saale) 1998.
- Friedrich (2003). Udo Friedrich, *Contra naturam. Mittelalterliche Automatisierung im Spannungsfeld politischer, theologischer und technologischer Naturkonzepte*, in: Klaus Grabmüller/Markus Stock (Hrsg.), *Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*, Wiesbaden 2003, S. 91–115.
- Friedrich (2004). Markus Friedrich, Das Buch als Theater. Überlegungen zu Signifikanz und Dimensionen der Theatrum-Metapher als frühneuzeitlichem Buchtitel, in: Theo Stammen/Wolfgang E. J. Weber (Hrsg.), *Wissenssicherung, Wissensordnung und Wissensverarbeitung. Das europäische Modell der Enzyklopädien*, Berlin 2004, S. 205–232.
- Friedrich (2004a). Markus Friedrich, *Die Grenzen der Vernunft. Theologie, Philosophie und gelehrte Konflikte am Beispiel des Helmstedter Hofmannstreits und seiner Wirkungen auf das Luthertum um 1600*, Göttingen 2004.
- Frieß (1994). Peter Frieß, *Biblische Automaten in der Münchener Frauenkirche*, in: *Monachium Sacrum. Festschrift zur 500-Jahr-Feier der Metropolitankirche Zu Unserer Lieben Frau in München*, Bd. 2: Kunstgeschichte. Hrsg. von Hans Ramisch, München 1994, S. 533–556.
- Frieß/Steiner (2003). Peter Frieß/Reinhard Steiner, *Frömmigkeits-Maschinen in der Frühen Neuzeit*, in: Klaus Grabmüller/Markus Stock (Hrsg.), *Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*, Wiesbaden 2003, S. 223–247.
- Frimel (1646). Johann Frimel, *Wittenberga a Calvinismo graviter divexata & divinitus liberata*. Wittenberg 1646.
- Fritz (1982). Johann Michael Fritz, *Goldschmiedekunst der Gotik im Mittelalter*, München 1982.
- Fritz (1983). Rolf Fritz, *Die Gefäße aus Kokosnuss in Mitteleuropa, 1250–1800*, Mainz 1983.
- Fritz (1997). Johann Michael Fritz (Hrsg.), *Die bewahrende Kraft des Luthertums. Mittelalterliche Kunstwerke in evangelischen Kirchen*, Regensburg 1997.
- Fritz (2001). Johann Michael Fritz, *Schatz unter Schätzen*, in: *Historisches Museum Basel* (Hrsg.), *Der Basler Münsterschatz, Ausstellungskatalog*, Basel 2001, S. 258–268.
- Frizot (1994). Michel Frizot, *Une autre photographie. Les nouveaux points de vue*, in: *Nouvelle Histoire de la Photographie. Sous la direction de Michel Frizot*, Paris 1994, S. 386–398.
- Fuchs (1998). Thomas Fuchs, *Protestantische Heiligen-memoria im 16. Jahrhundert*, in: *Historische Zeitschrift* 267 (1998), S. 587–614.

- Fučíková (1985). Eliska Fučíková, The Collection of Rudolf II. at Prague. Cabinet of Curiosities or Scientific Museum?, in: Oliver Impley/Arthur MacGregor (Hrsg.), *The Origins of Museums. The cabinets of Curiosities in Sixteenth- and Seventeenth Europe*, Oxford 1985, S. 47–53.
- Füssel (2002). Stephan Füssel, *Die Luther-Bibel von 1534. Eine kulturhistorische Einführung*, Köln 2002 (Begleitheft zu Martin Luther, *Biblia, das ist, die gantze Heilige Schrifft Deudsch*, Wittenberg 1534).
- Fundaminski (2003). Michail Fundaminski, Ausstrahlung der Halleschen Aufklärung und des Halleschen Pietismus auf Russland, in: *Palast des Wissens. Die Kunst- und Wunderkammer Zar Peter des Großen. Band 2: Beiträge*. Hrsg. von Brigitte Buberl und Michael Dückerhoff im Auftrag des Museums für Kunst und Kunstgeschichte Dortmund und des Schlossmuseums Gotha, München 2003, S. 230–238.
- Funkat (1993). Falko Funkat, Die Franckeschen Stiftungen in Halle. Ein Denkmal der Architektur-, Geistes- und Sozialgeschichte und seine Restaurierung, in: *Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt* 1 (1993), S. 7–14.
- Gabelentz (1931). Hans von der Gabelentz, *Die Wartburg. Ein Wegweiser durch ihre Geschichte und ihre Bauten*, München 1931.
- Gaedertz (1885). Karl Theodor Gaedertz, *Fritz Reuter-Reliquien*, Weimar 1885.
- Gahtgens (1992). Thomas W. Gahtgens, *Die Berliner Museumsinsel im Deutschen Kaiserreich. Zur Kulturpolitik der Museen in der wilhelminischen Epoche*, Berlin 1992.
- Gaibrois (1991). Manuel Ballesteros Gaibrois, *Los restos de Cristobal Colon en la catedral de Sevilla*, in: *La Catedral de Sevilla*, Sevilla 1991, S. 801–822.
- Galavaris (1978). George Galavaris, Some Aspects of Symbolic Use of Lights in the Eastern Church. Candles, Lamps and Ostrich Eggs, in: *Byzantine and Modern Greek Studies (Essays Presented to Sir Steven Runciman)* 4 (1978), S. 69–78.
- Gandert (2004). Klaus-Dietrich Gandert, *Vom Prinzenpalais zur Humboldt-Universität. Die historische Entwicklung des Universitätsgebäudes in Berlin mit seinen Gartenanlagen und Denkmälern*, Berlin 2004.
- Gatto Trucchi (1990) Cecilia Gatto Trucchi, *Magia ed esoterismo in Italia*, Mailand 1990.
- Gauß (1800). Carl Friedrich Gauß, Berechnung des Osterfestes, in: *Monatliche Correspondenz* 2 (1800), S. 121–130.
- Gauthier (1982). Marie-Madeleine Gauthier, Reliquiaires du XIII^e siècle entre le proche orient et l'occident latin, in: *Atti del XXIV Congresso Internazionale di storia dell'Arte*, Bd. 2: Il Medio oriente e l'occidente nell'arte del XIII secolo, Bologna 1982, S. 35–70.
- Geffken (1951). Johannes Geffken, Der erste Streit über die Zulässigkeit des Schauspiels (1677–1688), in: *Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte* 3 (1951), S. 1–33.
- Geimer (2002). Peter Geimer, Einleitung, in: ders. (Hrsg.), *Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie*, Frankfurt am Main 2002, S. 7–25.
- Geimer (2003). Peter Geimer, Theorie der Gegenstände: „Die Menschen sind nicht mehr unter sich“, in: Jörg Huber (Hrsg.), *Person/Schauplatz*, Basel 2003, S. 209–223.
- Geimer (2005). Peter Geimer, Über Reste, in: Anke te Heesen/Petra Lutz (Hrsg.), *Dingwelten. Das Museum als Erkenntnisort*, Köln 2005, S. 109–119.
- Geimer (2010). Peter Geimer, *Bilder aus Versehen. Eine Geschichte fotografischer Erscheinungen*, Hamburg 2010.
- Geissmar (1994). Christoph Geissmar, Das „Wunder=Auge“ der Ewigkeit, in: Jan Garewicz/Alois Maria Haas (Hrsg.), *Gott, Natur und Mensch in der Sicht Jacob Böhmes und seiner Rezeption*, Wiesbaden 1994, S. 23–41.
- Georgi (1775). Christian Sigismund Georgi, *Annales academiae vitembergensis*, Wittenberg 1775.

- Geppert (2002). Alexander C.T. Geppert, Welttheater: Die Geschichte des europäischen Ausstellungswesens im 19. und 20. Jahrhundert. Ein Forschungsbericht, in: *Neue Politische Literatur* 47 (2002), S. 10–61.
- Gerhard (1850). Eduard Gerhard, Zur monumentalen Philologie. Nach einem in der Berliner Philologenversammlung am 2. Oktober 1850 gehaltenen Vortrag, Berlin 1850.
- Gerhardt (1985). Christoph Gerhardt, Der Hund, der Eidechsen, Schlangen und Kröten verbellt. Zum Treppenaufgang der Kanzel im Wiener Stephansdom, in: *Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte* 38 (1985), S. 115–132.
- Gerke (1936). Friedrich Gerke, Iunius Bassus. Ein Meisterwerk der frühchristlichen Plastik, Berlin 1936.
- Gerlach (1970). Peter Gerlach, Hahn, in: *Lexikon der christlichen Ikonographie* 2 (1970), Sp. 208–209.
- Gesner (1551, 1603). Conrad Gesner, *Historia Animalium, Liber Primus, de Quadrupedibus Viviparis*, Frankfurt am Main 1603 [zuerst 1551].
- Gesner (1557). Conrad Gesner, *Vogelbuch*, darin die Art/Natur und Eigenschafft aller vögeln sambt irer waren Conrafactur/anzeigt wirt (...), Zürich 1557.
- Gesner (1558, 1670, 1995). Conrad Gesner, *Vollkommenes Fisch-Buch* (...), Frankfurt am Main 1670 [unveränderter Nachdruck von 1995, zuerst 1558].
- Gesner (1565). Conrad Gesner, *De rerum fossilium, lapidum et gemmarum Liber* (...), Zürich 1565.
- Geyer (2001). Hermann Geyer, *Verborgene Weisheit. Johann Arndts „Vier Bücher vom Wahren Christentum“ als Programm einer spiritualistisch-hermetischen Theologie*, Bd. 1: *theologia sincerior*, Johann Arndts Konzept einer mystisch-spiritualistischen Theologie, Bd. 2: *Die metaphorische Programmatik der „Vier Bücher vom Wahren Christentum“*, Berlin 2001.
- Giesey (1960). Ralph E. Giesey, *The Royal Funeral Ceremony in Renaissance France*, Paris 1987.
- Gilly (2007). Carlos Gilly, Zur Geschichte der Böhme-Biographien des Abraham von Franckenberg, in: Theodor Harmsen (Hrsg.), *Jacob Böhmes Weg in die Welt*, Amsterdam 2007, S. 329–363.
- Ginzburg (1970). Carlo Ginzburg, *Il nicodemismo. Simulazione e dissimulazione religiosa nell'Europa del'500*, Turin 1970.
- Ginzburg (1972). Carlo Ginzburg, High and Low. The Theme of Forbidden Knowledge in the Sixteenth and Seventeenth Centuries, in: *Past and Present* 73 (1976), S. 28–41.
- Ginzburg (1992). Carlo Ginzburg, *Repräsentation – das Wort, die Vorstellung, der Gegenstand*, in: *Freibeuter* 53 (1992), S. 2–23.
- Ginzburg (2009). Carlo Ginzburg, *Hybrids: Learning from a Gilded Silver Beaker* (Antwerp, c. 1530), in: Andreas Höfele/Werner von Koppenfels (Hrsg.), *Renaissance Go-Between. Cultural Exchange in Early Modern Europe*, Berlin/New York 2005, S. 121–139.
- Giovo (1555, 1978). Paolo Giovio, *Dialogo dell'impresa militari e amoroze*, hrsg. von M.L. Doglio, Rom 1978 [zuerst 1555].
- Glasmeier (2007). Michael Glasmeier, Schriftaltäre und andere Sprachen im Raum, in: Dirck Linck/Stefanie Rentsch (Hg.), *Bildtext – Textbild. Probleme der Rede über Text-Bild-Hybride*, Freiburg im Breisgau 2007, S. 19–53.
- Glatz (1877). Karl J. Glatz, *Geschichte des Klosters Alpirsbach auf dem Schwarzwalde nach Urkunden bearbeitet*, Straßburg 1877.
- Gleixner (2005). Ulrike Gleixner, Warum sie soviel schrieben. Sinn und Zweck des (auto)biographischen Schreibens im württembergischen Pietismus, in: Udo Sträter in Verb. mit Hartmut Lehmann/Thomas Müller-Bahlke/Johannes Wallmann (Hrsg.), *Interdisziplinä*

- näre Pietismusforschungen. Beiträge zum Ersten Internationalen Kongress für Pietismusforschung 2001, Halle (Saale)/Tübingen 2005, S. 521–526.
- Gloy (1995). Karen Gloy, *Das Verständnis der Natur*, Bd 1: Die Geschichte des wissenschaftlichen Denkens, München 1995.
- Gönnä (1991). Sigrid von der Gönnä, Albrecht von Brandenburg als Büchersammler und Mäzen der gelehrten Welt, in: Friedhelm Jürgensmeier (Hrsg.), *Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1490–1545). Ein Kirchen- und Reichsfürst der Frühen Neuzeit*, Frankfurt am Main 1991, S. 381–477.
- Göttler (2010). Christine Göttler, *Last Things. Art and the Religious Imagination in the Age of the Reform*, Turnhout 2010.
- Goetz (2003). Hans-Werner Goetz, Wahrnehmungs- und Deutungsmuster als methodisches Problem der Geschichtswissenschaft, in: *Das Mittelalter* 8, 2 (2003) S. 23–33.
- Goetze (1703). Georg Heinrich Goetze, *De Reliquiis Lutheri, diversis in locis asservatis* (...), Leipzig 1703.
- Gollwitzer (1972). Heinz Gollwitzer, *Geschichte des weltpolitischen Denkens*, Bd. 1: Vom Zeitalter der Entdeckungen bis zum Beginn des Imperialismus, Göttingen 1972.
- Goltz (1972). Dietlinde Goltz, Alchemie und Aufklärung: Ein Beitrag zur Naturwissenschaftsgeschichtsschreibung der Aufklärung, in: *Medizinhistorisches Journal* 7 (1972), S. 31–48.
- Goltz (1998). Hermann Goltz, *Commercium nationum und Ecclesia universa*, in: *Vier Thaler und sechzehn Groschen. August Hermann Francke. Der Stifter und sein Werk* (Ausstellungskatalog), Halle (Saale) 1998, S. 185–194.
- Gombrich (1959, 1986). Ernst H. Gombrich, *Kunst und Illusion. Zur Psychologie der bildlichen Darstellung*, Berlin 1986.
- Gombrich (1971). Ernst H. Gombrich, Personification, in: Robert Ralph Bolgar (Hrsg.), *Classical Influences in European Culture AD 500–1500*, Cambridge 1971, S. 247–257.
- Gonzaga (1603). Francisco Gonzaga, *De origine Seraphicae Religionis Franciscanae* (...), Venedig 1603.
- González García/Konersmann (1999). José M. García González/Ralf Konersmann, *Theatrum Mundi*, in: *Historisches Wörterbuch der Philosophie* 10 (1999), Sp. 1051–1054.
- Goodman (1984). Nelson Goodman, *The End of the Museum?*, in: ders., *Of Mind and Other Matters*, Cambridge 1984, S. 174–187.
- Graben zum Stein (1728). [Otto von Graben zum Stein], *Merckwürdige und recht seltsame Begebenheiten des auf wundersamen Wegen gereisten Pilgrims oder: Richtige Beschreibung desjenigen, was ein durch gantz Italien gereiseter Pilgrim, während seiner zwölfjährigen Reisen (...) Sehenswürdiges angetroffen. Der curieusen Welt in einem kurtzen und deutlichen Vortrage monatlich eröffnet*, von Critile, Frankfurt/Leipzig 1728.
- Graczyk (2001). Annette Graczyk, Repräsentanz und Performanz in der Bildenzyklopädie des *Orbis sensualium pictus* von Jan Amos Comenius, in: Erika Fischer-Lichte (Hrsg.), *Theatralität und die Krisen der Repräsentation*, Stuttgart/Weimar 2001, S. 355–372.
- Grätzel (2003). Stephan Grätzel, Theatralität als anthropologische Kategorie, in: ders./Christopher Balme/Erika Fischer-Lichte (Hrsg.), *Theater als Paradigma der Moderne? Positionen zwischen historischer Avantgarde und Medienzeitalter*, Tübingen 2003, S. 33–49.
- Graf (1978). Friedrich Wilhelm Graf, *Die Politisierung des religiösen Bewußtseins. Die bürgerlichen Religionsparteien im deutschen Vormärz: Das Beispiel des Deutschkatholizismus*, Stuttgart 1978.
- Graf (1984). Friedrich Wilhelm Graf, Kulturprotestantismus. Zur Begriffsgeschichte einer theologischen Chiffre, in: *Archiv für Begriffsgeschichte* 28 (1984), S. 214–268.
- Gramley (2001). Hedda Gramley, *Propheten des Nationalismus. Theologen, Historiker und Nationalökonomien 1848–1880*, Frankfurt am Main 2001.

- Grandidier (1782). M. l'Abbé Grandidier, Essais historiques et topographiques sur l'église cathédrale de Strasbourg, Straßburg 1782.
- Grangier (1583). Réponse au discours d'Ambroise Paré touchant l'usage de licorne, vue et approuvée par M. Grangier, doyen des écoles de médecine, Paris 1583.
- Grass (1980). Nikolaus Grass, Der Wiener Stephansdom im Licht der Rechtsgeschichte, in: Hans-Wolf Thümmel (Hrsg.), Arbeiten zur Rechtsgeschichte. Festschrift für Gustav Klemens Schmelzeisen, Stuttgart 1980, S. 101-125.
- Grasskamp (1981). Walter Grasskamp, Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981.
- Greenblatt (1990, 1995). Stephen Greenblatt, Resonanz und Staunen, in: ders., Schmutzige Riten. Betrachtungen zwischen den Weltbildern, Frankfurt am Main 1995 (amerik. Orig. 1990), S. 7-30.
- Greenblatt (1991, 1998). Stephen Greenblatt, Wunderbare Besitztümer. Die Erfindung des Fremden: Reisende und Entdecker, Berlin 1998 [amerik. Orig. 1991].
- Greschat (1968). Martin Greschat, Die Funktion des Emblems in Johann Arnds „Wahrem Christentum“, in: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte 20 (1968), S. 154-174.
- Greschat (1971). Martin Greschat, Zwischen Tradition und neuem Anfang. Valentin Ernst Löschner und der Ausgang der lutherischen Orthodoxie, Witten 1971.
- Greyerz (1999). Kaspar von Greyerz, Alchemie, Hermetismus und Magie. Zur Frage der Kontinuitäten der wissenschaftlichen Revolution, in: Hartmut Lehmann/Anne Charlott Trepp (Hrsg.), Im Zeichen der Krise. Religiosität im Europa des 17. Jahrhunderts, Göttingen 1999, S. 415-433.
- Grimaldi (2001). Floriano Grimaldi, Pellegrini e pellegrinaggi a Loreto nei secoli XIV-XVIII (Bollettino Storico della Città di Foligno, Supplemento n. 2), Loreto 2001.
- Grimaldi/Sordi (2003). Floriano Grimaldi/Katy Sordi (Hrsg.), Pellegrini verso Loreto. Atti del Convegno Pellegrini e Pellegrinaggi a Loreto nei secoli XV-XVIII Loreto 8-10 novembre 2001, Ancona 2003.
- Grimes (1992). Ronald L. Grimes, Sacred Objects in Museums Spaces, in: Studies in Religion/Sciences Religieuses 21 (1992), S. 419-431.
- Grimm (1779). [Johann Friedrich Karl von Grimm], Bemerkungen eines Reisenden durch die königlichen preußischen Staaten in Briefen, Erster Theil, Altenburg 1779.
- Grimm (1865). Hermann Grimm, Über Künstler und Kunstwerke, Erster Jahrgang, Berlin 1865.
- Grimme (1972). Ernst G. Grimme, Der Aachener Domschatz. Mit einer Einführung von Erich Stephany, Düsseldorf 1972.
- Grisar (1908). Hartmut Grisar, Die römische Kapelle der Sancta Sanctorum und ihr Schatz, Freiburg im Breisgau 1908.
- Grodecki/Recht (1971). Louis Grodecki/Roland Recht, Le bras sud du transept de la cathédrale, architecture et sculpture, in: Bulletin monumental 129 (1971), S. 7-38.
- Gröber (1925). Karl Gröber, Palästina. Arabien und Syrien: Baukunst, Landschaft. Volksleben. Berlin 1925.
- Grohmann (1801). Johann Christian August Grohmann, Annalen der Universität zu Wittenberg, Erster Theil, Meissen 1801.
- Großmann (1972). Maria Großmann, Humanismus in Wittenberg 1486-1517, in: Lutherjahrbuch 39 (1972), S. 11-30.
- Grote (1994). Andreas Grote (Hrsg.), Macrocosmos in Microcosmo: Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800, Opladen 1994.
- Grote (1998). Hans-Henning Grote, Der Erbauer einer „Stadt Gottes“. Die Franckeschen Stiftungen aus bauhistorischer Sicht, in: Vier Thaler und sechzehn Groschen. August Hermann Francke. Der Stifter und sein Werk (Ausstellungskatalog), Halle (Saale) 1998, S. 131-143.

- Groys (1997). Boris Groys, Das Museum im Zeitalter der Medien, in: ders., Logik der Sammlung. Am Ende des musealen Zeitalters, München 1997, S. 7–25.
- Groys (1997a). Boris Groys, Die Stadt auf der Durchreise, in: ders., Logik der Sammlung. Am Ende des musealen Zeitalters, München 1997, S. 92–108.
- Groys (2002). Boris Groys, Die Topologie der Aura. Über Original, Kopie und einen berühmten Begriff von Walter Benjamin, in: Neue Rundschau 113 (2002), S. 84–94.
- Groys (2007). Boris Groys, The Curator as Iconoclast, in: ders., Steven Rand/Heather Kouris (Hrsg.), Cautionary Tales: Critical Curating, New York 2007, S. 46–55.
- Groys (2008). Boris Groys, Das Innenleben einer Konservendose, in: ders., Die Kunst des Denkens, hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Peter Weibel, Hamburg 2008, S. 150–163 [zuerst 2007].
- Grube-Verhoeven (1966). Regine Grube-Verhoeven, Die Verwendung von Büchern christlich-religiösen Inhalts zu magischen Zwecken, in: Volksleben 13 (1966), S. 11–57.
- Grunsky (1956). Hans Grunsky, Jacob Böhme, Stuttgart 1956.
- Gruppe (1974). Heidemarie Gruppe, Katalog der Luther- und Reformationssagen des 19. Jahrhunderts, in: Wolfgang Brückner, Volkserzählung und Reformation. Ein Handbuch zur Tradierung und Funktion von Erzählstoffen und Erzählliteratur im Protestantismus, Berlin 1974, S. 295–325.
- Guarducci (1978–1980). Margherita Guarducci, Antichi elefanti in Vaticano, in: Rendiconti. Atti della Pontificia Accademia Romana di Archeologia 51–52 (1978–1980), S. 47–68.
- Günzel (2006). Stephan Günzel, Einleitung (Teil 1: Physik und Metaphysik des Raumes), in: Jörg Dünne/ders. (Hrsg.), Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaft, Frankfurt am Main 2006, S. 19–44.
- Günzel (2006a). Stephan Günzel, Einleitung (Teil 2: Phänomenologie der Räumlichkeit), in: Jörg Dünne/ders. (Hrsg.), Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaft, Frankfurt am Main 2006, S. 105–129.
- Gumbrecht (2004). Hans Ulrich Gumbrecht, Diesseits der Hermeneutik. Die Produktion von Präsenz, Frankfurt am Main 2004.
- Gurlitt (1897). Cornelius Gurlitt, Die Kunst unter Kurfürst Friedrich dem Weisen, in: Archivallische Forschungen, Heft II, Dresden 1897.
- Gurlitt (1921). Cornelius Gurlitt, Die Pflege der kirchlichen Kunstdenkmäler. Ein Handbuch für Geistliche, Gemeinden und Kunstfreunde, Leipzig 1921.
- Gurlitt (1931). Cornelius Gurlitt, Lutherstadt Wittenberg. Mit acht Abbildungen nach Originalen, aus: Westermanns Monatshefte (November 1931), S. 257–264.
- Gurjewitsch (1994). Aaron Gurjewitsch, Das Individuum im europäischen Mittelalter, München 1994.
- Gutfleisch/Menzhausen (1989). Barbara Gutfleisch/Joachim Menzhausen, How a Kunstkammer Should Be Formed, Gabriel Kaltemarck's Advice to Christian I of Saxony on the Formation of an Art Collection, 1587, in: Journal of the History of Collections 1 (1989), S. 3–32.
- Guth (1970). Klaus Guth, Guibert von Nogent und die hochmittelalterliche Kritik an die Reliquienverehrung, Ottobeuren 1970.
- Gutjahr (2008). Mirko Gutjahr, „Non cultus est, sed memoriae gratia“ – Hinterlassenschaften Luthers zwischen Reliquien und Relikten, in: Fundsache Luther. Archäologen auf den Spuren des Reformators. Hrsg. von Harald Meller, Begleitband zur Landesausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale), Stuttgart 2008, S. 100–108.

- Haart Nibbrig (1981). Christian L. Haart Nibbrig, *Rhetorik des Schweigens*, Frankfurt am Main 1981.
- Haber (1728). Conrad Matthias Haber, Kurtz-gefaßte/Aber doch gründliche/Nachricht,/Von der Hohen Stifts-Kirchen/Oder so genannten/Dom-Kirchen/Zu Halberstadt/Und deroselben/Merckwürdigkeiten,/Allen curieusen Gemüthern und Liebhabern der Antiquitaet (...), Halberstadt 1728.
- Habermas (1999). Tilmann Habermas, *Geliebte Objekte. Symbole und Instrumente der Identitätsbildung*, Frankfurt am Main 1999.
- Habermas (2005). Jürgen Habermas, *Zwischen Naturalismus und Religion: Philosophische Aufsätze*, Frankfurt am Main 2005.
- Habiger-Tuczay (1992). Christa Habiger-Tuczay, *Magie und Magier im Mittelalter*, München 1992.
- Habrich (2001). Christa Habrich, *Alchemie und Chemie in der pietistischen Tradition*, in: Hans-Georg Kämper/Udo Sträter (Hrsg.), *Goethe und der Pietismus*, Tübingen 2001, S. 45–79.
- Hagemeister (1900). Wilhelm Hagemeister, *Ein Gang durch die St. Nikolai-Kirche Stralsund*, Stralsund 1900.
- Hahn (2005). Cynthia Hahn, *The Meaning of Early Medieval Treasures*, in: Bruno Reudenbach/Gia Toussaint (Hrsg.), *Reliquiare im Mittelalter*, Berlin 2005, S. 1–20.
- Hahn (2005). Hans Peter Hahn, *Materielle Kultur. Eine Einführung*, Berlin 2005.
- Hahnloser (1973). Hans R. Hahnloser, *Theophilus Presbyter und die Inkunabeln des mittelalterlichen Kristallschliffs an Rhein und Maas*, in: *Rhein und Maas, Kunst und Kultur 800–1400*, Bd. 2: *Berichte, Beiträge und Forschungen zum Themenkreis der Ausstellung und des Katalogs*, hrsg. von Anton Legner, Köln 1973, S. 287–296.
- Halbwachs (1925, 1996). Maurice Halbwachs, *Les cadres sociaux de la mémoire*. *Postface de Gérard Namer*, Paris 1996 [zuerst 1925], S. 178–222.
- Halbwachs (1942, 2003). Maurice Halbwachs, *Stätten der Verkündigung im Heiligen Land. Eine Studie zum kollektiven Gedächtnis*. Herausgegeben und übersetzt aus dem Französischen von Stephan Egger, Konstanz 2003 [frz. Orig. 1942].
- Hallesches Heiltum (1526, 1931). *Das Hallesche Heiltum: Man. Aschaffenh. 14*, hrsg. von Philipp Halm und Rudolf Berliner, Berlin 1931.
- Hallesches Heiltum (1526, 2002). *Das Halle'sche Heiltum. Reliquienkult und Goldschmiedekunst der Frührenaissance in Deutschland*. Hrsg. vom Haus der Bayerischen Geschichte Augsburg und der Hofbibliothek Aschaffenburg, Redaktion: Evamaria Brokhoff, Augsburg 2002 [CD-Rom].
- Halm/Berliner (1931). Philipp Halm/Rudolf Berliner, *Einleitung*, in: *Das Hallesche Heiltum: Man. Aschaffenh. 14*, hrsg. von densl., Berlin 1931, S. 1–15.
- Hamann (2006). Matthias Hamann, *Die Liturgie am Neuen Stift in Halle unter Albrecht Kardinal von Brandenburg*, in: *Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen (Ausstellungskatalog)*. Bd. 2: *Essays*, hrsg. von Andreas Tacke, Regensburg 2006, S. 323–339.
- Hamann (2006a). Matthias Hamann, *Die liturgische Verehrung des heiligen Mauritius am Neuen Stift in Halle*, in: Andreas Tacke (Hrsg.), *„ich armer sundiger mensch“ Heiligen- und Reliquienkult am Übergang zum konfessionellen Zeitalter*, Göttingen 2006, S. 287–313.
- Hamm (2000). Berndt Hamm, *Wie innovativ war die Reformation?*, in: *Zeitschrift für historische Forschung* 27 (2000), S. 481–499.
- Hamm (2003). Berndt Hamm, *Heiligkeit im Mittelalter. Theoretische Annäherungen an ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben*, in: Nine Miedema/Rudolf Suntrup (Hrsg.), *Literatur – Geschichte – Literaturgeschichte. Beiträge zur mediävistischen Literaturwissenschaft*, Frankfurt am Main 2003, S. 627–645.

- Hamm/Herbers/Stein-Kecks (2006). Berndt Hamm/Klaus Herbers/Heidrun Stein-Kecks (Hrsg.), *Sakralität zwischen Antike und Neuzeit*, Stuttgart 2006.
- Hammerstein (1986). Reinhold Hammerstein, *Macht und Klang. Tönende Automaten als Realität und Fiktion in der alten und mittelalterlichen Welt*, Bern 1986.
- Hammerstein (1994). Notker Hammerstein, Halles Ort in der deutschen Universitätslandschaft der Frühen Neuzeit, in: *Aufklärung und Erneuerung. Beiträge zur Geschichte der Universität Halle im ersten Jahrhundert ihres Bestehens (1694–1806). Zur Dreihundertjahrfeier im Auftrag des Rektors herausgegeben von Günter Jerouschek und Arno Sames*, Hanau/Halle (Saale) 1994, S. 18–29.
- Hammerstein-Equord (1824). Hans Georg von Hammerstein-Equord, Über den Abbruch des Domes zu Goslar, in: *Neues Vaterländisches Archiv* 5 (1824). S. 242–249.
- Hanebutt-Benz/Wiedau (2005). Eva-Maria Hanebutt-Benz/Kristin Wiedau, *Techniken des Abbildens. Die drucktechnische Revolution im 19. Jahrhundert*, in: Katharina Krause/Klaus Niehr/dies. (Hrsg.), *Bilderlust und Lesefrüchte. Das illustrierte Kunstbuch von 1750 bis 1920 (Begleitbuch zur Ausstellung im Gutenberg-Museum Mainz)*, Leipzig 2005, S. 43–58.
- Hanschmann (1903). Alexander Bruno Hanschmann, Bernard Palissy der Künstler, Naturforscher und Schriftsteller als Vater der induktiven Wissenschaftsmethode des Bacon von Verulam. Ein Beitrag zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Philosophie, Leipzig 1903.
- Hansmann/Kriss-Rettenbeck (1977). Lieselotte Hansmann/Lenz Kriss-Rettenbeck, *Amulett und Talisman. Erscheinungsform und Geschichte*, München 1977 (1. Auflage 1966).
- Hantzsch (1902). Viktor Hantzsch, Beiträge zur älteren Geschichte der kurfürstlichen Kunstkammer in Dresden, in: *Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde* 23 (1902), S. 220–296.
- Happel (1683). Eberhard Werner Happel, *Grösste Denkwürdigkeiten der Welt Oder so genannte Relationes Curiosae*, 1. Teil, 1683.
- Happel (1687). Eberhard Werner Happel, *Grösste Denkwürdigkeiten der Welt Oder so genannte Relationes Curiosae*, 2. Teil, 1687.
- Harasimowicz (1996). Jan Harasimowicz, *Kunst als Glaubensbekenntnis. Beiträge zur Kunst und Kulturgeschichte der Reformationszeit*, Baden-Baden 1996.
- Harasimowicz (1998). Jan Harasimowicz, Die Bildlichkeit des Pietismus: Das Motiv der „zwei Wege“, in: Peter Poscharsky (Hrsg.), *Die Bilder in den lutherischen Kirchen: Ikonographische Studien*, München 1998, S. 195–208.
- Harasimowicz (2004). Jan Harasimowicz, *Evangelische Kirchenräume in der frühen Neuzeit*, in: Susanne Rau/Gerd Schwerhoff (Hrsg.), *Zwischen Gotteshaus und Taverne. Öffentliche Räume in Spätmittelalter und Früher Neuzeit*, Köln 2004, S. 413–441.
- Harasimowicz (2005). Jan Harasimowicz, *Architektur und Kunst*, in: Hartmut Lehmann u. a. (Hrsg.), *Glaubenswelt und Lebenswelten*, aus: *Geschichte des Pietismus*, Bd. 4, Göttingen 2004, S. 457–487.
- Hardtwig (1991). Wolfgang Hardtwig, *Geschichtsreligion – Wissenschaft als Arbeit – Objektivität. Der Historismus in neuer Sicht*, in: *Historische Zeitschrift* 252 (1991), S. 1–33.
- Hardtwig (1993). Wolfgang Hardtwig, *Privatvergnügen oder Staatsaufgabe? Monarchisches Sammeln und Museen 1800–1914*, in: Ekkehardt Mai/Peter Paret unter Mitwirkung von Ingrid Severin (Hrsg.), *Sammler, Stifter und Museen. Kunstförderung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert*, Köln 1993, S. 81–104.
- Harsen (1967). Sibylle Harsen, *Schloß und Schloßkirche in Wittenberg*, in: Leo Stern/Max Steinmetz (Hrsg.), *450 Jahre Reformation*, Berlin 1967, S. 341–367.
- Harleß (1882). Adolf von Harleß, *Jacob Böhme und die Alchymisten. Ein Beitrag zum Verständnis J. Böhme's (...)*, zweite vermehrte Auflage, Leipzig 1882.

- Harms (1970). Wolfgang Harms, Wörter, Sachen und emblematische ‚res‘ im ‚orbis sensualium pictus‘ des Comenius, in: Dietrich Hofmann (Hrsg.), Gedenkschrift für William Foerste, Köln/Wien 1970, S. 531–552.
- Harms (1970a). Wolfgang Harms, Homo viator in bivio. Studien zur Bildlichkeit des Weges, München 1970.
- Harms (1975). Wolfgang Harms, Der Eisvogel und die halkyonischen Tage. Zum Verhältnis von naturkundlicher Beschreibung und allegorischer Naturdeutung, in: ders./Hans Fromm/Uwe Ruberg (Hrsg.), Verbum et Signum. Beiträge zur mediävistischen Bedeutungsforschung, Festschrift für Friedrich Ohly, Bd. 1, München 1975, S. 477–515.
- Harms (1996). Wolfgang Harms, In Buchstabenkörpern die Chiffren der Welt lesen. Zur Inszenierung von Wörtern durch figurale oder verdinglichte Buchstaben, in: Jan-Dirk Müller (Hrsg.), ‚Aufführung‘ und ‚Schrift‘ in Mittelalter und Früher Neuzeit, Stuttgart/Weimar 1996, S. 574–595.
- Harnack (1889). Adolf von Harnack, Rede auf August Neander. Gehalten zur Feier seines hundertjährigen Geburtstags am 17. Januar 1889 in der Aula der Berliner Universität, in: Preussische Jahrbücher 63 (1889), S. 179–197.
- Harnack (1904). Adolf von Harnack, Die Aufgabe der theologischen Fakultäten und die allgemeine Religionsgeschichte, in: ders., Reden und Aufsätze, Bd. 2, Gießen 1904, S. 159–187.
- Harnack (1924). Adolf von Harnack, Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten, Leipzig 1924.
- Harrison (1998). Peter Harrison, The Bible, Protestantism, and the Rise of Natural Science, Cambridge 1998.
- Harsdörffer (1651). Georg Philipp Harsdörffer, Delitiae Mathematicae et Physicae. Der Mathematisch und Philosophischen Erquickstunden zweyter Theil, Nürnberg 1651.
- Hartmann (2006). Peter Claus Hartmann, Albrecht von Brandenburg. Erzbischof und Kurfürst von Mainz, Erzbischof von Magdeburg und Administrator des Bistums Halberstadt, in: Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen. Bd. 2: Essays, hrsg. von Andreas Tacke, Regensburg 2006, S. 9–19.
- Hartmann (2010). Andreas Hartmann, Zwischen Relikt und Reliquie. Objektbezogene Erinnerungspraktiken in antiken Gesellschaften, Berlin 2010.
- Harvey/Mortimer (1994). Anthony Harvey/Richard Mortimer, The Funeral Effigies of Westminster Abbey, Woodbridge 1994.
- Haskell (1995). Francis Haskell, Die Geschichte und ihre Bilder. Die Kunst und die Deutung der Vergangenheit, München 1995.
- Hauschild (1999). Stephanie Hauschild, Eppendorfer Alraune, um 1480, in: Goldgrund und Himmelslicht, Die Kunst des Mittelalters in Hamburg, hrsg. von Uwe M. Schneede (Ausstellungskatalog), Hamburg 1999, S. 346f.
- Hausmann (1959). Tjark Hausmann, Der Pommersche Kunstschränk. Das Problem seines inneren Aufbaus, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 22 (1959), S. 337–352.
- Haverkamp (1987). Alfred Haverkamp, „Heilige Städte“ im hohen Mittelalter, in: František Graus (Hrsg.), Mentalitäten im Mittelalter, methodische und inhaltliche Probleme, Sigmaringen 1987, S. 119–156.
- Haverkamp (1993, 2002). Anselm Haverkamp, Lichtbild. Die Metapher der Photographie, in: ders. Figura cryptica. Theorie der literarischen Latenz, Frankfurt (Main) 2002, S. 177–201 [zuerst erschienen, in: Poetik und Hermeneutik XV (1993), S. 47–66].
- Hebers (1991). Klaus Hebers, Unterwegs zu heiligen Stätten – Pilgerfahrten, in: Hermann Bausinger/Klaus Beyrer/Gottfried Korff (Hrsg.), Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1991, S. 23–31.

- Hecker (1734). Johannes Julius Hecker, Einleitung in die Botanic/Worinnen die Nöthigste Stücke dieser Wissenschaft kürztlich abgehandelt werden, mit einer Vorrede Herrn Friedrich Hoffmanns ... von der Rechten Anführung der Jugend auf Schulen zu Erlernung reeller Wissenschaften und der wahren Weisheit, Halle 1734.
- Heckscher (1936). Wilhelm Sebastian Heckscher, Die Romruinen: Die geistigen Voraussetzungen ihrer Wertung im Mittelalter und in der Renaissance, Würzburg 1936.
- Heckscher (1937–38). William Sebastian Heckscher, Relics of Pagan. Antiquity in Medieval Settings, in: Journal of the Warburg and Courtauld Institutes 11 (1937–38), S. 204–221.
- Heers (1986). Jacques Heers, Vom Mummenschanz zum Machttheater. Europäische Festkultur im Mittelalter. Aus dem Französischen von Grete Osterwald, Frankfurt am Main 1986 [frz. Orig. 1983].
- Heesen (1996). Anke te Heesen, Das Naturalienkabinett und sein Behältnis. Überlegungen zu einem Möbel im 18. Jahrhundert, in: dies./Brian Ogilvie/Martin Gierl (Hrsg.), Sammeln in der Frühen Neuzeit. [Preprint des Max Planck Institutes für Wissenschaftsgeschichte Nr. 50], S. 29–56.
- Heesen (2001). Anke te Heesen, Geschlossene und transparente Ordnungen. Sammlungsmöbel und ihre Wahrnehmung in der Aufklärungszeit, in: Gabriele Dürbeck/Bettina Gockel u. a. (Hrsg.), Wahrnehmung der Natur. Natur der Wahrnehmung. Studien zur Geschichte visueller Kultur um 1800, Dresden 2001, S. 19–35.
- Heesen (2007). Anke te Heesen, Vom Einräumen der Erkenntnis, in: dies./Anette Michels (Hrsg.), auf \ zu. Der Schrank in den Wissenschaften mit Fotografien von Simone Demandt und Candida Höfer, Berlin 2007, S. 8–19.
- Heesen/Michels (2007). Anke te Heesen/Anette Michels, Der Schrank als wissenschaftlicher Apparat, in: dies. (Hrsg.), auf \ zu. Der Schrank in den Wissenschaften mit Fotografien von Simone Demandt und Candida Höfer, Berlin 2007, S. 8–19.
- Heesen/Spary (2001). Anke te Heesen/Emma C. Spary, Sammeln als Wissen, in: dies. (Hrsg.), Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung, Göttingen 2001, S. 7–21.
- Heidegger (1950, 2000). Martin Heidegger, Das Ding (1950), in: ders., Vorträge und Aufsätze (1936–1953), Gesamtausgabe, 1. Abt., Bd. 7, Frankfurt am Main 2000, S. 167–187.
- Heikamp/Grote (1974). Detlef Heikamp/Andreas Grote, Il tesoro di Lorenzo il Magnifico, 2: I vasi (Ausstellungskatalog), Florenz 1974.
- Heiltumbuch (1520, 2001). Das Hallesche Heiltumbuch von 1520. Nachdruck zum 450. Gründungsjubiläum der Marienbibliothek zu Halle, hrsg. von Heinrich L. Nickel, Halle 2001.
- Heinrich (1990). Gerd Heinrich, Albrecht von Brandenburg und das Haus Hohenzollern, in: Friedhelm Jürgensmeier (Hrsg.), Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1490–1545). Ein Kirchen- und Reichsfürst der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main 1991, S. 17–36.
- Helas (1999). Philine Helas, Lebende Bilder in der italienischen Festkultur des 15. Jahrhunderts, Berlin 1999.
- Heling (2003). Antje Heling, Zu Haus bei Martin Luther. Ein alltagsgeschichtlicher Rundgang, Wittenberg 2003.
- Henkel (1976). Nikolaus Henkel, Studien zum Physiologus im Mittelalter, Tübingen 1976.
- Hennen (2002). Insa Christiane Hennen, Das Lutherhaus Wittenberg. Ein bauhistorischer Rundgang, Lutherstadt Wittenberg 2002.
- Herklotz (2001). Ingo Herklotz, Christliche und klassische Archäologie im sechzehnten Jahrhundert: Skizzen zur Genese einer Wissenschaft, in: Dieter Kuhn/Helga Stahl (Hrsg.), Die Gegenwart des Altertums: Formen und Funktionen des Altertumsbezugs in den Hochkulturen der Alten Welt, Heidelberg 2001, S. 291–307.

- Hermann (1711). Leonhard David Hermann, *Maslographia Oder Beschreibung Des Schlesischen Massel Im Oelß-Bernstädtischen Fürstenthum mit seinen Schauwürdigkeiten: Theils Unterschiedlicher so wohl Heydnischer/als Christlicher Antiquitaeten/Monumenten und Epitaphien Theils Auf dem so genannten Töppelberge gefundenere Sonderbahren Reliquien/von Urnis und Todten-Gefässen [...]*, Breslau 1711.
- Herrmann (2003). Horst Herrmann, *Lexikon der kuriosesten Reliquien. Vom Atem Jesu bis zum Zahn Mohammeds*, Berlin 2003.
- Herrmann-Mascard (1975). Nicole Herrmann-Mascard, *Les reliques des Saints. Formation coutumière d'un droit*, Paris 1975.
- Herwegen (1926). Ildefons Herwegen, *Kirche und Seele. Die Seelenhaltung des Mysterienkultes und ihr Wandel im Mittelalter*, Münster 1926.
- Hesse (2006). Wolfgang Hesse, *Metamorphosen. Fotografie und Reproduktion*, in: Wahr-Zeichen. Fotografie und Wissenschaft. Begleitbuch zur Ausstellung der Technischen Sammlungen Dresden, Dresden 2006, S. 54–61.
- Heubach (1987). Friedrich Wolfram Heubach, *Das bedingte Leben. Theorie der psychologischen Gegenständlichkeit der Dinge*, München 1987.
- Heucher (1711). Johann Heinrich Heucher, *Novi Proventus horti medici. Academiae vitembergensis*, Wittenberg 1711.
- Heynig (1795). Johann Gottlieb Heynig [Samuel Pflü Schalscheleth], *Historisch-geographische Beschreibung Wittenbergs und seiner Universität nebst gegenwärtigem Zustande*, Leipzig 1795.
- Hinrichs (1953, 1981). Carl Hinrichs, *Der Hallische Pietismus als politisch-soziale Reformbewegung des 18. Jahrhunderts [1953]*, in: Otto Büsch/Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), *Moderne preußische Geschichte, 1648–1947: Eine Anthologie*, Berlin 1981, S. 1294–1307.
- Hinrichs (1971). Carl Hinrichs, *Preußentum und Pietismus. Der Pietismus in Brandenburg-Preußen als religiöse-soziale Reformbewegung*, Göttingen 1971.
- Hinske (1984). Nobert Hinske, *Kleine Philosophie des Sammelns*, in: ders./Manfred J. Müller (Hrsg.), *Sammeln – Kulturtat oder Marotte? Öffentliche Ringvorlesung Wintersemester 1982/83*, Trier 1984, S. 41–47.
- Hochreiter (1994). Walter Hochreiter, *Vom Musentempel zum Lernort. Zur Sozialgeschichte deutscher Museen 1800–1914*, Darmstadt 1994.
- Höft (2002). Thomas Höft, *Die himmlischen Spiele. Kleine Philosophiegeschichte der Kunst- und Wunderkammern*, in: Joachim Bahlcke/Volker Dudeck (Hrsg.), *Welt – Macht – Geist: Das Haus Habsburg und die Oberlausitz 1526 bis 1635*, Ausstellungskatalog Zittau, Görlitz 2002, S. 153–161.
- Hölder (1989). Helmut Hölder, *Kurze Geschichte der Geologie und Paläontologie. Ein Lesebuch*, Berlin 1989.
- Hölscher (1905). Uvo Hölscher, *Der Gottesdienst im Dome zu Goslar. Beitrag zur inneren Geschichte des Kaiserstiftes Simonis und Judae in Goslar*, in: *Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde* 38 (1905), S. 1–58.
- Hölscher (1990). Lucian Hölscher, *Die Religion des Bürgers. Bürgerliche Religiosität und protestantische Kirche im 19. Jahrhundert*, in: *Historische Zeitschrift* 250 (1990), S. 595–627.
- Hofheinz (2001). Ralf-Dieter Hofheinz, *Philipp Melanchthon und die Medizin im Spiegel seiner akademischen Reden*, Herbolzheim 2001.
- Hofmann (1964). Franz Hofmann, A. H. Franckes Idee der „Universal-Verbesserung“ und die Weltreformpläne des Comenius, *Hallesche Universitätsreden*, August Hermann Francke, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1964.
- Hofmann (1968). Franz Hofmann, *Consultatio Catholica de emendarione rerum humanarum*. Gedanken zur Edition der halleschen Funde des Spätwerks des J. A. Comenius durch die

- Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften, in: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Halle* 17 (1968) 1, S. 127–149.
- Hofmann (1983). Werner Hofmann, *Die Geburt der Moderne aus dem Geist der Religion*, in: ders. (Hrsg.), *Luther und die Folgen für die Kunst*, Kunsthalle Hamburg (Ausstellungskatalog), München 1983, S. 23–71.
- Hofmann (1991). Siegfried Hofmann, *Das Orban-Museum*, in: *Die Jesuiten in Ingolstadt* (Ausstellungskatalog), Ingolstadt, 1991, S. 300–305.
- Hofmann (1992). Franz Hofmann, *Die ‚Pansophia christiana‘ – Kräftefeld und geistige Mitte im Schaffen des J. A. Comenius*, in: Jan Amos Comenius, *Allweisheit. Schriften zur Reform der Wissenschaften der Bildung und des gesellschaftlichen Lebens*. Eingeleitet, ausgewählt, übersetzt und erläutert von dems., Jubiläumsausgabe, Neuwied/Berlin, S. 9–59.
- Hofmannsthal (1902, 1991). Hugo von Hofmannsthal, *Ein Brief* [1902], in: ders., *Sämtliche Werke*, Bd. 31: *Erfundene Gespräche und Briefe*, hrsg. von Ellen Ritter, Frankfurt am Main 1991, S. 45–55 (Erläuterungen: S. 277–300).
- Hoheisel (1986). Karl Hoheisel, *Christus und der philosophische Stein. Alchemie als über- und nichtchristlicher Heilsweg*, in: Christoph Meinel (Hrsg.), *Die Alchemie in der europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte*, Wiesbaden 1986, S. 61–85.
- Holländer (2000). Hans Holländer, *Maschinen- und Labyrinthmetaphern als Topoi neuzeitlicher Weltbeschreibung*, in: Thomas Schirren/Gert Ueding (Hrsg.), *Topik und Rhetorik. Ein interdisziplinäres Symposium*, Tübingen 2000, S. 321–334.
- Holländer (2005). Hans Holländer, *Die Welt als Hieroglyphe*, in: Moritz Wullen in Zusammenarbeit mit Iris Wenderholm (Hrsg.), *Hieroglyphen!* (Ausstellungskatalog), Berlin 2005, S. 13–19.
- Holm (2004). Christiane Holm, *Intime Erinnerungsgeflechte. Memorialschmuck aus Haaren um 1800*, in: *Kritische Berichte* 11 (2004), S. 29–41.
- Holm/Oesterle (2005). Christiane Holm/Günter Oesterle, *Andacht und Andenken. Zum Verhältnis zweier Kulturpraktiken um 1800*, in: Günter Oesterle (Hrsg.), *Erinnerung, Gedächtnis, Wissen. Studien zur kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung*, Göttingen 2005, S. 433–449.
- Holst (1949). Niels von Holst, *Kunstkammer oder Wunderstube*, in: *Kunst-Chronik* 2 (1949), S. 22–23.
- Holstein (1886). Hugo Holstein, *Geschichte der ehemaligen Schule zu Kloster Berge*, Leipzig 1886.
- Hommel (2006). Karsten Hommel, *Naturwissenschaftliche Forschungen*, in: *Geliebtes Europa//Ostindische Welt. 300 Jahre interkultureller Dialog im Spiegel der Dänisch-Halleschen Mission. Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen*, hrsg. von Heike Liebau, Halle (Saale) 2006, S. 163–180.
- Honneth (2005). Axel Honneth, *Verdinglichung. Eine anerkennungstheoretische Studie*, Frankfurt am Main 2005.
- Hoppe (1992). Günter Hoppe, *Der Donnerstein von Ensisheim. Zum 500jährigen Jubiläum des berühmten Meteoriteneinfalls*, in: *Museumsjournal* 6 (1992/4), S. 55–57.
- Hoppe-Sailer (1986). Richard Hoppe-Sailer, *Das „Große Rasenstück“*. Vom Verhältnis von Natur und Kunst bei Albrecht Dürer, in: Michael Hesse (Hrsg.), *Studien zu Renaissance und Barock. Manfred Wundram zum 60. Geburtstag*, Frankfurt am Main 1986, S. 35–64.
- Hoster (1967). Joseph Hoster, *Der Wiener Ptolemäerkameo – einst am Kölner Dreikönigsschrein*, in: Frieda Dettweiler/Herbert Köllner/Peter Anselm Riedl (Hrsg.), *Studien zur Buchmalerei und Goldschmiedekunst des Mittelalters. Festschrift für Karl Hermann Usener*, Marburg 1967, S. 55–64.
- Hotzel (1971). Siegfried Hotzel, *Luther im Augustinerkloster zu Erfurt 1505–1511*, Berlin 1971.

- Huber (2001). Martin Huber, *Optik und Religion. Zum Wahrnehmungsmodus in Johann Amos Comenius' *Via lucis**, in: Erika Fischer-Lichte (Hrsg.), *Theatralität und die Krisen der Repräsentation*, Stuttgart/Weimar 2001, S. 373–391.
- Hübner/Mies (2001). Michael Hübner/Anke Mies, *Prediger und Patrioten. Die Franckeschen Stiftungen und die preußische Militärpolitik*, in: Thomas Müller-Bahlke (Hrsg.), *Gott zu Ehr und zu des Landes Besten. Die Franckeschen Stiftungen und Preußen: Aspekte einer alten Allianz. Ausstellung in den Franckeschen Stiftungen zu Halle, Halle (Saale) 2001*, S. 187–229.
- Hüllen (1994). Werner Hüllen, *Die Darstellung der Welt in Kirchen, Wunderkammern und naturkundlichen Museen*, in: Gutenberg und die Neue Welt, hrsg. von Horst Wenzel in Zusammenarbeit mit Friedrich Kittler und Manfred Schneider, München 1994, S. 121–134.
- Huizinga (1941, 1987). Johan Huizinga, *Herbst des Mittelalters. Studien über Lebens- und Geistesformen des 14. und 15. Jahrhunderts in Frankreich und in den Niederlanden*. Herausgegeben von Kurt Köster. Mit 100 Abbildungen ausgewählt von Konrad Hoffmann, Stuttgart 1987 [Der Übertragung liegt die niederländische Ausgabe letzter Hand (1941) zugrunde. Deutsche Fassung – unter Benutzung der älteren Übersetzung von T. Wolff-Münckeberg (1923) – von Prof. Dr. Kurt Köster].
- Humboldt (1799, 1980). Wilhelm von Humboldt, *Musée des Petits Augustins [1799]*, in: ders., *Schriften zur Anthropologie und Geschichte, Werke in fünf Bänden, Bd. 1*, Darmstadt 1980, S. 519–552.
- Humburg (1978). Norbert Humburg, *Der Reliquienaltar und Reliquienschatz des Domes zu Münster*, in: *Museum und Kulturgeschichte. Festschrift für Wilhelm Jansen*. Herausgegeben von Martha Bringemeier/Paul Pieper/Benno Schier/Günter Wiegmann in Verbindung mit dem Landesverband Lippe, Münster 1978, S. 281–289.
- Hundt (1493/94, 1883). Hans Hundts Rechnungsbuch (1493–1494). Herausgegeben und erläutert von Reinhold Röhrich/Heinrich Meisner, in: *Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Alterthumskunde* 4 (1883), S. 37–101.
- Husemann (1999). Simone Husemann, *Pretiosen persönlicher Andacht. Bild- und Materialsprache spätmittelalterlicher Reliquienkapseln (Agnus Dei) unter besonderer Berücksichtigung des Materials Perlmutter*, Weimar 1999.
- Husserl (1907, 1991). Edmund Husserl, *Ding und Raum [Vorlesungen 1907]*, hrsg. von Karl-Heinz Hahnengreß/Smail Rasic (Text nach Husserliana, Bd. 16), Hamburg 1991.
- Immenkötter (1994). Herbert Immenkötter, *Albrecht von Brandenburg und Friedrich der Weise. Ein Weg zu zwei Zielen*, in: Andreas Tacke (Hrsg.), *Cranach. Meisterwerke auf Vorrat. Die Erlanger Handzeichnungen der Universitätsbibliothek*, München 1994, S. 11–21.
- Ingegno (1988). Alfonso Ingegno, *The New Philosophy of Nature*, in: Charles B. Schmitt (Hrsg.), *The Cambridge History of Renaissance Philosophy*, Cambridge 1988, S. 236–264.
- Ingen (1993). Ferdinand van Ingen, *Jacob Böhmes Begriff der Imagination*, in: *Daphnis* 22 (1993), S. 515–530.
- Ingen (2000). Ferdinand van Ingen, *Jacob Böhme und die Natursprache. Eine Idee und ihre Wirkung*, in: *Erkenntnis und Wissenschaft. Jacob Böhme (1575–1624). Internationales Jacob-Böhme-Symposium Görlitz 2000, Zittau 2000*, S. 115–127.
- Isaiasz (2009). Vera Isaiasz, *Lutherische Kirchweihen um 1600: Die Weihe des Raumes und die Grenzen des Sakralen*, in: Susanne Rau/Gerd Schwerhoff (Hrsg.), *Topographien des Sakralen. Religion und Raumordnung in der Vormoderne*, München/Hamburg 2008, S. 103–119.

- Jäggi (2006). Carola Jäggi, Die Präsenz des Heiligen im Raum, in: Berndt Hamm/Klaus Herbers/Heidrun Stein-Kecks (Hrsg.), *Sakralität zwischen Antike und Neuzeit*, Stuttgart 2006, S. 75–89.
- Jäggi/Staecker (2007). Carola Jäggi/Jörn Staecker (Hrsg.), *Archäologie der Reformation. Studien zu den Auswirkungen des Konfessionswechsels auf die materielle Kultur*, Berlin 2007.
- Jakubowski-Tiessen (2004). Manfred Jakubowski-Tiessen, *Eigenkultur und Traditionsbildung*, in: Hartmut Lehmann u. a. (Hrsg.), *Glaubenswelt und Lebenswelten*, aus: *Geschichte des Pietismus*. Im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus herausgegeben, Bd. 4, Göttingen 2004, S. 195–211.
- James (1902, 1985). William James, *The Varieties of Religious Experience* [1902], aus: *The Works of William James*, hrsg. von Frederick H. Burkhardt, Bd. 13, Cambridge (Mass.) 1985.
- Jammer (1960). Max Jammer, *Das Problem des Raumes. Die Entwicklung der Raumtheorien*, Darmstadt 1960.
- Janin (1839, 1980). Jules Janin, *Der Daguerrotyp*, in: Wolfgang Kemp (Hrsg.), *Theorie der Fotografie*, Bd. 1: 1839–1912, München 1980, S. 46–51.
- Janke (2006). Petra Janke, *Ein heilbringender Schatz. Reliquienverehrung am Halberstädter Dom im Mittelalter*, München/Berlin 2006.
- Janotta (1990). Christine Edith Janotta, *Objektstiftung und Wallfahrt im Mittelalter*, in: Gerhard Jaritz (Red.), *Materielle Kultur und religiöse Stiftung im Spätmittelalter*. Internationales Round-Table-Gespräch Krems an der Donau. 26. September 1988, Wien 1990, S. 109–123.
- Janson (1961). Horst W. Janson, *The „Image Made by Chance“ in Renaissance Thought*, in: Millard Meiss (Hrsg.), *De artibus opuscula XL. Essays in Honor of Erwin Panofsky*, Bd. 1, New York 1961, S. 254–266.
- Janz (2001). Oliver Janz, *Das evangelische Pfarrhaus*, in: Etienne François/Hagen Schulze (Hrsg.), *Deutsche Erinnerungsorte*, Bd. 3, München 2001, S. 221–238.
- Jappe (1993). Elisabeth Jappe, *Performance, Ritual, Prozeß. Handbuch der Aktionskunst in Europa*, München 1993.
- Jaritz (1990). Gerhard Jaritz, *Seelgerätsstiftungen als Indikator der Entwicklung materieller Kultur im Mittelalter*, in: ders. (Red.), *Materielle Kultur und religiöse Stiftung im Spätmittelalter*. Internationales Round-Table-Gespräch Krems an der Donau. 26. September 1988, Wien 1990, S. 13–37.
- Jaucourt (1765, 1967). [Louis Chevalier de] Jaucourt, *Relique*, in: *Encyclopédie* 14 (1765), [ND Stuttgart-Bad Cannstadt 1967], S. 89–91.
- Jeggle (1983). Utz Jeggle, *Vom Umgang mit Sachen*, in: Konrad Köstlin (Hrsg.), *Umgang mit Sachen. Zur Kulturgeschichte des Dinggebrauchs*, Regensburg 1983, S. 11–25.
- Jeyaraj (1999). Daniel Jeyaraj, *Hallesche Berichte: Quellen zur Südindienkunde*, in: Michael Bergunder (Hrsg.), *Missionsberichte aus Indien im 18. Jahrhundert. Ihre Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und ihr wissenschaftlicher Quellenwert für die Indienkunde*, Halle (Saale) 1999, S. 94–110.
- Jezler (1983). Peter Jezler, *Bildwerke im Dienste der dramatischen Ausgestaltung der Osterliturgie – Befürworter und Gegner*, in: Ernst Ullmann (Hrsg.), *Von der Macht der Bilder. Beiträge des Congrès International d'Histoire de l'Art (C.I.H.A.) zum Thema „Kunst und Reformation“*, Leipzig 1983, S. 236–249.
- Jiménez Martín (1991). Alfonso Jiménez Martín, *El Patio de los Naranjos y la Giralda*, in: *La Catedral de Sevilla*, Sevilla 1991, S. 83–132.
- Joachimides (2001). Alexis Joachimides, *Die Ambivalenz des Museums. Kulturpessimisten, Denkmalpfleger, Heimatschützer und die Reform der musealen Praxis um 1900*, in: ders./Sven Kuhrau (Hrsg.), *Renaissance der Kulturgeschichte? – Zur Zukunft des Märkischen Museums in Berlin*, Dresden/Basel 2001, S. 88–108.

- Joestel (1992). Volkmar Joestel, *Legenden um Martin Luther und andere Geschichten aus Wittenberg*, Berlin 1992
- Joestel (1996). Volkmar Joestel, *Die Gans und der Schwan. Eine Allegorie auf Jan Hus und Martin Luther*, in: Lutherhalle Wittenberg in Verbindung mit Gerhard Seib (Hrsg.) *Luther mit dem Schwan – Tod und Verklärung eines großen Mannes. Katalog zur Ausstellung in der Lutherhalle Wittenberg vom 21. Februar bis 10. November 1996 anlässlich des 450. Todestages von Martin Luther*, Berlin 1996, S. 9–13.
- Joestel/Strehle (2003). Volkmar Joestel/Jutta Strehle, *Luthers Bild und Lutherbilder. Ein Rundgang durch die Wirkungsgeschichte*, Wittenberg 2003.
- Johanek (1999). Peter Johanek, *Die Mauer und die Heiligen. Stadtvorstellungen im Mittelalter*, in: Wolfgang Behringer/Bernd Roeck (Hrsg.), *Das Bild der Stadt in der Neuzeit 1400–1800*, München 1999, S. 26–38.
- Johnson (1999). Geraldine A. Johnson, *Sculpture and Photography. Envisioning the Third Dimension*, Cambridge 1998.
- Jooß (2005). Elisabeth Jooß, *Raum. Eine theologische Interpretation*, Gütersloh 2005.
- Jooß (2009). Elisabeth Jooß, *Theologie*, in: Stephan Günzel (Hrsg.), *Raumwissenschaften*, Frankfurt am Main 2009, S. 386–399.
- Jordan (1920/1921). Julius Jordan, *Zur Geschichte des Lutherhauses nach 1564, I: Die Luther-Wohnstube*, in: *Luther-Jahrbuch* 2/3 (1920/1921), S. 107–135.
- Jordan (1922). Julius Jordan, *Zur Geschichte des Lutherhauses nach 1564, II: Literarisch bezeugte Erinnerungen an Luther, die Reformation und die Universität*, in: *Luther-Jahrbuch* 4 (1922), S. 99–126.
- Jürgensmeier (1991). Friedhelm Jürgensmeier (Hrsg.), *Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1490–1545). Ein Kirchen- und Reichsfürst der Frühen Neuzeit*, Frankfurt am Main 1991.
- Juncker (1706). Christian Juncker, *Das Guldene und Silberne Ehren-Gedächtniß des theuren Gottes-Lehrers D. Martini Lutheri, in welchem dessen Leben, Tod, Familie und Reliquien, benebst den vornehmsten Geschichten der Evangelischen Reformation, wie auch der Evangelischen Jubel-Feyern umständlich beschrieben (...)*, Frankfurt am Main/Leipzig 1706.
- Juncker (1710). Christian Juncker, *I. Eines Anonymi Staat des Fürstentums Eisenach, II. Andrae Toppii ... Historie der Stadt Eisenach, III. Joh. Michael Koch ... Beschreibung des Schlosses Wartburg ob Eisenach. Sammt noch etlichen anderen hierzu dienlichen Sachen [...]*, Eisenach/Leipzig 1710
- Jung (1783). Johannes Heinrich Jung, *Disquisitio antiquaria de reliquiis et profanis et sacris earumque cultu. Accedit Lipsanographia sive Thesurus Reliquiarum electoralis Brunsvico-Luneburgicus*, Hannover 1783.
- Jung (1944, 1987). Carl Gustav Jung, *Erlösungsvorstellungen in der Alchemie. Ein Beitrag zur Ideengeschichte der Alchemie [1944] (Psychologie und Alchemie 2)*, aus: C. G. Jung, *Das Grundwerk in neun Bänden*, Bd. 6, Zürich 1987.
- Junghans (1979). Helmar Junghans, *Wittenberg als Lutherstadt*, Berlin 1979, S. 176–208.
- Jungmann (1948). Johann Andreas Jungmann, *Missarum sollemnia: Eine genetische Erklärung der römischen Messe*, Freiburg im Breisgau 1948.
- Jussen/Koslofsky (1999). Bernhard Jussen/Craig Koslofsky (Hrsg.), *Kulturelle Reformation. Sinninformationen im Umbruch 1400–1600*, Göttingen 1999.
- Kahan (2001). Jeffrey Kahan, *Shakespeare and the Forging of Belief*, in: *Critical Quarterly* 43 (2001), S. 19–36.
- Kalkoff (1907). Paul Kalkoff, *Ablaß und Reliquienverehrung an der Schlosskirche zu Wittenberg unter Friedrich dem Weisen*, Gotha 1907.

- Kaltwasser (1999). Franz Georg Kaltwasser, *Die Bibliothek als Museum. Von der Renaissance bis heute, dargestellt am Beispiel der Bayerischen Staatsbibliothek*, Wiesbaden 1999.
- Kamel (2004). Susan Kamel, *Wege zur Vermittlung von Religion in Berliner Museen. Black Kaaba meets White Cube*, Berlin 2004.
- Kamil (2004). Neil Kamil, *Fortress of the Soul. Violence, Metaphysics, and Material Life in the Huguenots' New World 1517-1751*, Baltimore/London 2004.
- Kammel (1991). Frank Matthias Kammel, *Zur Geschichte der Abgußsammlung nachantiker Skulptur an den Berliner Museen*, in: *Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz* 28 (1991), S. 159-193.
- Kammer (1996). Otto Kammer, *Lutherus redivivus – die Totenmaske und die umstrittene Effigie in Halle*, in: *Lutherhalle Wittenberg in Verbindung mit Gerhard Seib (Hrsg.), Luther mit dem Schwan – Tod und Verklärung eines großen Mannes. Katalog zur Ausstellung in der Lutherhalle Wittenberg vom 21. Februar bis 10. November 1996 anlässlich des 450. Todestages von Martin Luther*, Berlin 1996, S. 25-32.
- Kantorowicz (1957, 1994). Ernst H. Kantorowicz, *Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters*, München 1994 [amerik. Orig. 1957].
- Kany (1989). Roland Kany, *Die religionswissenschaftliche Forschung an der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg*, Bamberg 1989.
- Kapust/Waldenfels (2009). Antje Kapust/Bernhard Waldenfels (Hrsg.), *Kunst. Bild. Wahrnehmung. Blick. Merleau-Ponty zum Hundersten*, München 2009.
- Karant-Nunn (2008). Susan Karant-Nunn, *Die Reformation des Rituals und ihre visuellen Effekte im Sakralraum*, in: Susanne Rau/Gerd Schwerhoff (Hrsg.), *Topographien des Sakralen. Religion und Raumordnung in der Vormoderne*, München/Hamburg 2008, S. 90-102.
- Kaufhold (1986). Enno Kaufhold, *Bilder des Übergangs. Zur Mediengeschichte von Fotografie und Malerei in Deutschland um 1900*, Marburg 1986.
- Kaufmann (2008). Thomas Kaufmann, *„Türckenbüchlein“. Zur christlichen Wahrnehmung „türkischer Religion“ in Spätmittelalter und Reformation*, Göttingen 2008.
- Keller (1965). Harald Keller, *Der Flügelaltar als Reliquienschrein*, in: *Studien zur Geschichte der europäischen Plastik, Festschrift für Theodor Müller*, München 1965, S. 125-144.
- Kelly (1973). Geneviève Kelly, *Theater and Theology in the German Reformation*, in: *Lutheran Quarterly* 25 (1973), S. 160-175.
- Kemp (1980). Wolfgang Kemp, *Theorie der Fotografie*, Bd. 1: 1839-1912, München 1980.
- Kemp (1999). Martin Kemp, *Palissy's Philosophical Pots: Ceramics, Grottoes and the 'Matrice' of the Earth*, in: Walter Tega (Hrsg.), *Le origini della modernità. Bd. 2: Linguaggi e saperi nel XVII secolo*, Florenz 1999, S. 69-89.
- Kemp (2000). Wolfgang Kemp, *Genealogie und Gewölbe. Zu zwei Gewölben Madern Gertheiners in Frankfurt am Main*, in: Kilian Heck/Bernhard Jahn (Hrsg.), *Genealogie als Denkform in Mittelalter und Früher Neuzeit*, Tübingen 2000, S. 177-197.
- Kemp (2005). Martin Kemp, *Leonardo. Aus dem Englischen von Nikolaus G. Schneider*, München 2005 [engl. Orig. 2004].
- Kertscher (2005). Hans Joachim Kertscher, *Das Frontispiz am Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen – Versuch eine Annäherung an den Symbolwert einer bildkünstlerischen Gestaltung*, in: Udo Sträter in Verbindung mit Hartmut Lehmann/Thomas Müller-Bahlke/Johannes Wallmann (Hrsg.), *Interdisziplinäre Pietismusforschungen. Beiträge zum Ersten Internationalen Kongress für Pietismusforschung 2001, Halle (Saale)/Tübingen 2005*, S. 403-419.
- Keßler (1994). Eckhart Keßler, *Naturverständnisse im 15. und 16. Jahrhundert*, in: Lothar Schäfer/Elisabeth Ströcker (Hrsg.), *Naturauffassungen in Philosophie, Wissenschaft und Technik*; Bd. 2: *Renaissance und frühe Neuzeit*, Freiburg/München 1994, S. 13-59.

- Keyßler (1740–1742, 1776). Johann Georg Keyßlers Reisen durch Deutschland, Böhmen, Ungarn, die Schweiz, Italien und Lothringen, in welchen der Zustand und das Merkwürdigste dieser Länder beschrieben, Mit einer Vorrede von dem Leben des Verfassers aufs neue herausgegeben von Gottfried Schütze, Hannover 1776 [zuerst 1740–42].
- Khunrath (1609). Heinrich Khunrath, *Amphitheatrum sapientiae aeternae solius verae* [...], Hannau 1609.
- Kimpel/Suckale (1995). Dieter Kimpel/Rudolf Suckale, *Die gotische Architektur in Frankreich 1130–1270*, München 1995 [zuerst 1985].
- Kindermann/Papebroch (1660, 2002). Udo Kindermann, *Kunstdenkmäler zwischen Antwerpen und Trient. Beschreibungen und Bewertungen des Jesuiten Daniel Papebroch aus dem Jahre 1660*. Köln 2002.
- Kippenberg (1997). Hans G. Kippenberg, *Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne*, München 1997.
- Kircher (1678). Athanasius Kircher, *Mundus subterraneus, in XII libros digestus; quo divinum subterrestris mundi opificium* (...), Amsterdam 1678.
- Kirchner (1985). Thomas Kirchner, *Der Theaterbegriff des Barock*, in: Maske und Kothurn 31 (1985), S. 131–142.
- Kirmis (2001). Gunther Kirmis, *Begegnungen mit St. Nikolai in Stralsund*, in: Paul Ferdi Lange (Hrsg.), *Wenn Räume singen. St. Nikolai zu Stralsund*, Stralsund 2001, S. 45–56.
- Kirn (1926). Paul Kirn, *Friedrich der Weise und die Kirche. Seine Kirchenpolitik vor und nach Luthers Hervortreten im Jahre 1517. Dargestellt nach den Akten im Thüringischen Staatsarchiv zu Weimar*, Leipzig/Berlin 1926.
- Kißling (1906). Johannes Baptist Kißling, *Kardinal Albrecht von Brandenburg und die Reliquiensammlung der Barfüßer zu Fritzlar*, in: *Studien aus Kunst und Geschichte*, Friedrich Schneider zum 70. Geburtstag gewidmet, Freiburg im Breisgau 1906, S. 119–123.
- Kittsteiner (1995). Heinz D. Kittsteiner (1995), *Die Entstehung des modernen Gewissens*, Frankfurt am Main 1995.
- Klamt (1999). Johann-Christian Klamt, *Sternwarte und Museum im Zeitalter der Aufklärung. Der Mathematische Turm zu Kremsmünster (1749–1758)*, Mainz 1999.
- Klauser (1960). Theodor Klauser, *Christlicher Märtyrerkult, heidnischer Heroenkult und spätjüdische Heiligenverehrung*, Köln 1960.
- Klaute (1722). [Johann Balthasar Klaute], *Diarium Italicum Oder Beschreibung derjenigen Reise, welche Der durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Cral, Landgraff zu Hessen (...) am 5. Tag Dec. Anno 1699 unterm Seegen Gottes aus hiesiger Dero Fürstlicher Residentz angetrehten*, Kassel 1722.
- Kleindorfer-Marx (1996). Bärbel Kleindorfer-Marx, *Der „Lutherstuhl“ – Zur Popularisierung eines Möbeltyps im 19. Jahrhundert*, in: Hardy Eidam/Gerhard Seib (Hrsg.), *„Er fühlt der Zeiten ungeheuren Druck und fest umklammert er sein Bibelbuch ...“*. Zum Lutherkult im 19. Jahrhundert, Berlin 1996. S. 11–23.
- Klemm (1838). Gustav Klemm, *Geschichte der Sammlungen für Wissenschaft und Kunst in Deutschland*, Zerbst 1838.
- Klier (2004). Andrea Klier, *Fixierte Natur. Naturabguß und Effigies im 16. Jahrhundert*, Berlin 2004.
- Klössel (2004). Barbara Klössel, *Das Fürstlich Braunschweigische Kunst- und Naturalienkabinett „beym Pauliner Zeughausse“*, in: *250 Jahre Museum. Von den fürstlichen Sammlungen zum Museum der Aufklärung*. Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig (Ausstellungskatalog), München 2004, S. 80–87.
- Klopstock (1810). Friedrich Gottlieb Klopstock, *Eine Reliquie*, hrsg. von Heinrich Füssli, Zürich 1810.

- Klosterberg (2001). Brigitte Klosterberg, Kommerz und Frömmigkeit. Die Franckeschen Stiftungen als Faktor preußischer Wirtschaftspolitik, in: Thomas Müller-Bahlke (Hrsg.), Gott zu Ehr und zu des Landes Besten. Die Franckeschen Stiftungen und Preußen: Aspekte einer alten Allianz. Ausstellung in den Franckeschen Stiftungen zu Halle, Halle (Saale) 2001, S. 157-187.
- Klosterberg (2007). Brigitte Klosterberg, Die Bibliothek der Franckeschen Stiftungen im 18. Jahrhundert, in: Frühmoderne Bücherwelten. Die Bibliothek des 18. Jahrhunderts und das halle'sche Waisenhaus (Ausstellungskatalog), Halle (Saale) 2007, S. 13-31.
- Klueting (2001). Harm Klueting, Von der ‚Göttlichen Ordnung‘ zur ‚Entgöttlichung der Welt durch Gott‘: fides und curiositas in der Begegnung von Glaube und Wissen in der Neuzeit, in: Friedrich-Otto Scharbau (Hrsg.), Schöpfungsglaube – von der Bioethik herausgefordert, Erlangen 2001, S. 69-119.
- Knobloch (1997). Eberhard Knobloch, Leibniz als Wissenschaftspolitiker: Vom Kulturideal zur Societät der Wissenschaften, in: Uta Lindgren (Hrsg.), Naturwissenschaft und Technik im Barock. Innovation, Repräsentation, Diffusion, Köln 1997, S. 99-112.
- Knodt (1998). Gerhard Knodt, Leitbilder des Glaubens. Die Geschichte des Heiligengedenkens in der evangelischen Kirche, Stuttgart 1998.
- Knüvener (2008). Peter Knüvener, „... unserer mit besonderer Liebe gepflegte kirchliche Abteilung ...“ Zur Geschichte der Sammlung mittelalterlicher Kunst im Märkischen Museum, in: Kurt Winkler (Hrsg.), Gefühlte Geschichte. 100 Jahre Märkisches Museum, Berlin 2008, S. 101-108.
- Knüvener (2008a). Peter Knüvener, Der Dambecker Einhornaltar – ein märkisches Retabel im Christlichen Museum Berlin, in: Hartmut Kühne/Erdmute Nieke (Hrsg.), Kirche – Kunst – Kultur. Beiträge aus 800 Jahren Berlin-Brandenburgischer Geschichte. Festschrift für Gerlinde Strohmaier-Wiederanders zum 65. Geburtstag, Frankfurt am Main 2008, S. 83-96.
- Koch (1710). Johann Michael Koch, Historische Erzählung von dem Hoch-Fürstl. Sächs. berühmten Berg-Schloß und Festung Wartburg/ob Eisenach/Worinnen dessen Auffbauung/einige Geschichte von denen ehemals allda residirenden Herren Landgrafen in Thüringen/der heiligen Elisabeth/dem Seel. Herrn D. Martino Luthero (...), Eisenach/Leipzig 1710.
- Koch (1967). Georg Friedrich Koch, Die Kunstaustellung. Ihre Geschichte von den Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, Berlin 1967.
- Koch (1981). Robert Koch, Der Glasbecher der heiligen Elisabeth in Coburg, in: Sankt Elisabeth. Fürstin – Dienerin – Heilige. Aufsätze. Dokumentation (Ausstellungskatalog), Sigmaringen 1981, S. 272-284.
- Kockel (1993). Valentin Kockel, Korkmodelle antiker Architektur im 18. und 19. Jahrhundert, in: Rom über die Alpen tragen. Fürsten sammeln antike Architektur: Die Aschaffenburg-Korkmodelle (Ausstellungskatalog), München 1993, S. 11-33.
- Köhler (1886, 1978). Johann August Ernst Köhler (Hrsg.), Sagenbuch des Erzgebirges, Hildesheim/New York 1978 [Nachdruck der Ausgabe Schneeberg 1886].
- Köpf (1990). Ulrich Köpf, Protestantismus und Heiligenverehrung, in: Peter Dinzelbacher/Dieter R. Bauer (Hrsg.), Heiligenverehrung in Geschichte und Gegenwart, Ostfildern 1990, S. 320-344.
- Köpf (1990a). Ulrich Köpf, Die Bilderfrage in der Reformationszeit, in: Blätter für württembergische Kirchengeschichte 90 (1990), S. 38-64.
- Koepplin/Falk (1974). Dieter Koepplin/Tilman Falk, Lucas Cranach. Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphik, Bd. 1 mit Beiträgen von Kristin Bühler-Oppenheim, Helmut Börsch-Supan, Werner Schade (Ausstellungskatalog), Basel/Stuttgart 1974.
- Körner (1990). Hans Körner (Hrsg.), Die Trauben des Zeuxis. Formen künstlerischer Wirklichkeitsaneignung, Hildesheim 1990.

- Koerner (2004). Joseph Leo Koerner, *The Reformation of the Image*, London 2004.
- Köstlin (1892). Julius Köstlin, *Friedrich der Weise und die Schloßkirche zu Wittenberg*. Festschrift zur Einweihung der Wittenberger Schloßkirche am Tage des Reformationsfestes, den 31. Oktober 1892, Wittenberg 1892.
- Kohl (1988). Karl-Heinz Kohl, *Geschichte der Religionswissenschaft*, in: *Handbuch der religionswissenschaftlichen Grundbegriffe*, Bd. 1, Stuttgart 1988, S. 217–262.
- Kohl (2003). Karl Heinz Kohl, *Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte*, München 2003.
- Kohl (2005). Karl-Heinz Kohl, *Sakrale Objekte im Museum*, in: Udo Liebelt/Folker Metzger (Hrsg.), *Vom Geist der Dinge. Das Museum als Forum für Ethik und Religion*, Bielefeld 2005, S. 29–39.
- Kohlhaussen (1968). Heinrich Kohlhaussen, *Nürnberger Goldschmiedekunst des Mittelalters und der Dürerzeit 1240 bis 1540*, Berlin 1968.
- Kohlschein/Wünsche (1998). Franz Kohlschein/Peter Wünsche (Hrsg.), *Heiliger Raum. Architektur, Kunst und Liturgie in mittelalterlichen Kathedralen und Stiftskirchen*, Münster 1998.
- Kohnen (2004). Michael Kohnen, *Die Coretti der Arena-Kapelle zu Padua und die ornamentale Wanddekoration um 1300*, in: *Mitteilungen des kunsthistorischen Instituts in Florenz* 48 (2004), S. 417–423.
- Kopf (2007). Barbara Kopf, *Skulptur im Bild. Visuelle Dokumentation und deren Beitrag zur Entwicklung der archäologischen Wissenschaft*, in: Ingeborg Reichle/Steffen Siegel/Achim Spelten (Hrsg.), *Verwandte Bilder. Die Fragen der Bildwissenschaft*, Berlin 2007, S. 149–167.
- Korey (2010). Michael Korey, *Der Tempel Salomonis und das Juden-Cabinet im Dresdner Zwinger. Eine Spurensuche*, in: ders./Thomas Ketelsen (Hrsg.), *Fragmente der Erinnerung. Der Tempel Salomonis im Dresdner Zwinger. Facetten und Spiegelungen eines barocken Architekturmodells und eines frühen jüdischen Museums*, Dresden 2010, S. 12–25.
- Korff (2002). Gottfried Korff, *Zur Eigenart der Museumsdinge*, in: ders., *Museumsdinge, deponieren – exponieren*, hrsg. von Martina Eberspächter u. a., Köln 2002, S. 140–145.
- Kormann (1992). Dieter Kormann, *Der Anschauungsbegriff bei Comenius, Basedow und Hartwig im Blick auf die anschauungsbezogenen methodischen Anforderungen im heutigen Fach Kunst*, Frankfurt am Main 1992.
- Kornmeier (2002). Uta Kornmeier, *Luther in effigies, oder Das „Schreckgespenst von Halle“*, in: Stefan Laube/Karl-Heinz Fix (Hrsg.): *Lutherinszenierung und Reformationserinnerung*, Leipzig 2002, S. 343–373.
- Kornmeier (2003). Uta Kornmeier, *Die Lust, Worte zu kaufen – Die Ausweitung der Sammlungen der Lutherhalle*, in: Stefan Laube, *Das Lutherhaus – Eine Museumsgeschichte*, Leipzig 2003, S. 203–232.
- Kornmeier (2006). Uta Kornmeier, *Taken from life – Madame Tussaud und die Geschichte des Wachsfigurenkabinetts vom 17. bis frühen 20. Jahrhundert*, Berlin 2006 [edoc-Server der Humboldt-Universität zu Berlin].
- Koyré (1929). Alexandre Koyré, *La philosophie de Jacob Boehme*, Paris 1929.
- Kraack (2001). Detlev Kraack, *Monumentale Zeugnisse der spätmittelalterlichen Adelsreise. Inschriften und Graffiti des 14.–16. Jahrhunderts*, Göttingen 2001.
- Krämer (2007). Sybille Krämer, *Was also ist eine Spur? Und worin besteht ihre epistemologische Rolle? Eine Bestandsaufnahme*, in: dies./Werner Kogge/Gernot Grube (Hrsg.), *Spur. Spurenlesen als Orientierungstechnik und Wissenskunst*, Frankfurt am Main 2007, S. 11–37.
- Krajewski (2004). Markus Krajewski, *Über Projektemacherei. Eine Einführung*, in: ders. (Hrsg.), *Projektemacher. Zur Produktion von Wissen in der Vorform des Scheiterns*, Berlin 2004, S. 7–29.

- Kramer (1880/1882). Gustav Kramer, August Hermann Francke. Ein Lebensbild, zwei Theile, Halle 1880/1882.
- Kramer (1995). Karl S. Kramer, Dingbedeutsamkeit. Zur Geschichte des Begriffes und seines Inhaltes, in: Hermann Mauré (Hrsg.), *Realität und Bedeutung der Dinge im zeitlichen Wandel. Werkstoffe: Ihre Gestaltung und ihre Funktion*, Nürnberg 1995 (Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1995), S. 22–32.
- Kratzsch (1983). Irmgard Kratzsch, Feste und Perikopen beider Handschriften in ihrem geschichtlichen Zusammenhang, in: *Das Fest-Epistolar Friedrichs des Weisen. Handschrift MS.EL.F.2. Aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Jena*. Herausgegeben von Rainer Behrends, Leipzig 1983, S. 27–40.
- Kraus (1876). Franz Xaver Kraus, *Kunst und Alterthum im Unter-Elsass – Beschreibende Statistik im Auftrage des Kaiserlichen Oberpräsidiums von Elsass-Lothringen*, Bd. 1, Straßburg 1876.
- Krause (1967). Hans-Joachim Krause, Das erste Auftreten italienischer Renaissance-Motive in der Architektur Mitteldeutschlands, in: *Acta Historiae Artium* 13 (1967) S. 99–114.
- Krause (1987). Hans-Joachim Krause, „Imago ascensionis“ und „Himmelloch“. Zum „Bild“-Gebrauch in der spätmittelalterlichen Liturgie, in: Friedrich Möbius/Ernst Schubert (Hrsg.), *Skulptur des Mittelalters. Funktion und Gestalt*, Weimar 1987, S. 280–354.
- Krause (1991). Hans-Joachim Krause, Albrecht von Brandenburg und Halle, in: Friedhelm Jürgensmeier (Hrsg.), *Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1490–1545). Ein Kirchen- und Reichsfürst der Frühen Neuzeit*, Frankfurt am Main 1991, S. 296–356.
- Krause (1994). Hans-Joachim Krause, Die Kirche des „Neuen Stifts“ in Halle und die Schloßkirche Wittenberg. Zur Geschichte und ursprünglichen Gestalt dieser Bauten, in: Andreas Tacke (Hrsg.), *Cranach. Meisterwerke auf Vorrat. Die Erlanger Handzeichnungen der Universitätsbibliothek*, München 1994, S. 21–37.
- Krause (2003). Hans-Joachim Krause, Die Moritzburg und der „Neu Bau“ in Halle. Gestalt, Funktion und Anspruch – ein Vergleich, in: Andreas Tacke (Hrsg.), *Kontinuität und Zäsur. Ernst von Wettin und Albrecht von Brandenburg*, Göttingen 2003, S. 143–207.
- Krause (2005). Katharina Krause, Argument oder Beleg. Das Bild im Text der Kunstgeschichte, in: dies./Klaus Niehr/Eva-Marie Hanebutt-Benz (Hrsg.), *Bilderlust und Lese Früchte. Das illustrierte Kunstbuch von 1750 bis 1920 (Begleitbuch zur Ausstellung im Gutenberg-Museum Mainz)*, Leipzig 2005, S. 27–42.
- Krause/Niehr/Hanebutt-Benz (2005). Katharina Krause/Klaus Niehr/Eva-Marie Hanebutt-Benz (Hrsg.), *Bilderlust und Lese Früchte. Das illustrierte Kunstbuch von 1750 bis 1920 (Begleitbuch zur Ausstellung im Gutenberg-Museum Mainz)*, Leipzig 2005.
- Krebel (1783). Gottlob Friedrich Krebel, *Die vornehmsten Europäischen Reisen, wie solche durch Deutschland, die Schweiz, die Niederlande, England, Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Daennemark, Schweden, Ungarn, Polen, Preussen und Russland, auf eine nuetzliche und bequeme Weise anzustellen sind*, Theil 1, Hamburg 1783.
- Krech (2002). Volkhard Krech, *Wissenschaft und Religion. Studien zur Geschichte der Religionsforschung in Deutschland 1871 bis 1933*, Tübingen 2002.
- Krempel (1968). Ulla Krempel, Die Orbansche Sammlung, eine Raritätenkammer des 18. Jahrhunderts, in: *Münchner Jahrbuch der Bildenden Kunst, Dritte Folge* 19 (1968), S. 169–184.
- Kress (1996). Susanne Kress, Laurentius Medices – Salus Publica. Zum historischen Kontext eines Voto Lorenzos de Medici aus der Verrocchiowerkstatt, in: Herbert Beck/Maraike Bückling/Edgar Lein (Hrsg.), *Die Christus-Thomas-Gruppe von Andrea del Verrocchio*, Frankfurt am Main 1996, S. 175–195.
- Kretschmann (2003). Carsten Kretschmann (Hrsg.), *Wissenspopularisierung. Konzepte der Wissensverbreitung im Wandel*, Berlin 2003.

- Kretschmann (2006). Carsten Kretschmann, Die Räume öffnen sich. Naturhistorische Museen im Deutschland des 19. Jahrhunderts, Berlin 2006.
- Kretzenmacher (1977). Leopold Kretzenmacher, Das verletzte Kultbild. Voraussetzungen, Zeitschichten und Aussagewandel eines abendländischen Legendentypus, München 1977.
- Kriedte (2004). Peter Kriedte, Wirtschaft, in: Hartmut Lehmann in Zusammenarbeit m. a. (Hrsg.), Glaubenswelt und Lebenswelten, aus: Geschichte des Pietismus. Im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus herausgegeben, Bd. 4, Göttingen 2004, S. 585–617.
- Kris (1926). Ernst Kris, Der Stil „Rustique“. Die Verwendung des Naturabgusses bei Wenzel Jamnitzer und Bernard Palissy, in: Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien, Neue Folge 1 (1926), S. 137–208.
- Kris/Kurz (1934, 1995). Ernst Kris/Otto Kurz, Die Legende vom Künstler. Ein geschichtlicher Versuch, Frankfurt am Main 1995 [zuerst 1934].
- Kriss-Rettenbeck (1972). Lenz Kriss-Rettenbeck, Ex Voto. Zeichen, Bild und Abbild im christlichen Motivbrauchtum, Zürich/Freiburg im Breisgau 1972.
- Krodel (1966). Gottfried G. Krodel, „Wider den Abgott zu Halle“. Luthers Auseinandersetzung mit Albrecht von Mainz im Herbst 1521. Ein Beitrag zur Lutherbiographie aus der Werkstatt der Amerikanischen Lutherausgabe in: Luther-Jahrbuch 33 (1966) S. 9–87.
- Kröger (2006). Jens Kröger, The Hedwig Beakers: Medieval European Glass Vessels made in Sicily around 1200, in: Annette Hagedorn (Hrsg.), The Phenomenon of „Foreign“ in Oriental Art, Wiesbaden 2006, S. 27–42.
- Krohn (2006). Wolfgang Krohn, Die ästhetischen Dimensionen der Wissenschaft, in: ders. (Hrsg.), Ästhetik in der Wissenschaft (Sonderheft 7 der Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft), Hamburg 2006, S. 3–38.
- Kroker (1907). Ernst Kroker, Reliquien Luthers und seiner Frau Käthe in Leipzig, in: Leipziger Kalender. Illustriertes Jahrbuch und Chronik 4 (1907), S. 197–218.
- Kroker (1920). Ernst Kroker, Luthers Arbeitsstube, in: Archiv für Reformationsgeschichte 17 (1920), S. 301–315.
- Kroker (1929). Ernst Kroker, Die Örtlichkeit von Luthers Tischreden, in: ders., Aufsätze zur Stadtgeschichte und zur Reformationsgeschichte, Leipzig 1929, S. 97–112.
- Krolzik (1986). Udo Krolzik, Technik als Kultivierung der Schöpfung. Theologie und Technik im 18. Jahrhundert, in: Die Technikgeschichte als Vorbild moderner Technik 12 (1986), S. 119–126.
- Krolzik (1988). Udo Krolzik, Säkularisierung der Natur. Providentia-Dei-Lehre und Naturbegriff der Frühaufklärung, Neukirchen-Vluyn 1988.
- Kroos (1985). Renate Kroos, Vom Umgang mit Reliquien, in: Ornamenta Ecclesiae. Kunst und Künstler der Romanik. Katalog zur Ausstellung des Schnütgen-Museums, Bd. 3, Köln 1985, S. 25–49.
- Krüger (1995). Jürgen Krüger, Die Restaurierung der Wittenberger Schloßkirche – ein Schlüssel zur wilhelminischen Kirchenbaupolitik, in: Stefan Oehmig (Hrsg.), 700 Jahre Wittenberg. Stadt. Universität. Reformation. Weimar 1995, S. 405–419.
- Krüger (2001). Klaus Krüger, „Aller zierde wunder trugen die altaere“ Zur Genese und Strukturentwicklung des Flügelaltarschreins im 14. Jahrhundert, in: ders./Hartmut Krohm/Matthias Weniger (Hrsg.), Entstehung und Frühgeschichte des Flügelaltarschreins [Beiträge des Internationalen Kolloquiums (Berlin, 28.–29. Juni 1996)], Wiesbaden 2001, S. 69–85.
- Kruse (1998). Christiane Kruse, Andachtsbild – Kunstbild – Sammlerbild? Frühniederländische Gemälde in privatem Besitz, in: Aleida Assmann/Monika Gomille/Gabriele Rippl (Hrsg.), Sammler – Bibliophile – Exzentriker, Tübingen 1998, S. 299–314.

- Kubler, George (1961, 1982), *Die Form der Zeit. Anmerkungen zur Geschichte der Dinge*, Frankfurt am Main 1982 [amerik. Orig. 1961].
- Kuechen (1979). Ulla-B. Kuechen, Wechselbeziehungen zwischen allegorischer Naturdeutung und der naturkundlichen Kenntnis von Muschel, Schnecke und Nautilus. Ein Beitrag aus literarischer, naturwissenschaftlicher und kunsthistorischer Sicht, in: Walter Haug (Hrsg.), *Formen und Funktionen der Allegorie. Symposium Wolfenbüttel 1978*, Stuttgart 1979, S. 478–514.
- Kühne (2000). Hartmut Kühne, *Ostensio reliquiarum. Untersuchungen über Ausbreitung, Gestalt und Funktion der Heiltumsweisungen im römisch-deutschen Regnum*, Berlin 2000.
- Kühne (2006). Hartmut Kühne, „die do lauffen hyn und her, zum heiligen Creutz zu Dorgaw und tzu Dresen ...“ Luthers Kritik an Heiligenkult und Wallfahrten im historischen Kontext Mitteldeutschlands, in: Andreas Tacke (Hrsg.), „ich armer sundiger mensch“ Heiligen- und Reliquienkult am Übergang zum konfessionellen Zeitalter, Göttingen 2005, S. 499–522.
- Kühne (2008). Hartmut Kühne, Ablassfrömmigkeit und Ablasspraxis um 1500, in: *Fundsache Luther. Archäologen auf den Spuren des Reformators*. Hrsg. von Harald Meller. Begleitband zur Landesausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale), Stuttgart 2008, S. 36–48.
- Kühnel (1971). Ernst Kühnel, *Die islamischen Elfenbeinskulpturen: 8–13. Jahrhundert* [Nach dem hinterlassenen Manuskript hrsg. von Irene Kühnel-Kunze], Berlin 1971.
- Künzl/Koeppel (2002). Ernst Künzl/Gerhard Koeppel, *Souvenirs und Devotionalien. Zeugnisse des geschäftlichen, religiösen und kulturellen Tourismus im antiken Römerreich*, Mainz 2002.
- Kugler (1988). Georg Kugler, Rudolf II. als Sammler, in: *Prag um 1600. Kunst und Kultur am Hofe Kaiser Rudolfs II.*, Ausstellungskatalog, Bd. 2, Wien 1988.
- Kuhn (1994). Thomas K. Kuhn, Ferdinand Karl Wilhelm Piper, in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, Bd. 7 (1994), Sp. 621–624.
- Kundmann (1726). Christian Kundmann, *Promptuarium Rerum Naturalium Et Artificialium Vratislaviense Præcipue*, Breslau 1726.
- Kurtzke (2008). Anne Kurtzke, *Schaubedürfnis. Das Theorem der Schaudevotion in der Kunstgeschichte*, Saarbrücken 2008.
- Kusukawa (2004). Sachiko Kusukawa, *The Transformation of Natural Philosophy. The Case of Philip Melancthon*, Cambridge 2004.
- Kutzke (1917). Georg Kutzke, *Die Lutherkanzel der Andreaskirche in Eisleben*, in: *Die Denkmalpflege* 19 (1917), S. 85–88.
- Lammers (1979). Joseph Lammers, *Innovation und Virtuosität*, in: *Stilleben in Europa im Auftrage des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden* herausgegeben von Gerhard Langemeyer und Hans-Albert Peters (Ausstellungskatalog), Münster 1979, S. 480–514.
- Lane (2001). Belden C. Lane, *Spirituality as the Performance of Desire: Calvin on the World as a Theatre of God's Glory*, in: *Spiritus* 1 (2001), S. 1–30.
- Lang (1984). Bernhard Lang, *George Orwell im gelobten Land. Das Buch Deuteronomium und der Geist kirchlicher Kontrolle*, in: Ernst Walter Zeeden/Peter Thaddäus Lang (Hrsg.), *Kirche und Visitation. Beiträge zur Erforschung des frühneuzeitlichen Visitationswesens in Europa*, Stuttgart 1984, S. 21–36.
- Lang (1998). Bernhard Lang, *Heiliges Spiel. Eine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, München 1998.

- Lang (2002). Peter Thadäus Lang: Visitationsprotokolle und andere Quellen zur Frömmigkeitsgeschichte, in: Michael Maurer (Hrsg.), *Aufriss der Historischen Wissenschaften*, Bd. 4, Quellen, Stuttgart 2002, S. 302–324.
- Lang (2007). Heinwig Lang, *Die Individualität der Dinge. Kultur-, wissenschafts- und technikphilosophische Perspektiven auf die Bestimmung eines Unbestimmbaren*, Bielefeld 2007.
- Lang/McDannell (1990). Bernhard Lang/Colleen McDannell, *Der Himmel*, Frankfurt am Main 1990 [amerik. Orig. 1988].
- Langen (1968). August Langen, *Der Wortschatz des deutschen Pietismus*, Tübingen 1968.
- Langer (1942, 1987). Susanne K. Langer, *Philosophie auf neuem Wege. Das Symbol im Denken, im Ritus und in der Kunst*, Frankfurt am Main 1987 [amerik. Orig. 1942].
- Lappenberg (1849). Johann Martin Lappenberg, *Reliquien der Fräulein Catharina von Klettenberg nebst Erläuterungen zu den Bekenntnissen einer schönen Seele*, Hamburg 1849.
- Latour (1991, 1995). Bruno Latour, *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*, Berlin 1995 [frz. Orig. 1991].
- Latour/Weibel (2005). Bruno Latour/Peter Weibel (Hrsg.), *Making Things Public: Atmospheres of Democracy* [Exhibition at Zentrum für Kunst und Medientechnologie (Karlsruhe)], Cambridge (Mass.) 2005.
- Laube (2002). Stefan Laube, *Der Kult um die Dinge an einem evangelischen Erinnerungsort*, in: ders./Karl-Heinz Fix (Hrsg.), *Lutherinszenierung und Reformationserinnerung*, Leipzig 2002, S. 11–35.
- Laube (2002a). Stefan Laube, *Lutherbrief an den Kaiser, Kaiserbrief an die Lutherhalle*, in: ders./Karl-Heinz Fix (Hrsg.): *Lutherinszenierung und Reformationserinnerung*, Leipzig 2002, S. 265–287.
- Laube (2003). Stefan Laube, *Das Lutherhaus Wittenberg – eine Museumsgeschichte*, Leipzig 2003.
- Laube (2005). Stefan Laube, *Zwischen Hybris und Hybridität. Kurfürst Friedrich der Weise und seine Reliquiensammlung*, in: Andreas Tacke (Hrsg.), *„ich armer sundiger mensch“ Heiligen- und Reliquienkult am Übergang zum konfessionellen Zeitalter*, Göttingen 2005, S. 270–307.
- Laube (2007). Stefan Laube, *Von der Reliquie zum Relikt. Luthers Habseligkeiten und ihre Musealisierung in der frühen Neuzeit*, in: Carola Jäggi/Jörn Staecker (Hrsg.), *Archäologie der Reformation. Studien zu den Auswirkungen des Konfessionswechsels auf die materielle Kultur*, Berlin 2007, S. 429–480.
- Laube (2008). Stefan Laube, *Wissenstheater und Theaterkunst. Theatralische Episoden im Pietismus*, in: *Pietismus und Neuzeit* 34 (2008), S. 42–81.
- Laube (2010). Stefan Laube, *Wissenswelten sinnlicher Frömmigkeit: Theatrale Antriebsmomente in der Naturanschauung von Bernhard Palissy und Jacob Böhme*, in: Kaspar von Greyerz u. a. (Hrsg.), *Religion und Naturwissenschaften im 16. und 17. Jahrhundert*, Gütersloh 2010, S. 217–236.
- Lauchert (1978). Friedrich Lauchert, *Geschichte des Physiologus*, Straßburg 1889.
- Laugel (1888). Auguste Laugel, *Légendes, Mœurs et Coutumes d'Alsace I: Le Singe et le Coq de la Cathédrale de Strasbourg*, in: *Revue alsacienne* 11 (1888), S. 557–565.
- Lautman (1987). Françoise Lautman, *Objets de religion, objets de musée*, in: *Muséologie et ethnologie*, Paris 1987, S. 174–186.
- Lavers (2009). Chris Lavers, *The Natural History of Unicorns*, London 2009.
- Lazardzig (2003). Jan Lazardzig, *Universalität und Territorialität. Zur Architektonik akademischer Geselligkeit am Beispiel der Brandenburgischen Universität der Völker, Wissenschaften und Künste (1666/67)*, in: ders./Helmar Schramm/Ludger Schwarte (Hrsg.), *Kunstkammer – Laboratorium – Bühne. Schauplätze des Wissens im 17. Jahrhundert*, Berlin 2003, S. 176–198.

- Lechner (1953). Maria-Lioba Lechner, *Das Ei im deutschen Brauchtum*. Beiträge zur Volkskunde, Zürich 1953.
- Lechner (2008). Gregor Martin Lechner OSB, *Zum Stellenwert kirchlicher Museen im allgemeinen musealen Kontext*, in: *Das Münster* 61 (2008), S. 242–250.
- Lechner/Grünwald (2010). Gregor Martin Lechner/Michael Grünwald, *Die Graphische Sammlung Stift Göttweig. Geschichte und Meisterwerke*, Regensburg 2010.
- Lecoq (1987). Anne-Marie Lecoq, *Morts et résurrections de Bernard Palissy*, in: *Revue de l'Art* 78 (1987), S. 26–32.
- Lecouteux (1979). Claude Lecouteux, *Der Drache*, in: *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 108 (1979), S. 13–31.
- Ledderose (2006). Lothar Ledderose, *Auf ewig dem Blick entzogen*, in: *Bildwelten des Wissens* 4, 2 (2006), S. 80–90.
- Leeuw (1957). Gerard van der Leeuw, *Vom Heiligen in der Kunst*, Göttingen 1957.
- Leeuw (1977). Gerard van der Leeuw, *Phänomenologie der Religion*, Tübingen 1977.
- Legner (1978). Anton Legner, *Wände aus Edelstein und Gefäße aus Kristall*, in: *Die Parler und der Schöne Stil, 1350–1400, Europäische Kunst unter den Luxemburgern. Ein Handbuch zur Ausstellung des Schnütgen-Museums in der Kunsthalle Köln*, Bd. 3, hrsg. von dems., Köln 1978, S. 169–182.
- Legner (1995). Anton Legner, *Reliquien in Kunst und Kult zwischen Antike und Aufklärung*, Darmstadt 1995.
- Le Goff (1983). Jacques Le Goff, *Cultura eclesiástica y cultura folklórica en la Edad Media: San Marcelo de París y el dragón*, in: dems., *Tiempo, trabajo y cultura en el Occidente medieval*, 18 ensayos, übers. vom Frz. ins Spanische von Maurio Armino, Madrid 1983, S. 223–288.
- Le Goff (1978, 1987). Jacques Le Goff, *Die Arbeitszeit in der „Krise“ des 14. Jahrhunderts: Von der mittelalterlichen zur modernen Zeit*, in: dems., *Für ein anderes Mittelalter – Zeit, Arbeit und Kultur im Europa des 5.–15. Jahrhunderts*, Weingarten 1987, S. 29–41 [frz. Orig. 1978].
- Lehmann (2005). Hartmut Lehmann, *Aufgaben der Pietismusforschung im 21. Jahrhundert*, in: Udo Sträter in Verbindung mit dems./Thomas Müller-Bahlke/Johannes Wallmann (Hrsg.), *Interdisziplinäre Pietismusforschungen. Beiträge zum Ersten Internationalen Kongress für Pietismusforschung 2001, Halle (Saale)/Tübingen 2005*, S. 3–19.
- Lehmann (2009). Karl Kardinal Lehmann, *Das Bild zwischen Glauben und Sehen*, in: Gottfried Boehm/Horst Bredekamp (Hrsg.), *Ikonomie der Gegenwart*, München 2009, S. 83–98.
- Lehnerer (1987). Thomas Lehnerer, *Die Kunsttheorie Friedrich Schleiermachers*, Stuttgart 1987.
- Leibniz (1671, 1971). Gottfried Wilhelm Leibniz, *Grundriß eines Bedenkens von Aufrichtung einer Societät*, aus: dems., *Politische Schriften*. Hrsg. von der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Bd. 1: 1667–1676 [unveränderter Ndr. der Erstausgabe], Hildesheim/New York 1971, S. 530–543.
- Leinkauf (1993). Thomas Leinkauf, *Mundus combinatus. Studien zur Struktur der barocken Universalwissenschaft am Beispiel Athanasius Kirchers SJ (1602–1680)*, Berlin 1993.
- Leinkauf (2000). Thomas Leinkauf, *Der Naturbegriff des 17. Jahrhunderts und zwei seiner Interpretamente: „res extensa“ und „intima rerum“*, in: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 23 (2000), S. 399–418.
- Lemper (1976). Ernst Heinz Lemper, *Jakob Böhme. Leben und Werk*, Berlin (Ost) 1976.
- Lenk (1990). Margrit Lenk, *Kleine halle'sche Theatergeschichte*, Halle (Saale) 1990.
- Lentes (2002). Thomas Lentes, *Inneres Auge, äußerer Blick und heilige Schau. Ein Diskussionsbeitrag zur visuellen Praxis in Frömmigkeit und Moraldidaxe des späten Mittelalters*, in: Klaus Schreiner in Zusammenarbeit mit Marc Müntz (Hrsg.), *Frömmigkeit im Mittelalter. Politisch-soziale Kontexte, visuelle Praxis, körperliche Ausdrucksformen*, München 2002, S. 179–221.

- Lenz (1918). Max Lenz, Geschichte der Könighchen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Zweiter Band, zweite Hälfte: Auf dem Wege zur deutschen Einheit im neuen Reich, Halle (Saale) 1918.
- Lepenies (1976). Wolf Lepenies, Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und des 19. Jahrhunderts, München 1976.
- Leppin (2008). Volker Leppin, Die Monumentalisierung Luthers. Warum vom Thesenanschlag erzählt wurde – und was davon zu erzählen ist, in: Joachim Ott/Martin Treu (Hrsg.), Luthers Thesenanschlag – Faktum oder Fiktion, Leipzig 2008, S. 69–93.
- Lepsius (1988). M. Rainer Lepsius, Richard Lepsius und seine Familie – Bildungsbürgertum und Wissenschaft, in: Elke Freier/Walter-Friedrich Reineke (Hrsg.), Karl Heinrich Lepsius (1810–1884). Akten der Tagung anlässlich seines 100. Todestags, Berlin (Ost) 1988, S. 29–52.
- Lestringant (1985). Frank Lestringant, *Le Prince et le Potier: Introduction à la Recepte veritable de Bernard Palissy (1563)*, in: Nouvelle Revue de XVIe Siècle 3 (1985), S. 5–24.
- Lestringant (1992). Frank Lestringant (Hrsg.), Bernard Palissy. *L'écrivain – le réformé – le céramiste*, Kolloquium, 29.–30. Juni 1990 in Saintes, Saint-Pierre-du Mont 1992.
- Lethaby/Swainson (1894). William R. Lethaby/Harold Swainson. The Church of Sancta Sophia Constantinople: A Study of Byzantine Building, London/New York 1894.
- Leube (1924) Hans Leube, Die Reformideen in der deutschen lutherischen Kirche zur Zeit der Orthodoxie, Leipzig 1924.
- Li (2000). Wenchao Li, Zur Frage der natürlichen Theologie – Leibniz und Christian Wolff, in: ders./Hans Poser (Hrsg.), Das Neueste über China. G.W. Leibnizens *Novissima Sinica* von 1697, Stuttgart 2000, S. 320–332.
- Li (2002). Wenchao Li, Leibnizens Plan einer protestantischen Mission in China, in: Günter Abel/Hans-Jürgen Engfer/Christoph Hubig (Hrsg.), Neuzeitliches Denken. Festschrift für Hans Poser zum 65. Geburtstag, Berlin 2002, S. 251–267.
- Liebelt/Metzger (2005). Udo Liebelt/Folker Metzger (Hrsg.), Vom Geist der Dinge. Das Museum als Forum für Ethik und Religion, Bielefeld 2005.
- Liebenwein (1977). Wolfgang Liebenwein, Studiolo. Die Entstehung eines Raumtyps und seine Entwicklung bis um 1600, Berlin 1977.
- Liebenwein (1978). Wolfgang Liebenwein, Privatoratorien, in: Die Parler und der Schöne Stil, 1350–1400, Europäische Kunst unter den Luxemburgern. Ein Handbuch zur Ausstellung des Schnütgen-Museums in der Kunsthalle Köln, Bd. 3, hrsg. von Anton Legner, Köln 1978, S. 189–193.
- Lierke (2005). Rosemarie Lierke, Die Hedwigsbecher. Das normannisch-sizilische Erbe der staufischen Kaiser mit einem Beitrag von Rudolf Distelberger, Mainz 2005.
- Liessmann (2010). Konrad Paul Liessmann, Das Universum der Dinge. Zur Ästhetik des Alltäglichen, Wien 2010.
- Limberg von der Roden (1712). Johann Limberg von der Roden, Das im Jahr 1708 lebende und schwebende Eisenach welches Anno 1709 zum Ersten mahl gedruckt und zusammen getragen worden von Johann Limburg, der Zeit Waisen-Inspector (...), Eisenach 1712.
- Lindberg (1973). Johan D. Lindberg, Der Pietismus und die deutsche Barockoper: Zusammenprall zweier Welten, in: Gerhart Hoffmeister (Hrsg.), Europäische Tradition und deutscher Literaturbarock. Internationale Beiträge zum Problem von Überlieferung und Umgestaltung, Bern/München 1973, S. 251–257.
- Lindner (1999). Ruth Lindner, Reinhard Kekulé von Stradonitz – Alexander Conze. Zum Diskurs der Fotografie in der Klassischen Archäologie des 19. Jahrhunderts, in: Fotogeschichte 19 (1999), S. 7–16.
- Link (2003). Heike Link, Der Schriftenschränk als Hort wunderbarer Schriften und Endstation langer Überlieferungswege – Schlaglichter auf die Geschichte eines pietistischen Wai-

- senhauses, in: dies./Thomas Müller-Bahlke (Hrsg.), *Zeichen und Wunder. Geheimnisse des Schriftenschranks in der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen. Kulturhistorische und philologische Untersuchungen*, Halle (Saale) 2003, S. 15–38.
- Linnebach (2005). Andrea Linnebach, *Die Gotik im Museum der Aufklärung – Raspes Aufbruch zu einer modernen Kunst- und Kulturgeschichte*, in: dies. (Hrsg.), *Der Münchhausen-Autor Rudolf Erich Raspe: Wissenschaft, Kunst, Abenteuer*, Kassel 2005, S. 82–98.
- Löscher (1707). Valentin Ernst Löscher, *Nachricht von dem Waysen-Hause zu Glaucha an Halle*, aus: *Unschuldige Nachrichten von Alten und Neuen Theologischen Sachen* (1707), S. 898–905.
- Löscher (1734). Valentin Ernst Löscher, *Evangelische Predigt von unterschiedlichen Hörern der göttlichen Rede so zu erst in der neu-erbauten Frauenkirche Domin. Sexigesima 1734 als dieselbe zum Gottes-Dienst der Nothdurft nach fertig war, gehalten worden*, Dresden 1734.
- Löw (2001). Martina Löw, *Raumsoziologie*, Frankfurt am Main 2001.
- Lohse (1990). Bernhard Lohse, *Albrecht von Brandenburg und Luther*, in: Friedhelm Jürgensmeier (Hrsg.), *Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1490–1545). Ein Kirchen- und Reichsfürst der Frühen Neuzeit*, Frankfurt am Main 1991, S. 73–83.
- Lorenzer (1984). Adolf Lorenzer, *Konzil der Buchhalter. Die Zerstörung der Sinnlichkeit. Eine Religionskritik*, Frankfurt am Main 1984.
- Lowenthal (1998). David Lowenthal, *The Heritage Crusade and the Spoils of History*, Cambridge 1998.
- Ludolphy (1984). Ingetraud Ludolphy, *Friedrich der Weise. Kurfürst von Sachsen 1463–1525*, Göttingen 1984.
- Ludscheidt (2005). Michael Ludscheidt, *„Ein evangelisches Zion“. Das säkularisierte Erfurter Augustinereremitenkloster als Bildungsstätte und Sozialinstitution vom 16. bis zum 19. Jahrhundert*, in: *Mitteldeutsches Jahrbuch* 12 (2005), S. 31–48.
- Ludscheidt (2005a). Michael Ludscheidt, *„die wichtigsten Anstalten der evangelischen Kirche [...] vereinigt“: Das Erfurter Augustinerkloster zwischen Säkularisation und Zweitem Weltkrieg*, in: ders./Lothar Schmelz (Hrsg.), *Luthers Erfurter Kloster. Das Augustinerkloster im Spannungsfeld von monastischer Tradition und protestantischem Geist*, Erfurt 2005, S. 75–95.
- Lübbe (1986). Hermann Lübbe, *Religion nach der Aufklärung*, Graz 1986.
- Lübbe (1990). Hermann Lübbe, *Zeit-Verhältnisse. Über die veränderte Gegenwart von Zukunft und Vergangenheit*, in: Wolfgang Zacharias (Hrsg.), *Zeitphänomen Musealisierung. Das Verschwinden der Gegenwart und die Konstruktion der Erinnerung*, Essen 1990, S. 40–49.
- Lüdemann (1996). Gerd Lüdemann (Hrsg.), *Die Religionsgeschichtliche Schule. Facetten eines theologischen Umbruchs*, Frankfurt am Main 1996.
- Lüdtke (1994). Alf Lüdtke, *Stofflichkeit, Macht-Lust und Reiz der Oberflächen. Zu den Perspektiven der Alltagsgeschichte*, in: Winfried Schulze (Hrsg.), *Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Mikro-Historie*, Göttingen 1994, S. 65–80.
- Lugli (1983). Adalgisa Lugli, *Naturalia et Mirabilia. Il collezionismo enciclopedico nelle Wunderkammern d'Europa*, Mailand 1983.
- Lurker (1980). Manfred Lurker, *Die Symbolbedeutung von Rechts und Links und ihr Niederschlag in der abendländisch-christlichen Kunst*, in: *Symbolon*, N.F. 5 (1980), S. 95–128.
- Lurker (1997). Manfred Lurker, *Zur Symbolbedeutung von Horn und Geweih unter besonderer Berücksichtigung der altorientalisch-mediterranen Überlieferung*, in: *Symbolon*, N.F. 13 (1997), S. 83–104.
- Luther (1933). Johannes Luther, *Legenden um Luther*, Berlin/Leipzig 1933.

- Maaz (1993). Bernhard Maaz, Zwischen Künstlermuseen und staatlicher Kunstpolitik. Gips-sammlungen des 19. Jahrhunderts, in: Berliner Gypse des 19. Jahrhunderts. Von der Idee zum Gipsabguß, Bonn 1993, S. 29–41.
- Macchi (1628). Paolo Macchi, *Emblemata*, Bologna 1628.
- MacGregor (1994). Arthur MacGregor, Die besondere Eigenschaften der Kunstkammer, in: Andreas Grote (Hrsg.), *Macrocosmos in Microcosmo. Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800*, Opladen 1994, S. 61–107.
- MacGregor (2007). Arthur MacGregor, *Curiosity and Enlightenment. Collectors and Collections from the Sixteenth to the Nineteenth Century*, New Haven/London 2007.
- Machilek (1978). Franz Machilek, Privatfrömmigkeit und Staatsfrömmigkeit, in: Kaiser Karl IV., Staatsmann und Mäzen, Ausstellungskatalog aus Anlaß der Ausstellungen in Nürnberg und Köln 1977–1978, hrsg. von Ferdinand Seibt in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Nationalmuseum und dem Adalbert Stifter-Verein München, München 1978, S. 87–101.
- Machilek (2002). Franz Machilek, Die Nürnberger Heiltumsweisungen, in: Klaus Arnold (Hrsg.), *Wallfahrten in Nürnberg um 1500*, Wiesbaden 2002, S. 9–52.
- Macho (2000). Thomas Macho, Sammeln in chronologischer Perspektive, in: Horst Bredekamp/Jochen Brüning/Cornelia Weber (Hrsg.), *Theatrum naturae et artis. Wunderkammern des Wissens, eine Ausstellung der Humboldt-Universität zu Berlin. Essays*, Berlin 2000, S. 63–74.
- Macho (2004). Thomas Macho, *Deus ex Machina. Bemerkungen zur Technikgeschichte der Religion*, in: *Neue Rundschau* 115 (2004), S. 25–39.
- Macy (1994). Gary Macy, The Dogma of Transubstantiation in the Middle Ages, in: *The Journal of Ecclesiastical History* 45 (1994), S. 11–41.
- Madaí (1746). David Samuel Madaí, *Kurtze Nachricht von dem Nutzen und Gebrauch einiger bewährten Medicamenten, welche zu Halle im Magdeburgischen in dem Waisenhouse dispensiret werden*, 1746.
- Maffioli (1988). Monica Maffioli, Die Fotografen Alinari, in: *Das Italien der Alinari. Italienische Kunst und Kultur in den Aufnahmen der Fratelli Alinari, Florenz, 1852–1920. Unter der Obhut von Michele Falzone del Barbarò*, Florenz 1988, S. 13–16.
- Magirius (2004). Heinrich Magirius, Zur Ausbreitung der Renaissance in Mitteldeutschland in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, in: Harald Marx/Cecilie Hollberg (Hrsg.), *Glaube & Macht. Sachsen im Europa der Reformationszeit, Aufsatzband (2. Sächsische Landesausstellung Torgau, Schloß Hartenfels 2004)*, Dresden 2004, S. 155–174.
- Magnúsdóttir (1998). Ásdís R. Magnúsdóttir, La voix du cor. *La relique de Roncevaux et l'origine d'un motif dans la littérature du Moyen Age (XIIe–XIVe siècles)*, Amsterdam 1998.
- Major (1674). Johann Daniel Major, *Unvorgreifliches Bedencken von Kunst- und Naturalienkammern ins gemein*, Kiel 1674.
- Malraux (1947). André Malraux, *Psychologie der Kunst. Das imaginäre Museum. Aus dem Französischen übertragen von Jan Lauts*, Baden-Baden 1947.
- Manns (1980). Peter Manns, Luther und die Heiligen, in: Remigius Bäumer (Hrsg.), *Reformatio Ecclesiae. Beiträge zu kirchlichen Reformbemühungen von der Alten Kirche bis zur Neuzeit. Festschrift Erwin Iserloh*, Paderborn 1980, S. 535–580.
- Marchal (1993). Guy P. Marchal, Bildersturm im Mittelalter, in: *Historisches Jahrbuch* 113 (1993), S. 255–282.
- Marchi (1962). Gian Paolo Marchi, Il cristo delle palme di S. Maria in organo a Verona, in: *Nova Historia* XIV (1962), S. 140–157.
- Marek (2009). Kristin Marek: *Die Körper des Königs. Effigies, Bildpolitik und Heiligkeit*, München 2009.

- Marek/Preisinger/Rimmele/Kärcher (2006). Kristin Marek/Raphaële Preisinger/Marius Rimmele/Katrin Kärcher, Bild und Körper im Mittelalter, in: dies. (Hrsg.), Bild und Körper im Mittelalter, München 2006, S. 9–20.
- Margonari (1999). Renzo Margonari, L'interno. Arte colta – Arte popolare. L'impalcata. Guida alla visione, in: ders./Guiseppe Papagno/Piero Coda/Roberto Brunelli/Carlo Prandi/Attilio Zanca, Santa Maria delle Grazie sei secoli mantovani di arte storia e devozione, Mantua 1999, S. 95–143.
- Mariaux (2005). Pierre Alain Mariaux, Trésor et collection. Le sort des „curiosités naturelles“ dans les trésors d'église autour de 1200, in: ders./Lucas Burkart/Philippe Cordez/Yann Potin, Le trésor au Moyen Âge. Questions et perspectives de recherche/Der Schatz im Mittelalter. Fragestellungen und Forschungsperspektiven, Neuchâtel 2005, S. 27–53.
- Marin (1989, 2004). Louis Marin, Das Opake der Malerei. Zur Repräsentation im Quattrocento. Aus dem Französischen von H. Jatho, Zürich/Wien 2004 [frz. Orig. 1989].
- Marperger (1704, 2002). (Paul Jacob Marperger), Die geöffnete Raritäten und Naturalien-Kammer. Nachdruck der Ausgabe Hamburg/Schillern 1704 mit einer Bibliographie von Mark Dion, Köln 2002.
- Marsch/Biller/Jacob (2001). Angelika Marsch/Josef H. Biller/Frank-Dietrich Jacob (Hrsg.), Die Reisebilder Pfalzgraf Ottheinrichs aus den Jahren 1536/37 von seinem Ritt von Neuburg a.d. Donau über Prag nach Krakau und zurück über Breslau, Berlin, Wittenberg und Leipzig nach Neuburg, Weißenhorn 2001.
- Martens (1998). Wolfgang Martens, Officina Diaboli. Das Theater im Visier des halleschen Pietismus, in: Nobert Hinske (Hrsg.), Halle. Aufklärung und Pietismus. Zentren der Aufklärung I, Heidelberg 1998, S. 183–209.
- Martin (1983). Peter Martin, Martin Luther und die Bilder zur Apokalypse. Die Ikonographie der Illustrationen zur Offenbarung des Johannes in der Lutherbibel 1522 bis 1546, Hamburg 1983.
- Martin (2005). Jean-Hubert Martin, Das Museum – Weltliches oder religiöses Heiligtum?, in: Udo Liebelt/Folker Metzger (Hrsg.), Vom Geist der Dinge. Das Museum als Forum für Ethik und Religion, Bielefeld 2005, S. 39–51.
- Masser (1966). Achim Masser, Die Bezeichnungen für das christliche Gotteshaus in der deutschen Sprache des Mittelalters. Mit einem Anhang: Die Bezeichnungen für die Sakristei, Berlin 1966.
- Mathesius (1565, 1898). Johannes Mathesius, Luthers Leben in Predigten [1565], hrsg. von Georg Loesche (Ausgewählte Werke, Bd. 3), Prag 1898.
- Mattenklott (1982). Gert Mattenklott, Das gefräßige Auge, in: Dietmar Kamper/Christoph Wulf (Hrsg.), Die Wiederkehr des Körpers, Frankfurt am Main 1982, S. 224–240.
- Mattenklott (2003). Gert Mattenklott, Metaphern in der Wissenschaftsgeschichte, in: Helmar Schramm (Hrsg.), Bühnen des Wissens. Interferenzen zwischen Wissenschaft und Kunst, Berlin 2003, S. 28–50.
- Matteucci (1902). Vittorio Matteucci, Le Chiese Artistiche del Mantova, Mantua 1902.
- Matyssek (2001). Angela Matyssek, Rudolf Virchow. Das Pathologische Museum. Geschichte einer wissenschaftlichen Sammlung um 1900, Darmstadt 2002.
- Matyssek (2009). Angela Matyssek, Kunstgeschichte als fotografische Praxis. Richard Hamann und Foto Marburg, Berlin 2009.
- Maurer (1999). Michael Maurer, Reisen interdisziplinär – Ein Forschungsbericht in kulturgeschichtlicher Perspektive, in: ders. (Hrsg.), Neue Impulse der Reiseforschung, Berlin 1999, S. 287–390.
- Maurice (1976). Klaus Maurice, Die deutsche Räderuhr. Zur Kunst und Technik des mechanischen Zeitmessers im deutschen Sprachraum, Bd. 1, München 1976.

- Maurice (1985). Klaus Maurice, *Der drehelnde Souverän. Materialien zu einer fürstlichen Maschinenkunst*, Zürich 1985.
- Maurice/Mayr (1980). Klaus Maurice/Otto Mayr, *Die Welt als Uhr. Deutsche Uhren und Automaten 1550–1650*, München 1980
- Mauriès (1994). Patrick Mauriès, *Coquillages et Rocailles: Conchological Curiosities*. London, 1994.
- Mauss (1923, 1984). Marcel Mauss, *Die Gabe. Form und Funktion des Austausches in archaischen Gesellschaften*. Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer. Vorwort von E. E. Evans-Pritchard, Frankfurt am Main 1984 [frz. Orig. 1923/24].
- Mayer (1938). Anton L. Mayer, *Die heilbringende Schau in Sitte und Kult*, in: Odo Casel (Hrsg.), *Heilige Überlieferung. Ausschnitte aus der Geschichte des Mönchtums und des heiligen Kultes*, Festschrift für Ildefons Herwegen, Münster 1938, S. 234–262.
- Mayer-Deutsch (2006). Angela Mayer-Deutsch, *Das ideale Musaeum Kircherianum und die Exercitia Spiritualia des Hl. Ignatius von Loyola*, in: Helmar Schramm/Ludger Schwarte/Jan Lazardzig (Hrsg.), *Instrumente in Kunst und Wissenschaft. Zur Architektonik kultureller Grenzen im 17. Jahrhundert*, Berlin 2006, S. 256–275.
- Mayer-Deutsch (2008). Angela Mayer-Deutsch, Athanasius Kirchers „*theatrum naturae artis-que*“ als idealer, synoptischer Blick auf ein Wissenstheater, in: Flemming Schock/Oswald Bauer/Ariane Koller (Hrsg.), *Dimensionen der Theatrum-Metapher in der Frühen Neuzeit. Ordnung und Repräsentation von Wissen* (metaphorik.de, Heft 14), Hannover 2008, S. 281–301.
- Mazzoni (1908). Guido Mazzoni. I „bóti“ della SS. Annunziata, in: *Rivista fiorentina* (Juni 1908), S. 9–18.
- McDannell (1995). Colleen MacDannell, *Material Christianity. Religion and Popular Culture in America*, New Haven 1995.
- Medick (2006). Hans Medick, *Orte und Praktiken religiöser Gewalt im Dreißigjährigen Krieg. Konfessionelle Unterschiede und ihre Wahrnehmung im Spiegel von Selbstzeugnissen*, in: Kaspar von Greyerz/Kim Siebenhüner (Hrsg.), *Religion und Gewalt. Konflikte, Rituale, Deutungen (1500–1800)*, Göttingen 2006, S. 367–383.
- Medick (2010). Hans Medick, *Der Dreißigjährige Krieg als Erfahrung und Memoria. Zeitgenössische Wahrnehmungen eines Ereigniszusammenhangs*, in: Peter C. Hartmann/Florian Schuller (Hrsg.), *Der Dreißigjährige Krieg. Facetten einer folgenreichen Epoche*, Regensburg 2010, S. 158–173.
- Meier (1977). Christel Meier, *Gemma Spiritualis. Methode und Gebrauch der Edelsteinallegorese vom frühen Christentum bis ins 18. Jahrhundert*, München 1977.
- Meier (2002). Nikolaus Meier, *Der Mann mit der Mappe. Jacob Burckhardt und die Reproduktionsphotographie*, in: Maurizio Gheparadi/Max Seidel (Hrsg.), *Jacob Burckhardt, storia della cultura, storia dell'arte*, Venedig 2002, S. 259–280.
- Meier (2004). Christel Meier, *Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Werte im vormodernen Theater. Eine Einführung*, in: Dies./Heinz Meyer/Claudia Spanily (Hrsg.), *Das Theater des Mittelalters und der frühen Neuzeit als Ort und Medium sozialer und symbolischer Kommunikation*, Münster 2004, S. 7–23.
- Meinhardi (1507, 1986). Andreas Meinhardi, *Über die Lage, die Schönheit und den Ruhm der hochberühmten, herrlichen Stadt Albioris, gemeinhin Wittenberg genannt. Ein Dialog, herausgegeben für diejenigen, die ihre Lehrzeit in den edlen Wissenschaften beginnen*, Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Martin Treu, Leipzig 1986.
- Meinz (1980). Manfred Meinz, *Über Goldschmiedearbeiten und Reliquien des Klosters Iburg*, in: *Iburg. Benediktinerabtei und Schloß. Beiträge zum 900. Jahrestag der Klostergründung*, Bad Iburg 1980, S. 273–284.

- Meiss (1976). Millard Meiss, *Ovum struthionis: Symbol and Allusions in Piero della Francesca's Montefeltro Altarpiece*, in: ders., *The Painter's Choice: Problems in the Interpretation of Renaissance Art*, New York 1976, S. 105–129.
- Meissner (1668). Johann Meissner, *Descriptio Ecclesiae Collegiatae Omnium Sanctorum Wittenbergensis* (...), Wittenberg 1668.
- Menke (2008). Christoph Menke, *Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie*, Frankfurt am Main 2008.
- Mentzel (1999). Friedrich Franz Mentzel, Ein erfolgreicher Pietist an König Friedrichs Hof? Der Briefwechsel von Johann Julius Hecker und Gotthilf August Francke (1746 –1763), in: Ursula Goldenbaum (Hrsg.), *Berliner Aufklärung. Kulturwissenschaftliche Studien*, Hannover 1999, S. 13–40.
- Menzhausen (1977). Joachim Menzhausen, *Dresdener Kunstkammer und Grünes Gewölbe*, Wien 1977.
- Mercati (ca. 1580, 1719). Michaelis Mercati/Samminiatisensis/Metallotheca./Opus Posthumus/Auctoritate, & Munificentia/Clementis/Undecimi/Pontificis Maximi/E'tenebris in lucem eductum;/Opera autem, & studio/Joannis Mariae Lancisii/Archiatri Pontificii/Illustratum./Cui accessit appendix/Cum XIX. recens inventis iconibus, Rom 1719 [Manuskript um 1580].
- Mergenthal (1998). Silvia Mergenthal, *Disiecta membra poetarum: Über das Sammeln von Dichterreliquien*, in: Aleida Assmann/Monika Gomille/Gabriele Rippl (Hrsg.), *Sammler – Bibliophile – Exzentriker*, Tübingen 1998, S. 87–97.
- Merkel (1797). Dankegott Immanuel Merkel, *Erdbeschreibung von Kursachsen und den ietzt dazu gehörenden Ländern, für die Jugend*, Dritter Band, Leipzig 1797.
- Merkel (1920). Franz Rudolf Merkel, *G. W. von Leibniz und die China-Mission*, Leipzig 1920.
- Merkel (1994). Kerstin Merkel, *Die Reliquien von Halle und Wittenberg. Ihre Heilungsbücher und Inszenierung*, in: Andreas Tacke (Hrsg.), *Cranach. Meisterwerke auf Vorrat. Die Erlanger Handzeichnungen der Universitätsbibliothek*, München 1994, S. 37–50.
- Merkel (2004). Kerstin Merkel, *Jenseits-Sicherung. Kardinal Albrecht von Brandenburg und seine Grabdenkmäler*, Regensburg 2004.
- Merleau-Ponty (1945, 1966). Maurice Merleau-Ponty, *Phänomenologie der Wahrnehmung*. Aus dem Französischen, übersetzt und eingeführt durch eine Vorrede von Rudolf Boehm, Berlin 1966 [frz. Orig. 1945].
- Merleau-Ponty (1964, 2001). Maurice Merleau-Ponty, *Le visible et l'invisible de notes de travail*, hrsg. von Claude Lefort, Paris 2001 [zuerst 1964].
- Mersch (2002). Dieter Mersch, *Was sich zeigt. Materialität, Präsenz, Ereignis*, München 2002.
- Mertz (1899). Georg Mertz, *Die Pädagogik der Jesuiten und der Pietisten*, in: *Neue Jahrbücher für Pädagogik* 2 (1899), S. 401–416, S. 480–488.
- Mette (1994). Hans-Ulrich Mette, *Der Nautiluspokal. Wie Kunst und Natur miteinander spielen*, München 1994.
- Metzke (1961). Erwin Metzke, *Von Steinen und Erde und vom Grimm der Natur in der Philosophie Jacob Böhmes* (Aus dem Nachlaß), in: ders., *Coincidenta oppositorum. Gesammelte Schriften zur Philosophiegeschichte*, hrsg. von Karlfried Gründer, Witten 1961, S. 129–158.
- Meyer (1950). Erich Meyer, *Reliquie und Reliquiar im Mittelalter*, in: ders. (Hrsg.), *Festschrift für Carl Georg Heise zum 28.6.1950*, Berlin 1950, S. 55–66.
- Meyer (1950a). Günter Meyer, *Hallisches Theater im 18. Jahrhundert*, Emstetten 1950.
- Meyer-Lüne (1916). Ilse Meyer-Lüne, *Aus dem Tagebuche eines schwedischen Studenten in Wittenberg 1667–1670*, in: *Thüringisch-Sächsische Zeitschrift für Geschichte und Kunst* 6 (1916), S. 178–188.

- Michalski (1990). Sergiusz Michalski, Das Phänomen Bildersturm. Versuch einer Übersicht, in: Bob Scribner (Hrsg.), Bilder und Bildersturm im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit, Wiesbaden 1990, S. 69–124.
- Michalski (1993). Sergiusz Michalski, The Reformation and the Visual Arts. The Protestant Image Question in Western and Eastern Europe, London 1993.
- Michel (2001). Karl Michel, „In Berlin höchst wunderbar/buddelt man das ganze Jahr“. Gedanken zu Trägergruppen und Adressatenkreisen des Märkischen Provinzialmuseums, in: Alexis Joachimides/Sven Kuhrau (Hrsg.), Renaissance der Kulturgeschichte? Die Wiederentdeckung des Märkischen Museums in Berlin aus europäischer Perspektive, Dresden 2001, S. 151–165.
- Miedema (2006). Nine Miedema, Rom in Halle. Sieben Altäre der Stiftskirche Kardinal Albrechts von Brandenburg als Stellvertreter für die Hauptkirchen Roms?, in: Andreas Tacke (Hrsg.), „ich armer sundiger mensch“ Heiligen- und Reliquienkult am Übergang zum konfessionellen Zeitalter, Göttingen 2005, S. 271–286.
- Milman (1982). Miriam Milman, The Illusions of Reality. Trompe-l'œil Painting, Genf 1982.
- Mineralienkabinett (1795). Mineralienkabinett gesammelt und beschrieben von dem Verfasser der Erfahrungen vom Innern der Gebirge, Clausthal 1795.
- Minges (1998). Klaus Minges, Das Sammlungswesen der frühen Neuzeit: Kriterien der Ordnung und Spezialisierung, Münster 1998.
- Misson (1688, 1713). Maximilians Missons Reise nach Italien, Mit vilen neuen anmerkungen und Figuren vermehret, Leipzig 1713 [zuerst 1688].
- Mitchell (2001). William J. Thomas Mitchell, Romanticism and the Life of Things: Fossils, Totems, and Images, in: Critical Inquiry 28, 1 (2001), S. 167–184.
- Mitchell (2009). William J. Thomas Mitchell, Vier Grundbegriffe der Bildwissenschaft, in: Klaus Sachs-Hombach (Hrsg.), Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main 2009, S. 319–327.
- Mitterauer (2000). Michael Mitterauer, Von der Reliquiensammlung zur Vitrine. Zur Individualisierung von Schätzen, in: ders., Dimensionen des Heiligen. Annäherung eines Historikers, Wien/Köln/Weimar 2000, S. 286–300.
- Modersohn (1997). Mechthild Modersohn, Natura als Göttin im Mittelalter. Ikonographische Studien zu Darstellungen der personifizierten Natur, Berlin 1997.
- Möbius (2008). Friedrich Möbius, Wohnung, Tempel, Gotteshaus. Beobachtungen zur Anthropologie religiösen Verhaltens, Regensburg 2008.
- Möbius/Berns (1990). Hanno Möbius/Jörg Jochen Berns (Hrsg.), Mechanik in den Künsten. Studien zur ästhetischen Bedeutung von Naturwissenschaft und Technologie, Marburg 1990.
- Mödersheim (2002). Sabine Mödersheim, Text als Bild: Figurengedicht und Emblematisierung im Barock, in: Michael Bath/Pedro F. Campa/Daniel S. Russell (Hrsg.), Emblem Studies in Honour of Peter M. Daly, Baden-Baden 2002, S. 169–190.
- Moeller (1965). Bernd Moeller, Frömmigkeit in Deutschland um 1500, in: Archiv für Reformationsgeschichte 56 (1965) S. 5–30.
- Moeller (1982, 1991). Bernd Moeller, Eine Reliquie Luthers, in: Johannes Schilling (Hrsg.), Die Reformation und das Mittelalter. Kirchenhistorische Aufsätze, Göttingen 1991, S. 249–262 [zuerst 1982].
- Molanus (1697). Gerhard Walter Molanus, Lipsanographia Sive Thesaurus Sanctarum Reliquiarum Electoralis Brunsvico-Lüneburgicus, Hannover 1697.
- Montesquiou-Fezensac (1973). Blaise de Montesquiou-Fezensac, Le trésor de Saint-Denis. Bd. 1: Inventaire de 1634, Paris 1973.
- Montesquiou-Fezensac (1977). Blaise de Montesquiou-Fezensac, Le trésor de Saint-Denis. Bd. 2: Documents divers, Paris 1977.

- Montesquieu-Fezensac/Gaborit-Chopin (1977). Blaise de Montesquieu-Fezensac/Danielle Gaborit-Copin, *Le trésor de Saint-Denis*. Bd. 3: Planches et notices, Paris 1977.
- Morán/Checa (1985). J. Miguel Morán/Fernando Checa, *El coleccionismo en España: De la cámara de maravillas a la galería de pinturas*, Madrid 1985.
- Moser (1766, 1866). Friedrich Karl von Moser, *Reliquien*, Frankfurt/Leipzig 1766 (neu hrsg. und mit Anmerkungen von W. Zimmermann, Stuttgart 1866).
- Most (2007). Glenn W. Most, *Der Finger in der Wunde. Die Geschichte des ungläubigen Thomas*, München 2007 [engl. Orig. 2005].
- Mrusek (1967). Hans Joachim Mrusek, *Das Stadtbild Wittenbergs im Zeitalter der Reformation*, in: Leo Stern/Max Steinmetz (Hrsg.), *450 Jahre Reformation*, Berlin 1967, S. 322–340.
- Müller (1700). Johann Joachim Müller, *Annales des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen von Anno 1400 bis 1700*, Weimar 1700.
- Müller (1803). *Reliquien alter Zeiten, Sitten und Meinungen – Für Jünglinge nach Bedürfnissen unsers Zeitalters* herausgegeben von Johann Georg Müller – Erster Theil, Leipzig 1803.
- Müller (1890). Friedrich Max Müller, *Natürliche Religion. Gifford-Vorlesungen gehalten vor der Universität Glasgow im Jahre 1888*. Aus dem Englischen übersetzt von Engelbert Schneider, Leipzig 1890 [schottisches Orig. 1889].
- Müller (1910). Nikolaus Müller, *Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung*, in: Max Lenz, *Geschichte der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin*, Dritter Band: *Wissenschaftliche Anstalten, Spruchkollegium, Statistik*, Halle (Saale) 1910, S. 13–22.
- Müller (1911). Nikolaus Müller, *Die Funde in den Turmknäufen der Stadtkirche zu Wittenberg*, in: *Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen* 8 (1911), S. 94–118, S. 129–180.
- Müller (1911a). Nikolaus Müller, *Die Wittenberger Bewegung: 1521–1522. Die Vorgänge in und um Wittenberg während Luthers Wartburgaufenthalt. Briefe, Akten u. dgl. und Personalien*, Leipzig 1911.
- Müller (1943). Liselotte Müller, *Die Henne mit den sieben Kücken im Domschatz zu Monza*, in: *Pantheon* [1943], S. 165–167.
- Müller (1984). Werner Müller, *Die heilige Stadt. Roma quadrata, himmlisches Jerusalem und die Mythe vom Weltnabel*, Stuttgart 1961.
- Müller (1986). Jan-Dirk Müller, *Erfahrung zwischen Heilssorge, Selbsterkenntnis und Entdeckung des Kosmos*, in: *Daphnis* 15 (1986), S. 307–342.
- Müller (1989). Ernst Müller, *Die Entlassung des ernestinischen Kämmerers Johann Rietesel im Jahre 1532 und die Auflösung des Wittenberger Heiltums. Ein Beitrag zur Biographie des Kurfürsten Johann des Beständigen von Sachsen*, in: *Archiv für Reformationsgeschichte* 80 (1989), S. 213–239.
- Müller (1998). Walter Müller, *Seltene Ansichten der Franckeschen Stiftungen in der Druckgraphik*, in: *Die Universität zu Halle und Franckens Stiftungen*. Herausgegeben von Ralf-Torsten Speler, *Ausstellungskatalog*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zentrale Kustodie, Halle (Saale) 1998, S. 96–110.
- Müller (1998a). Winfried Müller, *Erinnern an die Gründung. Universitätsjubiläen, Universitätsgeschichte und die Entstehung der Jubiläumskultur in der frühen Neuzeit*, in: *Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte* 21 (1998), S. 79–102.
- Müller (1999). Wolfgang G. Müller, *Rilke, Husserl und die Dinglyrik der Moderne*, in: Manfred Engel/Dieter Lamping (Hrsg.), *Rilke und die Weltliteratur*, Düsseldorf/Zürich 1999, S. 157–179.
- Müller (2000). Jan-Dirk Müller, *Kulturwissenschaft historisch. Zum Verhältnis von Ritual und Theater im späten Mittelalter*, in: Gerhard Neumann/Sigrid Weigel (Hrsg.), *Lesbarkeit der*

- Kultur. Literaturwissenschaft zwischen Kulturtechnik und Ethnographie, München 2000, S. 53–77.
- Müller (2004). Jan-Dirk Müller, Realpräsenz und Repräsentation. Theatrale Frömmigkeit und geistliches Spiel, in: Hans-Joachim Ziegeler (Hrsg.), Ritual und Inszenierung. Geistliches und weltliches Drama des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Tübingen 2004, S. 113–135.
- Müller/Rieke-Müller (2002). Siegfried Müller/Annelore Rieke-Müller, Konfession, Bildverständnis und die Welt der Dinge: Überlegungen zu einem Problemfeld, in: Archiv für Reformationsgeschichte 93 (2002), S. 369–390.
- Müller-Bahlke (1997). Thomas Müller-Bahlke, Der Realienunterricht in den Schulen August Hermann Franckes, in: Schulen machen Geschichte. 300 Jahre Erziehung in den Franckeschen Stiftungen zu Halle (Ausstellungskatalog), Halle (Saale) 1997, S. 43–67.
- Müller-Bahlke (1998). Thomas Müller-Bahlke, Die Wunderkammer. Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale), Photographien von Klaus E. Göltz, Halle 1998.
- Müller-Bahlke (2001). Der Hallesche Pietismus und die Kunst. Bemerkungen zu einem alten Vorurteil, in: Rainer Lächele (Hrsg.), Das Echo Halles. Kulturelle Wirkungen des Pietismus. Tübingen 2001, S. 243–271.
- Müller-Bahlke (2001a). Thomas Müller-Bahlke, Licht und Schatten. Der Aufstieg des Brandenburgischen Glückssterns, in: ders. (Hrsg.), Gott zu Ehr und zu des Landes Besten. Die Franckeschen Stiftungen und Preußen: Aspekte einer alten Allianz. Ausstellung in den Franckeschen Stiftungen zu Halle, Halle (Saale) 2001, S. 21–51.
- Müller-Bahlke (2004). Thomas Müller-Bahlke, Naturwissenschaft und Technik. Der Hallesche Pietismus am Vorabend der Industrialisierung, in: Hartmut Lehmann u. a. (Hrsg.), Glaubenswelt und Lebenswelten, aus: Geschichte des Pietismus. Im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus herausgegeben, Bd. 4, Göttingen 2004, S. 357–386.
- Müller-Wille (2001). Staffan Müller-Wille, Carl von Linnés Herbarschrank, in: Anke te Heesen/Emma C. Spary (Hrsg.), Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung, Göttingen 2001, S. 22–38.
- Münch (1986). Richard Münch, Die Kultur der Moderne, Bd. 2: Ihre Entwicklung in Frankreich und Deutschland, Frankfurt am Main 1986.
- Münster (1548). Sebastian Münster, Cosmographia: Beschreibung aller Lender (...), Basel 1548.
- Münzer (1494/95, 1924). Jeronimo Münzer, Viaje por Espana y Portugal en los años 1494 y 1495. Version del Latin, hrsg. von Julio Puyol, in: Boletín de la Real Academia de la Historia 84-2 (1924), S. 32–119, S. 179–279.
- Muensterberger (1995). Werner Muensterberger, Sammeln. Eine unbändige Leidenschaft: Psychologische Perspektiven, Berlin 1995.
- Mukerji (1983). Chandra Mukerji. From Graven Images: Patterns of Modern Materialism, New York 1983.
- Mulrow (2010). Martin Mulrow, Religionsgeschichte in Helmstedt, in: Das Athen der Welfen. Die Reformuniversität Helmstedt 1576–1810, hrsg. von Jens Brüning/Ulrike Gleixner (Hrsg.), Ausstellungskatalog, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Wolfenbüttel 2010, S. 172–180.
- Murray (1904). David Murray, Museums – Their History and Their Use. With a Bibliography and List of Museums in the United Kingdom, 3 Bände, Glasgow 1904.
- Museumsbesuche (2004). Sonderbare Museumsbesuche von Goethe bis Gernhardt. Gesammelt und kommentiert von Walter Grasskamp, München 2004.

- Nancy (1994). Jean-Luc Nancy, *The Birth to Presence*, Stanford 1994.
- Nathan (2008). Carola Nathan, Marias Rippe, in: *Monumente Online*, April 2008 [letzter Internet-Zugriff, 16.4.2009].
- Nehring (1999). Andreas Nehring, Natur und Gnade: Zur Theologie und Kulturkritik in den Neuen Halleschen Berichten, in: Michael Bergunder (Hrsg.), *Missionsberichte aus Indien im 18. Jahrhundert. Ihre Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und ihr wissenschaftlicher Quellenwert für die Indienkunde*, Halle (Saale) 1999, S. 221–245.
- Nehring (2006). Andreas Nehring, The Indian Miracle-Worker in the Garden of Species. Christoph Samuel John's Notes on South Indian Folk-Religiosity, in: Andrea Gross/Y. Vincent Kumaradoss/Heike Liebau (Hrsg.), *Halle and the Beginning of Protestant Christianity in India*, Bd. 3: *Communication between India and Europe*, Halle (Saale) 2006, S. 1309–1323.
- Neickel (1727). Caspar Friedrich Neickel, *Museographia oder Anleitung zum rechten Begriff und nützlicher Anlegung der Museorum, oder Raritäten-Kammern: darinnen gehandelt wird von denen Museis, Schatz-, Kunst- und Raritäten-Kammern insgemein (...)*, Leipzig 1727.
- Nelle (2003). Florian Nelle, Im Rausch der Dinge – Poetik des Experiments im 17. Jahrhundert, in: Helmar Schramm u. a. (Hrsg.), *Bühnen des Wissens. Interferenzen von Kunst und Wissenschaft*, Berlin 2003, S. 140–167.
- Nelles (1991). Sabine Nelles, August Hermann Francke (1663–1727) – Zu seinem Einfluss auf Medizin und Optik. Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades doctor medicinae (Dr. med.) vorgelegt der Medizinischen Fakultät des Wissenschaftlichen Rates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1991 [Maschinenschrift].
- Neuheuser (1998). Hanns Peter Neuheuser, *Ne lapidum materia parentium vilesceret*. Die Raumvorstellung des Abtes Suger in seiner Kirchenweihbeschreibung von Saint Denis, in: Jan A. Aertsen/Andreas Speer (Hrsg.), *Raum und Raumvorstellungen im Mittelalter*, Berlin/New York 1998, S. 641–665.
- Neuman de Vegvar (2003). Carol Neuman de Vegvar, A Feast to the Lord: Drinking Horns, the Church, and the Liturgy, in: Colum Hourihane (Hrsg.), *Objects, Images, and the World. Art in the Service of the Liturgy*, Princeton 2003, S. 231–257.
- Neumann (2004). Hanns-Peter Neumann, *Natura sagax – Die geistige Natur. Zum Zusammenhang von Naturphilosophie und Mystik in der frühen Neuzeit am Beispiel Johann Arndts*, Tübingen 2004.
- Nickel (1991). Heinrich L. Nickel, *Zur Wirkungsgeschichte des Halleschen Heiltumsbuches von 1520*, in: *Beiträge zur Renaissance zwischen 1520 und 1570. Materialien zur Kunst- und Kulturgeschichte in Nord- und Westdeutschland 2* (1991), S. 235–244.
- Nickel (1998). Heinrich L. Nickel, Die Totenmaske Martin Luthers, in: ders. (Hrsg.), *Die Marienbibliothek zu Halle. Kostbarkeiten und Raritäten einer alten Büchersammlung, erweiterte Neuauflage*, Halle 1998, S. 45–48.
- Nickel (1999). Heinrich L. Nickel, Die Schlosskapelle der Erzbischöfe – Die Altäre und die Ausstattung, in: *Die Maria-Magdalenen-Kapelle der Moritzburg zu Halle*, Halle (Saale) 1999, S. 31–45.
- Nickel (2001). Heinrich L. Nickel, Nachwort, in: *Das Hallesche Heiltumbuch von 1520* (Nachdruck), hrsg. von dems., Halle (Saale) 2001, S. 249–304.
- Niehr (2005). Klaus Niehr, Ideal oder Porträt? Das Bild vom Kunstwerk, in: ders./Katharina Krause/Eva-Marie Hanebutt-Benz (Hrsg.), *Bilderlust und Lesefrüchte. Das illustrierte Kunstbuch von 1750 bis 1920* (Begleitbuch zur Ausstellung im Gutenberg-Museum Mainz), Leipzig 2005, S. 9–26.
- Niehr (2008). Klaus Niehr, Memorialmaßnahmen – Die Wittenberger Schlosskirche im frühen 16. Jahrhundert, in: *Zeitschrift für Kunstgeschichte* 71 (2008), S. 335–372.

- Niehr (2010). Klaus Niehr, *Der Schatz im Buch. Zwei Fallstudien zur Entstehung des Kunstbuchs in der Frühen Neuzeit*, in: „... das Heilige sichtbar machen“. Domschätze in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Ulrike Wendland, Regensburg 2010, S. 289–306.
- Niemeyer (1764). August Hermann Niemeyer, *Chronologischer Abriß der Hauptveränderungen und Erweiterungen der Anstalten des Pädagogiums und des Waysenhauses, Halle (Saale) 1764*.
- Niemeyer (1796). August Hermann Niemeyer, *Vollständige Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des königlichen Pädagogiums zu Halle. Nebst einer Geschichte desselben in seinem ersten Jahrhundert*, Halle (Saale) 1796.
- Nilsson (1989). Göran Axel-Nilsson, *Thesaurus Cathedralis Lundensis: Lunds domkyrkas medeltida skattsamling*, Göteborg 1989.
- Nipperdey (1983). Thomas Nipperdey, *Deutsche Geschichte 1800–1866. Bürgerwelt und starker Staat*, München 1983.
- Nipperdey (1986). Thomas Nipperdey, *Luther und die moderne Welt*, in: ders. (Hrsg.), *Nachdenken über die deutsche Geschichte, Essays*, München 1986, S. 31–44.
- Nobis (1971). Heribert M. Nobis, *Buch der Natur*, in: *Historisches Wörterbuch der Philosophie* 1 (1971), Sp. 957–959.
- Nora (1984, 1998). Pierre Nora, *Zwischen Geschichte und Gedächtnis: Die Gedächtnisorte*, in: ders., *Zwischen Geschichte und Gedächtnis. Aus dem Französischen von Wolfgang Kaiser*, Frankfurt am Main 1998 (frz. Original 1984), S. 11–34.
- Norddeutsche Sagen (1848). *Norddeutsche Sagen, Märchen und Gebräuche aus Mecklenburg, Pommern, der Mark, Sachsen, Thüringen, Braunschweig, Hannover, Oldenburg und Westfalen. Aus dem Munde des Volkes gesammelt und herausgegeben von Adalbert Kuhn und Wilhelm Schwartz*, Leipzig 1848.
- Nußbaum (2006). Norbert Nußbaum, *Unschickliche Verbindungen. Ein Versuch zur Hybridität in der Architektur*, in: *Wallraf-Richartz-Jahrbuch* 67 (2006), S. 107–121.
- Nußbaum/Lepsky (1999). Norbert Nußbaum/Sabine Lepsky, *Das gotische Gewölbe. Eine Geschichte seiner Form und Konstruktion*, München/Berlin 1999.
- Obst (2000). Helmut Obst, August Hermann Francke. Ein Porträt, in: ders./Paul Raabe, *Die Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale). Geschichte und Gegenwart*, Halle (Saale) 2000, S. 9–59.
- Obst (2006). Helmut Obst, *Bekehrung – Mission – Weltreformation im Halleschen Pietismus*, in: *Geliebtes Europa//Ostindische Welt. 300 Jahre interkultureller Dialog im Spiegel der Dänisch-Halleschen Mission. Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen zu Halle vom 7. Mai–3. Oktober 2006*, hrsg. von Heike Liebau, Halle (Saale) 2006, S. 34–39.
- Obst/Raabe (2000). Helmut Obst/Paul Raabe, *Die Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale). Geschichte und Gegenwart*, Halle (Saale) 2000.
- Oechslein (2003). Werner Oechslein, *Mentalmente architettato: Der Körper der Bibliothek*, in: Helmar Schramm/Ludger Schwarte/Jean Lazard (Hrsg.), *Kunstakademie, Bühne, Laboratorium. Schauplätze des Wissens im 17. Jahrhundert*, Berlin 2003, S. 123–147.
- Öhlschläger (2005). Claudia Öhlschläger, *Abstraktionsdrang – Wilhelm Worringer und der Geist der Moderne*, München 2005.
- Oehmig (1995). Stefan Oehmig, *Die Wittenberger Bewegung 1521/22 und ihre Folgen im Lichte alter und neuer Fragestellungen*, in: *700 Jahre Wittenberg. Stadt. Universität. Reformation. Im Auftrag der Lutherstadt Wittenberg herausgegeben von dems.*, Weimar 1995, S. 97–131.

- Oesterle (2006). Günter Oesterle, *Souvenir und Andenken*, in: *Der Souvenir. Erinnerung in Dingen von der Reliquie zum Andenken*. Museum für Angewandte Kunst Frankfurt (Ausstellungskatalog), Frankfurt am Main 2006, S. 16–46.
- Oestmann (1993). Günther Oestmann, *Die astronomische Uhr des Straßburger Münsters. Funktion und Bedeutung eines Kosmos-Modells des 16. Jahrhunderts*, Stuttgart 1993.
- Oexle (1994). Otto Gerhard Oexle, *Die Memoria Heinrichs des Löwen*, in: Dieter Geuenich/ders. (Hrsg.), *Memoria in der Gesellschaft des Mittelalters*, Göttingen 1994, S. 128–178.
- Offe (2004). Sabine Offe, *Museum, Tempel, Opfer. Profane Räume und sakrales Erbe*, in: Brigitte Luchesi/Kocku von Stuckrad (Hrsg.), *Religion im kulturellen Diskurs. Festschrift für Hans G. Kippenberg zum 65. Geburtstag*, Berlin 2004, S. 573–591.
- Ohly (1958, 1983). Friedrich Ohly, *Vom geistigen Sinn des Wortes im Mittelalter*, in: ders., *Schriften zu mittelalterlichen Bedeutungsforschung*, Darmstadt 1983, S. 1–31 [zuerst 1958].
- Ohly (1968, 1983). Friedrich Ohly, *Probleme der mittelalterlichen Bedeutungsforschung und das Taubenbild des Hugo de Folieto*, in: ders., *Schriften zu mittelalterlichen Bedeutungsforschung*, Darmstadt 1983, S. 32–93 [zuerst 1968].
- Ohly (1972, 1983). Friedrich Ohly, *Die Kathedrale als Zeitenraum. Zum Dom von Siena*, in: ders., *Schriften zu mittelalterlichen Bedeutungsforschung*, Darmstadt 1983, S. 171–274 [zuerst 1972].
- Ohly (1999). Friedrich Ohly. *Zur Signaturenlehre der Frühen Neuzeit. Bemerkungen zur mittelalterlichen Vorgeschichte und zur Eigenart einer epochalen Denkform in Wissenschaft, Literatur und Kunst*. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Uwe Ruhberg und Dietmar Peil, Stuttgart/Leipzig 1999.
- Ohly (2001). Friedrich Ohly, *Die Perle des Wortes. Zur Geschichte eines Bildes für die Dichtung*, Frankfurt am Main 2001.
- Olmi (1976). Giuseppe Olmi, *Ulisse Adrovandi. Scienza e natura nel secondo cinquecento*, Trient 1976.
- Omont (1505–1739, 1901). *Inventaires du trésor de l'abbaye de Saint-Denis en 1505 et 1739*. Publiés par Henri Omont, Paris 1901.
- Orthmann (1919). Friedrich Orthmann, *Luther und Wittenberg*, in: *Luther 1* (1919), S. 58–63.
- Ortmann (1767). [Adolf Dietrich Ortmann], *Neue Reliquien der Reliquien*, Frankfurt 1767.
- Ortmann (1844). Johann Conrad Ortmann, *Möhra, der Stammort Martin Luthers und die Lutherbuche bei Altenstein und Steinbach. Ein Beitrag zur Lebensgeschichte Dr. Martin Luthers und seiner Verwandten*, Salzungen 1844.
- Os (2001). Henk van Os, *Der Weg zum Himmel. Reliquienverehrung im Mittelalter*. Mit Beiträgen von Karel R. van Krooij und Caspar Staal. Wissenschaftlicher Assistent Thijs Tromp, Regensburg 2001.
- Ossola (1971). Carlo Ossola, *Autunno del Rinascimento. „Idea del Tempio“ dell'arte nell'ultimo Cinquecento*, Florenz 1971.
- Ott (2008). Joachim Ott (Hrsg.), *Luthers Thesenanschlag – Faktum oder Fiktion*, Leipzig 2008.
- Otte (1845). Heinrich Otte, *Abriß einer kirchlichen Kunst-Archäologie des Mittelalters mit ausschließlicher Berücksichtigung der deutschen Lande*, zweite umgearbeitete und erweiterte Ausgabe, Nordhausen 1845.
- Otte (1883). Heinrich Otte. *Handbuch der kirchlichen Kunst-Archäologie des deutschen Mittelalters*, Bd. 1, Leipzig 1883.
- Overbeke (1709). Bonaventura van Overbeke, *Les Restes de L'Ancienne Rome/Recherchez avec soin, mesurez, dessinez sur les lieux, & gravez*, Amsterdam 1709.
- Ozment (1974). Steven Ozment, *Mysticism, Nominalism and Dissent*, in: Charles Trinkaus/Heiko A. Oberman (Hrsg.), *The Pursuit of Holiness in Late Medieval and Renaissance Religion*, Leiden 1974, S. 66–89.

- Paine (1999). Crispain Paine (Hrsg.), *Godly Things. Museum Objects and Religion*, London 1999.
- Paleotti (1594). Gabriele Paleotti, *De sacris et profanis imaginibus libri V*, Ingolstadt 1594 [ital. Orig. 1582].
- Palissy (1563, 1996). Bernard Palissy, *Recepte veritable, par laquelle tous les hommes de la France pourront apprendre à multiplier et augmenter leurs thresors*, aus: ders., *Œuvres complètes*. Edition, hrsg. von Keith Cameron/Jean Céard/Marie Madeleine Fragonard/Marie-Dominique Legrand/Frank Lestringant/Gilbert Schrenck, Bd. 1, Mont-de-Marsan 1996.
- Palissy (1580, 1996). Bernard Palissy, *Discours admirables*, aus: ders., *Œuvres complètes*. Edition, hrsg. von Keith Cameron/Jean Céard/Marie Madeleine Fragonard/Marie-Dominique Legrand/Frank Lestringant/Gilbert Schrenck, Bd. 2, Mont-de-Marsan 1996.
- Pallat (1959). Ludwig Pallat, Richard Schöne. Generaldirektor der Königlichen Museen zu Berlin. Ein Beitrag zur Geschichte der preußischen Kulturverwaltung 1872–1905, Berlin 1959.
- Panofsky (1951, 1989). Ernst Panofsky, *Gothic Architecture and Scholasticism*, Latrobe 1951 [dt. Köln 1989].
- Panofsky (1924, 1960). Erwin Panofsky, *Idea*. Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie, Berlin 1960 [zuerst 1924].
- Panofsky (1992). Erwin und Dora Panofsky, *Die Büchse der Pandora. Bedeutungswandel eines mythischen Symbols*, Frankfurt am Main 1992.
- Papagno/Coda/Brunelli u. a. (1999). Guiseppe Papagno/Piero Coda/Roberto Brunelli/Renzo Margonari/Carlo Prandi/Attilio Zanca, *Santa Maria delle Grazie sei secoli mantovani di arte storia e devozione*, Mantua 1999.
- Paré (1582, 1841, 1970). Ambroise Paré, *Discours de la licorne* [1582], in: *Œuvres complètes*, hrsg. von J.-F. Malgaigne, Bd. 3 Genf 1970 [Nachdruck der Ausgabe Paris 1841], S. 491–519.
- Patrick (1774/1775, 1906). Das Tagebuch des cand. theol. Magisters Philipp Heinrich Patrick aus Straßburg über seinen Aufenthalt an deutschen Universitäten 1774 und 1775, hrsg. von Theodor Renaud, in: *Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsass-Lothringens* 22 (1906), S. 107–203.
- Patzaurek (1937). Gustav E. Patzaurek, *Perlmutter*. Mit einem Geleitwort von Otto von Falke, Berlin 1937.
- Pazzini (1935). Adalberto Pazzini, *Il significato degli ex voto ed il concetto della divinità guaritrice*, in: *Rendiconti della classe di scienze morali, storiche e filologiche della R. Accademia dei Lincei*, sez. VI, XI, 1–2 (1935), S. 42–79.
- Pazzini (1989). Karl-Josef Pazzini, *Tod im Museum. Über eine gewisse Nähe von Pädagogik, Museum und Tod*, in: Hans-Hermann Groppe/Frank Jürgensen (Hrsg.), *Gegenstände der Fremdheit. Museale Grenzgänge*, Marburg 1989, S. 124–137.
- Pazzini (2003). Karl-Josef Pazzini, *Museum als Reliquienhort*, in: ders., *Die Toten bilden. Museum & Psychoanalyse II*, Wien 2003, S. 76–96.
- Peil (1977). Dietmar Peil, *Zur Illustrationsgeschichte von Johann Arndts „Vom wahren Christentum“*. Mit einer Bibliographie, in: *Archiv für Geschichte des Buchwesens* 18 (1977), Sp. 963–1066.
- Peltier (2001). Philippe Peltier, *Altäre – Versuch einer Einführung*, in: *Altäre. Kunst zum Niederknien*. Jean-Hubert Martin u. a. (Ausstellungskatalog), Ostfildern-Ruit 2001, S. 16–21.
- Pelz (1996). Annegret Pelz, *Der Schreibtisch. Ausgrabungsort und Depot der Erinnerungen*, in: Magdalena Heuser (Hrsg.), *Autobiographien von Frauen. Beiträge zu ihrer Geschichte*, Tübingen 1996, S. 233–246.
- Penther (1745). Johann Friedrich Penther, *Zweyter Theil der ausführlichen Anleitung zur Bürgerlichen Bau-Kunst, worin durch zwanzig Beyspiele gewiesen, wie die erfindungen von allerhand Wohn-Gebäuden aus Stein und Holtzt/(...) Augsburg 1745*.

- Penther (1748). Johann Friedrich Penther, Vierter Theil der ausführlichen Anleitung der bürgerlichen Bau-Kunst, worin von publicquen weltlichen Gebäuden (...), Augsburg 1748.
- Penzel (2004). Klaus Penzel, The German Education of Christian Scholar Philip Schaff. The Formative Years, 1819–1844, Lewiston 2004.
- Perocco (1984). Guido Perocco, Zur Geschichte des Schatzes von San Marco, aus: Der Schatz von San Marco in Venedig, hrsg. vom Römisch-Germanischen Museum (Köln), Mailand 1984, S. 73–76.
- Pescheck (1833). [Christian Adolph] Pescheck, Von zwei merkwürdigen sehr alten Schwertern, einem Lausitzischen und einem schlesischen, in: Neues Lausitzisches Magazin 11 (1833), S. 247–249.
- Peschke (1964/1966). Erhard Peschke, Studien zur Theologie August Hermann Franckes, 2 Bände, Berlin 1964/1966.
- Peschke (1967). Erhard Peschke, Die theologischen Voraussetzungen der universalen Reformpläne A. H. Franckes, in: Wort und Gemeinde, Festschrift für Erdmann Schott zum 65. Geburtstag, Berlin 1967, S. 97–111.
- Peschke (1969). Erhard Peschke, Nachwort, aus: August Hermann Francke, Werke in Auswahl, hrsg. von dems. Berlin 1969, S. 393–401.
- Peschke (1975). Erhard Peschke, Die Reformideen des Comenius und ihr Verhältnis zu A. H. Franckes Plan einer realen Verbesserung in der ganzen Welt, in: Heinrich Bornkamm/Friedrich Heyer/Alfred Schindler (Hrsg.), Der Pietismus in Gestalten und Wirkungen. Martin Schmidt zum 65. Geburtstag, Bielefeld 1975, S. 368–383.
- Peters (2002). Dorothea Peters, Fotografie als „technisches Hilfsmittel“ der Kunstwissenschaft. Wilhelm Bode und die Photographische Kunstanstalt Adolphe Braun [Briefwechsel 1882–1898], in: Jahrbuch der Berliner Museen 44 (2002), S. 167–207.
- Pfefferkorn (2003). Oliver Pfefferkorn, Bücher, die im Feuer nicht verbrennen – Erbauungsliteratur im Protestantismus des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Heike Link/Thomas Müller-Bahlke (Hrsg.), Zeichen und Wunder. Geheimnisse des Schriftenschranks in der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen. Kulturhistorische und philologische Untersuchungen, Halle (Saale), S. 291–316.
- Pfeiffer (1981). Wolfgang Pfeiffer, Ein Regensburger Goldschmiedeiß des 14. Jahrhunderts, in: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums (1981), S. 7–20.
- Pfister (1907/1912). Friedrich Pfister, Reliquienkult im Altertum, 2 Teilbände, Gießen 1907/1912.
- Philipp (1957). Wolfgang Philipp, Das Werden der Aufklärung in theologiegeschichtlicher Sicht, Göttingen 1957.
- Piccolomini (1458, 1962). Enea Silvio Piccolomini, Deutschland: Der Brieftraktat an Martin Mayer und Jakob Wimpfeling, „Antworten und Einwendungen gegen Enea Silvio“, übersetzt von Adolf Schmidt, Köln/Graz 1962.
- Pigeaud (1990). Jackie Pigeaud, Un animale mai visto e un dente prezioso l'unicorno, in: Il far-maco nei tempi, hrsg. von Attilio Zanca u. a., Mantua 1990.
- Piper (1835). Ferdinand Piper, De externa vitae Jesu chronologia recte constituenda. Göttingen 1835.
- Piper (1841). Ferdinand Piper, Kirchenrechnung, Berlin 1841.
- Piper (1845). Ferdinand Piper, Geschichte des Osterfestes seit der Kalenderreformation, zur Beurtheilung der wider das diesjährige Osterdatum erhobenen Zweifel, Berlin 1845.
- Piper (1846). Ferdinand Piper, Ueber einige Denkmäler der königl. Museen zu Berlin, von religionsgeschichtlicher Bedeutung. Ein Vortrag, gehalten im wissenschaftlichen Kunstverein zu Berlin am 16. Februar 1846, Berlin 1846.

- Piper (1847/1851). Ferdinand Piper, *Mythologie der christlichen Kunst von der ältesten Zeit bis in's 16. Jahrhundert*, 2 Teilbände (Mythologie und Symbolik der christlichen Kunst von der ältesten Zeit bis in's sechzehnte Jahrhundert), Weimar 1847/1851.
- Piper (1850). Ferdinand Piper, *Von der Harmonie der Sphären: Ein Vortrag*, gehalten im wissenschaftlichen Kunstverein zu Berlin am 15. October 1849, Berlin 1850.
- Piper (1851). Ferdinand Piper, *Ueber die Gründung der christlich-archäologischen Kunstsammlung bei der Universität zu Berlin und das Verhältniß der christlichen zu den klassischen Alterthümern*. Ein Vortrag, gehalten in der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Berlin am 2. October 1850, Berlin 1851.
- Piper (1852). Ferdinand Piper, *Ueber den christlichen Bilderkreis*. Ein Vortrag gehalten im wissenschaftlichen Verein zu Berlin am 31. Januar 1852, Berlin 1852.
- Piper (1856). Ferdinand Piper, *Das christliche Museum der Universität zu Berlin und die Errichtung christlicher Volksmuseen*, Berlin 1856.
- Piper (1862). Ferdinand Piper, *Theologie, monumentale*, in: *Realenzyklopädie für Protestantismus und Kirche* 15 (1862), S. 752–807.
- Piper (1867). Ferdinand Piper, *Einleitung in die monumentale Theologie. Eine Geschichte der christlichen Kunstarchäologie und Epigraphik*, Gotha 1867.
- Piper (1874). Ferdinand Piper, *Das christliche Museum der Universität zu Berlin, 1849–1874*, Gotha 1874.
- Piper (1876). Ferdinand Piper, *Über den kirchengeschichtlichen Gewinn aus Inschriften, vornehmlich des christlichen Alterthums*, 1876.
- Piper (1885). Ferdinand Piper, *Das christliche Museum der Universität zu Berlin. 1849–1884*, Gotha 1885.
- Piper (1897). Luise Piper: *Lied und Leben. Erinnerungen an Ferdinand Piper*, Berlin 1897.
- Plato (2001). Alice von Plato, *Präsentierte Geschichte. Ausstellungskultur und Massenkultur in Frankreich im 19. Jahrhundert*, Frankfurt am Main 2001.
- Platter (1605, 1892, 1979). Félix et Thomas Platter à Montpellier, *notes de voyage de deux étudiants Bâlois*, Marseille 1979 [Nachdruck der Ausgabe von 1892].
- Platz-Horster (1979). Gertrud Platz-Horster, *Zur Geschichte von Gipsabgüssen in Berlin*, in: Willmuth Arenhövel/Christa Schreiber (Hrsg.), *Berlin und die Antike. Aufsätze, Ausstellungskatalog*, Berlin 1979, S. 273–292.
- Pleticha (1989). Heinrich Pleticha, *Des Reiches Glanz. Reichskleinodien und Kaiserkrönungen im Spiegel der Deutschen Geschichte*, Freiburg i. Br. 1989.
- Plezia (1971). Marian Plezia, *Legenda o smoku wawelskim*, in: *Rocznik Krakowski* 42 (1971), S. 21–32.
- Pluche (1732). Noël Antoine Pluche, *Spectacle de la nature, ou entretiens sur les particularités de l'histoire naturelle*, Bd. 1, Paris 1732.
- Pochat (1970). Götz Pochat, *Der Exotismus während des Mittelalters und der Renaissance: Voraussetzungen, Entwicklung und Wandel eines bildnerischen Vokabulars*, Stockholm 1970.
- Pochat (1986). Götz Pochat, *Geschichte der Ästhetik und Kunsttheorie*, Köln 1986.
- Pochat (1990). Götz Pochat, *Theater und Bildende Kunst im Mittelalter und in der Renaissance in Italien*, Graz 1990.
- Podczeck (1958). Otto Podczeck, *Die Arbeit am Alten Testament in Halle zur Zeit des Pietismus. Das Collegium Orientale theologicum A. H. Franckes*, in: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe* 7, Heft 5, 1958, S. 1059–1078.
- Podczeck (1962). Otto Podczeck, *Quellenkundliche Einführung*, aus: August Hermann Franckes Schrift über eine Reform des Erziehungs- und Bildungswesens als Ausgangspunkt

- einer geistlichen und sozialen Neuordnung der Evangelischen Kirche des 18. Jahrhunderts *Der GROSSE AUFSATZ*, hrsg. von dems., Berlin 1962, S. 9–29.
- Poeckern (1984). Hans-Joachim Poeckern, Zur Geschichte der Medikamenten-Expedition der Franckeschen Stiftungen, in: *Die Halleschen Waisenhaus-Arzeneyen. Kommentar, Glossar und Transkription* von dems., Leipzig 1984.
- Poeckern (1998). Hans-Joachim Poeckern, Apotheke und Medikamenten-Expedition des Halleschen Waisenhauses, Halle 1998 [Typoskript].
- Pohle (1821). Johann Daniel Pohle, Die Entstehung des evangelischen Waisenhauses zu Erfurt und der Zustand desselben im Jahr 1821, Erfurt 1821.
- Pomian (1986). Krzysztof Pomian, Pour une histoire des sémiophores. A propos des vases des Medicis, in: *Le genre humain*: Nr. 14, Paris 1986 [übers., in: ders., *Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln*, Berlin 1988, S. 73–91].
- Pomian (1987). Krzysztof Pomian, Entre l'invisible et le visible. La collection, in: ders., *Collectionneurs, amateurs et curieux*, Paris, Venise XVI^e–XVIII^e siècle, Paris 1987, S. 15–58.
- Pomian (1994). Krzysztof Pomian, Sammlungen – eine historische Typologie, in: Andreas Grote (Hrsg.), *Macrocosmos in Microcosmo. Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800*, Opladen 1994, S. 107–125.
- Pomian (1995). Krzysztof Pomian, Das Museum: die Quintessenz Europas, in: *Wunderkammer des Abendlandes. Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn*, 25. November 1994 bis 26. Februar 1995, S. 112–118.
- Pomian (1987, 1998). Krzysztof Pomian, *Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln*, Berlin 1998 [frz. Orig. 1987].
- Pomian (1999). Krzysztof Pomian, *Collezionismo*, in: *Enciclopedia dell'arte medievale* 5 (1999), S. 156–160.
- Pontoppidan (1746). Erik Ludvigsen Pontoppidan, *Menoza, ein asiatischer Prinz, welche die Welt umhergezogen, Christen zu suchen, aber des Gesuchten wenig gefunden*, Kopenhagen 1746.
- Poscharsky (1963). Peter Poscharsky, *Die Kanzel. Erscheinungsform im Protestantismus bis zum Ende des Barock*, Göttingen 1963.
- Poser (1994). Hans Poser, Pietismus und Aufklärung – Glaubensgewißheit und Vernunftserkenntnis im Widerstreit, in: *Aufklärung und Erneuerung. Beiträge zur Geschichte der Universität Halle im ersten Jahrhundert ihres Bestehens (1694–1806). Zur Dreihundertjahrfeier im Auftrag des Rektors herausgegeben von Günter Jerouschek/Arno Sames*, Hahnau/Halle (Saale) 1994, S. 170–182.
- Poser (2000). Hans Poser, Leibnizens *Novissima Sinica* und das europäische Interesse an China, in: ders./Wenchao Li (Hrsg.), *Das Neueste über China. G.W. Leibnizens Novissima Sinica von 1697*, Stuttgart 2000, S. 11–29.
- Prandi (2006). Carlo Prandi, Attilio Zanca e il coccodrillo, in: Giuseppe Olmi/Giuseppe Papagno (Hrsg.), *La natura e il corpo. Studi in memoria di Attilio Zanca*, Florenz 2006, S. 35–47.
- Pranger (1997). Gray K. Pranger, Philip Schaff (1819–1893). *Portrait of an Immigrant Theologian*, New York 1997.
- Pregla/Richter/Schmitt (2008). Barbara Pregla/Jörg Richter/Reinhard Schmitt, Dom und Domschatz zu Halberstadt. Zur Geschichte und Baugeschichte des Ensembles, in: Harald Meller/Ingo Mundt/Boje E. Hans Schmuhl (Hrsg.), *Der Heilige Schatz im Dom zu Halberstadt*, Regensburg 2008, S. 11–33.
- Preimesberger (1989). Rudolf Preimesberger, Berninis Statue des Longinus in St. Peter, in: Herbert Beck/Sabine Schulze (Hrsg.), *Antikenrezeption im Hochbarock*, Berlin 1989, S. 143–153.

- Prentiss (1889). George Lewis Prentiss, *The Union Theological Seminary in the City of New York. Historical and Biographical Sketches of its First Fifty Years*, New York 1889.
- Probst (1857). Ferdinand Probst, *Kirchliche Benediktionen und ihre Verwaltung. Mit Genehmigung des hochw. Erzbischöflichen Ordinariats, Tübingen 1857*.
- Pütter (1990). Linda Maria Pütter, *Reisen durchs Museum. Bildungserlebnisse deutscher Schriftsteller in Italien (1770-1830)*, Hildesheim 1990.
- Quiccheberg (1565, 2000). Samuel Quiccheberg, *Inscriptiones vel Tituli Theatri Amplissimi, 1565. Der Anfang der Museumslehre in Deutschland. Das Traktat „Inscriptiones vel Tituli Theatri Amplissimi“ von Samuel Quiccheberg. Lateinisch-Deutsch*, hrsg. von Harriet Roth, Berlin 2000.
- Quondam (1980). Amadeo Quondam, *Dal teatro della corte al teatro del mondo*, in: Maristella de Panizza Lorch (Hrsg.), *Il teatro italiano del Rinascimento*, Mailand 1980, S. 135-150.
- Raabe (1997). Mechthild Raabe, *Die fürstliche Bibliothek in Wolfenbüttel und ihre Leser. Zur Geschichte des institutionellen Lesens in einer norddeutschen Residenz 1664-1806*, Wolfenbüttel 1997.
- Raabe (1998). Paul Raabe, *Der Unternehmer und Gründer wirtschaftlicher Betriebe 1698-1727. Einführung*, in: Vier Thaler und sechzehn Groschen. August Hermann Francke. Der Stifter und sein Werk, Halle/Saale 1998, S. 157-166.
- Raabe (2001). Paul Raabe, Goethe und Bogatzky – eine Marginalie, in: Hans-Georg Kemper/Hans Schneider (Hrsg.), *Goethe und der Pietismus*, Tübingen 2001, S. 1-13.
- Raabe/Müller-Bahlke (2005). Paul Raabe/Thomas Müller-Bahlke, *Das Historische Waisenhaus. Das Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen zu Halle, Halle (Saale) 2005*.
- Rädle (1997). Fidel Rädle, *Theater als Predigt. Formen religiöser Unterweisung in lateinischen Dramen der Reformation und Gegenreformation*, in: *Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte* 16 (1997), S. 41-60.
- Raff (1994). Thomas Raff, *Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe*, München 1994.
- Ragusa (1971). Ida Ragusa, *The Egg Reopened*, in: *The Art Bulletin* 53 (1971), S. 435-443.
- Rang (1990). Bernhard Rang, *Husserls Phänomenologie der materiellen Natur*, Frankfurt am Main 1990.
- Rasmussen (1975-1977). Jörg Rasmussen, *Untersuchungen zum halleschen Heilium des Kardinals Albrecht von Brandenburg*, in: *Münchner Jahrbuch der Bildenden Kunst* 26 (1975), S. 59-118, 27 (1976), S. 59-118, 28 (1977), S. 91-132.
- Rasmussen (1983). Jörg Rasmussen, *Mittelalterliche Nautilusgefäße*, in: ders. (Hrsg.), *Studien zum europäischen Kunsthandwerk. Festschrift für Yvonne Hackenbroch*, München 1983, S. 45-61.
- Rassem (1990). Mohammed Rassem, *Christentum und Technik bis zur Aufklärung. Einführung*, in: Ansgar Stöcklein/ders. (Hrsg.), *Technik und Religion*, Düsseldorf 1990, S. 137-142.
- Rau/Schwerhoff (2004). Susanne Rau/Gerd Schwerhoff, *Öffentliche Räume in der Frühen Neuzeit. Überlegungen zu Leitbegriffen und Themen eines Forschungsfeldes*, in: dies. (Hrsg.), *Zwischen Gotteshaus und Taverne. Öffentliche Räume in Spätmittelalter und Früher Neuzeit*, Köln 2004, S. 11-53.
- Réau (1994). Louis Réau, *Histoire du vandalisme. Les monuments détruits de l'art français*, erweiterte Edition hrsg. von Michel Fleury/Guy-Michel Leproux, Paris 1994.
- Rebenich (1997). Stefan Rebenich, Theodor Mommsen und Adolf Harnack. *Wissenschaft und Politik im Berlin des ausgehenden Jahrhunderts. Mit einem Anhang: Edition und Kommentierung des Briefwechsels*, Berlin 1997.

- Reble (1951, 1989). Albert Reble, Geschichte der Pädagogik, Stuttgart ¹⁵1989 [zuerst 1951].
- Redlich (1899). Paul Redlich, Cardinal Albrecht von Brandenburg und das Neue Stift zu Halle. 1520–1541. Viertes Kapitel: Das Heiligtum, Mainz 1899.
- Redlich (1900). Paul Redlich, Cardinal Albrecht von Brandenburg und das Neue Stift zu Halle. 1520–1541. Eine kirchen- und kunstgeschichtliche Studie, Mainz 1900.
- Redlin (1999). Jane Redlin, Zum Bildverständnis der Herrnhuter Brüdergemeine, in: Faszination Bild. Kulturkontakte Europa. Ausstellungskatalog zum Pilotprojekt, Berlin 1999, S. 115–125.
- Redslob (1917). Edwin Redslob, Die Lutherhalle in Wittenberg, in: Museumskunde 13 (1917), S. 153–156.
- Rehberg (2006). Karl-Siegbert Rehberg, Schatzhaus, Wissensverkörperung und „Ewigkeitsort“. Eigenwelten des Sammelns aus institutionenanalytischer Perspektive, in: Barbara Marx/ders. (Hrsg.), Sammeln als Institution. Von der fürstlichen Wunderkammer zum Mäzenatentum des Staates, München/Berlin 2006, S. XI–XXXI.
- Reich (2000). Karin Reich, Gauß' Schüler. Sie studierten bei Gauß – Karrieren von Gauß' Schülern – Gauß als Lehrer, in: Mitteilungen der Gauß-Gesellschaft 37 (2000), S. 33–63.
- Reichle (2002). Ingeborg Reichle, Medienbrüche, in: Kritische Berichte 1/2002, S. 40–56.
- Reichle (2007). Ingeborg Reichle, Kunst – Bild – Wissenschaft. Überlegungen zu einer visuellen Epistemologie der Kunstgeschichte, in: dies./Steffen Siegel/Achim Spelten (Hrsg.), Verwandte Bilder. Die Fragen der Bildwissenschaft, Berlin 2007, S. 169–189.
- Reidt (1868). Heinrich Reidt, Das geistliche Schauspiel des Mittelalters in Deutschland, Frankfurt am Main 1868.
- Reinitzer (1987). Heimo Reinitzer, „Da sperret man den leuten das Maul auff“. Beiträge zur protestantischen Naturallegorese im 16. Jahrhundert, in: Wolfenbütteler Beiträge 7 (1987), S. 27–56.
- Reinitzer (2006). Heimo Reinitzer, Gesetz und Evangelium: Über ein reformatorisches Bildthema, seine Tradition, Funktion und Wirkungsgeschichte, Text- und Bildband, Hamburg 2006.
- Reinle (1984). Adolf Reinle, Das stellvertretende Bildnis. Plastiken und Gemälde von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, Zürich/München 1984.
- Reinle (1988). Adolf Reinle, Die Ausstattung deutscher Kirchen im Mittelalter. Eine Einführung, Darmstadt 1988.
- Reiter (2001). Lutz-Wolfram Reiter, Das grüne Reich der Herrnhuter, in: Rainer Lächele (Hrsg.), Das Echo Halles. Kulturelle Wirkungen des Pietismus. Tübingen 2001, S. 31–57.
- Rempen (1698). [Johann Rempen], Ein extraordinair Mit einer neuen Depesche Abgefertigter Courier An einem Vermaschquerten Spot-Vogel Der Catholischen Religion und Heiligen Gottes. Mit einem Kurtzen Extract der fürnehmsten Mirackeln und Reliquien Des seeligen Vatters Lutheri und sein wunderbahnen Mitwirkerin Catharinae von Bornn, Hildesheim 1698.
- Reudenbach (1980). Bruno Reudenbach, Säule und Apostel. Überlegungen zum Verhältnis von Architektur und architekturexegetischer Literatur im Mittelalter, in: Frühmittelalterliche Studien 14 (1980), S. 310–351.
- Reudenbach (1999). Bruno Reudenbach, Der Altar als Bildort. Das Flügelretabel und die liturgische Inszenierung des Kirchenjahres, in: Goldgrund und Himmelslicht. Die Kunst des Mittelalters in Hamburg, hrsg. von Uwe M. Schneede (Ausstellungskatalog), Hamburg 1999, S. 26–33.
- Reudenbach (2000). Bruno Reudenbach, Reliquiare als Heiligkeitsbeweis und Echtheitszeugnis. Grundzüge einer problematischen Gattung, in: Vorträge aus dem Warburg-Haus 4 (2000), S. 1–36.

- Reudenbach (2008). Bruno Reudenbach, *Die Kunst des Mittelalters*, Band I: 800–1200, München 2008.
- Reudenbach/Toussaint (2003). Bruno Reudenbach/Gia Toussaint, *Die Wahrnehmung und Deutung von Heiligen. Überlegungen zur Medialität von Reliquiaren*, in: *Das Mittelalter* 8 (2003), S. 34–40.
- Reudenbach/Toussaint (2005). Bruno Reudenbach/Gia Toussaint (Hrsg.), *Reliquiare im Mittelalter*, Berlin 2005.
- Rey (2005). Jean-Michel Rey, *Le fatras des reliques*, in: Gérard Farasse (Hrsg.), *Le reste, la relique* (*Revue des Sciences humaines* 278), Lille 2005, S. 47–65.
- Rhein (1991). Stefan Rhein, *Reformationsgeschichtliche Museen. Vor-Ort-Anmerkungen zum Thema „Religion und Museum“*, in: *Museumsblatt. Mitteilungen aus dem Museumswesen Baden-Württemberg* 5 (August 1991), S. 16–20.
- Rhein (1997). Stefan Rhein (Hrsg.), *Musealisierung der Reformation. Das Melanchthonhaus Bretten*, Sigmaringen 1997.
- Rhode (1720). Christian Detlev Rhode, *Cimbrisch-Hollsteinische Antiquitäten-Remarques*, Oder: Accurate und umständliche Beschreibung/derer in denen Grab-Hügeln derer alten Heydnischen Hollsteiner der Gegend Hamburg gefundenen Reliquien, als Urnen/Wehr und Waffen/Zierrathen/Ringe/[...], Hamburg 1720.
- Richter (2003). Ernst-Ludwig Richter, *Die „Lutherbecher“ in Dresden, Leipzig und Greifswald: Studien zur Provenienz und Authentizität*, in: *Weltkunst* 73 (2003), S. 168–172.
- Richter (2005). Thomas Richter, *Wunderkammer. Kunst, Natur und Wissenschaft in Renaissance und Barock*, Bern 2005.
- Richter (2010). Jörg Richter, *Das Heilige sichtbar machen? Notizen über das Ausstellen sakraler Kunst*, in: „... das Heilige sichtbar machen“. *Domschätze in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft*, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Ulrike Wendland, S. 408–424.
- Riedel (1971). Manfred Riedel, *Positivismuskritik und Historismus. Über den Ursprung des Gegensatzes von Erklären und Verstehen im 19. Jahrhundert*, in: Jürgen Blühdorn/Joachim Ritter (Hrsg.), *Positivismus im 19. Jahrhundert. Beiträge zu seiner geschichtlichen und systematischen Bedeutung*, Frankfurt am Main 1971, S. 81–91.
- Rieger (2008). Stefan Rieger, *Das Theater der künstlichen Tiere. Animalik und Mechanik ab der Frühen Neuzeit*, in: Helmar Schramm/Ludger Schwarte/Jan Lazardzig (Hrsg.), *Spuren der Avantgarde: Theatrum machinarum. Frühe Neuzeit und Moderne im Vergleich*, Berlin 2008, S. 195–213.
- Rilke (1913). Rainer Maria Rilke, *Auguste Rodin*, 2. Teil [1907], Leipzig 1913.
- Ritman (2007). Joost R. Ritman, *Die Vision des Jacob Böhme*, in: Theodor Harmsen (Hrsg.), *Jacob Böhmes Weg in die Welt*, Amsterdam 2007, S. 329–363.
- Roch (1995). Irene Roch, *Die Maria-Magdalenen-Kapelle der Moritzburg zu Halle als Heil-tumskirche*, in: *Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt* 4 (1995), S. 51–55.
- Roeck (2004). Bernd Roeck, *Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution*, Göttingen 2004.
- Röhrich (1900). Reinhold Röhrich, *Deutsche Pilgerreisen nach dem Heiligen Lande*, Innsbruck 1900.
- Rößler (1997). Detlef Rößler, *Eduard Gerhards „Monumentale Philologie“*, in: Henning Wrede (Hrsg.), *Dem Archäologen Eduard Gerhard (1795–1867) zu seinem 200. Geburtstag*, Berlin 1997, S. 55–61.

- Rogge (2003). Jörg Rogge, Zum Amts- und Herrschaftsverständnis von geistlichen Fürsten am Beispiel der Magdeburger Erzbischöfe Ernst von Wettin und Albrecht von Brandenburg (1480–1540), in: Andreas Tacke (Hrsg.), *Kontinuität und Zäsur. Ernst von Wettin und Albrecht von Brandenburg*, Göttingen 2003, S. 54–71.
- Rognini (2002). Luciano Rognini, *La Chiesa di S. Maria in Organo*, Verona 2002.
- Rohark (2007). Thomas Rohark, Intarsien. Entwicklung eines Bildmediums in der Renaissance, Göttingen 2007.
- Rohls (2002). Jan Rohls, Schrift, Wort und Sache in der frühen protestantischen Theologie, in: Eckard Keßler/Ian Maclean (Hrsg.), *Res et verba in der Renaissance*, Wiesbaden 2002, S. 241–272.
- Rohrmüller (2001). Marc Rohrmüller, Schloss Friedenstein: Architektur – Distribution – Ausstattung, in: Ernst der Fromme (1601–1675). Bauherr und Sammler. Katalog zum 400. Geburtstag Herzog Ernsts I. von Sachsen-Gotha und Altenburg, Bucha bei Jena 2001, S. 11–19.
- Rollason (1986). David Rollasen, Relic Cults as an Instrument of Royal Policy c.900 – c.1050, in: *Anglo-Saxon England* 15 (1986), S. 91–103.
- Ronchi (2009). Sergio Ronchi, O l'onore di Dio „od osso più pregevoli delle pietre preziose“. Giovanni Calvino e il culto delle reliquie, in: *Protestantesimo* 64 (2009), S. 39–73.
- Ronig (1972). Franz J. Ronig, Die Schatz- und Heiltumskammern, in: *Rhein und Maas. Kunst und Kultur 800–1400*. Herausgegeben vom Schnütgen-Museum der Stadt Köln, Anton Legner (Ausstellungskatalog), Köln 1972, S. 134–142.
- Rossacher (1966). Kurt Rossacher, Der Schatz des Erzstiftes Salzburg, Salzburg 1966.
- Roßbach (2005). Nikola Roßbach, Theatermetaphorik in Wissenschaft und Wissenschaftstheorie um 1700: Gottfried Wilhelm Leibniz, in: dies./Ariane Martin (Hrsg.), *Begegnungen. Bühne und Berufe in der Kulturgeschichte des Theaters*, Tübingen 2005, S. 15–29.
- Rota (1966). Giuseppe Rota, *Antichità e bellezza di un tempio: Chiesa di S. Maria Ponte Nossà*, Clusone 1966.
- Rotermund (1959). Hans-Martin Rotermund, Orthodoxie und Pietismus. Valentin Ernst Löschers „Timotheus verinus“ in der Auseinandersetzung mit der Schule August Hermann Franckes, Berlin 1959.
- Rothacker (1979). Erich Rothacker, Das „Buch der Natur“. Materialien und Grundsätzliches zur Metapherngeschichte, Bonn 1979.
- Rousseau (1762, 1978). Jean Jacques Rousseau, Vier Briefe an Malesherbes, aus: ders., *Schriften in zwei Bänden*, Bd. 1, hrsg. von Henning Ritter, München 1978, S. 475–496.
- Rowland (1978). Beryl Rowland, *Birds with Human Souls. A Guide to Bird Symbolism*, Tennessee 1978.
- Rublack (2010). Ulinka Rublack, Grapho-Relics: Lutheranism and the Materialization of the Word, in: Alexandra Walsham (Hrsg.), *Relics and Remains*, Oxford 2010, S. 144–167.
- Rudolph (1938). Helmut Rudolph, Herrnhuter Baukunst und Raumgestaltung. Der bürgerliche Barock der Brüdergemeine Herrnhut, Herrnhut 1938.
- Rudolph (1997). Hartmut Rudolph, Leibniz und die Chinamission – Kirchengeschichtliche Beobachtungen, in: Wenchao Li/Hans Poser (Hrsg.), *Das Neueste über China. G.W. Leibnizens Novissima Sinica von 1697*, Stuttgart 2000, S. 332–345.
- Ruetz (1752). Caspar Ruetz, *Widerlegten Vorurtheilen von der Beschaffenheit der heutigen Kirchenmusic und von der Lebens-Art einiger Musicorum*. Lübeck 1752.
- Ruggiero (1878). Ettore Ruggiero, *Catalogo del Museo Kircheriano*, Roma 1878.
- Rummel (200). Peter Rummel (Hrsg.), *Das Diözesanmuseum St. Afra in Augsburg*, Augsburg 2000.
- Rumpf (1995). Horst Rumpf, Die Gebärde der Besichtigung, in: Kirstin Faust (Hrsg.), *Handbuch museumspädagogischer Ansätze*, Opladen 1995, S. 29–45.

- Rupprecht (1974). Bernhard Rupprecht, Akzente im Bau- und Kunstwesen Ingolstadts von der Ankunft der Jesuiten bis zum hohen 18. Jahrhundert, Ingolstadt 1974.
- Rusterholz (1994). Sibylle Rusterholz, Zum Verhältnis von Liber Naturae und Liber Scripturae bei Jacob Böhme, in: Jan Garewicz/Alois Maria Haas (Hrsg.), Gott, Natur und Mensch in der Sicht Jacob Böhmes und seiner Rezeption, Wiesbaden 1994, S. 129–147.
- Rymsdyck (1791). Jan und Andrew van Rymsdyck, Museum Britannicum; or a Display in Thirty Two Plates, in: Antiquities and Natural Curiosities, in That Noble Cabinet, the British Museum, hrsg. von P. Boyle, London 1791.
- Sabinus (1535, 1900). Georgii Sabini Brandenburgensis Hodoeporicon itineris Italici, [1535], aus: Paul Redlich, Cardinal Albrecht von Brandenburg und das Neue Stift zu Halle. 1520–1541. Eine kirchen- und kunstgeschichtliche Studie, Mainz 1900, Beilage 26, S. 110–117.
- Sachs/Sefrin (1990). Reinhard Sachs/Dieter Sefrin, Fetisch/Fetischismus, in: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, Bd. 2, Stuttgart 1990, S. 425–429.
- Sames (1998). Arno Sames, Der pietistische Theologe 1692–1714. Einführung, in: Vier Thaler und sechzehn Groschen. August Hermann Francke. Der Stifter und sein Werk (Ausstellungskatalog), Halle/Saale 1998, S. 69–78.
- Santorelli (1994). Giuseppe Santorelli, La sagrestia dipinta da Luca Signorelli. Un suggestivo ambiente di „sacra conversazione“, in: Florinao Grimaldi (Hrsg.), Il Santuario di Loreto. Sette secoli di Storia, arte, devozione, Rom 1994, S. 89–103.
- Sanvito (2008). Paolo Sanvito, Il concetto di immagine e immaginazione nella dottrina della percezione e nell’ estetica de Nicola da Cusa, in: Tonino Griffero/Michele Di Monte (Hrsg.), Potere delle immagine?, Mailand/Udine 2008, S. 187–210.
- Sauer (1902, 1964). Joseph Sauer, Symbolik des Kirchengebäudes und seiner Ausstattung in der Auffassung des Mittelalters. Mit Berücksichtigung von Honrius Augustodunensis, Sicardis und Durandus. Mit 14 Abbildungen. Zweite, vermehrte Auflage, Münster 1964 [zuerst 1902].
- Sauerländer (1966). Willibald Sauerländer, Von Sens bis Straßburg. Ein Beitrag zur kunstgeschichtlichen Stellung der Straßburger Querhausskulpturen, Berlin 1966.
- Sauerlandt (1911). Max Sauerlandt, Die Naturalienkammer des Halleschen Waisenhauses, in: Museumskunde VII (1911), S. 133.
- Sauerlandt (1912). Max Sauerlandt, Das „Hedwigsglas“ auf der Feste Coburg, in: Zeitschrift für christliche Kunst 25 (1912), S. 311–315.
- Savettieri (1998). Chiara Savettieri, La laus perspectiva di Matteo Colacio e la fortuna critica della tarsia in area veneta, in: Ricerche di storia dell’arte 64 (1998), S. 5–22.
- Savoy (2006). Bénédicte Savoy, Zum Öffentlichkeitscharakter deutscher Museen im 18. Jahrhundert, in: dies. (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Geburt des öffentlichen Museums in Deutschland 1701–1815, Mainz 2006, S. 9–27.
- Schadaeus (1617). Oseas Schadaeus, Summum Argentoratensivm Templum: Das ist: Außführliche vn[d] Eigendtlche Beschreibung deß viel Künstlichen, sehr Kostbaren, vnd in aller Welt berühmten Münsters zu Straszburg (...), Straßburg 1617.
- Schade (1974). Günter Schade, Deutsche Goldschmiedekunst. Ein Überblick über die kunst- und kulturgeschichtliche Entwicklung der deutschen Gold- und Silberschmiedekunst vom Mittelalter bis zum beginnenden 18. Jahrhundert, Leipzig 1974.
- Schadow (1825). Johann Gottfried Schadow, Wittenbergs Denkmäler der Bildnerei, Baukunst und Malerei mit historischen und artistischen Erläuterungen, Wittenberg 1825.
- Schaller (1991). Klaus Schaller, Die Pansophie des Comenius und der Baconismus der Royal Society, in: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 14 (1991), S. 161–167.

- Schaller (1997). Klaus Schaller, Die Maschine als Demonstration des lebendigen Gottes. Johann Amos Comenius im Umgang mit der Technik, Hohengehren 1997.
- Schama (1988). Simon Schama, Überfluss und schöner Schein. Zur Kultur der Niederlande im goldenen Zeitalter, München 1988 [amerik. Orig. 1987].
- Schapp (1953, 1985). Wilhelm Schapp, In Geschichten verstrickt. Zum Sein von Mensch und Ding, Frankfurt am Main 1985 [zuerst 1953].
- Scharfe (1980). Martin Scharfe, Die Religion des Volkes. Kleine Kultur- und Sozialgeschichte des Pietismus, Gütersloh 1980.
- Scharfe (1984). Martin Scharfe, Doktor Luther: Heiliger oder Held? Zur Kulturgeschichte der Luther-„Verehrung“. Eine Nachlese zum Lutherjahr 1983, in: Zeitschrift für Volkskunde 80 (1984), S. 40–58.
- Scharfe (1990). Martin Scharfe, Zwei-Wege-Bilder. Volkskundliche Aspekte evangelischer Bildfrömmigkeit, in: Blätter für württembergische Kirchengeschichte 90 (1990), S. 123–144.
- Schauerte (2006). Thomas Schauerte, Bruder Nestors – Sohn des Cicero. Albrechts Humanismus und Kunstpatronanz als Standesattribute, in: Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen. Bd. 2: Essays, hrsg. von Andreas Tacke, Regensburg 2006, S. 51–59.
- Scheftelowitz (1912). Isidor Scheftelowitz, Das Hörnermotiv in den Religionen, in: Archiv für Religionswissenschaft 15 (1912), S. 451–487.
- Scheible (1996). Heinz Scheible, Georg Sabinus (1508–1560). Ein Poet als Gründungsrektor, in: ders., Melancthon und die Reformation. Forschungsbeiträge. Hrsg. von Gerhard May/Rolf Decot, Mainz 1996, S. 532–547.
- Schellewald (2010). Barbara Schellewald, Konstantinopel – Paris. Ein Schatz im neuen Gewand, in: „... das Heilige sichtbar machen“. Domschätze in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Ulrike Wendland, Regensburg 2010, S. 161–180.
- Schenitz (1538). Warhaftiger bericht Anthonii Schenitz, wie sich die sachen zwisschen dem Cardinal von Meintz etc. und seinem Bruder Hansen zugetragen (...), Wittenberg 1538.
- Scherer (1913). Valentin Scherer, Deutsche Museen. Entstehung und kulturgeschichtliche Bedeutung unserer öffentlichen Kunstsammlungen, Jena 1913.
- Schicketanz (1972). Peter Schicketanz (Hrsg.). Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke, Berlin/New York 1972.
- Schieder (2001). Rolf Schieder, Wieviel Religion trägt Deutschland?, Frankfurt am Main 2001.
- Schippan (1995). Michael Schippan, Zar Peter I. von Rußland und Wittenberg, in: 700 Jahre Wittenberg. Stadt. Universität. Reformation. Im Auftrag der Lutherstadt Wittenberg herausgegeben von Stefan Oehmig, Weimar 1995, S. 535–544.
- Schlegel (1957). Ursula Schlegel, Zum Bildprogramm der Arena-Kapelle, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 20 (1957), S. 125–146.
- Schleiermacher (1799, 1969). Friedrich Schleiermacher, Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern [1799], Stuttgart 1969.
- Schleusener-Eichholz (1972). Gudrun Schleusener-Eichholz, Die Bedeutung des Auges bei Jacob Böhme, in: Frühmittelalterliche Studien 6 (1972), S. 461–492.
- Schlich (1995). Thomas Schlich, „Wichtiger als der Gegenstand selbst“ – Die Bedeutung des fotografischen Bildes in der Begründung der bakteriologischen Krankheitsauffassung durch Robert Koch, in: Martin Dinges/ders. (Hrsg.), Neue Wege in der Seuchengeschichte, Stuttgart 1995, 143–174.
- Schlögl (1996). Rudolf Schlögl, Alchemie und Avantgarde. Das Praktischwerden der Utopie bei Rosenkreuzern und Freimaurern, in: ders., Die Politisierung des Utopischen im 18. Jahrhundert, Tübingen 1996, S. 117–142.

- Schlosser (1908). Julius von Schlosser, *Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens*, Wien 1908.
- Schlosser (1910/11, 1993). Julius von Schlosser, *Tote Blicke. Geschichte der Portraitbildnerei in Wachs. Ein Versuch [1910/11]*, neu hrsg. von Thomas Medicus, Berlin 1993.
- Schlosser (1920). Julius von Schlosser, *Die deutschen Reichskleinodien*, Wien 1920.
- Schlüter (1996). Jochen Schlüter, *Steine des Himmels. Meteorite*, Hamburg 1996.
- Schmid (2005). Pia Schmid, *Erzieherische Praxis und Bildungstheorie. Der Pädagoge Niemeyer, Licht und Schatten*, in: August Hermann Niemeyer. *Ein Leben an der Epochenwende um 1800*, hrsg. von Brigitte Klosterberg, Halle (Saale) 2005, S. 184–193.
- Schmidt (1649). M. Kasper Schmidt, *Wittenbergisches Jerusalem/Das ist: Vergleichung Wittenbergs mit der Stadt Jerusalem/In acht Predigten dargethan*, Wittenberg 1649.
- Schmidt (1883). Oswald Gottlob Schmidt, *Luther's Bekanntschaft mit den alten Classikern*, Leipzig 1883.
- Schmidt (1949–50). Leopold Schmidt, *Der Richter über dem Riesentor von St. Stephan. Ein Beitrag zur Volkskunde des mittelalterlichen Wien*, in: *Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien* 8 (1949–50), S. 80–93.
- Schmidt (1966). Martin Schmidt, *August Hermann Franckes Stellung in der pietistischen Bewegung*, in: August Hermann Francke, *Wort und Tat. Ansprachen und Vorträge zur dreihundertsten Wiederkehr seines Geburtstages*, Berlin 1966, S. 18–41.
- Schmidt (1972). Martin Schmidt, *Pietismus*, München 1972.
- Schmidt (2001). Georg Schmidt, *Die frühneuzeitliche Idee „deutsche Nation“: Mehrkonfessionalität und säkulare Werte*, in: Heinz-Gerhard Haupt/Dieter Langewiesche (Hrsg.), *Nation und Religion in der deutschen Geschichte*, Frankfurt am Main 2001, S. 33–68.
- Schmitt (1958). Wolfgang Schmitt, *Die pietistische Kritik der „Künste“*. Untersuchungen über die Entstehung einer neuen Kunstauffassung im 18. Jahrhundert. Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophischen Fakultät der Universität Köln, 1958.
- Schmitt (1988, 1993). Jean-Claude Schmitt, *Heidenspass und Höllenangst: Aberglaube im Mittelalter*, 1993 [frz. Orig. 1988].
- Schmitt (2003). Lothar Schmitt, *Dürers Locke*, in: *Zeitschrift für Kunstgeschichte* 66 (2003), S. 261–272.
- Schmitt (2011). Jean-Claude Schmitt, *Schoelle*, in: *Handbuch der politischen Ikonografie*, hrsg. von Martin Warnke u. a., München 2011, S. 341–349.
- Schnalke (1995). Thomas Schnalke, *Diseases in Wax. The History of the Medical Moulage*, Chicago u. a. 1995.
- Schnapp (1993, 2009). Alain Schnapp, *Die Entdeckung der Vergangenheit. Ursprünge und Abenteuer der Archäologie*. **Aus dem Frz. von Andreas Wittenburg**, Stuttgart 2009 [frz. Orig. 1993].
- Schnapper (1988). Antoine Schnapper, *Le géant, la licorne et la tulipe. Collection und Collectionneurs dans la France du XVII^e siècle*, Bd. 1: *Histoire et histoire naturelle*, Paris 1988.
- Schneede (2006). Uwe M. Schneede, *Die Kunst des Surrealismus. Malerei, Skulptur, Dichtung, Fotografie, Film*, München 2006.
- Schneegans (1852). Ludwig Schneegans, *Das Pfingstfest und der Roraffe im Münster zu Strassburg: ein mittelalterliches Sittengemälde und Volksbild*, Mühlhausen 1852.
- Schneider (1986). Norbert Schneider, Jan van Eyck. *Der Genter Altar. Vorschläge für eine Reform der Kirche*, Frankfurt am Main 1986.
- Schneller (1917). Ludwig Schneller, *Lutherstätten. Ein Gang durch Luthers Leben an Hand der Schauplätze seines Wirkens*, Leipzig 1917.
- Schnitzler (1996). Norbert Schnitzler, *Ikonoklasmus – Bildersturm. Theologischer Bilderstreit und ikonoklastisches Handeln*, München 1996.

- Schnitzler (2002). Norbert Schnitzler, Illusion, Täuschung und schöner Schein. Probleme der Bilderverehrung im späten Mittelalter, in: Klaus Schreiner in Zusammenarbeit mit Marc Müntz (Hrsg.), Frömmigkeit im Mittelalter. Politisch-soziale Kontexte, visuelle Praxis, körperliche Ausdrucksformen, München 2002, S. 221-243.
- Schock (2011). Flemming Schock, Die Text-Kunstkammer. Populäre Wissenssammlungen des Barock am Beispiel der Relationes Curiosae von E. W. Happel, Köln 2011.
- Schönberger (1935/36). Guido Schönberger, Narwal – Einhorn. Studien über einen seltenen Werkstoff, in: Städel-Jahrbuch 9 (1935/36), S. 167-247.
- Schöne (2002). Albrecht Schöne, Schillers Schädel, München 2002.
- Schönermark (1886). Gustav Schönermark, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Halle und des Saalekreises, Halle (Saale) 1886.
- Schönstädt (1978). Hans-Jürgen Schönstädt, Antichrist, Weltheilsgeschehen und Gottes Werkzeug. Römische Kirche und Luther im Spiegel des Reformationsjubiläums 1617, Wiesbaden 1978.
- Schönstädt (1982). Hans-Jürgen Schönstädt, Das Reformationsjubiläum 1617. Geschichtliche Herkunft und geistige Prägung, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 91 (1982), S. 5-57.
- Schöpffer (1718). M. Just Schöpffer, Unverbrannter Luther Oder Historische Erzählung von D. Martino Luthero und dessen im Feuer erhaltenen Bildniß Bey Gelegenheit des II. Evangelischen Jubel-Jahres, Wittenberg 1718.
- Scholtz (2000). Gunter Scholtz, Schleiermacher und die Kunstreligion, in: Ulrich Barth/Claus-Dieter Osthöver (Hrsg.), 200 Jahre „Reden über die Religion“. Akten des 1. Internationalen Kongresses der Schleiermacher-Gesellschaft, Berlin/New York 2000; S. 515-533.
- Scholz (1957). Harald Scholz, Evangelischer Utopismus bei Johann Valentin Andreae. Ein geistiges Vorspiel zum Pietismus, Stuttgart 1957.
- Scholz (1998). Michael Scholz, Residenz, Hof und Verwaltung der Erzbischöfe von Magdeburg in Halle in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, Sigmaringen 1998.
- Scholz Williams (2006). Gerhild Scholz Williams, Formen der Aufrichtigkeit. Zeitgeschehen und Bild im *Theatrum Europaeum* (1618-1718), in: Claudia Benthien/Steffen Martus (Hrsg.), Die Kunst der Aufrichtigkeit im 17. Jahrhundert, Tübingen 2006, S. 343-367.
- Schrader (1621). Johannes Schrader, Außmusterung des Alten, und gemeinen Irrthums: Das nach dem Falle im Menschen noch etliche Reliquien des Göttlichen Ebenbildes sollen geblieben seyn. Neben einer kurtzen Erinnerung, ob der Mensch, ohn das geoffenbarte Wort, Gott wahrhaftig erkennen könne (...), 1621.
- Schramm (1954-1956). Percy Ernst Schramm (mit Beiträgen verschiedener Verfasser), Herrschaftszeichen und Staatssymbolik. Beiträge zu ihrer Geschichte vom dritten Jahrhundert zum sechzehnten Jahrhundert, 3 Teile, Stuttgart 1954-1956.
- Schramm (1996). Helmar Schramm, Karneval des Denkens. Theatralität im Spiegel philosophischer Texte des 16. und 17. Jahrhunderts, Berlin 1996.
- Schramm (2005). Helmar Schramm, Theatralität, in: Ästhetische Grundbegriffe 6 (2005), Sp. 48-73.
- Schramm/Fillitz (1978). Percy Ernst Schramm/Hermann Fillitz in Zusammenarbeit mit Florentine Mütterich, Denkmale der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 2: Ein Beitrag zur Herrschergeschichte von Rudolf I. bis Maximilian I., 1273-1519, München 1978.
- Schramm/Mütterich (1962). Percy Ernst Schramm/Florentine Mütterich, Denkmale der deutschen Könige und Kaiser. Ein Beitrag zur Herrschergeschichte von Karl dem Großen bis Friedrich II. 768-1250, München 1962.
- Schreiner (1966). Klaus Schreiner, „Discrimen veri ac falsi“. Ansätze und Formen der Kritik in der Heiligen- und Reliquienverehrung des Mittelalters, in: Archiv für Kulturgeschichte 48 (1966), S. 1-54.

- Schreiner (1991). Susan E. Schreiner, *The Theater of His Glory. The Nature and the Natural Order in the Thought of Johan Calvin*, Durham 1991.
- Schreiner (1993). Klaus Schreiner, Fetisch oder Heilszeichen? Kreuzsymbolik und Passionsfrömmigkeit im Angesicht des Todes, in: *Zeitschrift für historische Forschung* 20 (1993), S. 417–461.
- Schreiner (2002). Klaus Schreiner, Soziale, visuelle und körperliche Dimensionen mittelalterlicher Frömmigkeit. Fragen, Themen, Erträge einer Tagung, in: ders. in Zusammenarbeit mit Marc Müntz (Hrsg.), *Frömmigkeit im Mittelalter. Politisch-soziale Kontexte, visuelle Praxis, körperliche Ausdrucksformen*, München 2002, S. 9–41.
- Schröder (1996). Markus Schröder, *Die kritische Identität des neuzeitlichen Christentums: Schleiermachers Wesensbestimmung der christlichen Religion*, Tübingen 1996.
- Schroer (2006). Markus Schroer, *Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raums*, Frankfurt am Main 2006.
- Schröter (2006). Elisabeth Schröter, Venedig – Rom – Halle. Kardinal Albrecht von Brandenburg und die italienische Renaissance, in: *Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen. Bd. 2: Essays*, hrsg. von Andreas Tacke, Regensburg 2006, S. 181–191.
- Schuchardt (1990). Günther Schuchardt: *Die Wartburg. Von der Grenzwarte zum Nationaldenkmal*, Berlin 1990.
- Schütt (1990). Hans-Werner Schütt, Die Kirchen des Westens und die Technik im Aufbruch zur Neuzeit, in: Ansgar Stöcklein/Mohammed Rassem (Hg.): *Technik und Religion*. Düsseldorf 1990, S. 181–195.
- Schütt (2000). Hans-Werner Schütt, Alchemie im Zeitalter der Aufklärung, in: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 23 (2000), S. 157–166.
- Schütt (2002). Hans-Werner Schütt, Alchemie und Transzendenz im Spiegel zweier Symbole, in: Günter Abel/Hans-Jürgen Engfer/Christoph Hubig (Hrsg.), *Neuzeitliches Denken. Festschrift für Hans Poser zum 65. Geburtstag*, Berlin 2002, S. 101–117.
- Schulin (1985). Ernst Schulin, „... die Geschichte und Sprüche aller Welt ...“. Luther, die Reformation und die Veränderung des Geschichtsbewußtseins, in: Hans-Dieter Looock (Hrsg.) *„Gott kumm mir zu hilf“*, Martin Luther in der Zeitenwende, Berlin 1985, S. 109–120.
- Schulte-Strathaus (1930). Ernst Schulte-Strathaus, Die Wittenberger Heiligtumsbücher vom Jahre 1509 mit Holzschnitten, in: *Gutenberg-Jahrbuch* (1930), S. 175–186.
- Schulze/Knapp/Niemeyer (1799). Johann Ludwig Schulze/Georg Christian Knapp/August Hermann Niemeyer, *Beschreibung des Hallischen Waisenhauses und der übrigen damit verbundenen Franckeschen Stiftungen*, Halle (Saale) 1799.
- Schumacher (2004). Doris Schumacher, Christian Friedrich Bernhard Augustin als leidenschaftlicher Sammler, in: *Neuer Familienkundlicher Abend* 13 (2004), S. 15–20.
- Schupbach (1985). William Schupbach, Some Cabinets of Curiosities in European Academic Institutions, in: Oliver Impey/Arthur MacGregor (Hrsg.), *The Origins of Museums. The Cabinet of Curiosities in Sixteenth and Seventeenth-Century Europe*, Oxford 1985, S. 169–178.
- Schwabe (1817). Johann Gottlob Samuel Schwabe, *Historische Nachricht von den zahlreichen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach befindlichen Monimenten und Reliquien D. Martin Luthers. Nebst Nachrichten von dem Anfang und Fortgang der Reformation aus Kirchenbüchern, Akten und zuverlässigen Quellen (...)*, Weimar 1817.
- Schwartz (1996). Hillel Schwartz, *The Culture of the Copy. Striking Likeness, Unreasonable Facsimiles*, New York 1996.
- Schwarz (1997). Erika Sophie Schwarz, *Erfurter Totentanz*, Weimar/Köln 1997.
- Schwarz (1998). Hilmar Schwarz: Zur Funktion der Wartburg als Gefängnisort, in: *Wartburg-Jahrbuch* 1998, S. 44–79.

- Schwarz (1999). Erika Sophie Schwarz, Die Kunst-, Antiquitäten- und Naturaliensammlung des Evangelischen Waisenhauses im Augustinerkloster, in: Beiträge zur Erfurter Kunstgeschichte. Red. Ulman Weiß, Erfurt 1999, S. 39–44.
- Schwebel (2002). Horst Schwebel, Die Kunst und das Christentum. Geschichte eines Konflikts, München 2002.
- Schwerhoff (2005). Gerd Schwerhoff, Die große Welt im kleinen Raum. Zur Ver-Ortung überlokaler Kommunikationsräume in der Frühen Neuzeit, in: Renate Dürr/ders. (Hrsg.), Kirchen, Märkte und Tavernen: Erfahrungs- und Handlungsräume in der Frühen Neuzeit (Zeitsprünge 9, Heft 3/4), Frankfurt am Main 2005, S. 367–376.
- Schwindt (2008). Jürgen Paul Schwindt, Sinnbild und Denkform. Creuzers „Alterthumskunde“ und das romantische Erbe der Klassischen Philologie, in: ders./Frank Engehausen/Armin Schlechter, Friedrich Creuzer 1771–1858. Philologie und Mythologie im Zeitalter der Romantik. Begleitband zur Ausstellung in der Universitätsbibliothek Heidelberg, Heidelberg 2008.
- Scribner (1986). Robert W. Scribner, Incombustible Luther: The Image of the Reformer in Early Modern Germany, in: Past and Present 110 (1986), S. 38–63.
- Scribner (1989, 2002). Robert W. Scribner, Volksfrömmigkeit und Formen visueller Wahrnehmung im Spätmittelalter und in der Reformationszeit, in: ders. Religion und Kultur in Deutschland 1400–1800. Herausgegeben von Lyndal Roper. Aus dem Amerikanischen von Wolfgang Kaiser, Göttingen 2002, S. 120–146 [engl. Orig. 1989].
- Scribner (1990, 2002). Robert W. Scribner, Zur Wahrnehmung des Heiligen in Deutschland am Ende des Mittelalters, in: ders., Religion und Kultur in Deutschland 1400–1800. Herausgegeben von Lyndal Roper. Aus dem Amerikanischen von Wolfgang Kaiser, Göttingen 2002, S. 101–120 [zuerst 1990].
- Scribner (1993, 2002). Robert W. Scribner, Reformation, Volksmagie und die „Entzauberung der Welt“, in: ders., Religion und Kultur in Deutschland 1400–1800. Herausgegeben von Lyndal Roper. Aus dem Amerikanischen von Wolfgang Kaiser, Göttingen 2002, S. 378–398 [engl. Orig. 1993].
- Scribner (1994, 2002). Robert W. Scribner, Elemente des Volksglaubens, in: ders., Religion und Kultur in Deutschland 1400–1800. Herausgegeben von Lyndal Roper. Aus dem Amerikanischen von Wolfgang Kaiser, Göttingen 2002, S. 66–99 [engl. Orig. 1994].
- Sedlmayr (1950). Hans Sedlmayr, Die Entstehung der Kathedrale, Zürich 1950.
- Seeberg (1940). Erich Seeberg, Grundzüge der Theologie Luthers, Stuttgart 1940.
- Seeliger (1985). Hans Reinhard Seeliger, Christliche Archäologie oder spätantike Kunstgeschichte? Aktuelle Grundlagenfragen aus der Sicht der Kirchengeschichte, in: Rivista di Archeologia Cristiana 61 (1985), S. 167–187.
- Segelken (2000). Barbara Segelken, Sammlungsgeschichte zwischen Leibniz und Humboldt. Die königlichen Sammlungen im Kontext der akademischen Institutionen, in: Horst Bredekamp/Jochen Brüning/Cornelia Weber (Hrsg.), Theatrum naturae et artis. Wunderkammern des Wissens, eine Ausstellung der Humboldt-Universität zu Berlin. Essays, Berlin 2000, S. 44–51.
- Seib (1996). Gerhard Seib, Die Lutherbuche bei Altenstein und die aus ihr gewonnenen „Luther-Devotionalien“, in: ders./Hardy Eidam (Hrsg.), Er fühlt der Zeiten ungeheuren Bruch und fest umklammert er sein Bibelbuch. Zum Lutherkult im 19. Jahrhundert, Berlin 1996, S. 123–128.
- Seidlitz (1921). Woldemar von Seidlitz, Die Kunst in Dresden vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Dresden 1921.
- Seiler (2007). Jörg Seiler, Der Musealisierung zum Opfer gefallen? Historisch-theologische Reflexionen zur Kirchengeschichte in Ausstellungen und Museen, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 118 (2007), S. 81–105.

- Seligmann (1999). Siegfried Seligmann, Die magischen Heil- und Schutzmittel aus der belebten Natur: Das Tierreich. Hrsg. von Jürgen Zwernemann, Stuttgart 1999.
- Semler (1709). Christoph Semler: Neu eröffnete Mathematische und Mechanische Real-Schule/ In welcher praesenter gezeigt und nach allen Theilen erkläret wird Das Uhrwerck/das Modell eines Hauses/das Kriegs-Schiff/[...] Halle (Saale) 1709.
- Seng (2001). Eva-Maria Seng, Christianopolis. Der utopische Architekturentwurf des Johann Valentin Andreae, in: Rainer Lächele (Hrsg.), Das Echo Halles. Kulturelle Wirkungen des Pietismus, Tübingen 2001, S. 59–93.
- Sennert (1655). Andreas Sennert, Athenae itemque Inscriptiones Wittebergenses, Wittenberg 1655.
- Sennett (2009). Richard Sennett, Handwerk, Berlin 2009 [amerik. Orig. 2008].
- Serauky (1935). Walter Serauky, Musikgeschichte der Stadt Halle. B. 1: Von den Anfängen bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts, Berlin 1935.
- Shalem (1998). Avinoam Shalem, Islam Christianized: Islamic Portable Objects in the Medieval Church Treasuries of the Latin West, Zweite durchgesehene Auflage, Frankfurt am Main 1998.
- Shalem (2004). Avinoam Shalem, The Oliphant. Islamic Objects in Historical Context, Leiden/Boston 2004.
- Sheehan (2002). James J. Sheehan, Geschichte der deutschen Kunstmuseen. Von der fürstlichen Kunstkammer bis zur modernen Sammlung, München 2002.
- Shepard (1930). Odell Shepard, *The Lore of the Unicorn*, London 1930.
- Siegel (2003). Steffen Siegel, Die „ganz accurate“ Kunstkammer. Visuelle Konstruktion und Normierung eines Repräsentationsraums in der Frühen Neuzeit, in: Horst Bredekamp/Pablo Schneider (Hrsg.), Visuelle Argumentationen. Die Mysterien der Repräsentation und die Berechenbarkeit der Welt, München 2003, 157–182.
- Siegel (2006). Steffen Siegel, Die Orte des Bildes im Alphabet des enzyklopädischen Textes, in: Ulrich Johannes Schneider (Hrsg.), Seine Welt wissen. Enzyklopädien in der Frühen Neuzeit. Katalog zur Ausstellung der Universitätsbibliothek Leipzig und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Darmstadt 2006, S. 164–179.
- Siegel (2008). Steffen Siegel, Bildnisordnungen. Visuelle Pragmatik in Paul Frehers Gelehrtenlexikon „Theatrum virorum eruditione clarorum“ (Nürnberg 1688), in: Archiv für Kulturgeschichte 90 (2008), S. 79–108.
- Signori (1996). Gabriela Signori, Wörter, Sachen und Bilder. Oder: Die Mehrdeutigkeit des scheinbar Eindeutigen, in: dies./Andrea Löther/Norbert Schnitzler u. a. (Hrsg.), Mundus in imagine. Bildersprache und Lebenswelten im Mittelalter. Festgabe für Klaus Schreiner. Mit einem Geleitwort von Reinhart Koselleck, München 1996, S. 11–33.
- Signori (1999). Gabriela Signori, Humanisten, heilige Gebeine, Kirchenbücher und Legenden erzählende Bauern. Zur Geschichte der vorreformatorischen Heiligen- und Reliquienverehrung, in: Zeitschrift für historische Forschung 26 (1999), S. 203–244.
- Signori (2007). Gabriela Signori, Wunder. Eine historische Einführung, Frankfurt am Main/New York 2007.
- Signorini (1986). Rudolfo Signorini, Il coccodrillo di Santa Maria delle Grazie e altri in musei mantovani, in: Civiltà mantovana 11 (1986), S. 53–67.
- Simon-Muscheid (2004). Katharina Simon-Muscheid, Die Dinge im Schnittpunkt sozialer Beziehungsnetze. Reden und Objekte im Alltag (Oberrhein, 14.–16. Jahrhundert), Göttingen 2004.
- Simson (1956, 1972). Otto von Simson, Die gotische Kathedrale. Beiträge zu Ihrer Entstehung und Bedeutung, Darmstadt 1972 [amerik. Orig. 1956].
- Simson (1972). Otto von Simson, Le programme sculptural du transept méridional, in: Bulletin de la Société des amis de la cathédrale de Strasbourg 10 (1972), S. 32–50.

- Smith (1994). Pamela H. Smith, *The Business of Alchemy. Science and Culture in the Holy Roman Empire*, Princeton 1994.
- Smith (2004). Jeffrey Chipps Smith, *The Northern Renaissance*, London 2004.
- Smith (2006). Jeffrey Chipps Smith, *Die Kunst des Scheiterns. Albrecht von Brandenburg und das Neue Stift in Halle*, in: *Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen*. Bd. 1: Katalog, hrsg. von Thomas Schauerte, Regensburg 2006, S. 17–51.
- Snoek (1995). Godefridus J. Snoek, *Medieval Pity from Relics to the Eucharist. A Process of Mutual Interaction*, Leiden 1995.
- Soentgen (2002/2003). Jens Soentgen, *Das Ding in der Philosophie der Neuzeit*, in: *Scheidewege* 32 (2002/2003), S. 357–376.
- Soja (1996). Edward W. Soja, *Thirdspace. Journeys to Los Angeles and Other Real-and Imagined Places*, Cambridge/Oxford 1996.
- Sommer (1999). Manfred Sommer, *Sammeln. Ein philosophischer Versuch*, Frankfurt am Main 1999.
- Sommer (1999a). Wolfgang Sommer, *Gottes Odem in der Schöpfung. Zum Bild der Natur bei Johann Arndt und Jakob Böhme*, in: ders., *Politik, Theologie und Frömmigkeit im Lutherum der Frühen Neuzeit. Ausgewählte Aufsätze*, Göttingen 1999, S. 206–227.
- Sontag (1977, 2006). Susan Sontag, *Über Fotografie*. Aus dem Amerik. von Mark W. Rias und Gertrud Baruck, Frankfurt am Main 2006 (amerik. Orig. 1977).
- Spalatin (1541). Georg Spalatin, *Chronica vnd Herkomen der Churfürst, vnd Fürsten, des löblichen Haus zu Sachssen, Jegen Hertzog Heinrichs zu Braunschweig, welcher sich den Jüngern nennet, herkomen (...)*, Wittenberg 1541.
- Sparn (2004). Walter Sparn, *Philosophie*, in: Hartmut Lehmann in Zusammenarbeit m. a. (Hrsg.), *Glaubenswelt und Lebenswelten*, aus: *Geschichte des Pietismus*. Im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus herausgegeben, Bd. 4, Göttingen 2004, S. 227–264.
- Speer (2001). Andreas Speer, *L'abbé Suger et le trésor de Saint-Denis: une approche de l'expérience artistique*, in: Dominique Poirel (Hrsg.), *L'abbé Suger, le manifeste gothique de Saint-Denis et la pensée victorine*, Turnhout 2001, S. 59–82.
- Spener (1711, 1987). Philipp Jacob Spener, *Letzte theologische Bedencken und andere Briefliche Antworten. Nebst einer Vorrede von Carl Heinrich von Canstein*, Teil 3, Halle (Saale) 1711 (Philipp Jakob Spener Schriften XV) [Nachdruck 1987].
- Spinoza (1677, 1999). Baruch de Spinoza, *Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt* [1677]. Neu übersetzt, herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Wolfgang Bartuschat, Lateinisch-Deutsch, Hamburg 1999.
- Sponsel (1925). Jean Louis Sponsel, *Das Grüne Gewölbe zu Dresden. Eine Auswahl von Meisterwerken der Goldschmiedekunst in vier Bänden*, Bd 1: *Geräte und Gefässe in Silber- und Goldfassung*. Aus Holz und Stein, Perlmutter und Muscheln, Ton und Glas, Bergkristall und Halbedelsteinen, Straußeneiern und Kokosnüssen, Leipzig 1925.
- Stabenow (2007). Jörg Stabenow, *Auf dem Weg zum „theatrum sacrum“*. Bedeutungen der theatralen Analogie im Kirchenraum der Gegenreformation in Italien, in: Susanne Wegmann/Gabriele Wimböck (Hrsg.), *Konfessionen im Kirchenraum. Dimensionen des Sakralraums in der Frühen Neuzeit*, Korb 2007, S. 115–136.
- Stafford (1998). Barbara Maria Stafford, *Kunstvolle Wissenschaft. Aufklärung, Unterhaltung und der Niedergang der visuellen Bildung*, Dresden 1998 [amerik. Orig. 1994].
- Stagl (2002). Justin Stagl, *Eine Geschichte der Neugier. Die Kunst des Reisens 1550–1800*, Wien/Köln 2002.
- Steffens (2008). Martin Steffens, *Luthergedenkstätten im 19. Jahrhundert. Memoria – Repräsentation – Denkmalpflege*, Regensburg 2008.

- Steiger (2004). Johann Anselm Steiger, „Alles vol Bibel“. Die Predigt der Kreatur in der Theologie Martin Luthers. Oder: Die Sprachmacht des Gemachten, in: Barbara Mahlmann-Bauer (Hg.), *Scientiae et artes. Die Vermittlung alten und neuen Wissens in Literatur, Kunst und Musik*, Wiesbaden 2004, S. 189–214.
- Stein (1883). Hermann Stein, *Geschichte des Lutherhauses*, Wittenberg 1883.
- Steinmann (1968). Ulrich Steinmann, *Der Bilderschmuck der Stiftskirche zu Halle. Cranachs Passionszyklus und Grünewalds Erasmus-Mauritius-Tafel*, in: *Staatliche Museen zu Berlin. Forschungen und Berichte* 11 (1968), S. 69–104.
- Steitz (1861). Georg Eduard Steitz, *Die Melanchthons- und Luthersherbergen zu Frankfurt am Main: Claus Brommen Haus, Lisa's von Rükingen Haus, Wolf Parente's Haus. Eine Untersuchung zur topographischen Geschichte der alten Reichsstadt (...)*, Frankfurt am Main 1861.
- Stemmer (1993). Klaus Stemmer, *Vorbemerkungen zur Kulturgeschichte des Gipsabgusses im 19. Jahrhundert*, in: *Berliner Gypse des 19. Jahrhunderts. Von der Idee zum Gipsabguß*, Bonn 1993, S. 8–12.
- Stengel (1969). Walter Stengel, *Zeitvertreib. Zehn Kapitel Berliner Kulturgeschichte*, Berlin 1969.
- Stephan (1979). Bernd Stephan, *Beiträge zu einer Biographie Friedrichs III. von Sachsen des Weisen (1463–1525)*, Diss. phil. Leipzig 1979 [Typoskript, Exemplar des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar L 124/40].
- Stephan (1982). Bernd Stephan, *Kulturpolitische Maßnahmen des Kurfürsten Friedrich III. des Weisen von Sachsen*, in: *Lutherjahrbuch* 49 (1982), S. 50–94.
- Stewart (1984). Susan Stewart, *On Longing. Narratives of the Miniature. The Gigantic, the Souvenir, the Collection*, Baltimore 1984.
- Stiegemann (1994). Christoph Stiegemann, *Das Diözesanmuseum in Geschichte und Gegenwart*, in: ders., *Diözesanmuseum Paderborn 1913–1993. Erzbischöfliches Diözesanmuseum und Domschatzkammer. Festschrift aus Anlaß der Wiedereröffnung am 18. Juni 1993*, Paderborn 1994, S. 47–87.
- Stiegler (2001). Bernd Stiegler, *Philologie des Auges. Die photographische Entdeckung der Welt im 19. Jahrhundert*, München 2001.
- Stiegler (2006). Bernd Stiegler, *Theoriegeschichte der Photographie*, München 2006.
- Stiegler (2010). Bernd Stiegler, *Reisender Stillstand. Eine kleine Geschichte der Reisen im und um das Zimmer herum*, Frankfurt am Main 2010.
- Stier (1855). Gottlieb Stier, *Wittenberg im Mittelalter. Übersicht der Geschichte der Stadt von ihrem Ursprunge bis zum Tode Friedrichs des Weisen. Ein Beitrag zur Heimathskunde. Nebst einem Verzeichnisse der Denkmäler aus vorreformatorischer Zeit*, Wittenberg 1855.
- Stier (1860). Gottlieb Stier (Hrsg.), *Corpusculum Inscriptionum Vitebergensium. Die Lateinischen Inschriften Wittenbergs darunter Luthers fünfundneunzig Sätze – Lateinisch und Deutsch mit einem Anhang Deutscher Inschriften*, Wittenberg 1860.
- Stirm (1977). Margarethe Stirm, *Die Bilderfrage in der Reformation*, Gütersloh 1977.
- Stöcklein (1969). Ansgar Stöcklein, *Leitbilder der Technik. Biblische Tradition und technischer Fortschritt*, München 1969.
- Stöcklein (1990). Ansgar Stöcklein, *Technik auf dem Wege zu einer säkularisierten Welt*, in: ders./Mohammed Rassen (Hrsg.), *Technik und Religion*, Düsseldorf 1990, S. 199–229.
- Stoichita (1998). Victor I. Stoichita, *Das selbstbewußte Bild. Vom Ursprung der Metamalerei*, München 1998.
- Stollberg-Rilinger (2000). Barbara Stollberg-Rilinger, *Zeremoniell, Ritual, Symbol. Neue Forschungen zur symbolischen Kommunikation in Spätmittelalter und Früher Neuzeit*, in: *Zeitschrift für historische Forschung* 27 (2000), S. 389–405.

- Stopp (2001). Klaus Stopp, Botanische Einblattdrucke und Flugschriften vor 1800. Bd. 2: Wundergestalt. Missbildungen. Exotische Pflanzen, Stuttgart 2001.
- Storz (1965). Jürgen Storz, Hauptbibliothek, Archiv und Naturalienkabinett der Franckeschen Stiftungen, in: August Hermann Francke. Das humanistische Erbe des großen Erziehers, 1965 [o. O.], S. 96–109.
- Sträter (1998). Udo Sträter, August Hermann Francke und seine „Stiftungen“ – einige Anmerkungen zu einer sehr bekannten Geschichte, in: Vier Thaler und sechzehn Groschen. August Hermann Francke. Der Stifter und sein Werk (Ausstellungskatalog), Halle (Saale), 1998, S. 15–31.
- Sträter (2005). Udo Sträter, Der hallesche Pietismus zwischen Utopie und Weltgestaltung, in: ders. in Verbindung mit Hartmut Lehmann/Thomas Müller-Bahlke/Johannes Wallmann (Hrsg.), Interdisziplinäre Pietismusforschungen. Beiträge zum Ersten Internationalen Kongress für Pietismusforschung 2001, Halle (Saale)/Tübingen 2005, S. 19–37.
- Strauch (2005). Solveig Strauch (2005), Veit Ludwig von Seckendorff (1626–1692). Reformationsgeschichtsschreibung – Reformation des Lebens – Selbstbestimmung zwischen lutherischer Orthodoxie, Pietismus und Frühaufklärung, Münster 2005.
- Strohmaier-Wiederanders (1999). Gerlinde Strohmaier-Wiederanders, Geschichte des Fachs und Lehrstuhls „Christliche und kirchliche Kunst“ (Christliche Archäologie, Denkmalkunde und Kulturgeschichte) an der theologischen Fakultät der Humboldt-Universität, in: dies. (Hrsg.), Theologie und Kultur. Geschichten einer Wechselbeziehung, Halle (Saale) 1999, S. 9–17.
- Stückelberg (1902). Ernst Alfred Stückelberg, Geschichte der Reliquien in der Schweiz, Zürich 1902.
- Stürmer/Wrede (1998). Veit Stürmer/Henning Wrede, Ein Museum im Wartestand. Die Abgußsammlung antiker Bildwerke, Berlin 1998.
- Stürner (1990). Wolfgang Stürner, Technik und Kirche im Mittelalter, in: Ansgar Stöcklein/ders. (Hrsg.), Technik und Religion, Düsseldorf 1990, S. 161–180.
- Stuhlfauth (1932). Georg Stuhlfauth, Der Einhornaltar der ehemaligen Benediktinerinnen-Klosterkirche bei Dambeck (Altmark), in: Die Denkmalpflege 34 (1932), S. 180–182.
- Stuhlfauth (1944). Georg Stuhlfauth, Der Einhornaltar aus Kloster Dambeck, in: Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft 13 (1944), S. 171–186.
- Sturm (1699). Leonhard Christoph Sturm: Anweisung zu der Zivil-Bau-Kunst [...], Braunschweig 1699.
- Sturm (1720). Leonhard Christoph Sturm, Vollständige Anweisung/Allerhand Oeffentliche Zucht= und Liebes=Gebäude/Als hohe und niedrige Schulen/Ritter=Academien/Waysen= Häuser/Spitäle vor alte und Krancke/(...), Augsburg 1720.
- Sturm (2000). Gabriele Sturm, Wege zum Raum. Methodologische Annäherungen an ein Basis-konzept raumbezogener Wissenschaften, Opladen 2000.
- Suckale (1977). Robert Suckale, Arma Christi, in: Städel-Jahrbuch 6 (1977), S. 177–208.
- Suckale (1999). Robert Suckale, Der mittelalterliche Kirchenbau im Gebrauch und als Ort der Bilder, in: Goldgrund und Himmelslicht. Die Kunst des Mittelalters in Hamburg, hrsg. von Uwe M. Schneede (Ausstellungskatalog), Hamburg 1999, S. 15–25.
- Suckale (2002). Robert Suckale, Zum Körper- und Wirklichkeitsverständnis der frühen niederländischen Maler in: Klaus Schreiner in Zusammenarbeit mit Marc Müntz (Hrsg.), Frömmigkeit im Mittelalter. Politisch-soziale Kontexte, visuelle Praxis, körperliche Ausdrucksformen, München 2002, S. 271–299.
- Suger von Saint-Denis (1144, 2000). Abt Suger von Saint-Denis, Ausgewählte Schriften, hrsg. von Andreas Speer/Günther Binding, Darmstadt 2000.

- Syndram (2004). Dirk Syndram, Über den Ursprung der kursächsischen Kunstkammer, in: Die Dresdner Kunstsammlungen in fünf Jahrhunderten (Dresdener Hefte, Sonderausgabe), Dresden 2004, S. 3–13.
- Tacke (1989). Andreas Tacke, Der Reliquienschatz der Berlin-Cöllner Stiftskirche des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte, in: Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte 57 (1989), S. 125–165.
- Tacke (1990). Andreas Tacke, Das Hallenser Stift Albrechts von Brandenburg. Überlegungen zu gegen-reformatorischen Kunstwerken vor dem Tridentinum, in: Friedhelm Jürgensmeier (Hrsg.), Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1490–1545). Ein Kirchen- und Reichsfürst der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main 1991, S. 357–380.
- Tacke (1992). Andreas Tacke, Der katholische Cranach. Zu zwei Großaufträgen von Lucas Cranach d. Ä., Simon Franck und der Cranach-Werkstatt 1520–1540, Mainz 1992.
- Tacke (2006). Andreas Tacke, Albrecht als heiliger Hieronymus. Damit „der Barbar überall dem Gelehrten weiche!“, in: Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen. Bd. 2: Essays, hrsg. von dems., Regensburg 2006, S. 117–129.
- Tacke (2006a). Andreas Tacke, Cranachs Altargemälde für Albrechts Stiftskirche. Zu einem Bilderzyklus von europäischem Rang, in: Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen. Bd. 2: Essays, hrsg. von dems., Regensburg 2006, S. 193–211.
- Tejera (1879). Emiliano Tejera, Los dos restos de Cristobal Colon exhumados en la Catedral de Santo Domingo en 1795 y 1877, Santo Domingo 1879.
- Tentzel (1704). Wilhelm Ernst Tentzel, Curieuse Bibliothec Oder Fortsetzung Der Monatlichen Unterredungen einiger guten Freunde/Von allerhand Büchern und andern annehmlichen Geschichten/allen Liebhabern der Curiositäten zur Ergötzlichkeit und Nachsinnen vormahls heraus gegeben, Frankfurt am Main/Leipzig 1704.
- Térey (1892). Gabriel von Térey, Cardinal Albrecht von Brandenburg und das Halle'sche Heilighumbuch von 1520, Straßburg 1892.
- Thausig (1866). Moritz Thausig, Kupferstich oder Photographie, in: Zeitschrift für bildende Kunst 1 (1866) S. 287–294.
- Theobald (1925). Leonhard Theobald, Das Heiltum- und Ablassbuch Degenhart Pfeffingers, in: Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte 32 (1925), S. 49–70.
- Theologische Fakultät Wittenberg (1620). Fernere Außführung der Frage: Ob Gott ohne das geoffenbarte Wort etlicher massen wahrhaftig erkennt werde? Sampt erörterung anderer Nebenfragen (auch ablenung der zugefügten Lästungen/[...] Wittenberg 1620.
- Thomas (1971). Keith Thomas, Religion and the Decline of Magic. Studies in Popular Belief in Sixteenth and Seventeenth-Century England, London 1971.
- Thomassen (1991). Beroald Thomassen, Monumentale Theologie: Ein Hinweis auf den Ansatz Ferdinand Pipers (1811–1889), in: Michael Schmauder/Rotraud Wisskirchen (Hrsg.), Spiegel einer Wissenschaft. Zur Geschichte der Christlichen Archäologie vom 16. bis 19. Jahrhundert, dargestellt an Autoren und Büchern. Eine Ausstellung des Christlich-Archäologischen Seminars in der Universitätsbibliothek Bonn, Bonn 1991, S. 30–39.
- Thomke (1995). Hellmut Thomke, Die Zügelung und Unterdrückung des Theaters durch die Obrigkeit in den reformierten Staaten, in: Dieter Breuer u. a. (Hrsg.), Religion und Religiosität im Zeitalter des Barock, Teil 2, Wiesbaden 1995, S. 631–642.
- Thon (1784). Johann Adam Christian Thon, Ueber Reliquien – ein Auszug aus dem Lateinischen des Herrn Hofrats [Johann Heinrich] Jung, Hannover 1784.
- Thorndike (1966, 1934), Lynn Thorndike, A History of Magic and Experimental Science, Bd. 5, New York 1966 [zuerst 1934].

- Thulin (1960). Oskar Thulin, Die Lutherstadt Wittenberg und ihre reformatorischen Gedenkstätten, Berlin 1960.
- Timann (2006). Ursula Timann, Bemerkungen zum Halleschen Heilthum, in: Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen. Bd. 2: Essays, hrsg. von Andreas Tacke, Regensburg 2006, S. 255–283.
- Titot (1833). **Heinrich Titot, Ausführliche Beschreibung und Geschichte der evangelischen Hauptkirche zu Heilbronn am Neckar**, Heilbronn 1833,
- Töllner (1991). Ralf Töllner, Der unendliche Kommentar. Untersuchungen zu vier ausgewählten Kupferstichen aus Heinrich Khunraths „Amphitheatrum Sapientiae Aeternae Solius Verae“ (Hanau 1609), Ammerbek 1991.
- Toellner (2001). Richard Toellner, Medizin und Pharmazie, in: Hartmut Lehmann u. a. (Hrsg.), Glaubenswelt und Lebenswelten, aus: Geschichte des Pietismus. Im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus herausgegeben, Bd. 4, Göttingen 2004, S. 334–356.
- Tönnemann (2002). Andreas Tönnemann, Kleine Kunstgeschichte Roms, München 2002.
- Tomasini (1635, 2004). Giacomo Filipo Tomasini, *Petrarcha redivivus* [1635], Nachdruck und Übersetzung ins Italienische durch Massimo Ciavolella/Edoardo Bianchini, Pistoia 2004.
- Toussaint (2003). Gia Toussaint, Heiliges Gebein und edler Stein. Der Edelsteinschmuck von Reliquiaren im Spiegel mittelalterlicher Wahrnehmung, in: Das Mittelalter 8 (2003), S. 41–66.
- Toussaint (2005). Gia Toussaint, Die Sichtbarkeit des Gebeins im Reliquiar – eine Folge der Plünderung Konstantinopels?, in: Bruno Reudenbach/dies. (Hrsg.), Reliquiare im Mittelalter, Berlin 2005., S. 89–107.
- Toussaint (2011). Gia Toussaint, Kreuz und Knochen. Reliquien im Zeitalter der Kreuzzüge, Berlin 2011.
- Traeger (1988). Jörg Traeger, Die Kirche der Natur. Kunst und Konfession in der romantischen Epoche, in: Christian Beutler/Peter-Klaus Schuster/Martin Warnke (Hrsg.), Kunst um 1800 und die Folgen. Werner Hofmann zu Ehren, München 1988, S. 181–199.
- Trepp (2009). Anne-Charlott Trepp, Von der Glückseligkeit alles zu wissen. Die Erforschung der Natur als religiöse Praxis in der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main/Ney York 2009.
- Treu (1997). Martin Treu, Reformation als Inszenierung – Die Neugestaltung der Schloßkirche zu Wittenberg 1885–1992, in: Stefan Rhein/Gerhard Schwinge (Hrsg.), Das Melanchthonhaus Bretten. Ein Beispiel des Reformationsgedenkens der Jahrhundertwende, Ulbstadt-Weiher 1997, S. 15–29.
- Treu (2003). Martin Treu, Martin Luther in Wittenberg. Ein biographischer Rundgang, Wittenberg 2003.
- Trinkaus (1970). **Charles Edward Trinkaus**, In Our Image and Likeness. Humanity and Divinity in Italian Humanist Thought, Bd. 2, London 1970.
- Tripps (1998). **Johannes Tripps, Das handelnde Bildwerk in der Gotik. Forschungen zu den Bedeutungsschichten und der Funktion des Kirchengebäudes und seiner Ausstattung in der Hoch- und Spätgotik**, Berlin 1998.
- Tripps (2002). Johannes Tripps, Stumme Zeugen. Zur Verlebendigung von gotischer Sakralarchitektur und Figur im Festtagswesen der Hoch- und Spätgotik, in: Rainer Warland (Hrsg.), Bildlichkeit und Bildorte von Liturgie. Schauplätze in Spätantike, Byzanz und Mittelalter, Wiesbaden 2002, S. 125–140.
- Tripps (2005). Johannes Tripps, Pilgerfahrten als kreative Impulse für die Goldschmiedekunst der Spätgotik, in: Rainer Babel/Werner Paravicini (Hrsg.), Grand Tour. Adliges Leben und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert, Ostfildern 2005, S. 173–191.

- Tripps (2006). Johannes Tripps, „Reliquien“ vom Halberstädter Drachen und seinen Artgenossen, in: Andreas Tacke (Hrsg.), „Ich armer sundiger mensch“ Heiligen- und Reliquienkult am Übergang zum konfessionellen Zeitalter, Göttingen 2006, S. 74–100.
- Troeltsch (1902, 1925). Ernst Troeltsch, Leibniz und die Anfänge des Pietismus [1902], aus: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 4: Aufsätze zur Geistesgeschichte und Religionssoziologie. Hrsg. von Hans Baron, Tübingen 1925, S. 488–531.
- Turchetto/Nicolosi (2008). Margheritta Turchetto/Paola Nicolosi, L'olotipo di *Dermochelys coriacea*, in: dies. (Hrsg.), Storie di tartarughe e di papi, Padua 2008, S. 15–25.
- Turner (1979). Harold W. Turner, From Temple to Meeting House. The Phenomenology and Theology of Places of Worship, Den Haag 1979.
- Turner (1969, 1989). Victor Turner, Das Ritual. Struktur und Anti-Struktur. Aus dem Englischen von Sylvia M. Schomburg-Scherff. Mit einem Nachwort von Eugene Rochberg-Halton, Frankfurt am Main 1989 [amerik. Orig. 1969].
- Tyrell (2002). Hermann Tyrell, Religiöse Kommunikation. Auge, Ohr und Medienvielfalt in: Klaus Schreiner (Hrsg.), Frömmigkeit im Mittelalter. Politisch-soziale Kontexte, visuelle Praxis, körperliche Ausdrucksformen, München 2002, S. 41–97.
- Uffenbach (1753). Herrn Zacharias Conrad von Uffenbach, Merkwürdige Reisen durch Niedersachsen Holland und Engelland. Erster Theil. Mit Kupfern, Ulm 1753.
- Uhseemann (1924). Ernst Uhseemann, Die Stralsunder St. Nikolaikirche, Stralsund 1924.
- Ullmann (2001). Mathias Ullmann, August Hermann Francke und Ehrenfried Walther von Tschirnhaus. Eine Bekanntschaft im Spiegel der Quellen aus dem Archiv der Franckeschen Stiftungen Halle/Saale, in: Thomas Müller-Bahlke (Hrsg.), Gott zu Ehr und zu des Landes Besten. Die Franckeschen Stiftungen und Preußen: Aspekte einer alten Allianz. Ausstellung in den Franckeschen Stiftungen zu Halle, Halle (Saale) 2001, S. 317–334.
- Ullrich (2006). Wolfgang Ullrich, Haben wollen. Wie funktioniert die Konsumkultur?, Frankfurt am Main 2006.
- Ullrich (2009). Wolfgang Ullrich, Raffinierte Kunst. Übung vor Reproduktionen, Berlin 2009.
- Ungerer (1922). Alfred und Théodore Ungerer, L'horloge astronomique de la Cathédrale de Strasbourg, Straßburg 1922.
- Utermöhlen (2000). Gerda Utermöhlen, Das Echo auf die *Novissima Sinica* im Kreise des halleischen Pietismus, in: Wenchao Li/Hans Poser (Hrsg.), Das Neueste über China. G. W. Leibnizens *Novissima Sinica* von 1697, Stuttgart 2000, S. 311–320.
- Vaccari (1999). Maria Grazia Vaccari (Hrsg.), Mira il tuo popolo. Statue votive del Santuario di Santa Maria delle Grazie, Mantua 1999.
- Valentin (1990). Jean-Marie Valentin, Theatrum Catholicum. Les jésuites et la scène en Allemagne au XVI^e et au XVII^e siècles, Nancy 1990.
- Valentini (1714). D. Michael Bernhard Valentini, Museum Museumum, oder Vollständige Schau-Bühne aller Materialien und Specereyen/Nebst deren Natürlichen Beschreibung/Election, Nutzen und Gebrauch/Aus andern Material-Kunst-und Naturalien-Cammern/Oost- und West-Indischen Reiß-Beschreibungen/(...), Frankfurt am Main 1714 [zuerst 1704].
- Vasari (1568, 1906). Giorgio Vasari, Le vite de' più eccellenti pittori, scultori ed architettori, hrsg. von Gaetano Milanesi, Florenz 1906.
- Vedder (2005). Ulrike Vedder, Museum/Ausstellung, in: Ästhetische Grundbegriffe 7 (2005), S. 148–191.
- Veit (2001). Patrice Veit, Bach, in: Deutsche Erinnerungsorte, Bd. 3, München 2001, S. 239–257.
- Velten (1701, 1940). Elisabeth Velten, Zeugnis der Wahrheit, in: Frau Magister Velten verteidigt die Schaubühne. Hrsg. v. Carl Niessen, Berlin 1940 [zuerst 1701].

- Verzeichniß (1863). Verzeichniß der Kunst- und Naturaliensammlungen im Museum des evangelischen Waisenhauses zu Erfurt, Erfurt 1863.
- Vesaliensis (1540). Arnoldus Vesaliensis, De veneratione, invocatione, et reliquiis Sanctorum, brevis assertio doctissimi quondam viri, Mainz 1540.
- Villon-Lechner (1988). Alice Villon-Lechner, Sprühende Tauben und flammende Bauten. Das römische Feuerwerk als Friedensfest und Glaubenspropagandatheater, in: Georg Kohler/dies. (Hrsg.): Die schöne Kunst der Verschwendung. Fest und Feuerwerk in der europäischen Geschichte. Zürich/München 1988.
- Vinken (2001). Barbara Vinken, Curiositas/Neugierde, in: Ästhetische Grundbegriffe 1 (2000), Sp. 794–813.
- Viswanathan Peterson (1999). Indira Viswanathan Peterson, Science in the Tranquebar Mission Curriculum: Natural Theology and Indian Responses, in: Michael Bergunder (Hrsg.), Missionsberichte aus Indien im 18. Jahrhundert. Ihre Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und ihr wissenschaftlicher Quellenwert für die Indienkunde, Halle (Saale) 1999, S. 175–220.
- Vliedern (1989). Marieke van Vliedern, De eenhoorns van Sint-Marie, in: Bulletin van het Rijksmuseum 37 (1989), S. 5–13.
- Vogler (1693). Gottfried Vogler, Irmensula Lutheri oder Ehren-Gedächtnis des Großen Lutheri. In der ausführlichen Beschreibung/wie dasjenige Hauß/darinne Derselbe zu eißleben/geboren worden/von dem rathe daselbst auferbauet und am 31. Octobris 1693 solenniter/(...), Eisleben 1693.
- Volkmar (2002). Christoph Volkmar, Die Heiligenerhebung Bennos von Meißen (1523/24). Spätmittelalterliche Frömmigkeit, landesherrliche Kirchenpolitik und reformatorische Kritik im albertinischen Sachsen in der frühen Reformationszeit, Münster 2002.
- Voltmer (2005). Rita Voltmer, Wie der Wächter auf dem Turm. Ein Prediger und seine Stadt. Johannes Geiler von Kaysersberg (1445–1510) und Straßburg, Trier 2005.
- Volz (1930). Die Lutherpredigten des Johannes Mathesius. Kritische Untersuchungen zur Geschichtsschreibung im Zeitalter der Reformation, Leipzig 1930.
- Wackenroder (1797, 1991). Wilhelm Heinrich Wackenroder, Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders [gemeinsam mit Ludwig Tieck, 1797], aus: ders., Sämtliche Werke und Briefe. Historisch-kritische Ausgabe, hrsg. von Silveo Vetta/Richard Littlejohns, Bd. 1, Heidelberg 1991, S. 51–147.
- Waetzoldt/Schmidt (1979). Stephan Waetzoldt/Alfred A. Schmidt (Hrsg.): Echtheitsfetischismus? Zur Wahrhaftigkeit des Originals. Symposium in der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung, München-Nymphenburg, 4.–5.4. 1979.
- Wagner (2001). Monika Wagner, Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, München 2001.
- Walsham (2010). Alexandra Walsham (Hrsg.), Relics and Remains, Oxford 2010.
- Walsham (2010a). Alexandra Walsham, Skeletons in the Cupboard: Relics after the English Reformation, in: dies. (Hrsg.), Relics and Remains, Oxford 2010, S. 121–144.
- Walz (2000). Alfred Walz, Weltenharmonie – Die Kunstkammer und die Ordnungen des Wissens. Eine Einführung, in: Weltharmonie. Die Kunstkammer und die Ordnung des Wissens. Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig, Ausstellungskatalog Braunschweig 2000, S. 9–21.
- Walz (2004). Alfred Walz, Das Herzogliche Kunst- und Naturalienkabinett in Braunschweig unter den Herzögen Carl I. und Carl Wilhelm Ferdinand, in: 250 Jahre Museum. Von den fürstlichen Sammlungen zum Museum der Aufklärung. Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig (Ausstellungskatalog), München 2004, S. 11–20.

- Warburg (1902, 1932, 1998). Aby Warburg, Bildniskunst und florentinisches Bürgertum [1902], aus: Aby Warburg, Die Erneuerung der heidnischen Antike. Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Geschichte der europäischen Renaissance. Reprint der von Gertrud Bing unter Mitarbeit von Fritz Rougemont edierten Ausgabe von 1932. Neu herausgegeben von Horst Bredekamp und Michael Diers (Gesammelte Schriften. Studienausgabe, Erste Abteilung, Bd. I. 1), Berlin 1998 S. 89–126.
- Warburg (1920, 1932, 1998). Aby Warburg, Heidnisch-antike Weissagung in Wort und Bild zu Luthers Zeiten [1920], aus: Aby Warburg, Die Erneuerung der heidnischen Antike. Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Geschichte der europäischen Renaissance. Reprint der von Gertrud Bing unter Mitarbeit von Fritz Rougemont edierten Ausgabe von 1932. Neu herausgegeben von Horst Bredekamp und Michael Diers (Gesammelte Schriften. Studienausgabe, Erste Abteilung, Bd. I. 2), Berlin 1998 S. 487–558.
- Warncke (1987). Carsten-Peter Warncke, Sprechende Bilder – sichtbare Worte: Das Bildverständnis der frühen Neuzeit, Wiesbaden 1987.
- Warnke (1984). Martin Warnke, Bau und Überbau. Soziologie der mittelalterlichen Architektur nach den Schriftquellen, Frankfurt am Main 1984.
- Wartenberg (1997). Günther Wartenberg, Bilder in den Kirchen der Wittenberger Reformation, in: Johann Michael Fritz (Hrsg.), Die bewahrende Kraft des Luthertums. Mittelalterliche Kunstwerke in evangelischen Kirchen, Regensburg 1997, S. 19–33.
- Watteck (1981). Nora Watteck, Sinn und Aufgabe der Kunst- und Wunderkammer, in: Johannes Neuhardt (Hrsg.), Dommuseum und alte erzbischöfliche Kunst- und Wunderkammer zu Salzburg, Salzburg 1981, S. 26–30.
- Way (1902). A. E. Way, Reliques of Stratford-on-Avon. A Souvenir of Shakespeare's Home with Lithographs by Thomas R. Way, London 1902.
- Weber (1904/1905, 1988). Max Weber, Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus [1904/1905], aus: ders., Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie I, Tübingen 1988, S. 17–206.
- Webster (1982). Charles Webster, From Paracelsus to Newton. Magic and the Making of Modern Science, Cambridge 1982.
- Wegner (1996). Wolfgang Wegner, Albrecht, ein poeta doctus rerum naturae? Zu Umfang und Funktionalisierung naturkundlicher Realien im Jüngerem Titul, Frankfurt am Main 1996.
- Weigelt (1932). Curt H. Weigelt, Die bôti der SS. Annunziata in Florenz und die Franziskanerkirche S. Maria delle Grazie in Campo di Curtatone bei Mantua, in: Mitteilungen des Kunsthistorischen Instituts in Florenz 3 (1932), S. 546–548.
- Weihrauch (1976). Hans R. Weihrauch, Vorstufen eines Nautiluspokals, in: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums (1976), S. 105–112.
- Wellenreuther (2004). Hermann Wellenreuther, Pietismus und Mission. Vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, in: Hartmut Lehmann u. a. (Hrsg.), Glaubenswelt und Lebenswelten, aus: Geschichte des Pietismus. Im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus herausgegeben, Bd. 4, Göttingen 2004, S. 166–193.
- Wellmuth (1944). John Wellmuth, The Nature and Origins of Scientism, Milwaukee 1944.
- Welte (1994). Michael Welte, Einführung, in: August Hermann Francke, Segensvolle Fußstapfen. Bearbeitet und herausgegeben von dems., Gießen 1994, S. IX–XXVI.
- Wendeler (1886). Camillus Wendeler, M. Luthers Bilderpolemik gegen das Papsttum von 1525, in: Archiv für Literaturgeschichte 14 (1886), S. 17–40.
- Wentz (1941). Gottfried Wentz, Das Kollegiatstift Allerheiligen in Wittenberg, in: Germania Sacra, Erste Abteilung: Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg, Bd 3: Das Bistum Brandenburg, Zweiter Teil, Berlin 1941.

- Wenzel (1995). Horst Wenzel, Hören und Sehen. Schrift und Bild. Kultur und Gedächtnis im Mittelalter, München 1995.
- Wessel (1966). Klaus Wessel, Symbolik des protestantischen Kirchengebäudes, in: Kurt Goldammer, Kultsymbolik des Protestantismus, Stuttgart 1966, S. 86–98.
- West (2002). William N. West, Theatres and Encyclopedias in Early Modern Europe, Cambridge 2002.
- Westfall (1964). Richard S. Westfall, Science and Religion in **Seventeenth-Century England**, New Haven/London 1964.
- White (1994). Robert White, Theatrum mundi: The Theatre Metaphor in Calvin, in: The Australian Journal of French Studies 31 (1994), S. 309–325.
- Wicki (1990). Hans Wicki, Staat. Kirche. Religiosität. Der Kanton Luzern zwischen barocker Tradition und Aufklärung, Luzern/Stuttgart 1990.
- Wiechmann (1857). C. M. Wiechmann, Ein Wunder in der Kirche zu Moisall bei Bützow, in: Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde 23 (1857), S. 263–267.
- Wiegand (1984). Hermann Wiegand, Hodoeporica: Studien zur neulateinischen Reisedichtung des deutschen Kulturraums im 16. Jahrhundert mit einer Bio-Bibliographie der Autoren und Drucke, Baden-Baden 1984.
- Wiek (1959). Peter Wiek, Das Straßburger Münster: Untersuchungen über die Mitwirkung des Stadtbürgertums am Bau bischöflicher Kathedalkirchen im Spätmittelalter, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 107 (1959), S. 43–93.
- Wiese (1999). Christian Wiese, Wissenschaft des Judentums und protestantische Theologie im wilhelminischen Deutschland. Ein Schrei ins Leere?, Tübingen 1999.
- Wiesflecker (1981). Hermann Wiesflecker, Kaiser Maximilian I. Das Reich, Österreich und Europa in der Wende zur Neuzeit. Bd. 4: Gründung des habsburgischen Weltreiches. Lebensabend und Tod 1508–1519, Wien 1981.
- Wild (2003). Christopher J. Wild, Theater der Keuschheit – Keuschheit des Theaters: Zu einer Geschichte der (Anti-)Theatralität von Gryphius bis Kleist, Freiburg im Breisgau 2003.
- Wild (2003a). Christopher J. Wild, Geburt der Theaterreform aus dem Geist der Theaterfeindlichkeit: Der Fall Gottsched, in: Lessing Yearbook 34 (2003), S. 57–77.
- Willebrand (1775). Johann Peter Willebrand, Grundriß einer schönen Stadt in Absicht ihrer Anlage und Einrichtung zur Bequemlichkeit, zum Vergnügen, zum Anwachs und zur Erhaltung ihrer Einwohner nach bekannten Mustern entworfen (...), Erster Theil, Hamburg/Leipzig 1775.
- Willems (1979). Michèle Willems, La Genèse du Mythe Shakespearien 1660–1780, Paris 1979.
- Wilson (2000). Renate Wilson, Pious Traders in Medicine. A German Pharmaceutical Network in Eighteenth-Century North America, Philadelphia 2000.
- Wimböck (2004). Gabriele Wimböck, Exempla fidei, Die Kirchengestaltungen der Wettiner im Reformationszeitalter, in: Glaube und Macht. Sachsen im Europa der Reformationszeit (2. Sächsische Landesausstellung). Aufsätze. Hrsg. von Harald Marx und Cecilie Hollberg für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dresden 2004, S. 189–204.
- Wimpfeling (1505). Jakob Wimpfeling, Epithoma rerum Germanicarum usque ad nostra tempora, **Strasburg** 1505.
- Winckelmann (1907). Otto Winckelmann, Zur Kulturgeschichte des Straßburger Münsters im 15. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 61 (1907), S. 247–291.
- Winckler (1969). Lutz Winckler, Martin Luther als Bürger und Patriot. Das Reformationsjubiläum von 1817 und der politische Protestantismus des Wartburgfestes, Lübeck/Hamburg 1969.

- Wind (1936, 2009). Edgar Wind, Über einige Berührungspunkte zwischen Naturwissenschaft und Geschichte [1936], in: ders., Heilige Furcht und andere Schriften zum Verhältnis von Kunst und Philosophie, hrsg. von John Michael Krois/Roberto Ohrt, Hamburg 2009, S. 237–257.
- Wineken (1761). Johann Kaspar Eberhard Wineken, Antiquarische Anmerkungen über ein altes und schätzbares in dem Zittergewölbe der hohen Stiftskirche zu Quedlinburg aufbewahrtes Gefäß, Quedlinburg/Leipzig 1761.
- Winter (1953). Eduard Winter, Halle als Ausgangspunkt der deutschen Rußlandkunde im 18. Jahrhundert, Berlin 1953.
- Wintz (2009). Klaudius Wintz OSB, Die Kunst- und Wunderkammer, in: Macht des Wortes. Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas, hrsg. von Gerfried Sitar OSB, Martin Kroker unter Mitarbeit von Holger Kempkens (Ausstellungskatalog, Aufsatzband), Regensburg 2009, S. 385–393.
- Wischmeyer (1975). Wolfgang Wischmeyer, Die Entstehung der christlichen Archäologie im Rom der Gegenreformation, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 89 (1978), S. 136–149.
- Wischmeyer (2006). Wolfgang Wischmeyer, Durch Emanzipation zur Transdisziplinarität. Von der Christlichen Archäologie zur spätantiken und frühbyzantinischen Kunstwissenschaft und Archäologie, in: Theologische Literaturzeitung 131 (2006), Sp. 817–832.
- Witkowsky (1908). Gustave Joseph Witkowsky, L'art profane à l'église. *Ses licences symboliques, satiriques et fantaisistes*. Contribution à l'étude archéologique des édifices religieux, 2 Bde, Paris 1908.
- Wittkower (1996). Rudolf Wittkower, Allegorie und der Wandel der Symbole in Antike und Renaissance, Köln 1996.
- Wittkowski (2002). Wolfgang Wittkowski, Religiöse Geheimsignale. *Ethik, Bibel, Kirchenjahr*. Über deutsche Dichtungen 1, Frankfurt am Main 2002.
- Wittenberger Heiltumsbuch (1509, 1884). Wittemberger Heiligthumsbuch von 1509, illustriert von Lucas Cranach d. Aelt, München 1884.
- Wöbkemeier (2004). Rita Wöbkemeier, Theater der Einfalt. Aufrichtige Bezeugung vor Publikum, in: Pietismus und Neuzeit 30 (2004), 176–190.
- Wolf (1958). Ernst Wolf, Johannes Ficker, in: Die Religion in Geschichte und Gegenwart, Bd. 2 (1958), Sp. 935.
- Wolf (2000). Herta Wolf, Vom Umgang mit den Dingen in der Photographie, in: Gisela Ecker/Susanne Scholz (Hrsg.), Umordnungen der Dinge, Königstein im Taunus 2000, S. 160–186.
- Wolf (2002). Norbert Wolf, Deutsche Schnitzretabel des 14. Jahrhunderts, Berlin 2002.
- Wolf-Heidegger/Cetto (1967). Gerhard Wolf-Heidegger/Anna-Maria Cetto, Die anatomische Sektion in bildlicher Darstellung, Basel 1967.
- Wolters (1882). Paul Wolters, Ein Beitrag zur Geschichte des Neuen Stifts in Halle, in: Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen 15 (1882), S. 7–41.
- Wortley (2002–2003). John Wortley, Icons and Relics: A Comparison, in: Greek, Roman and, Byzantine Studies 43 (2002–2003), S. 161–174.
- Wotschke (1932). Theodor Wotschke, Leonhard Christoph Sturms religiöse und kirchliche Stellung: Nach den Briefen in der Staatsbibliothek Berlin, in: Jahrbuch des Vereins für mecklenburgische Geschichte 9 (1932), S. 105–132.
- Würtenberger (1962). Franzsepp Würtenberger, Der Manierismus. Der europäische Stil des sechzehnten Jahrhunderts, Wien/München 1962.
- Wuttke (1976). Dieter Wuttke, Sebastian Brant und Maximilian I. Eine Studie zu Brants Donnerstein-Flugblatt des Jahres 1492, in: Otto Herding/Robert Stupperich (Hrsg.), Die Humanisten in ihrer politischen und sozialen Umwelt, Boppard 1976, S. 141–176.

- Yates (1966, 1990). Frances A. Yates, Gedächtnis und Erinnern. Mnemonik von Aristoteles bis Shakespeare, Weinheim 1990 [engl. Orig. 1966].
- Yates (1972, 1997): Frances A. Yates, Aufklärung im Zeichen des Rosenkreuzes. Aus dem Englischen übersetzt von Eva Zahn, Stuttgart 1997 [engl. Orig. 1972].
- Young (1951, 1933). Karl Young, *The Drama of the Medieval Church*, Bd. 1, Oxford 1951 [zuerst 1933].
- Zanca (1999). Attilio Zanca, Proposta di interpretazione di un raro complesso votivo, in: *Mira il tuo popolo. Statue votive del Santuario di Santa Maria delle Grazie*. A cura di Maria Grazia Vaccari (Ausstellungskatalog Mantua), Mailand 1999, S. 44–49.
- Zanca (1999a). Attilio Zanca, Il museo votivo. Collezione e devozione. Una Wunderkammer in Chiesa, in: ders./Giuseppe Papagno/Piero Coda/Roberto Brunelli/Renzo Margonari/Carlo Prandi, *Santa Maria delle Grazie sei secoli mantovani di arte storia e devozione*, Mantua 1999, S. 143–195.
- Zanker/Ewald (2004). Paul Zanker/Björn Christian Ewald, *Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage*, München 2004.
- Zaske (1964). Nikolaus Zaske, *Die gotischen Kirchen Stralsunds und ihre Kunstwerke. Kirchliche Kunstgeschichte von 1250 bis zur Gegenwart. Mit 132 Aufnahmen von Günther Stelzer*, Berlin 1964.
- Zaunstock (2010). Holger Zaunstock, Gestaltete Räume. Die Zukunft der Stadt in der Frühen Neuzeit und Franckes Schulstadt. in: *Gebaute Utopien. Franckes Schulstadt in der Geschichte europäischer Stadtentwürfe*, hrsg. von dems. (Ausstellungskatalog), Halle (Saale) 2010, S. 27–45.
- Zaunstock (2010a). Holger Zaunstock, „Es leuchten die Gebäude.“ Francke, Neubauer, von Geder, Freystein – die Architektenfrage, in: *Gebaute Utopien. Franckes Schulstadt in der Geschichte europäischer Stadtentwürfe*, hrsg. von dems. (Ausstellungskatalog), Halle (Saale) 2010, S. 109–117.
- Zeeden (1950). Ernst Walter Zeeden, *Martin Luther und die Reformation im Urteil des deutschen Luthertums. Studien zum Selbstverständnis des lutherischen Protestantismus von Luthers Tode bis zum Beginn der Goethezeit*, Bd. 1, Freiburg im Breisgau 1950.
- Zeeden (1958). Ernst Walter Zeeden, Grundlagen und Wege der Konfessionsbildung, in: *Historische Zeitschrift* 185 (1958).
- Ziegenbalg (1713, 2003). Bartholomäus Ziegenbalg, Text der Kopenhagener Handschrift (1713) „Genealogie der malabarischen Götter“, in: Daniel Jeyaraj, Bartolomäus Ziegenbalgs „Genealogie der malabarischen Götter“. Edition der Originalfassung von 1713 mit Einleitung, Analyse und Glossar, Halle (Saale) 2003, S. 22–231.
- Ziegenhagen (1792, 1799). Franz Heinrich Ziegenhagen, *Lehre vom richtigen Verhältnis zu den Schöpfungswerken und die durch öffentliche Einführung derselben allein zu bewirkende allgemeine Menschheitsbeglückung*, 2. Auflage, Braunschweig 1799 [zuerst 1792].
- Žižek (2003). Slavoj Žižek, *Die Puppe und der Zwerg. Das Christentum zwischen Perversion und Subversion*. Aus dem Englischen von Nikolaus G. Schneider, Frankfurt am Main 2003.
- Zwierlein-Diehl (1998). Erika Zwierlein-Diehl, *Die Gemmen und Kameen des Dreikönigenschreins*, Köln 1998.

Stefan Laube

Von der Reliquie zum Ding

Heiliger Ort – Wunderkammer – Museum



Akademie Verlag

Gedruckt mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung.

Abbildung auf dem Einband: Animalienschränk der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen in Halle (Foto: Klaus E. Göltz)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 Akademie Verlag GmbH, Berlin
Ein Wissenschaftsverlag der Oldenbourg Gruppe

www.akademie-verlag.de

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Druck: MB Medienhaus Berlin
Bindung: Buchbinderei Norbert Klotz, Jettingen-Scheppach

Dieses Papier ist alterungsbeständig nach DIN/ISO 9706.

ISBN 978-3-05-004928-1
eISBN 978-3-05-005743-9

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Raum – Ding – Kult	1
1. Materielle Kraftfelder im Kirchenraum	21
Sphären der Schau	33
Topoi des Übergangs	41
Raum der Dinge	47
Die Kirche als Naturalienkabinett	62
Inseln der <i>curiositas</i>	86
Raritäten und ihre architektonische Rahmung	87
Dingbilder und Bilddinge	114
Automat und Wachsfigur	127
2. Vom Heiltum zur Kunst- und Wunderkammer	139
Horten und Herrschen in einer Zeitenwende	145
Reliquien als Währung politischer Geltung	145
Leidenschaften des Sammelns und ihre Grenzen	152
Spektakel von Glauben und Macht	162
Die Stiftskirche als Bühne der Dinge	164
Präfigurationen des Neuen	179
Enzyklopädie des Heiltums	182
Trennung des Reliquiars von der Reliquie	184
Vielfalt des Hybriden	189

3. Das Haus, die Stube und die Sachen	197
Reliquie – Relikt	204
Spuren des Glaubens	207
Splitter der Magie	213
Neugier, Erinnerung und Gefühl	218
<u>Dimensionen der Musealität in der frühen Neuzeit</u>	232
Monumente des Ewigen	234
Orte auf der Durchreise	244
Nachbarschaften des Kuriosen	249
 4. Gottessucher im Kabinett zwischen Haptik und Vision	 265
Heilsgewissheit durch Naturbetrachtung	269
Dinge als Sprache des Nonkonformismus	269
Konzepte des Theatralen	287
Von hermetischen zu enzyklopädischen Zugängen	289
 5. Reich Gottes – Schulstadt – Kunstkammer	 307
Kraftquellen der Entgrenzung	313
Metaphern der Transformation	314
Orientierung in weiten Räumen	319
<i>Pietas Halensis</i> als topographische Frömmigkeit	326
Markenzeichen und materielle Wirklichkeiten	328
Auffälligkeiten der Architektur	335
Kabinette der Dinge	347
Anschauung als Kulturtechnik	350
Panoptikum der Schränke	356
Experimente im Laboratorium	367
Wissenstheater und Theaterkunst	370
Theaterkampf in Halle	371
Theatralität im Zeitalter der Theaterprohibition	376

6. Theologie zwischen Schaubühne und Laboratorium	387
Zahlen – Bilder – Dinge	393
Artefakte des Monumentalen – Präparate des Wissens	402
Kirchengeschichte im Sog der Naturwissenschaft	403
Das Museum in der Universität	407
Die Ordnung der sakralen Dinge	417
Objekt-Geschichten aus nah und fern	425
Bildmedien als „System von Copien“	434
Das Bild als Ding	434
Das Ding als Bild	443
 7. Das Schreien der Steine	 453
 Anhang	 465
Literaturverzeichnis	467
Register	559
Bildnachweis	583